

20

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung | Jahresbericht

08



DIW Berlin Jahresbericht 2008



Bericht des Präsidenten

DIW Berlin 2008: Wissenschaft und Politikberatung in Zeiten der Krise	4
---	---

Forschung, Beratung, Service: Meilensteine 2008

25 Jahre Sozio-oekonomisches Panel – 25 Jahre Leben in Deutschland	14
Neues Jahr, neuer Stil: Relaunch des Wochenberichts	17
DIW Berlin Graduate Center of Economic and Social Research: Gezielte Förderung junger Wissenschaftler	19
DIW econ – Ökonomische Analyse und Consulting aus einer Hand	21

Die Forschungsabteilungen: Schwerpunkte 2008

Abteilung Konjunktur	24
Abteilung Weltwirtschaft	27
Abteilung Staat	30
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb	33
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung	36
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt	40
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)	44

Die Stabsabteilungen

Die Stabsabteilungen des DIW Berlin: Service für die Wissenschaft	50
Stabsabteilung Kommunikation	51
Stabsabteilung Management Services	57
Stabsabteilung Informationstechnik	60

Gremien

Mitgliederversammlung	63
Kuratorium	64
Wissenschaftlicher Beirat	65
Vereinigung der Freunde des DIW Berlin	66

Anhang

Publikationen

Im Jahr 2008 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten	71
Veröffentlichungsreihen	79
Externe Publikationen	95
Gutachtertätigkeit für Fachzeitschriften	105

Veranstaltungen

Berlin Lunchtime Meetings	108
Wissenschaftliche Veranstaltungen des DIW Berlin	108
Wissenschaftliche Veranstaltungen mit Beteiligung von Mitarbeitern des DIW Berlin	110
Lehrveranstaltungen von Mitarbeitern des DIW Berlin	127

Beratung, Kooperationen

Mitarbeit in Gremien und wissenschaftlichen Vereinigungen	131
Politische Beratungstätigkeit von Mitarbeitern des DIW Berlin	134
Forschungsprofessoren und Research Affiliates des DIW Berlin	136
Deutsche und internationale Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen	140

Das Jahr 2008 war nach einer langen Periode der wirtschaftlichen Prosperität durch eine massive konjunkturelle Abkühlung gekennzeichnet. In dieser Phase des wirtschaftlichen Umschwungs, der sich in Deutschland als importierte Rezession manifestiert, ist das Interesse von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an verlässlichen Aussagen über die konjunkturelle Entwicklung naturgemäß groß. Das DIW Berlin ist hier als eines der großen deutschen Forschungsinstitute, das sich gleichgewichtig der Forschung, der Politikberatung und dem wissenschaftsbasierten Service verschrieben hat, besonders gefragt. Die gegenwärtige Situation unterstreicht den Bedarf an aktiver Politikberatung durch die unabhängige Wissenschaft, damit wirtschaftspolitische Entscheidungen effektiv begleitet werden können.

So berechtigt die Nachfrage nach zuverlässigen Prognosen in der gegenwärtigen Situation ist – alle Vorhersagen stehen aufgrund der derzeitig besonders hohen Unsicherheit der Wirtschaftsentwicklung auf einem schwachen Fundament. Sowohl die große Vielfalt der auf dem Markt verfügbaren Prognosen als auch die ungewöhnlich häufigen, oft sehr drastischen Prognoserevisionen Ende des Jahres 2008 sind dafür ein Beleg. Das DIW Berlin ist sich seiner besonderen politischen Verantwortung als Anbieter von Konjunkturprognosen bewusst. Mit einem durch Panik oder Mediendruck erzeugten Abwärtswettlauf der Prognosen ist niemandem gedient.

In der Mitte der Wirtschaftskrise

Die zurückliegenden Jahre sahen eine einzigartige Wirtschaftsentwicklung nicht nur in Amerika und Europa. Auch in vielen Transformations- und Schwellenländern – darunter China, Indien und Russland – sicherte dieser Aufschwung eine steigende Beteiligung am Wohlstand. Da sich die Wirtschaftsentwicklung immer in konjunkturellen Wellen vollzieht, musste allerdings mit einer Abschwächung gerechnet werden. Der Abwärtstrend der Weltkonjunktur wurde bereits Ende des Jahres 2007 prognostiziert. Inzwischen bedroht er in vielen Ländern in einer einzigartigen und bisher nicht beobachteten Weise Beschäftigung und Wohlstand.

Die Einzigartigkeit bestand zunächst in der Synchronität, in der sich das Problem über die Welt verteilte und sich zum Zeitpunkt der Abfassung dieser Zeilen immer noch verteilt. Dies ist auch eine Folge der Globalisierung mit der Konsequenz der intensiven Vernetzung der Ökonomien und der Medien. Dazu trägt bei, dass sich Stimmungen und Erwartungen von Konsumenten und Investoren heute wegen der unmittelbaren internationalen Kommunikation direkt aneinander anpassen. Dazu gehört aber auch, dass durch die Medien Dramatik inszeniert wird, indem Negativmeldungen überzeichnet und Positivmeldungen schlicht ignoriert werden. So können sich Stimmungswellen rasch verbreiten und Handlungsdruck erzeugen. Da der Kern allen Wirtschaftens wechselseitiges Vertrauen ist, reagiert das Marktsystem extrem sensibel auf solche Vertrauenskrisen.

Die Einzigartigkeit besteht aber auch im Zusammentreffen dreier Krisen, deren innovatives Zusammenspiel einen massiven Abwärtssog verursacht hat und für deren Prognose sich die vorhandenen Instrumentarien zunächst als ungeeignet erwiesen. Zur Konsumabschwächung, die eine Nachfragekrise ist, kamen zwei Strukturkrisen in international verflochtenen Sektoren hinzu, die Finanzkrise und die Automobilkrise. Die Interaktion dieser Krisen führte dann zu einem ständigen Fluss neuer, dramatischer Negativinformationen, deren Konsequenzen nicht ausreichend eingeschätzt werden konnten.



Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
Foto: Michael Reitz

Der Ausgangspunkt der Entwicklung war dabei Amerika, das bereits seit Jahresbeginn 2008 mit massiven Rezessionsängsten zu kämpfen hatte. Dazu kam eine dort seit Jahren schwelende, aber nun durch die Nachfrageschwäche eskalierende Krise in der Automobilindustrie, in der die Unternehmen mit falschen Kostenstrukturen und einer verfehlten Produktpolitik am Markt vorbei agierten. Ein massives Konjunkturprogramm im Sommer 2008 war bereits nach zwei Quartalen verpufft. Seine überwiegend über Steuerschecks ausgegebenen Mittel flossen nur zu einem kleineren Teil in den Konsum. Sie haben den weiteren Konjunkturabschwung und die danach vom Schritt ins Galoppieren verfallende Finanzkrise nicht verhindern können. Die Probleme im amerikanischen Häusermarkt waren seit Jahren bekannt. Die Fehler bei den Finanzprodukten sind seit 2007 transparent und mit dem Desaster bei der Deutschen Industriebank IKB längst auch allen deutschen Steuerzahlern bekannt. Allerdings hätte sich ohne die Nachfragekrise die Auflösung der traditionellen Wall Street kaum so rasch und so endgültig vollzogen.

Wirtschaftsprognosen werden gemacht, um Orientierung zu bieten und die vorhandenen Informationen zu kondensieren. Die oft kritisierte Prognosevielfalt ist dabei nützlich, denn sie zeigt den vorhandenen Grad an Unsicherheit unter den Prognostikern. Wichtig ist nicht, ob eine Prognose eintritt, sondern ob sie zu positiven Verhaltensänderungen führt.

PROF. DR. KLAUS F. ZIMMERMANN

Dreifaches Staatsversagen als Krisenauslöser

Die Finanzkrise hatte ihren Auslöser in einem dreifachen amerikanischen Staatsversagen: eine jahrelange Niedrigzinspolitik der Notenbank, die sogar negative Realzinsen zuließ und so die Häuserspekulationsblase erst ermöglichte, die Verweigerung einer frühzeitigen Regulierung der Finanzmärkte und der Verzicht auf die Rettung von *Lehman Brothers*, einer systemisch wichtigen Bank. Der deutsche Staat hat in dieser Krise weder durch seine tief verstrickten Staatsbanken noch durch eine besonders effektive Bankenaufsicht überzeugt. Die langfristige Rettung vom Staat zu erhoffen, hieße jedenfalls auf Sand zu bauen.

Welche möglichen Rückwirkungen ergeben sich nun aus der Finanzmarktkrise für Konjunktur, Wirtschaft und Arbeitsmarkt? Zur Analyse und Prognose würde man sich Makromodelle wünschen, die zur Beantwortung dieser Frage geeignet sind. Die Wahrheit ist aber, dass Finanzmärkte in allen Konjunkturmodellen nur unzureichend abgebildet sind. Das reicht, um schon in normalen Zeiten bei Störungen im Finanzsektor ratlos zu sein. Dies gilt aber umso mehr, wenn ein ganzer Sektor funktionsunfähig wird. Die Konsequenzen großer Änderungen im System sind allemal unprognostizierbar. Alle konjunkturellen Prognosen müssen sich deshalb in großen Krisen wie der derzeitigen auf einem eher spekulativen Niveau bewegen. Das gilt auch für Indikatorsysteme, mit denen bestenfalls Problembereiche erkannt, nicht aber eine quantitative Fortschreibung vollzogen werden kann.



Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann und Prof. Dr. Michael Zürn, Dekan der Hertie School of Governance, bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages. „Unsere gemeinsamen inhaltlichen Interessen und unsere unmittelbare Nachbarschaft haben uns dazu bewegt, diesen Schritt zu gehen“, sagte Zimmermann.

Wirtschaftsprognosen sind immer unsicher. Sie werden gemacht, um Orientierung zu bieten und die vorhandenen Informationen zu kondensieren. Die oft kritisierte Prognosevielfalt ist nützlich, denn sie zeigt den jeweils vorhandenen Grad an Unsicherheit unter den Prognostikern. Wichtig ist nicht, ob eine Prognose eintritt, sondern ob sie zu positiven Verhaltensänderungen führt. Die methodische Basis für Prognosen ist aber in dieser Krise gering. Aus der wachsenden Unsicherheit kann nichts mehr gelernt werden. Dagegen bietet der zu beobachtende Prognoseabwärtswettkampf die große Gefahr, die Schwere und Länge der Wirtschaftskrise zu verschärfen. In dieser Situation muss man sich fragen dürfen, ob es nicht besser wäre, auf die Veröffentlichung neuer Prognosen für eine Weile zu verzichten.

Die deutsche Bundesregierung verdient Unterstützung für ihre Haltung, zunächst nicht wie andere Staaten mit Aktionismus auf die Rezession reagiert zu haben. Anfang 2009 wurde ein größeres Konjunkturpaket verabschiedet, das in Teilen in die richtige Richtung weist. Das gilt insbesondere, weil vermehrt öffentliche Investitionen in den Bildungssektor fließen sollen. Allerdings wurden auch Maßnahmen aufgelegt, durch die weder starke konjunkturelle Impulse noch nachhaltige Wirkungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland erzielt werden. Es sind eben schon Wahlkampfzeiten.

Das DIW Berlin hat sich für das Jahr 2009 im Angesicht der kritischen wirtschaftlichen Entwicklung bewusst für ein noch stärkeres Engagement in der Doktoranden- und Berufsausbildung entschieden. Darüber hinaus sollen weitere qualifizierte Wissenschaftler für das Institut gewonnen werden. Mit den neu gewonnenen Wissenschaftlern, Doktoranden und Auszubildenden will das DIW Berlin seine bestehenden Kapazitäten ausbauen und seine Forschungsabteilungen personell stärken. Das Institut leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Wissenschaftsstandorts Berlin.

Auch in der Krise: Hohe Forschungs- und Beratungskompetenz

Der Politikberatung kommt traditionell eine herausragende Bedeutung am DIW Berlin zu. Die enge Verknüpfung mit der angewandten Wirtschaftsforschung ist dabei das zentrale Merkmal der Politikberatung des Instituts. Exzellente Forschung garantiert die hohe Qualität der Beratungsleistungen. Diese reichen vom informellen Hintergrundgespräch bis zum klassischen Beratungsauftrag durch Gutachten. Das DIW Berlin setzt sich konsequent für den weiteren Ausbau der Beratungsaktivitäten ein. Dabei unterstützt das Institut auch neue Wege der Beratung, wie sie derzeit in Form eines gemeinsamen Onlineforums mit dem Bundeswirtschaftsministerium unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (ARGE) erprobt werden. Ein zusätzliches Beratungsangebot hat das DIW Berlin bereits im Jahr 2007 mit der Gründung der DIW econ GmbH geschaffen, die volkswirtschaftliche und wirtschaftspolitische Beratungsleistungen für Unternehmen sowie für internationale Organisationen anbietet.

Für den effektiven Ausbau der Beratung einer breiten Öffentlichkeit wurden im Jahr 2008 das publizistische Flaggschiff des DIW Berlin, der Wochenbericht, sowie die Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung einem Relaunch unterzogen. Zum 80. Jahrestag der Erstausgabe des Wochenberichts wurde die Attraktivität der ältesten und traditionsreichsten Publikation des DIW Berlin durch eine umfassende Neugestaltung gesteigert. Leitlinie des Relaunchs waren dabei die strengen Qualitätskriterien des DIW Berlin. Durch neue Rubriken, eine übersichtlichere

Darstellung und eine neue Titelseite werden die Ergebnisse angewandter Wirtschaftsforschung für die wirtschaftspolitische Debatte und Entscheidungsfindung prägnanter dargestellt. Der Wochenbericht enthält zusätzlich einen Kommentar zur aktuellen wirtschaftspolitischen Debatte und ein Interview mit dem Autor des Haupttextes, durch das politische Schlussfolgerungen ergründet werden sollen. Zusätzlich wurde die inhaltliche Steuerung der Heftplanung ausgebaut. Durch den Relaunch wird der Wochenbericht seinem Anspruch zur Kommunikation von Forschungsergebnissen an eine breite Öffentlichkeit noch besser gerecht.

Die Vierteljahrshefte sollen konsequent zu einer führenden deutschsprachigen Zeitschrift für Wirtschaftspolitik weiterentwickelt werden, die eine hohe wissenschaftliche Qualität bei gleichzeitiger Akzeptanz als aktuelles wirtschaftspolitisches Forum genießt. Die Vierteljahrshefte greifen regelmäßig aktuelle, wirtschaftspolitisch bedeutende Themen auf und präsentieren hierzu die gesamte Bandbreite der wirtschaftspolitischen Analysen. Im Vordergrund der einzelnen Hefte steht die strukturierte, systematische und analytische Auseinandersetzung mit aktuellen wirtschaftspolitischen Themen in Deutschland. Zur neuen Chefredakteurin wurde PD Dr. Dorothea Schäfer ernannt, die auch den Querschnittsbereich Finanzmärkte des DIW Berlin leitet.

Ein großer Beratungserfolg des DIW Berlin ist der im Jahr 2008 bereits zum vierten Mal in Folge im Auftrag der Telekom Stiftung und des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) erstellte Innovationsindikator. Dieser Indikator untersucht die Fähigkeit eines Landes, Wissen zu schaffen und in neue marktfähige Produkte und Dienstleistungen (Innovationen) umzusetzen. Der Indikator zeigt die Stärken und Schwächen der deutschen Innovationsfähigkeit im internationalen Vergleich. Deutschland ist 2008 nur im Mittelfeld der führenden 17 Industrienationen platziert. Dabei kann Deutschland vor allem im Bereich der Innovationskraft und der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft punkten. Als Innovationsbremsen benennt der Indikator insbesondere das Bildungssystem, die hohe Regulierung und den Mangel an Risikokapital. Gemeinsam mit seinen Auftraggebern versucht das DIW Berlin stärker als in den Vorjahren, aus dem in vielen Bereichen bestehenden akuten Handlungsbedarf politische Empfehlungen zu formulieren und an das politische Umfeld heranzutragen.



Prof. Dr. Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt wurde vom Bundeswirtschaftsminister in die energiepolitische Projektgruppe berufen.
Foto: Gaby Hellwig

Die gegenwärtige Situation der Weltwirtschaft unterstreicht den Bedarf an aktiver Politikberatung durch die unabhängige Wissenschaft, damit wirtschaftspolitische Entscheidungen effektiv begleitet werden können. PROF. DR. KLAUS F. ZIMMERMANN

Neben der klassischen Form der Politikberatung durch Gutachten kommt der direkten wirtschaftspolitischen Beratung durch Wissenschaftler des DIW Berlin eine immer größere Bedeutung zu. Im Jahr 2008 ist der Präsident des DIW Berlin in den *Global Agenda Council on Migration* des World Economic Forums berufen worden. Darüber hinaus wurde der Präsident in die Zukunftskommission des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten berufen, in der er den Bereich Wirtschaft leitet. Am Krisengipfel der Bundeskanzlerin im Dezember 2008 nahm er als Repräsentant der Wissenschaft teil. Den Präsidenten der Europäischen Kommission beriet er als Mitglied seines Beraterkreises zu Fragen von Migration und Beschäftigung.



Wirtschaftsnobelpreisträger Prof. Dr. Reinhard Selten beim Berlin Lunchtime Meeting

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt, ist Mitglied der Projektgruppe Energiepolitisches Programm (PEPP), die von Bundeswirtschaftsminister Michael Glos im Sommer 2008 eingesetzt worden ist. Für seine Verdienste in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit ist Prof. Dr. Gert G. Wagner mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Wissenschaftliche Publikationen: Starker Trend nach oben

Basis für ein effektives Beratungsangebot des DIW Berlin ist eine hochwertige Forschung. Deshalb hat das Institut in den vergangenen Jahren erfolgreiche Anstrengungen unternommen, den Forschungsoutput zu steigern. Damit ist das DIW Berlin auch einer zentralen Anforderung von Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Wissenschaftsrat nach einer akademischen Fundierung der wirtschaftspolitischen Beratung nachgekommen. Seit dem Jahr 2000 ist der Trend der Veröffentlichungszahlen des DIW Berlin (absolut wie relativ) stark positiv. In den vergangenen drei Jahren konnten Wissenschaftler des DIW Berlin knapp 150 Veröffentlichungen in SSCI-Zeitschriften publizieren. Dem stehen zum Vergleich lediglich 25 SSCI-Publikationen in den Jahren 2000 bis 2002 gegenüber. Das DIW Berlin hat im Jahr 2008 seine führende Position unter den deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten, gemessen an der absoluten Zahl der SSCI-Veröffentlichungen, behaupten können. Insgesamt konnten Wissenschaftler des Instituts 51 Artikel in Zeitschriften des Social Sciences Citation Index (SSCI) veröffentlichen. Damit ist der wissenschaftliche Output, gemessen an Publikationen in diesen Fachzeitschriften, gegenüber dem Vorjahr um insgesamt sieben SSCI-Veröffentlichungen gestiegen (vgl. Abbildung 1).

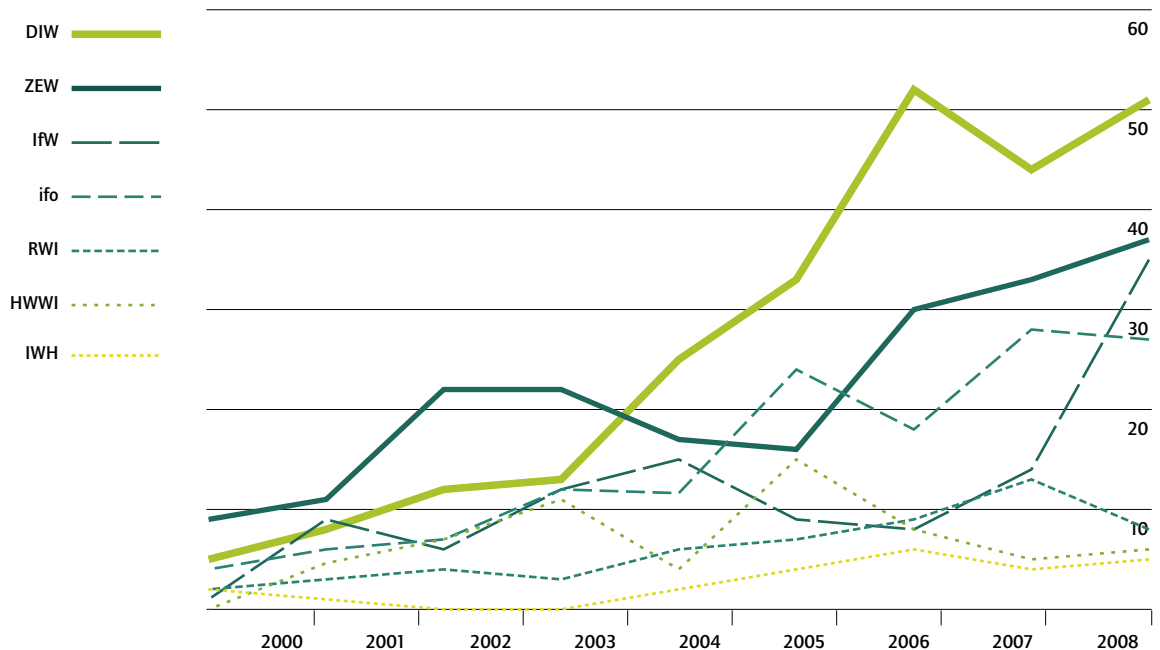


Abbildung 1: Zahl der Publikationen in SSCI-Zeitschriften
Quelle: Jahresberichte der Institute und Bibliothek des DIW Berlin

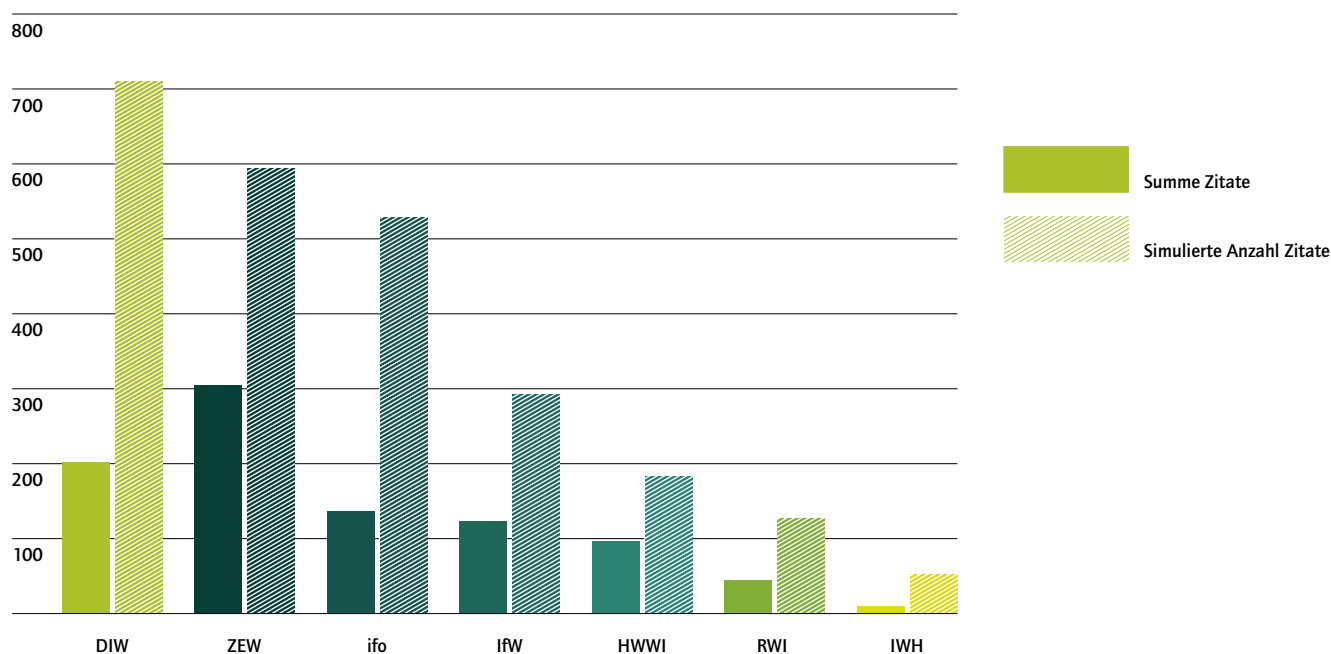


Abbildung 2: Zitate (2000 – 2006) – tatsächliche und simulierte Anzahl

Für die Messung des Publikationsoutputs orientiert sich das DIW Berlin streng an internationalen Maßstäben. Als Referenzliste wird der SSC-Index zugrundegelegt, der Zeitschriften aller ökonomischen Teildisziplinen sowie verwandter Teildisziplinen umfasst. Wegen der vielen interdisziplinären Forschungsthemen, die sich im Fokus des Instituts befinden, hat er sich damit besonders bewährt. Im Vergleich zu einer reinen Outputmessung findet die Zitierhäufigkeit einer Publikation in der Regel eine höhere Akzeptanz als Maß zur Bewertung der Forschungsleistungen, da sie den individuellen Erkenntnisgewinn eines Beitrags für das Forschungsgebiet misst. SSCI-Publikationen des DIW Berlin, die in den Jahren 2000 bis 2006 veröffentlicht wurden, sind insgesamt 201 Mal von anderen Artikeln in SSCI-Publikationen zitiert worden (Stand August 2007). Korrigiert um die zeitbedingte Verzerrung, die dadurch gekennzeichnet ist, dass früher erschienene Publikationen wegen der längeren Verfügbarkeit in der Regel häufiger zitiert werden, führt das DIW Berlin das Ranking der Institute mit 711 prognostizierten Zitaten an (vgl. Abbildung 2).

Das DIW Berlin hat 2008 seinen Forschungsoutput erfolgreich gesteigert und nimmt mit der Anzahl seiner Veröffentlichungen einen Spitzenplatz unter den deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten ein. PROF. DR. KLAUS F. ZIMMERMANN

In dem erstmals durch den Wissenschaftsrat erstellten Forschungsrating des Faches Soziologie wurde die Forschungsqualität des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) durch eine unabhängige Evaluierungsgruppe untersucht und mit exzellent bewertet. Das SOEP gehört damit zu den drei besten soziologischen Forschungseinrichtungen in Deutschland. Von sechs untersuchten



Berlins Wissenschaftssenator Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner überreicht Prof. Dr. Gert G. Wagner das Bundesverdienstkreuz.
Fotos: Stephan Röhl

Kriterien erhielt das SOEP in vier Fällen (Forschungsqualität, Effizienz, Transfer in andere gesellschaftliche Bereiche und Wissensverbreitung) die höchstmögliche Wertung. Das Ergebnis des Ratings unterstreicht, dass am DIW Berlin interdisziplinäre Forschung auf höchstem Niveau stattfindet.

Im Jahr 2008 konnte das SOEP darüber hinaus die 25. Erhebungswelle des Panels begehen. Durch seine Kombination von Forschung, Politikberatung und Service, die das SOEP von Anfang an auszeichnete, hat es auch die Entwicklung des DIW Berlin geprägt. Insbesondere hat es den Reformprozess des Instituts seit dem Beginn meiner Präsidentschaft im Jahr 2000 vorbereitet und nachhaltig vorangetrieben. Eine viel größere Zahl von Studien des DIW Berlin beruht heute auf Daten des SOEP als noch vor zehn Jahren.

Mit dem Umzug des DIW Berlin in die unmittelbare Nähe zur Bundesregierung, dem Senat, den Medien und der deutschen Wirtschaft hat sich das Institut als Ort des Austauschs für Wissenschaft, Politik und Gesellschaft im Zentrum Berlins erfolgreich etabliert. Das Institut präsentiert sich regelmäßig durch eigene Veranstaltungen der Öffentlichkeit. Besonders große Aufmerksamkeit haben 2008 zwei hochkarätig besetzte *Lunchtime Meetings* mit dem deutschen Nobelpreisträger Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Selten sowie dem zum Zeitpunkt der Veranstaltung designierten Chefökonom der Weltbank, Professor Justin Lin, Ph.D., erzielt. Auch eine Veranstaltung des DIW Berlin mit den Botschaften Finnlands und Schwedens zum Thema „Auswege aus der Finanzmarktkrise“ am Beispiel der Erfahrungen mit der nordischen Bankenkrise in den 90er Jahren fand großen öffentlichen Zuspruch. Darüber hinaus finden regelmäßig Pressekonferenzen, Pressegespräche sowie weitere Veranstaltungen im Institut statt. Alle Veranstaltungen werden durchweg gut von der interessierten Fachöffentlichkeit angenommen. Im Durchschnitt hat sich die Zahl der Teilnehmer an den Veranstaltungen im neuen Bürogebäude des DIW Berlin verdoppelt. Auch die Anzahl externer Veranstaltungen durch Kooperationspartner des Instituts hat seit dem Umzug erheblich zugenommen und leistet damit einen Beitrag zum Ausbau der Vernetzung und zur größeren Sichtbarkeit des neuen Institutsstandorts.

Im Berichtszeitraum sind mit der *Hertie School of Governance* sowie dem IGES, einem Forschungs- und Beratungsinstitut für das Gesundheitswesen, zwei weitere Wissenschaftsinstitutionen in demselben Gebäudekomplex an der Friedrich-/Ecke Mohrenstraße eingezogen, mit denen sich vielfältige Kooperationsmöglichkeiten ergeben. Für die Intensivierung der Zusammenarbeit hat das DIW Berlin mit der *Hertie School of Governance* im Oktober 2008 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Mit dem IGES-Institut wurden bereits gemeinsame Projektanträge verfasst. Das DIW Berlin strebt an, sich mit beiden Institutionen stärker zu vernetzen, um damit die aus einem Wissenschaftscluster resultierenden Potentiale nutzen zu können.

Internationale Vernetzung immer dichter

Das DIW Berlin hat in den vergangenen Jahren seine internationale Vernetzung kontinuierlich weiter vorangetrieben. Neben der europäischen stand dabei vor allem der Ausbau der transatlantischen Vernetzung im Vordergrund. Brüssel und Washington D.C. haben dabei aufgrund der hohen Dichte internationaler Organisationen und politischer Institutionen eine herausragende Bedeutung für Forschung und Beratung. Um seine Präsenz in den USA zu erhöhen, hat das DIW Berlin ein besonderes Kooperationsverhältnis mit dem DIW DC, einem unabhängigen amerikanischen Think Tank, etabliert. Im Jahr 2008 hat das DIW Berlin gemeinsam

mit der Weltbank, dem IZA und dem DIW DC den *German Day on Development* in Washington veranstaltet. Bereits zum zweiten Mal fand in den USA der *Trans-Atlantic Infraday* statt; diese Konferenz wird vom DIW Berlin gemeinsam mit der *University of Maryland*, der Technischen Universität Dresden und dem Think Tank *Resources for the Future* organisiert. Die internationale Vernetzung ist eine notwendige Voraussetzung, um global exzellente Forschungs- und Beratungsleistungen anbieten zu können. Mit seinen internationalen Kooperationspartnern ist das DIW Berlin dafür gut gerüstet.

Im September 2008 hat der dritte Jahrgang das Doktorandenstudium am DIW Berlin in dessen *Graduate Center of Economic and Social Research* aufgenommen. Die anhaltend hohen Bewerberzahlen für das Graduate Center zeigen, dass sich das Programm unter den Interessenten aus dem In- und Ausland hoher Beliebtheit erfreut. Dazu trägt nicht zuletzt die einzigartige Ausrichtung des Programms bei, das qualifizierte, wirtschaftspolitisch orientierte Doktoranden im Rahmen eines internationalen Curriculums zu exzellenten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern ausbildet. Aufgrund der strengen Auswahlkriterien wurden 2008 aus den rund 130 Bewerbungen lediglich zwölf Doktoranden für das Graduate Center ausgewählt. Die Doktoranden des ersten und zweiten Jahrgangs (2006 und 2007) wurden inzwischen in die Forschungsabteilungen des Instituts integriert und arbeiten an ihrem Dissertationsthema in Verbindung mit der dortigen Forschungs- und Beratungstätigkeit. Die bisherigen Evaluierungen des Ph.D.-Programms durch den Wissenschaftlichen Beirat sind sehr positiv ausgefallen.

Das DIW Berlin hat im Jahr 2008 seine Zusammenarbeit mit der Freien und der Technischen Universität Berlin im Rahmen des *Graduate Center of Economic and Social Research* durch den Abschluss entsprechender Ergänzungen zu den bestehenden Kooperationsverträgen ausgeweitet und damit seine Vernetzung mit den Berliner Universitäten gestärkt. Danach wird die Mitarbeit von gemeinsam berufenen Professoren im Graduate Center institutionalisiert. Zusätzlich wird auch eine intensivere Kooperation beim Kursangebot angestrebt. Die Ergänzungsvereinbarungen haben einen hohen Stellenwert, da die Promotion der Doktoranden bis auf weiteres an den genannten Universitäten erfolgt. Eine entsprechende Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags mit der Humboldt-Universität zu Berlin ist für 2009 vorgesehen. Für den soziologischen Ausbildungszweig des Graduate Centers wird die Kooperation mit Prof. Dr. Bernd Wegener, Institut für Sozialwissenschaften an der HU Berlin, vertieft.

Im Sommer 2008 wurde mit der Berufung von Prof. Dr. Christian von Hirschhausen, TU Dresden, zum Forschungsdirektor des DIW Berlin, der neue Querschnittsbereich Internationale Infrastrukturpolitik und Industrieökonomie (I3) ins Leben gerufen. Der Querschnittsbereich leistet einen abteilungsübergreifenden Beitrag zur Forschung und Beratung des Instituts in diesem Bereich. Dabei greift die Infrastrukturökonomie Themen der Organisation, Regulierung und Finanzierung von Infrastrukturnetzwerken wie Transport, Energie, Wasser oder Telekommunikation auf und analysiert deren Rolle für die europäische und internationale Integration und Entwicklung. Die Aktivitäten des Querschnittsbereichs bauen auf den vorhandenen Kompetenzen des DIW Berlin auf und stärken die Synergien innerhalb der Forschungsabteilungen EVU (Transport und Energie), ID (Industrie-, Innovationspolitik, Effizienzanalysen), WLT (Europäische Integration, Infrastruktur und Entwicklung) und IGW (Wettbewerb in Netzwerkindustrien).



Für großes Interesse sorgte der Besuch von Prof. Justin Yifu Lin, dem Chefökonom der Weltbank.

Das Kuratorium des DIW Berlin hat der Verlängerung der Amtszeit des Präsidenten um weitere fünf Jahre zugestimmt. Das Kuratorium hat damit auch seine Unterstützung für den Kurs des Präsidenten klar bestätigt und ihm sein Vertrauen für die dritte Amtszeit ausgesprochen. Der langjährige Vorsitzende des Kuratoriums, Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock, der den Reformkurs des Instituts immer nach Kräften unterstützt hat, ist 2008 von seinem Amt zurückgetreten. Sein großes Engagement ist dem Institut in einer wichtigen Phase zugute gekommen und hat es entscheidend nach vorne gebracht. Ihm folgt Dr. Holger Hatje, Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank.

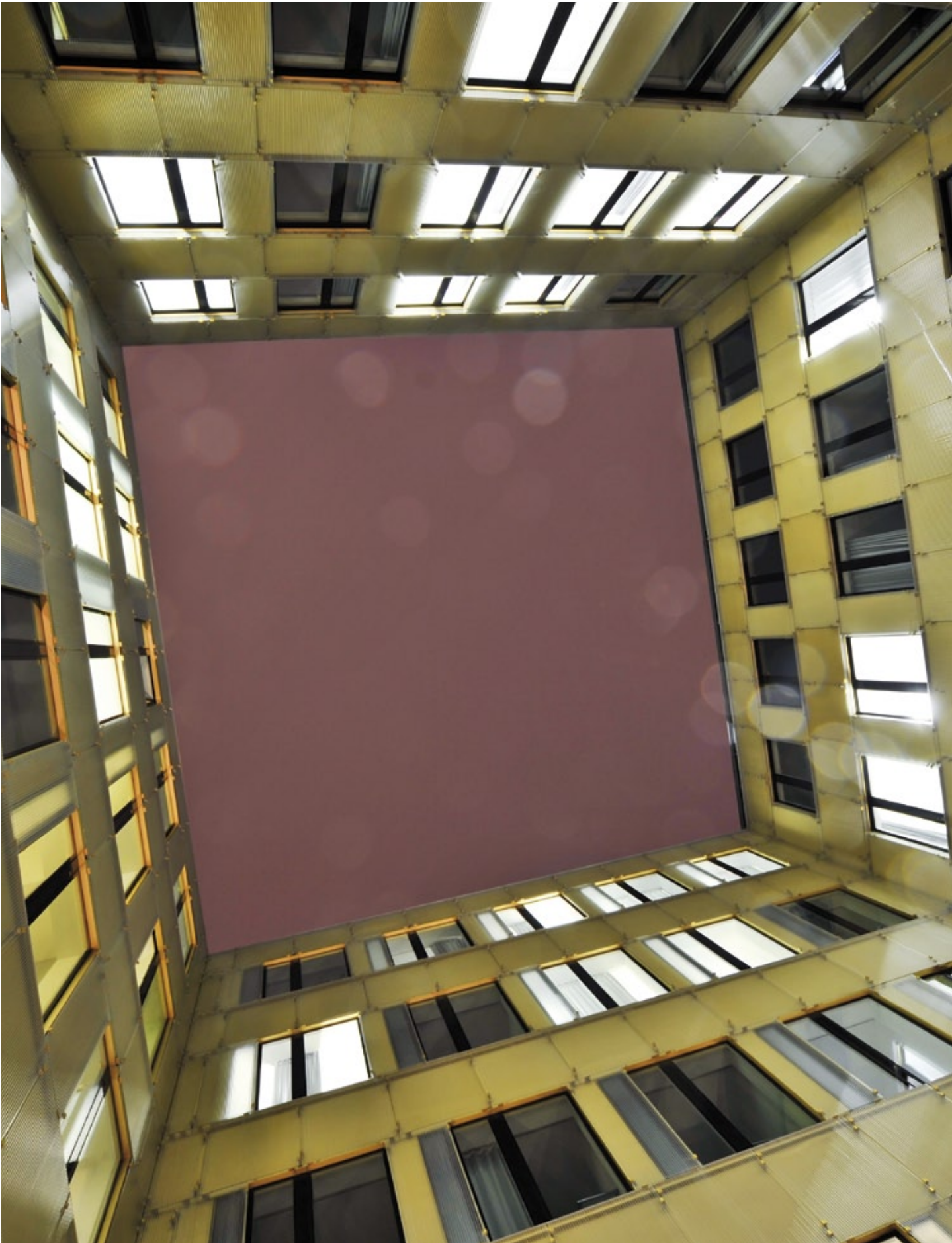
Prof. Dr. Georg Meran ist nach fünf Jahren am DIW Berlin auf eigenen Wunsch als Vizepräsident des DIW Berlin ausgeschieden. In seiner Zeit als Vizepräsident hat sich Prof. Dr. Georg Meran neben seinen vielfältigen Aufgaben maßgeblich am Aufbau sowie der Leitung des Doktorandenprogramms verdient gemacht. Als *Dean of Graduate Studies* wird Prof. Dr. Georg Meran dem DIW Berlin auch weiterhin für die Leitung des *Graduate Center of Economic and Social Research* zur Verfügung stehen. Für die Position des neuen Vizepräsidenten nominierte das Kuratorium Prof. Dr. Ansgar Belke, Universität Duisburg-Essen.

Zum 1. April 2008 hat PD Dr. Christian Dreger die Nachfolge von Prof. Dr. Alfred Steinherr als Leiter der Konjunkturabteilung am DIW Berlin angetreten. Die Leitung der Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistungen hat am 1. Dezember 2008 Prof. Dr. Alexander Kritikos übernommen. Für beide Abteilungen konnten damit erfahrene Leiter gefunden werden, die neue Impulse in Beratung und Forschung in den Bereichen der Makroökonomie und der empirischen Industrieökonomie setzen werden.

Das DIW Berlin hat mit dem großen Einsatz seiner Mitarbeiter wichtige Meilensteine erreicht. Der erfolgreiche Aufbau eines strukturierten Doktorandenprogramms, der nachhaltige Anstieg des wissenschaftlichen Outputs, die Intensivierung der nationalen und internationalen Vernetzung, der Ausbau des Beratungsangebots und die Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sind strategisch wichtige Weichenstellungen für die Zukunft des DIW Berlin. Es gilt nun, das Erreichte konsequent fortzuführen. Das Institut wird seine Anstrengungen gezielt dafür einsetzen, seine wissenschaftliche Exzellenz weiter auszubauen. Nach der erfolgreichen Startphase hat ferner die institutionelle Absicherung des Graduate Centers höchste Priorität. Für beide Ziele streben wir neue Kooperationsformen mit den Universitäten an. Bei der Auswahl neuer Forschungsschwerpunkte wird das DIW Berlin innovative und politikrelevante Themen in den Vordergrund stellen. Damit wird das Institut seinen Beitrag zur wirtschaftspolitischen Debatte noch weiter intensivieren und durch seine wirtschaftspolitischen Analysen gezielt neue Impulse in der Diskussion setzen können. Mit dem großen Engagement und Gestaltungswillen sowie der hohen Motivation der Mitarbeiter des DIW Berlin werden wir uns diesen ehrgeizigen Herausforderungen stellen und sie zum Erfolg führen.

Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

Forschung, Beratung, Service: Meilensteine 2008



25 Jahre Sozio-oekonomisches Panel – 25 Jahre Leben in Deutschland



Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Berlin, hält die Festrede auf der Geburtstagsfeier des SOEP im alten Postfuhrant.

Nichts beeinträchtigt Menschen so dauerhaft und schwerwiegend wie Arbeitslosigkeit – selbst wenn sie später wieder einen Job gefunden haben. Dicke Kinder haben Probleme in der Schule, besonders die Jungs. Kinder, die bereits mit drei Jahren in die Kita gehen, besuchen mit größerer Wahrscheinlichkeit später ein Gymnasium.

Das sind wissenschaftliche Ergebnisse verschiedener Studien, die eines gemeinsam haben: Sie basieren auf den Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP). Seit 25 Jahren dienen die Daten Wissenschaftlern, anfangs nur in Deutschland, jetzt in aller Welt, als Grundlage für ihre Forschung in Disziplinen wie Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Psychologie und Gesundheitsforschung. Und nicht nur dort: Die Daten des SOEP ergänzen die amtliche Statistik. Sie haben ihren festen Platz in der Sozialberichterstattung und im Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Auch in international vergleichende Studien fließen sie ein, UNESCO und OECD greifen für ihre Studien regelmäßig darauf zurück.

Ein Blick in die Statistik unterstreicht die Erfolgsbilanz: Inzwischen konnte die 5 000. Publikation auf Basis von SOEP-Daten registriert werden. Über 2 000 Verträge zur Nutzung der Daten wurden mit anderen Forschungseinrichtungen unterzeichnet, von denen jährlich mehr als 500 Institute aktiv sind. Pro Jahr erscheinen auch etwa 500 neue SOEP-basierte Publikationen.

Was ist das SOEP? – Ein Kurzportrait

Vor 25 Jahren beantworteten 12 245 Personen aus 5 921 zufällig ausgewählten Haushalten der Bundesrepublik Deutschland erstmals die umfangreichen Fragebögen des Sozio-oekonomischen Panels und gaben damit detailliert Auskunft über ihre Lebens- und Arbeitssituation.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?
Machen Sie sich Sorgen um Ihre eigene wirtschaftliche Situation?
Wie hoch ist Ihr monatliches Nettoeinkommen?

Das SOEP versucht, diese Menschen über Jahre und Jahrzehnte hinweg immer wieder zu befragen. Über 150 Einzelfragen umfasst inzwischen allein der Personenfragebogen des SOEP, den alle erwachsenen Haushaltsmitglieder beantworten. Die Fragen betreffen so unterschiedliche Themenfelder wie Gesundheit, Wohnen, Erwerbsarbeit, Freizeit und Lebenszufriedenheit. Mit den Antworten lässt sich die Entwicklung von Lebensläufen analysieren: Wovon hängen Erfolge oder Misserfolge ab, welche Werte sind den Befragten wichtig, ist Armut ein dauerhaftes Problem oder nur eine vorübergehende Lebensphase?

Das SOEP hilft zu erkennen, wie stark die Annahmen zum homo oeconomicus von der Realität abweichen. Insofern wird das SOEP helfen, die Volkswirtschaftslehre auch theoretisch weiterzuentwickeln. PROF. DR. GERT G. WAGNER

Die Zahl der Befragten hat sich inzwischen nahezu verdoppelt. Die Fragebögen der 25. Erhebungswelle des SOEP haben mehr als 20 000 Personen aus rund 11 000 Haushalten beantwortet. Etwa 3 000 dieser Personen sind schon seit der ersten Erhebungswelle dabei; zum

Das SOEP ist unser wichtigstes international sichtbares Instrument für zentrale gesellschaftliche Fragen.

ANNETTE SCHAVAN, BUNDESMINISTERIN FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG

Teil waren es damals noch Kinder. Die Wiedervereinigung, Zuwanderung aus Russland und Osteuropa, aber auch neue Forschungsansätze und methodische Aspekte erforderten über die Jahre hinweg eine systematische Erhebung ergänzender Stichproben. Heute bildet das SOEP für viele zentrale gesellschaftliche Fragen die wichtigste Datenquelle.

Vermögensverteilung

Wer zum Beispiel wissen möchte, wer in Deutschland wie viel besitzt und ob sich an der Verteilung des Vermögens etwas verändert hat, kann das nur mit Hilfe der SOEP-Daten ermitteln. Denn nur das Erhebungskonzept des Sozio-oekonomischen Panels lässt es zu, das Privatvermögen von Ehepartnern, Frauen und Männern wissenschaftlich richtig zuzuordnen und zu analysieren. Andere Erhebungen haben beispielsweise nur das Haushaltsvermögen im Blick.

Leben in Deutschland – ohne deutschen Pass

Bereits mit der ersten Befragungswelle wurden auch Migranten gezielt zu ihrer Lebenssituation befragt. Dadurch liefert das SOEP heute wichtige Informationen für die Integrations- und Zuwanderungspolitik. Etwa zeigen die Daten, dass insbesondere ausländische Rentner von Altersarmut betroffen sind – und dass es mehr werden. Es gibt aber auch erfreuliche Beobachtungen: Die zweite Generation von Migranten spricht besser deutsch. Sie ist motivierter beim Spracherwerb und muss nur noch geringere soziale und kulturelle Distanzen überwinden. Das gilt auch für die türkischen Migranten, denen häufig Unwilligkeit zur Integration unterstellt wird. Um Missverständnisse zu vermeiden, gibt es beim SOEP für die verschiedenen Migrantengruppen Fragebögen mit eigenen Sprachversionen und natürlich spezifische Fragen zu den besonderen Lebensumständen. Das betrifft allgemein die Verständigung, die Erfahrung von Fremdenfeindlichkeit, aber auch die Frage, ob Verwandte in der Heimat finanziell unterstützt werden.

Transformationsprozess Wende

Wertewandel, die Deutschen werden Postmaterialisten – auch im Osten, trotz hoher Arbeitslosigkeit.

Die Wiedervereinigung war für die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Sozio-oekonomischen Panels eine große Herausforderung, denn mit einem Mal war das SOEP nicht mehr bundesweit repräsentativ. Was tun? Wie muss ein Ost-Fragebogen konzipiert werden? Für die Wissenschaftler aus dem Westen war der Osten eine fremde Welt. Berufe, Ausbildung, Freizeitgestaltung – alles war anders. Unterstützt wurde die SOEP-Gruppe schließlich von Soziologen der Akademie der Wissenschaften der DDR. Mit ihrer Hilfe wurde der Fragebogen angepasst: Statt nach „Ehrenämtern“ wurde nach „gesellschaftlichem Engagement“ gefragt, die Kategorien für Schule und Ausbildung mussten gänzlich verändert werden. Schließlich wurden 4 453 Personen in 2 179 Haushalten von Infratest Sozialforschung, das seit 1984 die Erhebung durchführt, auch in der DDR befragt. Weil hier schnell gehandelt wurde, bildet das SOEP heute eine einzigartige Datenbasis für Verlaufsanalysen zum Transformationsprozess.



Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, gratuliert dem SOEP zum 25-jährigen Bestehen.
Foto: BMBF



Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp, Gründungsvater des SOEP und ehemaliger Präsident des DIW Berlin, auf der 8th International German Socio-Economic Panel User Conference.
Foto: Stephan Röhl

Wachsende Analysekraft

Haushaltsbefragungen wie das SOEP gewinnen bereits durch ihre lange Laufzeit stetig an Analysekraft, da die Zahl der analysierbaren Ereignisse – wie Heirat, Arbeitslosigkeit, aber auch Geburten und Todesfälle – ständig ansteigt. Immer mehr „SOEP-Kinder“ erreichen das Befragungsalter von 17 Jahren – bislang die Jahrgänge 1984 bis 1991. Inzwischen gibt es über 1000 „SOEP-Enkelkinder“. Das sind Kinder, deren Eltern und Großeltern bereits aktiv an der Befragung des Panels teilgenommen haben beziehungsweise noch immer teilnehmen. 100 dieser Enkelkinder haben bereits selbst das Befragungsalter erreicht. So kann beispielsweise untersucht werden, wie Eltern und Großeltern ihre eigenen Bildungs- und Lebenschancen an ihre Kinder und Enkelkinder weitergeben. Mit jedem Jahr, also mit jeder Befragungswelle, wächst die Bedeutung des SOEP für die Analyse der Beziehungen zwischen den Generationen weiter und die Analysemöglichkeiten werden noch besser.

Es waren theoretische Überlegungen zur personellen Einkommensverteilung und die Einsicht in die sich abzeichnenden Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung, die mir klar gemacht hatten, dass angesichts dieser verbesserten Analysemöglichkeiten eine Mikro-Längsschnittdatenbasis für die Beantwortung vieler Fragen unserer sozialen Entwicklung unverzichtbar sein würde.

PROF. DR. HANS-JÜRGEN KRUPP, GRÜNDUNGSVATER DES SOEP UND PRÄSIDENT DES DIW BERLIN VON 1979 – 1988

Und in Zukunft...

Das SOEP wird somit von Jahr zu Jahr wissenschaftlich wertvoller, weil mit jeder Erhebungswelle neue Informationen einhergehen. Zudem wird das Befragungskonzept des SOEP systematisch erweitert und regelmäßig an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst – denn vor 25 Jahren gab es beispielsweise weder Minijobs noch Studiengebühren. Immer wieder ist es gelungen, sozio-ökonomische Veränderungen in die Befragung zu integrieren. So geben erwachsene Befragte seit einiger Zeit Auskunft über ihre Risikobereitschaft und beantworten Fragen zu ihrer Persönlichkeit.

**Ich bin jemand, der rücksichtsvoll und freundlich mit anderen umgeht.
Ich habe wenig Kontrolle über die Dinge, die in meinem Leben passieren...**

Außerdem forschen die Wissenschaftler des SOEP intensiv an der Weiterentwicklung des Panels. Aktuelle Themenschwerpunkte sind insbesondere die frühe und früheste Kindheit, die Suche nach besseren Indikatoren für Konsum und Sparen und die Gesundheit sowie die Verbesserung der Messung kognitiver und nichtkognitiver Fähigkeiten.

Neues Jahr, neuer Stil: Relaunch des Wochenberichts

Pünktlich zum 80. Jahrestag der Erstausgabe haben wir dem Flaggschiff unter den DIW-Publikationen einen Relaunch verordnet. Mit neuen Rubriken und einer übersichtlicheren Titelseite wollen wir unseren Lesern eine bessere Orientierung und eine prägnantere Darstellung unserer wichtigsten Forschungsergebnisse bieten.

*Mit der Expertise unserer Wissenschaftler liefert der Wochenbericht
einen unabhängigen Blick auf die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland
und der Welt.* KURT GEPPERT, CHEFREDAKTEUR

Die Ergebnisse angewandter Wirtschaftsforschung für die wirtschaftspolitische Debatte und Entscheidungsfindung aufzubereiten – dies war und ist eine der Kernaufgaben des DIW Berlin. Der Wochenbericht spielt hierbei eine zentrale Rolle und zwar seit der Gründerzeit des Instituts in den 20er Jahren.

„Die wirtschaftliche Tätigkeit hält sich ... unter dem im Oktober und November erreichten Höchststand.“ Mit diesen dürren Worten beginnt die erste Ausgabe des Wochenberichts am 4. April 1928. Kaum vorstellbar ist heute, dass dieser trockene Stil mit einem der größten Erfolge des Wirtschaftsjournalismus in der Weimarer Republik verbunden war. Und doch war der Wochenbericht 1928 gewissermaßen die publizistische Antwort auf die gewaltige öffentliche Resonanz, die das junge Institut für Konjunkturforschung (IfK, später in DIW Berlin umbenannt) mit seinen Publikationen bereits ausgelöst hatte. Binnen kurzem wurde der Wochenbericht zur so wichtigen Wirtschaftslektüre, dass ein Manager eines Ruhrgebietskonzerns 1932 vor der örtlichen Handelskammer berichtete: „Die Tageszeitungen drucken nicht nur die Berichte des Instituts ab, sondern sie sind von diesen Berichten in der einen oder anderen Form auch in ihren Meinungen geprägt. Wenn man also die Tageszeitungen nur liest, baut man unwillkürlich auf die Arbeit des Instituts.“

Auch während der Weltwirtschaftskrise spielte der Wochenbericht eine entscheidende Rolle – so sehr, dass sich die Regierung unter Heinrich Brüning in ihrer Wirtschaftspolitik von den dort veröffentlichten Konjunktur- und Arbeitslosenzahlen regelrecht getrieben fühlte. Mit der NS-Diktatur büßten das IfK und auch der Wochenbericht radikal an politischer Autonomie und Bedeutung ein – ohne indes an Präzision zu verlieren. So berichtete die letzte zu Kriegszeiten erschienene Wochenberichtsausgabe am 27. Februar 1943 über den „Aufstieg des deutschen Films“ und vermerkte drei Wochen nach der Schlacht von Stalingrad beispielsweise die genaue Anzahl der 1941 in Rumänien gezeigten deutschen und sowjetischen Spielfilme (114 zu null).

Nach dem Krieg konnte erst 1950 wieder der Wochenbericht erscheinen, ohne dass sich allerdings an Aufmachung und Gestaltung viel verändert hätte. Indes hatten sich die Rahmenbedingungen für wirtschaftswissenschaftliche Politikberatung und damit auch für eine Publikation wie den Wochenbericht fundamental verändert: Die Zahl der publizistischen Stimmen hatte sich vervielfacht, damit einher ging die internationale Vernetzung der Ökonomie. Mit dem Internet wurde der Zugang zu Informationen revolutioniert. Und es stieg der Bedarf, in einem Ozean an verfügbaren Informationen fundierte Analysen statt schneller News-Happen zu finden.



Die Gesichter des Wochenberichts
2008, 1981 und 1968

Profunde Analysen, präzise Orientierungshilfen, wissenschaftliche Fundierung, dies ist auch 80 Jahre nach der Erstausgabe des Wochenberichts weiterhin unser Anspruch, den wir mit dem Relaunch im Jahr 2008 noch besser als bislang einzulösen hoffen. CAREL MOHN, CHEFREDAKTEUR



Die Gesichter des Wochenberichts 1943 und 1928

Auch in Zukunft wird es im Wochenbericht bei zwei Berichten bleiben – einem Aufmacher und einem weiteren Artikel. Unter dem Titel „Fünf Fragen an ...“ ergänzt seit dem Relaunch ein Interview den jeweiligen Haupttext des Wochenberichts. Im Gespräch mit dem Autor werden die politischen Schlussfolgerungen aus den Forschungsergebnissen ergründet. Außer im Wochenbericht erscheint das Interview im Text- und Audioformat auch auf der Webseite des DIW Berlin. Damit wollen wir dem Bedürfnis vieler Internetnutzer und Journalisten nach neuen Formen der Vermittlung besser entsprechen. Auf der letzten Seite des Wochenberichts bezieht der Kommentar Position zu aktuellen wirtschaftspolitischen Debatten. Auch hiermit wollen wir einen Beitrag dazu leisten, das politische Geschehen ökonomisch einzuordnen und die Brücke zwischen Wissenschaft und Politik zu schlagen.

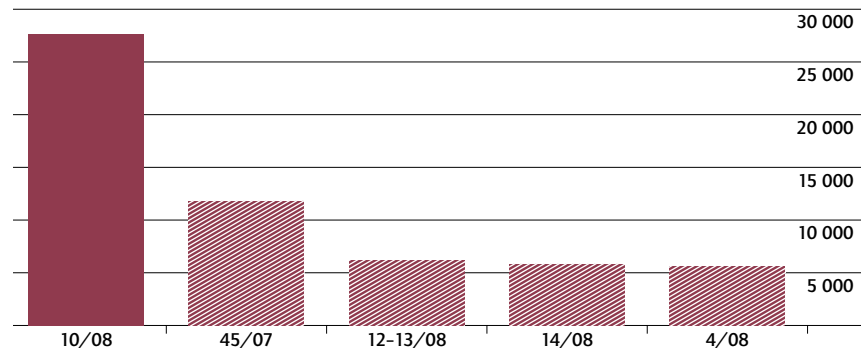
Der Wochenbericht in Zahlen

Redaktion: 2 Chefredakteure, 4 Redakteure (davon 1 N.N.) Durchschnittliche Zahl der Downloads pro Ausgabe: 1 343 Mal Anzahl der Hefte, die eine überdurchschnittliche Nachfrage erreichten: 54 von 194 Anzahl der Zugriffe im Jahr 2008: 265 000 Berichte (das entspricht einem Datenvolumen von 103 Gigabyte)

Top 5 aller Wochenberichte

- 1. Platz** Nr. 10/2008 „Schrumpfende Mittelschicht – Anzeichen einer Polarisierung der verfügbaren Einkommen?“ von Joachim Frick/Markus Grabka
- 2. Platz** Nr. 45/2007 „Vermögen in Deutschland wesentlich ungleicher verteilt als Einkommen“ von Joachim Frick/Markus Grabka
- 3. Platz** Nr. 12-13/2008 „Kosten des Klimawandels ungleich verteilt: Wirtschaftsschwache Bundesländer trifft es am härtesten“ von Claudia Kemfert und „Sauberes Wasser: Millenniumsziel kaum zu schaffen – Privatisierungsdebatte entspannt sich“ von Georg Meran
- 4. Platz** Nr. 14/2008 Relaunch-Ausgabe
- 5. Platz** Nr. 4/2008 „Hilfebedürftig trotz Arbeit? – Kein Massenphänomen in Deutschland“ von Karl Brenke/Johannes Ziemendorf und „Standort Berlin-Adlershof: kräftige Impulse für die Stadt“ von DIW econ

Top 5 aller Downloads



DIW Berlin Graduate Center of Economic and Social Research: Gezielte Förderung junger Wissenschaftler

Das DIW Berlin hat seine Doktorandenausbildung seit Herbst 2006 neu strukturiert und erweitert: Das Graduate Center of Economic and Social Research, eine sogenannte Leibniz Graduate School, gibt der Graduiertenförderung seitdem einen klaren Rahmen. Auch 2008 konnten wir wieder zwölf neue Graduierte aus dem In- und Ausland gewinnen.

Das Graduate Center ist eine ständige Ausbildungs- und Betreuungseinrichtung am DIW Berlin in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin (FU), der Humboldt-Universität zu Berlin (HU), der Technischen Universität Berlin (TU), der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Universität Potsdam. Betreut wird es von seinem Dekan, Prof. Dr. Georg Meran. Das Graduate Center bildet Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Statistiker mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung und Wirtschaftsingenieure mit einem Diplom- oder MA-Abschluss (Prädikatsexamen) zu wissenschaftlich exzellenten, international sichtbaren Forschern aus und führt sie zu einem Promotionsabschluss. Absolventen des Graduate Center sind in der Lage, ihre Forschungsergebnisse in der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft erfolgreich zu kommunizieren sowie Politik und Wirtschaft in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen effektiv zu beraten. Die Zusammenführung beider Tätigkeitsfelder setzt auf die gezielte Förderung methodisch-wissenschaftlicher Potentiale, auf den professionellen Umgang mit Daten und der wissenschaftlichen Datenanalyse, auf die Ausbildung der Kommunikationsfähigkeit in der internationalen politischen Fachöffentlichkeit und auf die Bildung von Managementfähigkeiten, die sie zu Führungspositionen im Wissenschaftsbereich qualifiziert.

Die Doktoranden durchlaufen einen zweiteiligen Ausbildungszyklus von insgesamt drei Jahren, der aus einem einjährigen Vollzeittraining und einer anschließenden vertiefenden Forschungsphase in den folgenden zwei Jahren besteht. Das Vollzeittraining setzt sich aus wissenschaftlich fortgeschrittenen Lehrveranstaltungen der Theorie und empirischer Methoden, weiterführenden Vertiefungsveranstaltungen, einem Ausbildungsmodul im Wissenschaftsmanagement, einem Praktikum in wirtschaftspolitischen Institutionen in Berlin (Bundes- und Landesministerien, Verbände, Nicht-Regierungs-Organisationen) und einem Forschungspraktikum in führenden amerikanischen Wirtschaftsforschungsinstituten (Washington D.C.) zusammen. Das mit dem DIW Berlin eng kooperierende DIW DC und die Volkswirtschaftliche Fakultät der Georgetown University unterstützen die Betreuung der Graduiertenausbildung vor Ort. Die einzelnen Trainingsmodule werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

Von besonderer Bedeutung ist die interdisziplinäre Ausrichtung des Centers. Das Graduate Center nimmt graduierte Studenten verschiedener Fachrichtungen auf und ermöglicht auch den Abschluss von Promotionen in Soziologie. Die Integration von nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Studenten ist durch das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) innerhalb des DIW Berlin und durch die Zusammenarbeit mit den sozialwissenschaftlichen Fakultäten der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin ermöglicht. Dabei verfolgt der interdisziplinäre Ansatz eine Bottom-up-Strategie. Soziologen und Wirtschaftswissenschaftler durchlaufen einen bestimmten Teil des Curriculums gemeinsam, was zur Herausbildung gemeinsamer Forschungsfelder führt.



Oben: Prof. Dr. Ernst Rietschel (l.), Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, zu Gast beim Graduate Center. Unten: Nataliya Barasinska (r.) schreibt ihre Doktorarbeit über das Anlageverhalten von Frauen und Männern.



Leiter des Graduiertenkollegs,
Prof. Dr. Georg Meran
Foto: Rainer Weisflog

Auch 2008 waren die Doktoranden wieder in einem winterlichen Washington D.C.. Sie hatten ein umfangreiches Pensum zu bewältigen – zwei Fortgeschrittenenkurse in „Economic Policy“ und „Advanced Macroeconomics“ sowie eine Vielzahl an Vorträgen, die in den Räumlichkeiten des DIWDC stattfanden. Darüber hinaus galt es, ein Forschungspraktikum bei renommierten Forschungsinstitutionen – wie Weltbank, Urban Institute, Migration Policy Institute, Federal Energy Regulatory Commission – zu absolvieren.

Die Doktoranden werden von Anfang an in die unterschiedlichen Forschungsfelder des Instituts eingeführt – dies soll die spätere individuelle Spezialisierung ermöglichen. Die Forschungsphase ist eng mit den Forschungsarbeiten der Abteilungen am DIW Berlin gekoppelt (On-the-Job-Training). Alle Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten. Es ist das Ziel des Programms, durch internationale Ausschreibungen gezielt junge Wissenschaftler aus dem Ausland zu rekrutieren.

Die akademische Ausbildung und die prüfungsrechtlichen Voraussetzungen des Graduate Center basieren auf der engen Zusammenarbeit zwischen den oben genannten Hochschulen und dem DIW Berlin. Mit allen fünf Hochschulen sind Kooperationsverträge abgeschlossen worden, die neben der Forschungsk Kooperation auch die Zusammenarbeit in der Lehre vorsehen. Viele Mitarbeiter des Instituts halten regelmäßig Lehrveranstaltungen an den Universitäten ab, sei es im Rahmen einer eingerichteten S-Professur oder im Rahmen von Lehraufträgen. Darüber hinaus sind Inhaber von Strukturprofessuren an den genannten Hochschulen Mitglied der Graduate-Center-Fakultät. Viele der Fakultätsmitglieder sind international bekannt und gut vernetzt. Einige der Professoren sind stark in der Trainingsphase engagiert. So wird beispielsweise der Kurs „Advanced Microeconomics“ regelmäßig von Prof. Dr. Elmar Wolfstetter von der Humboldt-Universität zu Berlin abgehalten. In Washington D.C. bietet Prof. Dirk Krüger von der University of Pennsylvania den Kurs „Advanced Macroeconomics“ an. Der Chefökonom der *Energy Regulatory Commission* führt die Studenten in Washington D.C. in die komplexe Regulierungspraxis des amerikanischen Energie- und Telekommunikationssektors ein.

Die Doktoranden des DIW Berlin

Graduate Center, Jahrgang 2006

Eva Berger
Frauke Braun
Astrid Cullmann
Burcu Erdogan
Johannes Geyer
Daniela Glocker
Sven Heitzler
Cathérine Müller
Marc Vothknecht
Nicolas Ziebarth

Graduate Center, Jahrgang 2007

Nataliya Barasinska
Ludwig Ensthaler
Olga Nottmeyer
Frauke Peter
Pia Rattenhuber
Géza Sápi
Wolf-Peter Schill
Isabel Teichmann

Graduate Center, Jahrgang 2008

Franziska Bremus
Angela Fiedler
Felix Groba
Hendrik Hagedorn
Andreas Harasser
Katharina Moll
Tony Muhumuza
Maria Nieswand
Beatrice Pagel
Nina Wald
Michael Weinhardt
Alexander Zaklan

Das im Juli 2007 als Tochter des DIW Berlin gegründete Consulting-Unternehmen DIW econ hat sein erstes Wirtschaftsjahr erfolgreich abgeschlossen. Zentrale Aufgabe der DIW econ ist es, speziell für Unternehmen und Wirtschaftsverbände Forschungs- und Beratungsleistungen anzubieten, die nicht vom DIW Berlin selbst wahrgenommen werden können.

DIW econ ist ein Unternehmen für kundenorientierte volkswirtschaftliche Beratung. Zum Geschäftsführer wurde Dr. Lars Handrich berufen. Für unsere Auftraggeber entwickeln wir maßgeschneiderte Projektlösungen auf der Grundlage neuester ökonomischer Erkenntnisse und fundierter empirischer Analysen. Statistische Informationen, Datenbanken und die Ergebnisse eigener Umfragen und Fallstudien bilden dabei den Ausgangspunkt unserer Arbeit. Wirtschaftlich und rechtlich agieren wir eigenständig und unter Marktbedingungen. Zu unserem Kundenkreis gehören überwiegend deutsche und internationale Unternehmen und Verbände, aber auch internationale Institutionen und öffentliche Auftraggeber wie Ministerien und Bildungseinrichtungen.

Wissenschaftlich und räumlich auf Tuchfühlung mit dem DIW Berlin

Synergieeffekte mit dem DIW Berlin ergeben sich nicht nur durch unsere räumliche Nähe im selben Gebäude in Berlin-Mitte. Auch die enge inhaltliche Zusammenarbeit mit den Experten des DIW Berlin ermöglicht uns, neueste Forschungsergebnisse umgehend in die Beratung unserer Kunden einfließen zu lassen. Durch die enge Verzahnung von exzellenter Forschung und wirtschaftspolitischer Beratung kann die DIW econ somit ihren Kunden eine erstklassige Beratung anbieten.

Projekte der DIW econ finden sich in folgenden Bereichen

- » Arbeitsmarkt
- » Außenhandel
- » Berliner Wirtschaft
- » Energiewirtschaft
- » Finanzmärkte
- » Gesundheitssektor
- » Innovation, Informations- und Kommunikationswirtschaft
- » Neue Märkte in Schwellenländern/Osteuropa
- » Ökonomische Wirkungsanalysen
- » Regulierung
- » Postdienstleistung
- » Telekommunikation
- » Wettbewerb

Stabilität und Wachstum von Regionen

Welche wirtschaftlichen Impulse gehen von Universitäten aus? Wie innovativ ist die Region Berlin-Brandenburg? Wie wirkt der Innovationspreis Berlin-Brandenburg auf das Firmenimage? Diese und weitere Fragen waren der Ausgangspunkt verschiedener regionalökonomischer Untersuchungen, die wir im Jahr 2008 erstellten. So berechneten wir etwa die Wirkung der Unternehmen und Einrichtungen am Gesundheitsstandort des Campus Berlin-Buch auf die Berliner Wirtschaft. Im Fokus der Betrachtung standen die von Zahlungsströmen des Standorts ausgehenden kurzfristigen Effekte. Daneben untersuchten wir den entgangenen



Das Team der DIW econ: Sandra Proske, Dr. Ferdinand Pavel, Anke Winkler, Timothy Frohner, Marianne Leitzke und Dr. Berit Stoyanov



Dr. Lars Handrich leitet die Geschäfte des DIW-Tochterunternehmens.

Nutzen einer alternativen Verwendung der Landesmittel in Form einer vorzeitigen Schuldentilgung des Landes Berlin. Dabei zeigte sich, dass die am Campus Berlin-Buch eingesetzten öffentlichen Mittel eine gute Investition für das Land sind.

Mit einem ähnlichen Ansatz untersuchten wir, welche wirtschaftlichen Impulse von der Technischen Universität Berlin auf die Berliner Wirtschaft ausgehen. Dabei wurde die Rolle der TU Berlin als Nachfrager von Arbeitskräften sowie von Gütern und Dienstleistungen spezifiziert. Wir berechneten die direkten und indirekten Effekte, die von den Ausgaben der Universität auf die Berliner Wirtschaft ausgehen. Zudem analysierten wir die längerfristigen Wissens- und Angebotseffekte der TU Berlin – darunter den Beitrag der Hochschule zum regionalen Wissenskapitalstock. Im Ergebnis konnten wir der TU Berlin eine große regionalwirtschaftliche Bedeutung bestätigen.

Zum 25. Jubiläum des Innovationspreises Berlin-Brandenburg haben wir das Innovationspotential der Region analysiert und dazu einen regionalen Innovationsindex entwickelt. Ferner wurde die Wirkung des Innovationspreises bewertet. Dazu wurden die Preisträger der vergangenen Jahre befragt und die Ergebnisse in den Kontext des zuvor ermittelten Innovationsindex eingeordnet. Der Innovationspreis belohnt und fördert regionale Bestleistungen, eine hohe Zahl an Patenten und innovativen Ideen.

Mit dem Innovationsindex haben wir ein Messinstrument für Potential und Entwicklung verschiedener Regionen Deutschlands geschaffen. Die zentralen Indikatoren für ein gutes Abschneiden sind: die Verfügbarkeit qualifizierter Experten und entsprechenden Nachwuchses, gute Ideen sowie Technologien.

DR. LARS HANDRICH

Wie Information und Kommunikation die europäische Wirtschaft beeinflussen

Im September 2008 veranstalteten wir gemeinsam mit der Abteilung „Informationsgesellschaft und Wettbewerb“ (IGW) des DIW Berlin die Konferenz „Industriepolitik in der Telekommunikation: Deutschland im europäischen Vergleich“. Im Auftrag der Deutschen Telekom AG wurden industriepolitische Maßnahmen im Telekommunikationssektor in fünf europäischen Ländern miteinander verglichen und die Ergebnisse auf der Konferenz mit zahlreichen internationalen Experten diskutiert.

Auch unsere internationale Beratungstätigkeit haben wir 2008 weiter ausgebaut. Hervorzuheben ist hier die Kooperation mit der Abteilung IGW im Projekt „e-Business-Watch“. Das von der EU finanzierte Projekt untersucht e-Business-Entwicklungen und Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) auf Unternehmen in verschiedenen Wirtschaftsbereichen. Auch 2009 wird es eine neue Studie im Rahmen dieses Projekts geben, die die CO₂-Emissionen im IKT-Bereich innerhalb der Europäischen Union analysiert.

Die Forschungsabteilungen: Schwerpunkte 2008





Abteilungsleiter PD Dr. Christian Dreger
und sein Team

Konjunkturforschung am DIW Berlin – methodengestützt und vernetzt

Die Konjunkturforschung am DIW Berlin stand im Jahr 2008 im Zeichen der Finanzkrise. Negative Schocks wie die Strukturkrisen in der Finanz- und Automobilindustrie sowie das Platzen der spekulativen Preisblase an den Immobilienmärkten haben den konjunkturellen Abschwung verstärkt und inzwischen eine weltweite Rezession ausgelöst. Diese Interaktion verschiedener Krisen ist im jüngeren historischen Vergleich ohne Beispiel. Da man nur begrenzt auf Erfahrungswissen setzen kann, sind Prognosen der künftigen konjunkturellen Entwicklung erheblich unsicherer als sonst. Dies hat sich nicht zuletzt an den zum Teil drastischen Prognoserevisionen in der zweiten Jahreshälfte gezeigt. Dabei wurde insbesondere die Stärke des Abschwungs unterschätzt.

Natürlich gilt auch und gerade in Zeiten einer globalen Wirtschaftskrise: Die kontinuierliche Analyse und Prognose regionaler, nationaler und weltweiter wirtschaftlicher Entwicklungen sind der zentrale Schwerpunkt der Arbeit der Konjunkturabteilung. Der öffentliche Bedarf an dieser Arbeit liegt auf der Hand, denn robuste Prognosen können die Entscheidungsgrundlagen von Haushalten und Unternehmen verbessern.

Die Konjunkturabteilung interpretiert die wirtschaftliche Entwicklung dabei vorwiegend aus neukeynesianischer Sicht. Die Untersuchungen sind ökonometrisch unterlegt. So werden unter anderem Unsicherheitsbereiche um die Punktprognosen bestimmt, so dass sich das Prognoserisiko quantifizieren lässt. Daneben werden Simulationsmodelle eingesetzt, mit denen sich die zu erwartenden Ergebnisse wirtschaftspolitischer Maßnahmen oder die Effekte von Schocks, wie die jüngsten Einbrüche im Welthandel, experimentell untersuchen lassen. Aufgrund der fortschreitenden wirtschaftlichen Globalisierung werden in der Regel Mehrländermodelle herangezogen, die auf die jeweilige Fragestellung zugeschnitten sind.

Im Berichtsjahr hat die Konjunkturabteilung ein makroökonomisches Modell für die großen Volkswirtschaften der EU (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien) für das Bundesfinanzministerium fertiggestellt. Damit kann die wirtschaftspolitische Analyse in Zukunft besser unterfüttert werden. Das Modellinstrumentarium wird derzeit um weitere innovative Bausteine ergänzt, die in stärkerem Maße mikrobasiert sind. Dieses mehrjährige Projekt wird mit Paktmitteln der Leibniz-Gemeinschaft unterstützt.

Auch 2008 haben die DIW-Konjunkturfachleute im Rahmen des Forschungsnetzwerks EUROFRAME Vorhersagen für die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum erstellt. Dem Netzwerk gehören neben dem DIW Berlin das CPB Den Haag, das Wiener WIFO, Prometeia Bologna, OFCE Paris, NIESR London, ESRI Dublin, ETLA Helsinki, CASE Warschau sowie das Institut für Weltwirtschaft Kiel an. Zudem besteht im Bereich der Modellentwicklung eine langfristige Kooperation mit Global Insight, einem weltweit führenden Anbieter in diesem Bereich.

Wie beeinflusst die Finanzmarktintegration die wirtschaftliche Entwicklung?

Das Geschehen an den Güter- und Arbeitsmärkten wird in herausragender Weise von den internationalen Finanzmärkten bestimmt. Dies hat nicht zuletzt die aktuelle Finanzkrise deutlich gemacht. So können zum Beispiel private Haushalte bei einem erschwerten Zugang zu Krediten im Abschwung ihre bisherigen Konsumpläne unter Umständen nicht aufrechterhalten. Für die Innovationstätigkeit von Unternehmen wiederum spielt der Zugang zu Wagniskapital,

der insbesondere von der Entwicklung entsprechender Finanzinnovationen abhängig ist, eine wesentliche Rolle. Vor diesem Hintergrund untersuchen wir den Einfluss der Finanzmärkte auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Transmission wirtschaftspolitischer Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Financial Systems, Efficiency and Stimulation of Sustainable Growth“ (FINESS). Dabei geht es vor allem um die Wirkung von Finanzmarktinstitutionen auf heterogene Akteure. Die Erkenntnisse können zu einer effizienteren Gestaltung der Finanzmarktarchitektur beitragen. Das Projekt ist Teil des Siebten Forschungsrahmenprogramms der EU. Das DIW Berlin leitet dabei ein internationales Konsortium von Forschungseinrichtungen, dem als Partner die Universität Tübingen, das ifo-Institut München, die Universität Gent, das Centre d'Etudes Prospectives et d'Informations Internationales (CEPII) Paris, die Universität Cambridge, das ICEG European Center Budapest und das Institute for Market Economics Sofia angehören.

Es kann nicht darum gehen, mit staatlichen Finanzspritzen Defizite im Unternehmensmanagement auszubügeln. Branchen- oder Unternehmenshilfen kommen in erster Linie organisierten Interessengruppen zugute, die damit die Anpassungslasten auf andere Bereiche abwälzen und den notwendigen Strukturwandel aufhalten. PD DR. CHRISTIAN DREGER

Handlungsstrategien für regionales Wachstum

Die Fähigkeit zur Einführung neuer Produkte und Verfahren ist in einer sich rasch wandelnden Wissensgesellschaft zu einem entscheidenden Faktor für den Erfolg von Wirtschaftsräumen geworden. So hängen die Wachstumsperspektiven einzelner Länder und Regionen in hohem Maße von ihrer Ausstattung mit Humankapital ab. Im IAREG-Projekt (*Intangible Assets and Regional Economic Growth*) untersuchen wir die Bedeutung immaterieller Werte auf die Generierung von Innovation, Wettbewerb, Wachstum und Produktivität. Das Projekt ist ebenfalls Teil des Siebten Forschungsrahmenprogramms der EU. Die Konjunkturabteilung kooperiert hier in einem internationalen Konsortium mit der AQR der Universität Barcelona, der Universität Hannover, der Universität Pecs, der Universität Sussex, der Wirtschaftsuniversität Wien, dem CREUSET-Centre der Universität in St. Etienne, dem CRENOS-Centre an der Universität in Cagliari, der Universität Tartu, der Universität Tampere und dem Max-Planck-Institut für Ökonomik in Jena. Die Forschungsfelder umfassen unter anderem die Konstruktion von Indikatoren zur Messung von Humankapital sowie die Analyse wirtschaftspolitischer Handlungsoptionen zur Förderung von regionalem Wachstum und Innovation.

Branchenspezifische Expertise

Das DIW-Konjunkturteam hat in diesem Jahr seine branchenspezifische Expertise weiter ausgebaut. Zum Beispiel liegt mit dem BVL/DIW Logistik-Indikator ein Branchenbarometer vor, das vierteljährlich die Konjunkturentwicklung der deutschen Logistikwirtschaft bewertet. Der Indikator wird im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik (BVL) berechnet. Darüber hinaus haben die Konjunkturfachleute des DIW Berlin die Microsoft Deutschland GmbH beraten. Im Rahmen des Wissenschaftlichen Roundtable „Informationsgesellschaft und Wettbewerb“ diskutierten Experten aus dem Bereich der Wettbewerbspolitik Regulierungsfragen der Neuen Ökonomie.



Oben: Dr. Stefan Kooths stellt die Grundlinien zur Konjunkturentwicklung vor. Unten: Der Macroeconometric Workshop brachte Wissenschaftler und Praktiker zum Ideenaustausch zusammen.

Die derzeitige Krise erinnert die Volkswirtschaftslehre daran, dass sie zu den Sozialwissenschaften zählt. In Schönwetterperioden weicht diese Einsicht nicht selten einer allzu mechanischen Auffassung über ökonomische Abläufe. Eine kluge makroökonomische Stabilisierungspolitik bedarf aber mehr denn je eines durchdachten ordnungsökonomischen Entwurfs. DR. STEFAN KOOTHS



Stipendiatin Burcu Erdogan promoviert über die Integration der europäischen Finanzmärkte.

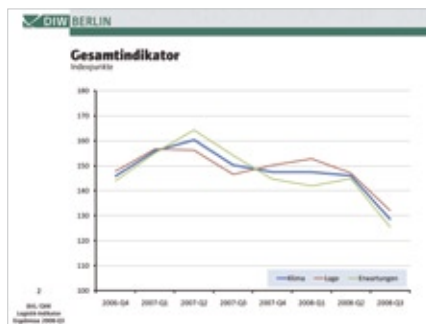
Internationale Beratungsprojekte

Die Abteilung hat unter anderem EU-finanzierte Programme in Lesotho und Bosnien-Herzegowina fortgeführt. Beide Projekte beinhalten neben der Entwicklung und Einführung makroökonomischer Analyse- und Prognoseinstrumente intensive Trainingsmaßnahmen, um Fachleute für die wirtschaftspolitische Entscheidungsfindung vor Ort auszubilden. Im Rahmen der halbjährlichen Konsultationen des Deutsch-Französischen Sachverständigenrats wurden Handlungsoptionen zur Bewältigung der Finanzkrise diskutiert.

BVL/DIW Logistik-Indikator

Projektleitung: Dr. Stefan Kooths

Der BVL/DIW Logistik-Indikator wird seit Herbst 2006 vom DIW Berlin für die Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL) berechnet. Der BVL/DIW Logistik-Indikator ist ein konjunktureller Seismograph für die deutsche Logistikwirtschaft, dem mit 2,6 Millionen Beschäftigten drittgrößten Wirtschaftsbereich in Deutschland. Der Indikatorberechnung liegen die Einschätzungen zugrunde, die vierteljährlich im Rahmen einer Expertenbefragung unter den Top-200-Unternehmen erhoben werden, für die Logistik eine besondere Rolle spielt. Kennzeichnend für die Konstruktion des Indikators ist, dass beide Seiten des Logistikmarkts befragt werden – Logistikdienstleister einerseits, Anwender aus Industrie und Handel andererseits.



Logistik ist als System zur Optimierung von Wertschöpfungsketten weit mehr als Transport, Verkehr und Lagerung. Bislang wird dieser Sektor in seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung statistisch nicht adäquat erfasst. Der BVL/DIW Logistik-Indikator schließt diese Lücke.

WWW.DIW.DE/LOGISTIKINDIKATOR

Die Abteilung Weltwirtschaft hat im Jahr 2008 politikrelevante Forschung und forschungsbasierte Politikberatung zu internationalen Wirtschaftsthemen betrieben. Exemplarisch möchten wir an dieser Stelle zwei zentrale Themenbereiche unserer Abteilung dokumentieren: die Ökonomie der Sicherheit sowie die Europäische Integration.

Ökonomie der Sicherheit – und der Sicherheitspolitik

Aufbauend auf Vorarbeiten des letzten Jahres hat unsere Abteilung 2008 einen weiteren Forschungsschwerpunkt etabliert: die Ökonomie der Sicherheit. Unsere Initiative zielt darauf ab, die ökonomischen Aspekte von Unsicherheit und Sicherheitspolitik zu untersuchen. Mit zwei neuen Forschungsprojekten ergänzen wir die europäische Sicherheitsforschung in einem neuen, spannenden Bereich.



Prof. Dr. Tilman Brück leitet die Abteilung Weltwirtschaft.

Wir brauchen dringend bessere wissenschaftliche Erkenntnisse über die Kosten von Terror – aber auch über die Kosten von Anti-Terror-Politik. Denn nur auf der Basis von Fakten kann die Politik entscheiden, wie viel Sicherheit wir uns leisten wollen. PROF. DR. TILMAN BRÜCK

Das erste Projekt, *A New Agenda for European Security Economics* (EUSECON), wird von der EU als Teil des Siebten Forschungsrahmenprogramms gefördert. EUSECON ist ein Verbundprojekt mit 14 Partnerinstitutionen aus 9 Ländern. Die Koordination hat Prof. Dr. Tilman Brück, Leiter der Abteilung Weltwirtschaft am DIW Berlin, übernommen. EUSECON untersucht die wirtschaftlichen Ursachen und Folgen von Unsicherheit – vor allem Terrorismus und organisierte Kriminalität. Im ersten Jahr haben wir ein Teilprojekt zum konzeptionellen Rahmen gestartet, in dem die menschlichen Antriebskräfte der Unsicherheit („human drivers of insecurity“) untersucht wurden. Die Ergebnisse haben wir auf einer Tagung in Brüssel präsentiert und diskutiert. Zum Jahresende 2008 wurden weitere Forschungsinitiativen – etwa zu Auswirkungen von Terroranschlägen, zur europäischen Sicherheitsindustrie sowie zur Entscheidungsfindung in der Sicherheitspolitik – gestartet. In den kommenden Jahren möchten wir mit EUSECON dazu beitragen, die europäische Sicherheitspolitik so zu gestalten, dass die indirekten ökonomischen Kosten von Anti-Terror-Maßnahmen möglichst gering gehalten werden. Somit soll in Europa zunehmend „sicheres Wachstum“ ermöglicht werden.

Das Forschungsprojekt EUSECON hilft, sicheres Wachstum in Europa zu schaffen. PROF. DR. TILMAN BRÜCK

Der zweite Teil der Initiative „Ökonomie der Sicherheit“ ist ein Netzwerk von Experten zur ökonomischen Analyse des Terrorismus (Network for the Economic Analysis of Terrorism – NEAT). Dieses Forschungsnetzwerk wird ebenfalls von Prof. Dr. Tilman Brück koordiniert und von der Europäischen Union finanziell unterstützt. Als Expertengruppe leistet NEAT wichtige Beratungsaufgaben für die Generaldirektion Justiz, Freiheit und Sicherheit der Europäischen Kommission. Das Netzwerk NEAT veranstaltet jährlich zwei Tagungen, die abwechselnd in



Oben: Beim Posterworkshop stellen Teammitglieder der Abteilung Weltwirtschaft ihre aktuellen Forschungsprojekte vor. Unten: Franziska Holz und Daniel Huppmann gewinnen mit ihrem Poster über ein Modell des Weltölmarkts den Preis für das beste Poster.

Berlin und Brüssel stattfinden. Der erste Workshop fand im April 2008 am DIW Berlin statt und brachte rund 40 Personen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft für einen ersten Interessenaustausch zusammen. Beim zweiten Treffen im September 2008 wurden 15 akademische und politikrelevante Arbeiten präsentiert und von mehr als 80 Teilnehmern diskutiert.

Während des Jahres wandte sich die Europäische Kommission mehrmals an unser Netzwerk, um zu aktuellen Fragestellungen – wie zur Verletzbarkeit der Gesellschaft im Falle eines Terroranschlags – beraten zu werden. Auch 2009 wird NEAT die EU-Kommission wissenschaftlich beraten und Tagungen zu aktuellen, von den Innen- und Justizministerien der 27 EU-Mitgliedsstaaten identifizierten Themen organisieren. Die Webseite unserer Initiative (www.economics-of-security.eu) informiert über sicherheitsrelevante Veranstaltungen und Ausschreibungen und bietet auch einen Newsletter-Service.

Nachwuchsforscher machen sich um Europäische Integration verdient

Im Forschungsbereich „Europäische Integration“ setzten wir 2008 mehrere Projekte im Bereich ökonomische Integration und vergleichende Effizienzanalyse im erweiterten Europa fort. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Integration der Infrastruktursysteme im europäischen Binnenmarkt. Wie in allen unseren Forschungsbereichen verfolgen wir das Ziel, unsere Ergebnisse in renommierten Fachzeitschriften zu publizieren sowie in die Politikberatung auf deutscher und europäischer Ebene einfließen zu lassen. Dies ist uns im letzten Jahr erneut gelungen. Daneben haben im vergangenen Jahr mehrere Mitarbeiter unserer Abteilung ihre Dissertationen im Bereich „Europäische Integration“ erfolgreich abgeschlossen. Der Forschungsbereich steht unter der gemeinsamen Leitung von Prof. Dr. Brück und DIW-Forschungsdirektor Prof. Dr. Christian von Hirschhausen.

Georg Zachmann konzentrierte sich dabei auf den Integrationsprozess der nationalen Elektrizitätssysteme, der lange Zeit durch nationale Monopole behindert wurde. In seiner Arbeit betont Georg Zachmann die Notwendigkeit, die Liberalisierungsreformen auch zehn Jahre nach der ersten EU-Richtlinie zum Strommarkt zielstrebig fortzusetzen. Nach wie vor tendieren die Mitgliedsstaaten wie auch die Unternehmensstrategien mehr zu nationalen als zu europäischen Preis- und Investitionspolitiken. Georg Zachmanns Dissertation mit dem Titel „Evidenz von Marktunvollständigkeiten im europäischen Strommarkt“ brachte ihm internationale Anerkennung ein – unter anderem auch vom renommierten Forschungsinstitut Larsten/CNRS in Paris, wo er seine Forschungsarbeiten in diesem Themengebiet ab 2009 fortsetzt.

Franziska Holz beschäftigte sich in ihrer Dissertation mit der Versorgungssicherheit im europäischen Erdgasmarkt, deren Relevanz durch den jüngsten russischen Lieferstopp in die Ukraine und damit auch nach Mittel- und Westeuropa erneut belegt worden ist. Franziska Holz entwickelte ein eigenes numerisches Simulationsmodell für den europäischen Erdgasmarkt mit dem Titel GASMODO. Daneben arbeitete sie im gemeinsamen Modellentwicklungsprojekt „World Gas Model“ des DIW Berlin und der University of Maryland (USA) unter der Leitung von Professor Steven Gabriel mit. Beide Modelle gehen auf endogene Investitionsentscheidungen und strategisches Verhalten von Erdgasunternehmen ein. In dieser dynamischen Betrachtungsweise verliert das wichtige Lieferland Russland sein Drohpotential, da andere Erdgaslieferer in den Markt eintreten können. Franziska Holz reichte 2008 ihre Dissertation unter dem Titel „Modellierung der europäischen Erdgasmärkte“ ein. Als aktive Teilnehmerin am

Die von uns auf den Energiesektor angewendeten Methoden sollten auch auf andere Netzwerkindustrien wie die Wasserwirtschaft übertragen werden. Auch dort sind sie geeignet, um firmenspezifische Misswirtschaft aufzudecken. DR. ASTRID CULLMANN

Europäischen Forum für Versorgungssicherheitsaktivitäten sowie am transatlantischen Energiemodellierungsforum zum „Internationalen Erdgashandel“, das von der Stanford University ausgerichtet wird, war sie an den aktuellen energiepolitischen Debatten beteiligt.

Im November 2008 reichte auch Astrid Cullmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Weltwirtschaft, ihre Dissertation mit dem Titel „Parametrische und nicht-parametrische Effizienzanalyse der europäischen Stromverteilung“ ein. Darin beschäftigt sie sich mit der vergleichenden Effizienzanalyse der europäischen Versorger vor dem Hintergrund der verstärkten Regulierung einstiger Monopolmärkte. Ihre Spezialisierung auf Stromunternehmen hat sie um öffentliche Verkehrs- und Wasserversorger erweitert. Astrid Cullmanns Arbeit über öffentliche Verkehrsunternehmen markierte den Auftakt einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Forschergruppe um Professor Massimo Fillipini von der ETH Zürich, in der gemeinsam eine deutsch-schweizerische Datenbank erstellt wurde. Besonders positiv ist Astrid Cullmanns Arbeit über den Effizienzvergleich von Stromverteilern aus Deutschland, Frankreich und Osteuropa in der akademischen Welt aufgenommen und auch in der Politikberatung genutzt worden.



Prof. Tony Addison und Prof. Dr. Tilman Brück bei der Vorstellung ihres gemeinsamen Buchs „Making Peace Work“ am DIW Berlin.



Prof. Dr. Viktor Steiner,
Leiter der Abteilung Staat

Evaluation finanz- und sozialpolitischer Maßnahmen

Übergreifendes Forschungsthema der Abteilung Staat ist die Frage, wie die Finanz- und die Sozialpolitik wirtschaftliche Entscheidungen von Personen, Haushalten und Unternehmen sowie die Verteilung wirtschaftlicher Ressourcen beeinflussen. Das Markenzeichen unserer wirtschaftspolitisch orientierten Forschung ist die empirische mikroökonomische Fundierung – wir analysieren also das wirtschaftliche Verhalten einzelner Akteure anhand empirischer Daten. Dazu haben wir in den vergangenen Jahren mehrere Simulationsmodelle sowohl für private Haushalte als auch für Unternehmen aufgebaut und weiterentwickelt. Mit diesen Modellen konnte unser Team eine Vielzahl finanz- und sozialpolitischer Reformen analysieren, darunter Vorschläge zu einer grundlegenden Reform der Einkommens- und Unternehmensbesteuerung. Auch die Auswirkungen einer veränderten Haushaltsbesteuerung auf das Arbeitsangebot und auf die Verteilung der Haushaltseinkommen waren Gegenstand unserer Forschung. In einem weiteren Projekt untersuchten wir die Arbeitsmarkteffekte der Agenda 2010.

Aus wirtschaftspolitischer Sicht ist ein gesetzlicher Mindestlohn kein

geeignetes Instrument gegen Armut und Ungleichheit.

PROF. DR. VIKTOR STEINER

Um über mögliche Effekte der Konsumbesteuerung oder längerfristiger Politikmaßnahmen präzisere Aussagen treffen zu können, arbeiteten wir 2008 an der Entwicklung neuer Mikrosimulationsmodelle. Weitere Schwerpunkte unserer Abteilung in diesem Jahr waren Analysen der Einkommens- und Unternehmensbesteuerung, Analysen zur Reform der Alterssicherung und der sozialen Grundsicherung, zu den Auswirkungen des demografischen Wandels auf das Gesundheitssystem sowie die Evaluation der Arbeitsmarktpolitik und von Reformmodellen der Studienfinanzierung.

Wie wirken Steuererhöhungen auf das Verhalten von Konsumenten und Unternehmen?

Unser Forschungsbereich Finanzpolitik bearbeitet das gesamte Themenfeld der Besteuerung von privaten Haushalten und Unternehmen. So entwickelten wir beispielsweise für ein Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesfinanzministeriums das Unternehmensteuer-Mikrosimulationsmodell „BizTax“ weiter. Dafür erschlossen wir auch kommerzielle Bilanzdaten, um insgesamt bessere Informationen zur steuerlichen Gewinnermittlung zur Verfügung zu haben. Ergänzt wurden diese Arbeiten durch empirische Analysen zu den Wirkungen der Körperschaftsteuer auf das Finanzierungsverhalten von Körperschaften. Die Schätzergebnisse deuten darauf hin, dass eine Tarifänderung bei der Körperschaftsteuer aufgrund einer Ausweitung der Bemessungsgrundlage mit nur halb so hohen Steuerausfällen verbunden wäre, als ohne Verhaltensanpassungen zu erwarten wären. In einer weiteren Arbeit konnten wir zeigen, dass dieser Effekt vor allem auf die Anpassungen in der Finanzierungsstruktur der Unternehmen zurückgeht.

Im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten Projekts zu „Steuerpolitik und unternehmerischem Verhalten“ hat unsere Abteilung die Effekte der Einkommensbesteuerung auf selbständige Unternehmer empirisch untersucht. Dabei zeigte sich, dass die Berücksichtigung von Einkommensunsicherheit, die mit Selbständigkeit einhergeht, erhebliche Bedeutung hat. Effekte der Einkommensbesteuerung haben dadurch andere Wirkungen auf die Entscheidung, eine selbständige Tätigkeit aufzunehmen oder zu beenden.

Unsere bisherigen Analysen zur Einkommensverteilung – mittels einer integrierten Datenbasis aus dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) und der Einkommensteuerstatistik – haben wir 2008 mit einer Studie zur effektiven Besteuerung der persönlichen Einkommen fortgeführt. Ein besonderes Augenmerk widmeten wir dabei den Besserverdienenden. Daneben hat unsere Abteilung mit einem durch die Fritz Thyssen Stiftung geförderten Forschungsprojekt zur Besteuerung von Vermögenseinkommen begonnen.

Mit unserem Unternehmensteuersimulationsmodell BizTax können wir die Wirkungen grundlegender Gewerbesteuerreformen prüfen. Eine breitere und gewinnunabhängigere Bemessungsgrundlage würde das Steueraufkommen gleichmäßiger auf die Unternehmen verteilen und die Konzentration auf die Agglomerationsräume und Kernstädte verringern. DR. STEFAN BACH

Kontostand im Jahr 2050: Wie entwickeln sich die Alterseinkünfte?

In der Sozialpolitik konzentrierte sich unsere Forschung 2008 auf die Entwicklung der Alterseinkünfte und den Einfluss rentenpolitischer Maßnahmen. Im Rahmen eines internationalen Verbundprojekts entwickelten wir ein dynamisches Mikrosimulationsmodell, mit dem wir die langfristige Entwicklung der Renteneinkünfte in Deutschland, Belgien und Italien unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit und Lebensstandardsicherung vergleichen konnten.

Die empirische Analyse der Entwicklung der Erwerbs- und Alterseinkünfte im demografischen Wandel stand im Fokus eines weiteren Forschungsprojekts, das unsere Abteilung 2008 begonnen hat. Die Studie basiert auf Daten des Sozio-oekonomischen Panels und der Rentenversicherung. Die zentralen Forschungsfragen dabei sind: In welchem Ausmaß sind Erwerbsunterbrechungen und nicht-sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsformen während des Berufslebens mit sehr geringen Alterseinkünften verbunden? Welche sozialpolitischen Implikationen ergeben sich daraus?

Auch 2008 hat unsere Abteilung im Auftrag der EU-Kommission an der Erstellung des Berichts „Social Observatory“ mitgearbeitet. Zu den abgeschlossenen Arbeiten gehört zudem das europäische Verbundprojekt, in dem wir uns mit den Determinanten der Gesundheitsausgaben im demografischen Wandel beschäftigt haben. Eine weitere, kürzlich begonnene Studie, die ebenfalls die EU-Kommission als Teil des Siebten Forschungsrahmenprogramms finanziert, beschäftigt sich mit der längerfristigen Entwicklung der Alterspflege. Ältere und deren ökonomische Risiken und Ersparnisse stehen zudem im Mittelpunkt des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierten Projekts „Ökonomische Risiken, Ersparnisbildung Älterer und der Einfluss der Wirtschaftspolitik“.

Senkt der Staat die Unternehmenssteuersätze, finanzieren sich Unternehmen weniger stark über steuerlich begünstigtes Fremdkapital. Daher sinkt das Steueraufkommen weniger stark als dies zunächst zu erwarten wäre. NADJA DWENGER



Beschäftigen sich mit Finanzpolitik:
Dr. Stefan Bach, stellvertretender Abteilungsleiter, und Dr. Frank Fossen.



Nadja Dwenger ist seit 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Staat.

Verringert ein Mindestlohn die Armut? Verkürzen Studiengebühren das Studium?

Im Bereich Arbeitsmarktpolitik haben wir ein Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu den Wirkungen subventionierter Sozialbeiträge im Niedriglohnsektor fortgesetzt. Auf der Grundlage unserer empirischen Analyse konnten wir dabei zeigen, dass die sogenannten Mini-Jobs zwar keine Brücke in reguläre Beschäftigungsverhältnisse bilden, über einen Zeitraum von drei Jahren aber mit deutlich weniger Arbeitslosigkeit einhergehen. Im Rahmen dieses Projekts haben wir auch die Effekte eines gesetzlichen Mindestlohns von 7,50 Euro pro Stunde auf die Verteilung von Einkommen und Beschäftigung in Deutschland empirisch analysiert. Unsere Ergebnisse weisen darauf hin, dass ein solcher Mindestlohn nicht die von den Befürwortern erhofften Effekte auf die Einkommen und die Armutsverminderung haben dürfte und mit negativen Beschäftigungseffekten verbunden wäre.

Eine aufkommensneutrale Einheitssteuer würde die Zahl der Selbständigen in Deutschland verringern, weil sich die Variation des Nettoeinkommens und damit das Risiko gerade bei den Selbständigen deutlich erhöhen würde. DR. FRANK FOSSEN

In einer empirischen Analyse haben wir untersucht, wie sich die Reform der Arbeitslosenunterstützung (Einführung des Arbeitslosengeldes II und zeitliche Begrenzung beim Bezug von Arbeitslosengeld I) auf die Dauer der individuellen Arbeitslosigkeit auswirkt. Dabei konnten wir feststellen, dass die Langzeitarbeitslosigkeit durch diese Reform bei den Betroffenen deutlich reduziert wird.

Im Bereich der Bildungspolitik wurde der Einfluss der Studienfinanzierung (BAföG) auf den Eintritt und die Dauer des Studiums empirisch untersucht. Dabei zeigte sich, dass sich durch BAföG die Wahrscheinlichkeit ein Studium aufzunehmen nur in geringem Ausmaß erhöht, dass sich die Studiendauer etwas verlängert, aber die Quote der Studienabbrecher deutlich sinkt.

Zwischen Marktmacht und Marktversagen: Forschungsschwerpunkt Wettbewerb

Wettbewerbspolitische Fragen sowie Projekte zur Förderung von Informations- und Kommunikationstechnologien und zur Regulierung von Netzindustrien waren die Forschungsschwerpunkte der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb im Jahr 2008.

Starke Konzentrationsprozesse sowie die zunehmende Bedeutung großflächiger und preis-aggressiver Verkaufsformate prägen die deutsche Einzelhandelslandschaft. Darüber hinaus setzt der Einzelhandel verstärkt auf den Vertrieb von Eigenmarken, die sich nicht selten eng an erfolgreiche Markenprodukte anlehnen. Vor diesem Hintergrund untersuchen wir – im Auftrag des Markenverbands – das Problem marktmächtiger Handelsketten, die sowohl Absatz- als auch Zuliefermärkte beherrschen. Im Rahmen des Projekts „Zunehmende Nachfragemacht des Einzelhandels: Auswirkungen auf mittelständische Markenhersteller, Wertschöpfungseffizienz und Verbraucher“ nehmen wir eine theoretische Analyse der Nachfragemacht im Einzelhandel vor und untersuchen die Bedeutung von Nachfragemacht für die Effizienz der Wertschöpfung. Die Relevanz der analytischen Erkenntnisse für den deutschen Einzelhandelssektor wird dabei durch empirische Untersuchungen überprüft.

In dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt „Market Power in Vertically Related Markets“, bei dem sich unsere Abteilung bis 2011 engagieren wird, entwickeln wir die Methoden zur Analyse von Markt- und Verhandlungsmacht weiter. Das Projekt, das in Kooperation mit der *Toulouse School of Economics* und der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt wird, zielt auf die Weiterentwicklung von Modellstrukturen ab, die es erlauben, den dynamischen Wettbewerb auf bilateral vermachteten Märkten besser zu verstehen.

Wie beeinflussen kollektive Verhandlungssysteme den Wettbewerb?

Darüber hinaus beschäftigt sich unsere Abteilung mit der Überführung vormals monopolisierter, kollektivistischer Verhandlungssysteme in stärker wettbewerbsfähig und privatwirtschaftlich geprägte Organisationsformen. Unser Augenmerk gilt hier dem Flächentarifsystem auf dem deutschen Arbeitsmarkt sowie jüngst auch dem System der gesetzlichen Krankenversicherung. Zusammen mit der Universität Erlangen-Nürnberg führen wir das DFG-Projekt zu „Unionised Oligopolies“ weiter, das sich mit der Wechselbeziehung von Produktmarktwettbewerb und der Organisation kollektiver Verhandlungssysteme auf Arbeitsmärkten auseinandersetzt. In diesem Projekt geht es auch um zwei höchst aktuelle Fragen:

- » Welche institutionellen Rahmenbedingungen sind für einen effektiven Wettbewerb zwischen Gewerkschaften nötig?
- » Wie kann ein flächendeckender Mindestlohn in Deutschland wettbewerbskonform ausgestaltet werden?

Im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen untersuchen wir mit dem IGES Institut sowie den Professoren Bert Rürup und Eberhard Wille, inwiefern die Anwendung des Wettbewerbs- und Kartellrechts verbessert werden kann, um die Gesundheitsversorgung effizienter zu gestalten. Hintergrund des Projekts sind die jüngsten Reformen im Gesundheitssektor. Diese räumen vor allem den Krankenkassen neue Spielräume für Versorgungsverträge mit einzelnen Anbietern von Gesundheitsleistungen ein und erweitern damit das traditionelle kollektivistisch geprägte System um wettbewerbsliche Handlungsspielräume.



Abteilungsleiter Prof. Dr. Christian Wey stellt sich den Fragen der Presse.

Daneben haben wir im Bereich der Wettbewerbspolitik im Laufe des Jahres 2008 Forschungsprojekte zu den Themen „Designschutz im Automobilbau und Monopole auf Märkten für Autoersatzteile“, „Marktabgrenzung und Fusionskontrolle bei unvollständiger nachfrage-seitiger Verbraucherarbitrage“ sowie „Regalmieten im Einzelhandel“ und „One-stop-Shopping“ bearbeitet beziehungsweise abgeschlossen.

Der Regulierungsansatz der Bundesnetzagentur widerspricht den Zielen der Liberalisierung: Er verhindert einen infrastrukturbasierten Wettbewerb und schöpft die Wachstumschancen potentiell hoch innovativer Branchen nicht aus. Das Ergebnis ist eine sich verfestigende Regulierung – zum Schaden der deutschen Wirtschaft. PROF. DR. CHRISTIAN WEY



Sven Heitzler wird von der Zeitschrift „Competition and Regulation in Network Industries“ mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

Die Ökonomie der Information

Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) führen zu radikalen Veränderungen in Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Ein weiterer Schwerpunkt unseres Teams ist das wirtschaftspolitisch komplexe Feld der Förderung dieser Technologien. Dazu haben wir eine Reihe sich ergänzender Projekte durchgeführt, die sich sowohl auf die angebotsseitigen Marktstrukturen und Politiken als auch auf die verbraucherseitigen Ursachen von Innovationsversagen im IKT-Bereich beziehen.

Wie lässt sich das Vertrauen von Verbrauchern in neue Informations- und Kommunikationstechnologien steigern? Dieser Frage gingen wir im Auftrag der EU-Kommission nach. Die Studie beschäftigte sich mit der Verbreitung und Nutzung von IKT als Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften und die Beschäftigungsfähigkeit der Bevölkerung. Empirische Ergebnisse zeigen allerdings, dass viele Verbraucher die digitalen Informationen nach wie vor nicht nutzen, weil ihnen das Vertrauen in die neuen Medien fehlt. In der Studie identifizierten wir eine Reihe von Maßnahmen zur Steigerung des Vertrauens, wobei der Fokus auf E-Security-Maßnahmen sowie der Förderung des digitalen Verbraucherschutzes lag.

Wie in den Vorjahren haben wir im Auftrag der EU-Kommission das „Sectoral E-Business-Watch“-Projekt unter der Federführung des Forschungs- und Beratungsunternehmens Empirica erfolgreich weitergeführt. In dem Projekt werden die Diffusion und die Auswirkung von E-Business-Technologien in verschiedenen Sektoren und Ländern Europas untersucht.

Eine Bestandsaufnahme der Medien- und IKT-Unternehmen in Brandenburg hat unsere Abteilung im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft Brandenburg durchgeführt. In diesem Zusammenhang haben wir uns auch mit der Verbesserung der Standortbedingungen in Berlin und Brandenburg für diese Branchen beschäftigt.

Im Auftrag der Deutschen Telekom haben wir industriepolitische Maßnahmen im Bereich der Telekommunikation in verschiedenen europäischen Ländern verglichen. Obgleich die untersuchten Länder unterschiedliche Ansätze verfolgen, schnitten Frankreich und Großbritannien am besten ab. In beiden Ländern werden konsistente industriepolitische Ansätze verfolgt: Frankreich setzt auf die Unterstützung etablierter Unternehmen durch die Regierung,

Die magere Bewertung der deutschen Industriepolitik geht auf eine verhaltene öffentliche Nachfrage sowie eine geringe Flexibilität bei der Gestaltung von Beschäftigungsbedingungen zurück. PROF. DR. PIO BAAKE

Großbritannien auf sehr liberale Arbeitsmarktbedingungen und hohe öffentliche Nachfrage nach Kommunikationsleistungen. Die Bewertung der deutschen Industriepolitik fiel dagegen deutlich schlechter aus. Dies geht zurück auf eine verhaltene öffentliche Nachfrage, eine unklare Ausrichtung der Wettbewerbspolitik sowie auf eine geringe Flexibilität bei der Gestaltung von Beschäftigungsbedingungen.

In dem von der Volkswagen Stiftung geförderten Projekt „Innovation and Coordination“ haben wir 2008 die Forschung über nachfrageseitige Innovationshemmnisse im Bereich von IKT weitergeführt. In Kooperation mit Forschern der Humboldt-Universität zu Berlin, der Columbia University und der University of Pennsylvania beleuchteten wir die allgegenwärtigen Netzeffekte, die sich aus dem Bedürfnis der Verbraucher nach technisch kompatiblen Geräte- und Software-Standards ableiten. Verbraucher wählen demnach nur dann eine neue Technologie, wenn sich diese als Standard durchsetzt – also von der Großzahl der Verbraucher auch gewählt wird. Häufig führt dies dazu, dass sich Verbraucher für überholte Technologien entscheiden, die zwar weit verbreitet, aber weniger leistungsfähig als andere sind. Im Rahmen des Projekts veröffentlichten wir Forschungspapiere, die sich mit der Marktdynamik und den Wohlfahrtsproblemen bei Netzeffekten auseinandersetzen. Gemeinsam mit den Forschungsprofessoren der Abteilung, Claudia Keser und Christian Schade, haben wir zudem Forschungsvorhaben begonnen, die die experimentelle Überprüfung theoretischer Konzepte der Netzökonomie zum Gegenstand haben.

Regulierung von Netzindustrien

Mit der volkswirtschaftlichen Bedeutung von Netzwerken und dem ordnungspolitischen Handlungsbedarf haben wir uns im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums beschäftigt. 2008 stand in diesem Projekt der Schutz geistigen Eigentums im Vordergrund.

In einem von der *International Post Corporation* geförderten Projekt hat unsere Abteilung aktuelle Fragen um die Regulierung von Postmärkten untersucht. Wie wirken neue Wettbewerbsbedingungen? Und wie muss die Regulierung diesen veränderten Bedingungen angepasst werden? Diese Themen standen angesichts des Liberalisierungsprozesses der Postmärkte in der Europäischen Union im Fokus unserer Arbeit. Insbesondere betrachteten wir auch die strategischen Handlungsoptionen der Unternehmen, die Optionen für die Sicherstellung des Universaldienstes und Anforderungen an die Qualität der Dienstleistungen. In dem Beitrag „Traditional Regulatory Approaches and the Postal Service Market“ argumentierten wir, dass eine Anwendung der herkömmlichen Regulierungskonzepte aus dem Bereich netzbasierter Industrien im Postsektor verfehlt ist. Für diesen Beitrag wurde unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Sven Heitzler von der Zeitschrift *Competition and Regulation in Network Industries* mit dem „Best Paper Award“ ausgezeichnet.

Schließlich haben wir in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität zu Berlin das Forschungsprojekt „Strategic Investment in International Gas-Transport Systems: A Dynamic Analysis of the Hold-up Problem“ weitergeführt. Darin beschäftigen wir uns auf Basis eines verhandlungstheoretischen Ansatzes mit den Anreizen zum Ausbau von Gasinfrastrukturen.



Dr. Vanessa von Schlippenbach
und Prof. Dr. Pio Baake



Seit 2008 neuer Abteilungsleiter:
Prof. Dr. Alexander Kritikos.

Deutschlands Stärken in der globalisierten Wirtschaft

Wie wird sich die deutsche Wirtschaft im Rahmen der zunehmenden Globalisierung weiterentwickeln? Um diese Frage kreist eine breite wirtschaftspolitische Diskussion. Auch unter der neuen Führung von Professor Alexander Kritikos seit 2008 ist die Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung intensiv an dieser Debatte beteiligt.

Im internationalen Vergleich hat Deutschland seine Stärken vor allem im Bereich der hochwertigen Technologien. Deren langfristiger Erfolg beruht auf Investitionen in Forschung und Entwicklung. Vor diesem Hintergrund führt unsere Abteilung in erster Linie empirische Untersuchungen mit Hilfe von Unternehmensmikrodaten durch und analysiert das Verhalten von Unternehmen sowie zunehmend auch von Unternehmern und Existenzgründern. Besonders berücksichtigen wir dabei Synergieeffekte, die sich aus dem Zusammenwirken unternehmerischer und staatlicher Aktivitäten in sektoralen und regionalen Produktionsclustern ergeben.

Im Mittelpunkt unserer Forschung stehen Analysen zur Innovationsfähigkeit und Produktivitätsentwicklung in Unternehmen sowie – unter Berücksichtigung von Agglomerationseffekten – in den dazugehörigen Märkten und Regionen. Ausgehend von diesen Erkenntnissen erweitert unsere Abteilung derzeit ihr Forschungsspektrum um Effizienzanalysen im verarbeitenden Gewerbe und anderen Wirtschaftssektoren mit hohem Innovationspotential. Ein weiterer Schwerpunkt unseres Teams ist die Untersuchung der Unternehmensfinanzierung, die vor dem Hintergrund der globalen Finanzkrise eine aktuelle Brisanz bekommen hat. Einen Teil unserer Projekte aus dem Jahr 2008 möchten wir beispielhaft vorstellen.

Will Deutschland seine gute Position aufrechterhalten, sind weitere Anstrengungen im Bildungssektor erforderlich. Im Vergleich zu anderen führenden Industrieländern ist unsere Bildungsinfrastruktur nicht ausreichend weiterentwickelt. PROF. DR. ALEXANDER KRITIKOS

Innovationsstandort Deutschland auf dem Prüfstand

Die fortlaufende Bewertung der technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands im internationalen Vergleich ist eine zentrale Aufgabe unserer Abteilung. Die Forschungsarbeiten zu diesem Themenkomplex sind in unterschiedlichen Projekten des DIW Berlin eingebunden. Eines der wichtigsten ist der Innovationsindikator Deutschland. Im Auftrag der Deutsche Telekom Stiftung und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie wird der Innovationsindikator seit 2005 jährlich ermittelt. Er beschreibt die Bedingungen für Innovationen in Deutschland und 16 weiteren OECD-Staaten. Im Rahmen der Gutachten für die von der Bundesregierung eingesetzte Expertenkommission für Forschung und Innovation (EFI) untersuchen wir darüber hinaus die Internationalisierung der Forschung multinationaler Unternehmen und die Entwicklung technologischer Spezialisierungsmuster der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich. Zudem analysieren wir den Zusammenhang von Innovationen und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit auf der Basis repräsentativer Firmendaten. Unsere Abteilung beteiligt sich dabei an einem durch das Siebte EU-Forschungsrahmenprogramm geförderten Forschungsverbund (INNODRIVE), der Firmen- und Regionaldaten zur Innovations- und Wirtschaftskraft von sechs europäischen Ländern auswertet – und zwar von Deutschland, Finnland, Norwegen, Tschechien, der Slowakei und Großbritannien.

Die Erschließung repräsentativer Unternehmensdaten auf der Basis amtlicher Statistiken schreitet in immer mehr europäischen Ländern voran. Daraus ergeben sich erhebliche Forschungspotentiale für länderübergreifende empirische Analysen des Unternehmensverhaltens. Die Forschungserkenntnisse werden helfen, die Bewertungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen in den verschiedenen Ländern zu verbessern. PROF. DR. MARTIN GORNIG

Im Jahr 2008 konnten unsere Forschungsarbeiten zum Beispiel durch Analysen der Patentaktivitäten belegen, dass der Standort Deutschland trotz einer zunehmenden internationalen Vernetzung der Innovationsaktivitäten immer noch forschungsstark ist. Dies gilt insbesondere für die in Deutschland stark vertretenen Branchen Elektrotechnik, Maschinen- und Straßenfahrzeugbau sowie Chemie. Diese Branchen kennzeichnet zudem die Umsetzung der Forschungsergebnisse in erfolgreiche Produkte. Einzelbetriebliche Analysen, die wir im abgelaufenen Jahr durchführten, weisen aber auch auf das hohe Ertragsrisiko hin, das zumindest temporär mit der Einführung neuer Produkte verbunden ist. Daneben zeigen verschiedene Indikatoren ein Aufholen osteuropäischer und asiatischer Länder in den Spezialisierungsfeldern Deutschlands.



Prof. Dr. Martin Gornig, stellvertretender
Abteilungsleiter

Zur Überwindung ihrer Bankenkrise in den 90er Jahren haben Finnland und Schweden wichtige Banken verstaatlicht und „schlechte Papiere“ von „Bad Banks“ ankaufen lassen. Damit gelang es, die Steuerzahler von den Kosten der Krise zu entlasten. Für die heutige Krise wird dies aber kaum ausreichen. Was wir heute brauchen, ist eine völlig neue Finanzmarktarchitektur. PD DR. DOROTHEA SCHÄFER

Agenda für eine neue Finanzmarktarchitektur

Seit dem Sommer 2007 sind die Akteure auf den Finanzmärkten mit einer selbst verursachten Krise konfrontiert. Die ordnungspolitisch zwar korrekte, unter den Bedingungen unkalkulierbarer Risiken aber verhängnisvolle Entscheidung der US-Regierung, die Investmentbank Lehman Brothers in die Insolvenz gehen zu lassen, hat die Finanzkrise im September 2008 dramatisch verschärft. In ihrer Folge haben viele Banken ihr Geschäftsmodell verloren. Dauert diese Situation weiter an, droht eine sogenannte Kreditklemme. Um eine Wiederholung der Krise in Zukunft zu vermeiden, haben die G20-Staaten auf dem Finanzgipfel in Washington am 15. November 2008 beschlossen, „alle Finanzmärkte, Finanzprodukte und Finanzmarktteilnehmer einer Regulierung oder angemessenen Überwachung“ zu unterwerfen. Lückelosigkeit als Prinzip liefert indes noch keine inhaltliche Orientierung bei der Neugestaltung der Finanzmarktarchitektur. In Form einer Agenda präsentierte das DIW Berlin daher neun Anforderungen an eine Reform der Finanzmarktregulierung, die langfristig auch den Zugang von Unternehmen zu Kapital sichern soll.

Neun-Punkte-Plan des DIW Berlin für eine neue Finanzmarktarchitektur

1. Regulierung und Krisenmanagement: Koordinationsversagen minimieren
 - » durch Selbstbehalt und Transparenz bei der Verbriefung
 - » durch Bestrafung von Fristeninkongruenz
 - » durch eine zentrale Stelle zur Etablierung internationaler Regulierungsstandards
 - » durch eine internationale Institution, die im Krisenfall notwendige Maßnahmen abstimmt und koordiniert
 - » durch eine europäische Finanzmarktaufsicht
2. Finanzaufsicht: Subsidiarität forcieren
 - » durch eine zweistufige europäische Finanzaufsicht
3. Managervergütung: Keine Anreize für Fehlverhalten
 - » durch eine transparente Regulierung von Bonussystemen für Bankmanager
 - » durch die Genehmigung der Gesamtvergütung durch Aktionäre
4. Kreditbewertung: Glaubwürdigkeit des Staates nutzen
 - » durch die Schaffung einer nicht-kommerziellen öffentlichen Rating-Agentur auf europäischer Ebene
5. Landesbanken: Staat nicht überfordern
 - » keine operative Verantwortung des Staates im Bankgeschäft
6. Staatsgarantien: Missbrauch der staatlichen Verantwortung verhindern
 - » private Finanzdienstleister nicht langfristig mit Staatsgarantien ausstatten
7. Aussagefähige Bankbilanzen: Nachverhandlungsanfälligkeit berücksichtigen
 - » indem ausgelagerte Kreditrisiken in der Bankbilanz berücksichtigt werden und
 - » Registrierung und Genehmigung von Zweckgesellschaften durch die Bankenaufsicht stattfindet
8. Regulierungsprinzipien: „Breitbandregulierung“ nicht sinnvoll
 - » differenzierte und angepasste Regulierungsmaßnahmen sind erforderlich
9. Eigenkapitalfinanzierung stärker gewichten
 - » durch die Rückkehr zu mehr Eigenkapitalfinanzierung

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

WWW.DIW.DE/DOCUMENTS/PUBLIKATIONEN/73/92719/08-51-1.PDF

Eine „Bad Bank“ für Deutschland?

Welche Lehren können aus der Nordischen Bankenkrise in Finnland und Schweden zu Beginn der 90er Jahre gezogen werden? Welche Strategien sind in der aktuellen Situation anwendbar? Diese Fragen standen im Mittelpunkt einer Tagung im Dezember 2008, die das DIW Berlin gemeinsam mit der Finnischen Botschaft und mit Unterstützung der Schwedischen Botschaft veranstaltete. Das Interesse der über 100 Teilnehmer belegte: Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Finanzkrise leistete die Tagung einen wichtigen Beitrag zur Debatte über geeignete Wege aus der Krise.

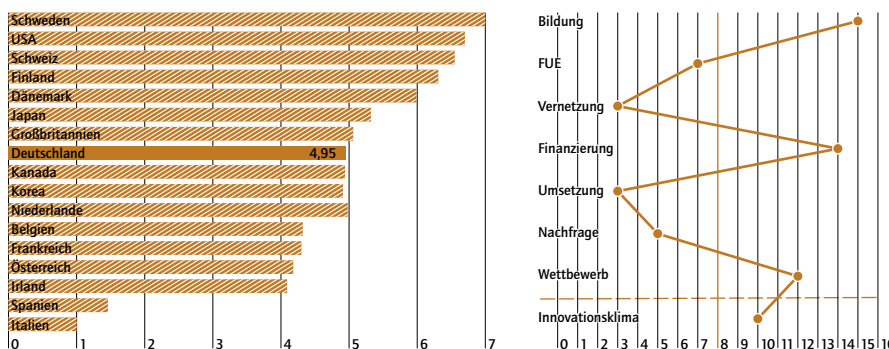
Ein Ergebnis der Tagung: Bei der Überwindung der Bankenkrise der 90er Jahre in Schweden und Finnland wurde dem Krisenmanagement absoluter Vorrang eingeräumt. Eine grundlegende Neujustierung der Finanzmarktarchitektur ist hingegen ausgeblieben. Auch die Asienkrise hat keine durchgreifenden strukturellen Reformen bewirkt. Zentrale Maßnahmen waren in Finnland und Schweden der Aufkauf „schlechter Papiere“ durch Vermögensverwaltungs-

gesellschaften, sogenannte Bad Banks, sowie die Verstaatlichung von wichtigen Banken. Dank strikter Abnahmekonditionen und einer erfolgreichen Verwertungsstrategie gelang es den schwedischen „Bad Banks“, die Steuerzahler von den Kosten der Krise zu entlasten. Auch in Deutschland wird von der Öffentlichkeit intensiv die Einrichtung einer Bad Bank diskutiert. Für uns bleibt indes fraglich, ob das schwedische Erfolgsmodell auf Deutschland übertragbar ist. Die Ermittlung des Ankaufspreises für verbrieft, mit US-amerikanischen Hypothekenkrediten unterlegte Wertpapiere, die Nichtidentifikation der US-amerikanischen Ausgangsschuldner und die dadurch eingeschränkten Möglichkeiten der Verwertung stellen hierfür unseres Erachtens wesentliche Hindernisse dar. Vieles spricht allerdings dafür, dass die USA als verursachende Nation der Finanzkrise sehr viel eher eine Bad Bank benötigen, welche auch helfen würde, die negativen externen Effekte für die übrige Welt zu reduzieren.

Innovationsindikator Deutschland

Projektleitung: Prof. Dr. Axel Werwatz (TU Berlin, Forschungsprofessor am DIW Berlin)

Die Innovationsfähigkeit der hoch entwickelten Industrieländer ist ihre wichtigste Quelle für Wohlstand und Wachstum. Von den 17 untersuchten Industrieländern landet Deutschland 2008 nur auf dem achten Platz. An der Spitze stehen Schweden, die USA, die Schweiz, Finnland und Dänemark. Beim Indikator zur Leistungsfähigkeit des Bildungssystems ist Deutschland gegenüber 2007 sogar noch weiter zurückgefallen und liegt auf dem drittletzten Platz. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse des Innovationsindikators 2008, den das DIW Berlin im Auftrag der Telekom Stiftung und des BDI jährlich ermittelt. Der Innovationsindikator gibt Auskunft über die Fähigkeit eines Landes, Wissen zu schaffen und in neue marktfähige Produkte und Dienstleistungen umzusetzen. Neben nationalen und internationalen statistischen Daten und zusammengefassten Indikatoren werden auch sogenannte weiche Faktoren – dazu gehören etwa die Ergebnisse von Befragungen von Unternehmen und Personen – berücksichtigt. So fasst der Innovationsindikator rund 180 Einzelindikatoren zu einem Gesamtwert zusammen und liefert darüber hinaus ein detailliertes Stärken-Schwächen-Profil für die Innovationsfähigkeit der untersuchten Länder.



Links: Innovationsfähigkeit der führenden Industrieländer, Gesamtergebnis (Quelle: Berechnungen des DIW Berlin)
 Rechts: Deutschlands Innovationsprofil (Quelle: Berechnungen des DIW Berlin)



Oben: PD Dr. Dorothea Schäfer, Forschungsdirektorin für den Bereich Finanzen
 Unten: Dr. Klaus Kinkel, Vorsitzender der Deutschen Telekom Stiftung und mit dem BDI Auftraggeber des Innovationsindikators
 Foto unten: Deutsche Telekom Stiftung



Prof. Dr. Claudia Kemfert (Mitte)
mit ihrem Team

Zeit für Taten: Klimaschutz muss weiter Chefsache sein

Der Klimawandel ist nicht mehr aufzuhalten. Je länger aber konkrete Gegenmaßnahmen aufgeschoben werden, desto schwerer treffen uns die Auswirkungen. Jetzt ist die Zeit für Taten. Die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt trägt dazu bei, klimabezogene Pflichten, Risiken und Chancen früh zu erkennen und Entscheidungsträger dabei zu unterstützen, wirksam zu handeln. Was sind die Kosten, was ist der Nutzen des Klimaschutzes? Wie kann eine nachhaltige Energieversorgung und Mobilität sichergestellt werden? Wie lässt sich das energie-, verkehrs- und umweltpolitische Instrumentarium weiterentwickeln? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Forschungsarbeiten und der Politikberatung unserer Abteilung.

Aspekte des Klimaschutzes waren auch im Jahr 2008 politisch hoch aktuell: In diesem Jahr begann die erste Verpflichtungsperiode des Emissionsrechtehandels nach dem Kyoto-Protokoll, die noch bis 2012 andauern wird. Zugleich wurden international die Voraussetzungen für ein Klimaregime nach 2012 verhandelt. Auf EU-Ebene wurde ein umfangreiches Klimaschutzpaket beschlossen und in Deutschland konnten wesentliche Teile des Integrierten Energie- und Klimaprogramms der Bundesregierung in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Unsere Abteilung hat in diesem Zusammenhang sowohl die Bundesregierung als auch die Europäische Kommission beraten – unter anderem als Mitglied der *High Level Group on Energy and Climate*, der Prof. Dr. Claudia Kemfert seit ihrer Berufung durch EU-Kommissionspräsident Barroso angehört.

Wer vom Klimaschutz profitieren will, hat viele Möglichkeiten kreativ

zu sein. Die Weichen dafür dürfen nicht erst in weiter Ferne gestellt werden.

Die Märkte der Zukunft gehören denen, die sie heute sehen.

PROF. DR. CLAUDIA KEMFERT

Wie stellt sich der Zusammenhang von Klimawandel und den durch Naturkatastrophen verursachten Schäden dar? Diese Frage untersuchen wir unter Beachtung regionaler Aspekte. Als Projektpartner im MEDIS-Projekt entwickelten wir gemeinsam mit dem GeoForschungsZentrum Potsdam und anderen Partnern verbesserte, wissenschaftlich fundierte Methoden zur Erfassung und Abschätzung von Hochwasserschäden in Deutschland.

Die Ökonomie des Klimawandels: Methodische Grundlagen

Globale Langfristszenarien analysieren wir mit dem *World Integrated Assessment General Equilibrium Model (WIAGEM)*. Daneben werden allgemeine Gleichgewichtsmodelle (CGE) wie *GTAP-E* weiterentwickelt, um die ökonomischen Auswirkungen des Klimaschutzes – unter Berücksichtigung des technischen Fortschritts – auf alle Sektoren der Volkswirtschaft zu berechnen.

Um den Ausstoß von Treibhausgasen wirksam vermindern zu können, gilt es Klimaschutzinstrumente einzusetzen, die sowohl ökonomischen als auch technologischen Anforderungen gerecht werden. Dabei steht derzeit der europäische Emissionshandel im Vordergrund. Wir unterstützen insbesondere die Weiterentwicklung des europäischen Emissionshandelssystems für die Zeit nach 2012 durch konkrete Politikvorschläge zum Beispiel zur Versteigerung von Emissionsrechten.

Mit dem Klimawandel rechnen: Möglichkeiten und Risiken für den Finanzsektor

Die Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und dem Finanzsektor gewinnen mehr und mehr an Bedeutung – auch und gerade angesichts der weltweiten Finanzmarktkrise. Unternehmen des Finanzsektors müssen erkennen, dass nicht der Klimaschutz, sondern vor allem unterlassener Klimaschutz sie teuer zu stehen kommt. Sie müssen klimabezogene Chancen und Risiken in ihre laufenden Geschäftsprozesse einbeziehen und können wichtige Entwicklungen in anderen Wirtschaftssektoren aktiv mitgestalten. Diese Zusammenhänge untersuchen wir im Projekt „Mainstreaming von Klimarisiken und -chancen im Finanzsektor“, das vom Bundesforschungsministerium gefördert wird. Dabei werden klimabezogene Risiken und Chancen für verschiedene Branchen genauer klassifiziert, bewertet und anwendungsorientiert aufbereitet.

In der globalen Klimadiskussion spielt auch die künftige Politik Russlands eine besondere Rolle. In einem EU-Projekt haben wir uns gemeinsam mit der Abteilung Weltwirtschaft mit der russischen Klima- und Umweltpolitik beschäftigt. Im Vordergrund standen dabei kosteneffiziente Optionen zur Verminderung von Emissionen sowie die Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenzen, um die Zusammenarbeit zwischen russischen und europäischen Forschern und Politikern zu verstärken.

Chance 2020: Erneuerbare Energien

Bis 2020 will Deutschland seinen Anteil an erneuerbaren Energien verdoppeln. Mit unserer Arbeit wollen wir dazu beitragen, dass dieses ambitionierte Ziel erreicht werden kann. In mehreren Projekten des Bundesumweltministeriums bewerten wir ökonomische Förderinstrumente für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien und unterstützen damit die Weiterentwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und die Abstimmung der Förderpolitik in Europa.

Mit der Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung des DIW Berlin arbeiten wir zudem an einem Modell zur Ermittlung der gesamtwirtschaftlichen und sektoralen Auswirkungen erneuerbarer Energien. Außerdem erarbeiten wir im Auftrag des Umweltbundesamtes Politik-szenarien zu den Wirkungen energie- und umweltpolitischer Maßnahmen auf die Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland. Die von uns bereitgestellten Rahmendaten fließen unter anderem in den Projektionsbericht 2009 der Bundesregierung ein.

Auch die Bundesländer tragen eine hohe Verantwortung in der Klimapolitik. Sie entscheiden mit darüber, wie gut die nationalen Energieziele umgesetzt werden. Ein 2008 von uns entwickeltes Indikatorensystem gibt Aufschluss über die bisherigen Anstrengungen und Erfolge der einzelnen Bundesländer beim Ausbau erneuerbarer Energien. Auf der Grundlage dieser Studie ist im November erstmals der Preis „Leitstern 2008“ verliehen worden. In der Gesamtbewertung ging er an das Land Brandenburg.



Oben: Abteilungsleiterin Prof. Dr. Claudia Kemfert bei der Jahrestagung des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft im Schloss Bellevue. Unten: Im Gespräch mit Bundespräsident Dr. Horst Köhler und dem Präsidenten des Stifterverbands für die Deutsche Wirtschaft, Dr. Arend Oetker.
Fotos: David Ausserhofer, Stifterverband

Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien sind Unternehmensgründungen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze verbunden. Durch gutes Image und gezielte Ansiedlungsstrategien können Landesregierungen diese Entwicklung fördern. DR. JOCHEN DIEKMANN

Im Programm „Sozial-ökologische Forschung“ des Bundesforschungsministeriums hat unsere Abteilung 2008 das Projekt „Innovation und Transformation im Elektrizitätssystem“ (TIPS) abgeschlossen. Damit konnten wir zeigen, wie Innovationsprozesse (zum Beispiel „virtuelle Kraftwerke“) zur nachhaltigen Energieversorgung beitragen können. Die Wirkungen ausgewählter Strategien wurden mit einem allgemeinen Gleichgewichtsmodell und mit akteursorientierten, institutionenökonomischen Ansätzen analysiert.

Der Wettbewerb auf dem Strommarkt in Deutschland und einigen anderen EU-Ländern lässt immer noch zu wünschen übrig. Ausschlaggebend für mehr Wettbewerb sind der Netzausbau, die Vermeidung von Marktmissbrauch, eine einheitliche EU-Kontrolle sowie eine EU-Strombörse. DR. THURE TRABER



Dr. Jochen Diekmann, stellvertretender Abteilungsleiter, ist Spezialist für den Bereich Energiewirtschaft.

Die Energiemärkte – Im Spannungsfeld von Regulierung und Liberalisierung

Die Auswirkungen der Liberalisierung des europäischen Strommarkts analysieren wir mit Hilfe des spieltheoretischen Modells EMELIE, das im EU-Projekt ADAM weiterentwickelt wird. Dabei stehen die Modell-Dynamisierung und die EU-Erweiterung im Vordergrund. Gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden und der Abteilung Weltwirtschaft des DIW Berlin untersuchen wir die Globalisierung der Erdgasmärkte. In einem von *Electricité de France* geförderten Projekt wurden zudem verschiedene Methoden angewandt, die von ökonometrisch-statistischen Analysen bis zur Entwicklung eines numerischen Modells (GASMOD) reichen.

Verkehrspolitische Anreize müssen umweltfreundlich sein

Im Verkehrsbereich besteht eine besondere Herausforderung darin, nachhaltige Verkehrssysteme durch Preissysteme zu unterstützen, die sich an den Kosten der Infrastrukturnutzung orientieren. In Fortsetzung früherer Arbeiten in Projekten wie UNITE und GRACE verfolgt das EU-Forschungsprojekt CATRIN das Ziel, quantitative Grundlagen zur Bepreisung der Infrastrukturnutzung im Verkehrsbereich zu erarbeiten. Es werden insbesondere die methodischen Ansätze zur Schätzung von Grenzkosten erweitert und verfeinert. In Fallstudien werden Kosten für die Bereiche Straße, Schiene, Luftverkehr und Seeverkehr geschätzt. CATRIN verfolgt einen interdisziplinären Ansatz zur Kostenallokation unter Berücksichtigung von Fahrzeugtypen, Nutzergruppen etc. Ein weiterer Schwerpunkt sind mikroökonomische Aspekte zur Kostendeckung bei der Bepreisung nach dem Grenzkostenprinzip (Club-Ansatz, spieltheoretische Verfahren).

Die Entwicklung und Einführung neuer Antriebstechniken für Fahrzeuge dauert lange – insbesondere wegen der Infrastruktur, die wir dafür brauchen. Die verschiedenen technischen Optionen sollten wir jetzt erproben. Eine gezielte staatliche Förderung ist dafür durchaus angemessen – sofern sie umweltpolitische Ziele berücksichtigt. DR. UWE KUNERT

In einer weiteren Studie werden die Wegekosten, Wegeeinnahmen und Kostendeckungsgrade für die Verkehrsträger Straße und Schiene in Deutschland für das Jahr 2007 ermittelt. Dafür werden zum einen die methodischen Grundlagen zur Berechnung und Allokation von Infrastrukturkosten analysiert. Zum anderen werden frühere Berechnungen aktualisiert, wobei neuere Entwicklungen wie die Einführung der Lkw-Maut 2005, die Revision der EU-Wegekostenrichtlinie 2006 sowie Pläne der Bundesregierung zur Mautspreizung berücksichtigt werden.

Bei der Besteuerung von Personenkraftwagen werden in Europa zunehmend die Kohlendioxid-Emissionen berücksichtigt. Die Anreizwirkungen bestehender und künftiger Pkw-Steuern in mehreren europäischen Ländern analysierten wir im Auftrag der Volkswagen AG. In einer weiteren Studie hat unsere Abteilung die Auswirkungen veränderter energie- und umweltpolitischer Rahmenbedingungen auf den Einsatz von Kraftstoffen in ausgewählten Regionen (Brasilien, China, Indien, Russland, USA, Europäische Union) bis zum Jahr 2015 untersucht.

In Kooperation mit der Rutgers University und der Brookings Institution untersuchten wir die Trends und Determinanten des Mobilitätsverhaltens in den USA und in Deutschland. Hierbei wurden die unterschiedlichen Einflüsse von Demografie, Flächennutzung und Politik ermittelt. In einer durch die BMW AG geförderten Studie stand das Mobilitätsverhalten bis 2025 im Vordergrund.



Dr. Manfred Horn (l.) mit Dr. Uwe Kunert und Dr. Thure Traber

Mit Erdgas-Fahrzeugen lässt sich die Feinstaubbelastung immens reduzieren, etwa durch den Einsatz erdgasbetriebener Busse oder Müllfahrzeuge. Durch ihre niedrigen CO₂-Emissionen können Erdgasfahrzeuge dazu beitragen, die EU-Klimaschutzvorgabe bis 2015 zu erreichen. DR. MANFRED HORN

Die Abteilung erarbeitet außerdem jährliche Datensammlungen zum Verkehr und erstellt mit den Energiebilanzen zentrale Teile der deutschen Energiestatistik.

Abteilung Längsschnittstudie

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)



Prof. Dr. Gert G. Wagner (l.),
Leiter der Längsschnittstudie SOEP,
mit Dr. Markus M. Grabka
Foto: Norbert Michalke

Beobachten – Analysieren – Verstehen

Das Jahr 2008 war ein ereignisreiches Jahr für die Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP). Hoch erfreulich war vor allem das Votum des Wissenschaftsrates: Die Qualität der von der Abteilung SOEP betriebenen Forschung ist exzellent. Und dann das Jubiläum: 25 Befragungswellen der SOEP-Erhebung – ein guter Anlass zurückzublicken, darüber nachzudenken, wie alles angefangen hat. Gleichzeitig war das Jubiläum aber auch ein Anlass, um nach vorn zu schauen und zu prüfen, wie zukunftstauglich die Konzepte sind. Und dank der gezielten Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung konnte das Jubiläum auch angemessen gewürdigt und gefeiert werden.

Parallel zum offiziellen Jubiläum wurde die *8th International German Socio-Economic Panel User Conference* durchgeführt. Wie bei den Konferenzen zuvor reisten Wissenschaftler aus aller Welt an, unter anderem aus den USA, Australien, den Niederlanden und Großbritannien, und stellten an drei Tagen in rund 90 Vorträgen und Präsentationen SOEP-basierte Forschungsergebnisse vor. Im November 2008 schließlich hatte das SOEP zum ersten Mal zu einem Parlamentarischen Abend eingeladen. Der Abend war ein Erfolg. Die Parlamentarier zeigten sich hoch interessiert und diskutierten rege.

Trotz all der Ereignisse sind weder die Wissenschaft noch der Service für die aktiven SOEP-Nutzer zu kurz gekommen. Wir konnten – aufgrund vieler, vieler Überstunden – so viele hochwertige Veröffentlichungen wie noch nie platzieren – fast 30 Artikel in international gelisteten Fachzeitschriften, die 2008 erschienen sind oder zur Publikation angenommen wurden. Zugleich haben SOEP-basierte Forschungsergebnisse die öffentliche Debatte einmal mehr nachhaltig geprägt. Das gilt besonders für den Wochenbericht zur „Schrumpfenden Mittelschicht“.

Wohin steuert unsere Gesellschaft? Eine Frage, die auch in der Diskussion um die richtige Interpretation des Armuts- und Reichtumsberichts wieder aufgegriffen wurde. PROF. DR. GERT G. WAGNER

Bei dem Parlamentarischen Abend konnte sich auch die Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Wirtschaft und Technologie, Edelgard Bulmahn, persönlich davon überzeugen, dass neue Methoden zur Datenerhebung nicht immer etwas Abstraktes und Theoretisches sein müssen. Sie und die anderen Parlamentarier konnten in einem so genannten „Greifkrafttest“ ausprobieren, wie fit sie sind.

Was zu sozialwissenschaftlicher Forschung auf den ersten Blick kaum zu passen scheint: Die Messung der Handgreifkraft gilt als verlässlicher Gesundheitsindikator. Die internationale Literatur zeigt, dass die Messung der Handgreifkraft auf lange Sicht vielversprechende Analysemöglichkeiten bereithält – etwa für die Sozialmedizin oder die Gesundheitsökonomie. Deshalb wurden 2008 die SOEP-Befragten aufgefordert, „kräftig zuzugreifen“. Damit steht künftig neben der subjektiven Einschätzung der eigenen Gesundheit erstmals ein objektives Gesundheitsmaß für Analysen zur Verfügung.

Die Einführung neuer Methoden in eine Längsschnitterhebung ist immer ein Balanceakt und muss sorgfältig vorbereitet und geprüft werden. Wir wollen die Befragten nicht mit neuen Fragen und Experimenten verschrecken. Andererseits ist es wichtig, jetzt die Fragen zu stellen, die zukünftig beantwortet werden sollen. So ist etwa der Zusammenhang von Gesundheit und Lebensstilen für viele Nutzer des SOEP weltweit wichtig. PROF. DR. JÜRGEN SCHUPP

Handy-Einsatz für die Forschung: Neue Methoden zur Datenerhebung

Der technische Fortschritt und veränderte Lebensgewohnheiten eröffnen völlig neue Methoden der Datenerhebung. *Experience Sampling* ist zum Beispiel der Versuch, Erfahrungen, Ereignisse oder Verhalten in der jeweiligen Situation zu messen. Das heißt, die Messungen werden im alltäglichen Lebensumfeld durchgeführt. Unter Federführung des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung wird nach Verfahren gesucht, die *Experience Sampling* für das SOEP und die Surveyforschung allgemein ermöglichen. Erfolgreiche Tests zeigen, dass das Handy ein ideales Hilfsmittel ist, um die Daten in der jeweiligen Situation zu erheben. Befragte können mit einfachem Tastendruck zum Beispiel einen Zahlenwert zur aktuellen Befindlichkeit durchgeben.

Der methodische Vorteil der Erhebung mit Handys liegt unter anderem darin, dass durch die Erfassung der Daten im natürlichen Lebensumfeld die Generalisierbarkeit der Ergebnisse erhöht werden kann. Außerdem ist eine Wiederholung der Befragung in kurzen Abständen möglich, sodass auch kurzfristige Veränderungen messbar werden.

DR. MICHAELA RIEDIGER, MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR BILDUNGSFORSCHUNG UND RESEARCH AFFILIATE AM DIW BERLIN

SOEP-Analysen in der öffentlichen Debatte

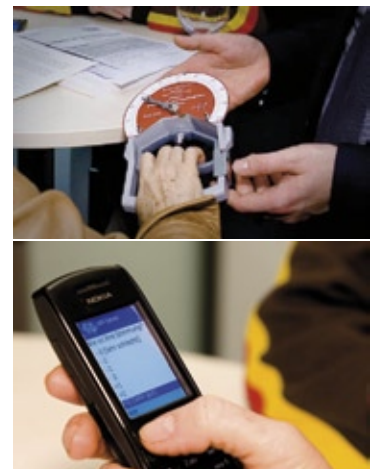
Forschungsergebnisse auf Basis von SOEP-Daten haben auch 2008 die öffentliche Debatte in Deutschland nachhaltig geprägt und das Profil des DIW Berlin in der Politikberatung geschärft – dies zeigt eine kleine Auswahl der in Wochenberichten und Pressekonferenzen vorgestellten Untersuchungen.

Die Mittelschicht schrumpft

„Die Schicht der Bezieher mittlerer Einkommen ist in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich geschrumpft. Ihr Anteil an der gesamten Bevölkerung ging von 62 Prozent im Jahr 2000 auf 54 Prozent 2006 zurück. Entsprechend gestiegen ist der Bevölkerungsanteil an den Rändern der Einkommensverteilung, wobei in der Mittelschicht die Abwärtsmobilität stärker ausgeprägt war als der Aufstieg in höhere Einkommensklassen.“ Der Wochenbericht über die „schrumpfende Mittelschicht“ von PD Dr. Joachim R. Frick und Dr. Markus M. Grabka von März 2008 hat eine breite Gerechtigkeitsdebatte in Deutschland ausgelöst und die politische Diskussion in Deutschland nachhaltig geprägt. Das große öffentliche Interesse war auch an der DIW-Website abzulesen: Mit über 25 000 Downloads wurde auf diesen Wochenbericht mit Abstand am häufigsten zugegriffen.

Kinderbetreuung: Deutschland ist nur Mittelmaß

Prof. Dr. C. Katharina Spieß ergänzte die internationale Studie von UNICEF zur Kinderbetreuung mit einer Untersuchung zur Nutzung und Finanzierung von Kindertageseinrichtungen in Deutschland. Das Ergebnis: Es gibt starke regionale Differenzen bei der Nutzung von



Greifkrafttest und „Experience Sampling“ mit dem Handy
Fotos: Stephan Röhl



Prof. Dr. Jürgen Schupp im Gespräch mit Prof. Dr. Giesela Trommsdorff am Rande der 8th International German Socio-Economic Panel User Conference.

Foto: Stephan Röhl

Kindertageseinrichtungen, die nicht nur bedarfsbedingt sind. Damit sind die frühkindlichen Bildungschancen regional sehr unterschiedlich verteilt. Daneben zeigt sich, dass Kinder aus benachteiligten Familien deutlich seltener Kindertageseinrichtungen besuchen – obwohl gerade diese Kinder davon am meisten profitieren.

Wer sympathisiert mit den „Linken“?

Die Partei Die Linke hat in einem Jahr geschafft, was ihre Vorgängerparteien vergeblich versucht haben: eine in Ost- und Westdeutschland erfolgreiche Kraft politisch links neben der SPD zu etablieren. Die Anhängerschaft der „Linken“ setzt sich jedoch nicht überdurchschnittlich aus einkommensschwächeren oder von sozialem Abstieg betroffenen Personen zusammen. Grundsätzlich scheint bei Personen, die sich große Sorgen um soziale Belange machen, eine hohe Neigung zur Linkspartei zu bestehen. In Ostdeutschland tendieren dabei besonders Menschen, die sich um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung sorgen, zu den „Linken“. Im Westen sind es vor allem diejenigen, die die eigene wirtschaftliche Situation kritisch einschätzen.

Dass Sympathisanten der Linkspartei tatsächlich in allen Einkommensgruppen zu finden sind, hat uns überrascht. Wir hatten eher damit gerechnet, dass sie vorwiegend unter denjenigen zu finden sind, deren finanzielle Situation prekär ist. DR. MARTIN KROH

Männerlöhne – Frauenlöhne: Keine Angleichung der Gehälter in Sicht

Der Unterschied im Bruttostundenverdienst zwischen Frauen und Männern – der so genannte *Gender Pay Gap* – verharrt unter Angestellten seit Jahren bei etwa 30 Prozent. Für den Verdienstunterschied spielen offenbar auch regionale Faktoren eine wichtige Rolle. In ländlichen Gebieten ist die Lohnkluft besonders ausgeprägt (33 Prozent). Dagegen sind die Einkommensunterschiede in Ballungsräumen erheblich niedriger (12 Prozent). Dies ist vor allem auf die größeren Beschäftigungschancen hoch qualifizierter Frauen in den Großstädten zurückzuführen. Weiterhin zeigt sich, dass bei hoher regionaler Arbeitslosigkeit Frauen höhere Verdienstabschläge als Männer hinnehmen müssen.

Nach wie vor ist die Familienbildung ein großes Karriererisiko für Frauen. Das ist nicht wünschenswert, aber leider eine Tatsache. PD DR. ELKE HOLST

Ungleichheit und Armut: Deutschland im internationalen Vergleich

Im Oktober 2008 haben die Ergebnisse der international vergleichenden OECD-Studie „Growing Unequal“ die Diskussion um Armut und Ungleichheit in Deutschland noch einmal befeuert. Denn: In den Jahren 2001 bis 2005 sind Einkommensunterschiede und der Anteil armer Menschen an der Bevölkerung in Deutschland deutlich schneller gewachsen als in den meisten anderen OECD-Ländern. Alleinerziehende und Kinder sind überdurchschnittlich häufig von Einkommensarmut betroffen. Die OECD-Analysen für Deutschland basieren auf Daten des SOEP. Weiterreichende Untersuchungen weisen darauf hin, dass sich dieser Trend 2006 fortgesetzt hat und erst im Jahre 2007 zu einem vorläufigen Ende gekommen ist. Um

Internationale Vergleiche und wissenschaftlicher Austausch sind äußerst nützlich und wichtig, um die Strukturen im eigenen Land besser beurteilen zu können. Ohne diese Vergleiche lässt sich häufig nur theoretisch bestimmen, was „viel“ oder „wenig“ ist. PD DR. JOACHIM R. FRICK

internationale Vergleiche in den wichtigen Bereichen Einkommensungleichheit, Armut und Gesundheit zu verbessern, werden die Daten des SOEP bereits seit Beginn der 90er Jahre für den so genannten *Cross National Equivalent File* (CNEF) harmonisiert. Neben entsprechenden Längsschnittdaten aus den USA, Großbritannien, Australien und Kanada konnten 2008 auch Daten für die Schweiz in diesen weltweit genutzten Datensatz integriert werden.

Wir wissen, dass viele Kinder stark von der Kita profitieren. Ein Kita-Jahr mehr erhöht im Durchschnitt die Wahrscheinlichkeit für ein Kind, später ein Gymnasium zu besuchen. Was wir aber bislang nicht wissen ist, welche Kita die Kinder am besten fördert, das heißt, wir sollten noch viel mehr die pädagogische Qualität der Einrichtungen bei unseren Analysen berücksichtigen. PROF. DR. C. KATHARINA SPIESS

Welche Kita macht die Kinder schlauer?

Künftig soll der institutionelle Kontext von Individuen besser erfasst werden. Das betrifft vor allem Schulen, Kindertageseinrichtungen, aber auch die Arbeitgeber. In einem Pretest wurde geprüft, ob die Befragten bereit sind, die Adresse der Kindertageseinrichtung ihrer Kinder, die Schuladresse ihrer Kinder und die Adresse ihres Arbeitgebers anzugeben. Die Erfahrungen zeigen, dass ein sehr großer Teil der Befragten dazu bereit war. Wenn es künftig gelingt, den Individualdaten des SOEP Daten über die Kitas, Schulen oder Arbeitgeber zuzuspielen, kann der Einfluss der „Umwelt“ auf das Verhalten von Individuen viel besser analysiert werden.

Kompetente Beratung: SOEP Survey Committee

Künftig wird das SOEP bei der Weiterentwicklung seines Fragekonzepts von prominenter Seite unterstützt. So wurde Prof. James J. Heckman in das neu geschaffene *SOEP Survey Committee* berufen. Dieser Beirat wird dazu beitragen, Inhalte und Methoden der SOEP-Befragung weiterzuentwickeln. Prof. James J. Heckman hatte im Jahre 2000 für seine Theorien und Methoden zur Analyse selektiver Stichproben den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften erhalten. Er lehrt an der Universität Chicago. Neben Heckman wurden sieben weitere international renommierte Wissenschaftler in den Beirat berufen. Professor Heckmans Bereitschaft, sich für das SOEP zu engagieren, ist nicht nur für das SOEP, sondern vor allem für den Berliner Forschungsstandort insgesamt ein großer Gewinn.



DIW-Kuratoriumsmitglied Edelgard Bulmahn, MdB, und Prof. Dr. Zimmermann im Gespräch beim Parlamentarischen Abend des SOEP
Fotos: Stephan Röhl

Prof. James Heckman ist ein begnadeter Methodiker, der mit den Daten des SOEP bereits Erfahrungen gesammelt hat. Als exzellenter Forscher kennt er die künftigen Forschungsfragen und kann uns helfen, mit dem SOEP die richtigen Themen anzusprechen und die richtigen Fragen zu erheben.

PROF. DR. THOMAS DOHMEN, UNIVERSITÄT MAASTRICHT UND FORSCHUNGSPROFESSOR AM DIW BERLIN

Die Abteilung SOEP ist „exzellent“

Der Wissenschaftsrat bewertete die Forschungsleistung der Abteilung SOEP mit „exzellent“ und bescheinigte dem SOEP als einziger soziologischen Forschungseinheit in Deutschland, höchste wissenschaftliche Qualität mit zugleich überdurchschnittlichen Leistungen in Wissensvermittlung und Politikberatung zu verbinden. Der Hintergrund: In einer ersten Studie dieser Art hat der Wissenschaftsrat exemplarisch in den Fächern Chemie und Soziologie die Forschungsleistungen aller deutschen Universitäten und der von Bund und Ländern gemeinsam geförderten außeruniversitären Forschungseinrichtungen verglichen und bewertet. Die 254 untersuchten Soziologie-Einheiten verteilen sich auf 54 Universitäten und drei außeruniversitäre Einrichtungen – das Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln, das Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) und die Abteilung Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) im DIW Berlin. Das Ergebnis wurde im April 2008 veröffentlicht. Demnach gehört die WGL-Serviceeinrichtung SOEP zur Gruppe der drei besten soziologischen Forschungseinheiten in Deutschland.

Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Leitung: Prof. Dr. Gert G. Wagner, PD Dr. Joachim R. Frick, Prof. Dr. Jürgen Schupp
Datenweitergabe: Dr. Jan Goebel

Alle Dienstleistungsangebote der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) sind auf der DIW-Homepage zu finden. Ansprechpartnerin für technische Fragen ist Michaela Engelmann (soepmail@diw.de), für inhaltliche Fragen der Survey- und Daten-Manager Prof. Dr. Jürgen Schupp (jschupp@diw.de) und PD Dr. Joachim Frick (jfrick@diw.de). Die SOEP-Daten werden zu Forschungszwecken im SPSS-, SAS- und STATA-Format mit ausführlichen Arbeitsunterlagen auf DVD weitergegeben. Für Analysen mit tiefer gegliederten Regionalinformationen besteht die Möglichkeit eines Remote-Zugangs oder eines Gastaufenthalts. Schulungskurse für den Umgang mit den SOEP-Daten finden jährlich im In- und Ausland statt. Der SOEPnewsletter informiert alle Datennutzer regelmäßig über wichtige Neuerungen, die das SOEP betreffen. Zu den Online-Informationsangeboten gehören unter anderem das interaktive Programm SOEPinfo, das über alle Variablen des SOEP Auskunft gibt und darüber hinaus Programmierhilfen für die Datenverarbeitung anbietet, SOEPLIT, eine Literaturdatenbank, die eine Recherche bisheriger Veröffentlichungen mit SOEP-Daten erlaubt, SOEPmonitor, ein PDF-Dokument, das Zeitreihen mit Kennzahlen zu Arbeitsmarkt, Bildung, Einkommen, subjektiven Indikatoren sowie Lebens- und Wohnsituation enthält, Methodenberichte, Fragebögen, Dokumentationen nutzerfreundlicher Variablen und surveymethodische Analysen als PDF-Dokumente. Erhältlich als DVD mit Online-Dokumentation (30 Euro). Das SOEP ist eine Service-Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft (WGL).

WWW.DIW.DE/SOEP



Die Stabsabteilungen des DIW Berlin: Service für die Wissenschaft

Drei Stabsabteilungen unterstützen die wissenschaftliche Arbeit am DIW Berlin durch zentrale Dienstleistungen. Sie haben unterschiedliche Kernaufgaben:

Stabsabteilung Kommunikation

Externe und interne Kommunikation

Publikationen

Veranstaltungsmanagement

Bibliothek & Dokumentation

Office Management (Gebäude, Druckerei, Fahrdienst, Empfang, Catering)

Stabsabteilung Management Services

Finanzen

Personal

Controlling

Stabsabteilung Informations- und Kommunikationstechnik

Informationstechnik

Kommunikationstechnik

Zentrale Datenbanken

Webmaster



Kunst und neues Leitsystem im DIW Berlin

Informieren, organisieren, kommunizieren: Die Stabsabteilung Kommunikation

Die Bundeskanzlerin liest Zeitung. Welche Sicht auf die ökonomischen Zusammenhänge dort präsentiert wird – für die Art und Qualität politischer Entscheidungen dürfte dies nicht unerheblich sein. Dies gilt nicht nur für die Kanzlerin. Und es gilt in Zeiten der schwersten Wirtschaftskrise in der Geschichte der Bundesrepublik mehr denn je. Mit seinem Auftrag der Politikberatung will das DIW Berlin vor diesem Hintergrund auch die mediale Öffentlichkeit erreichen. Politisch relevante Forschungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, der wirtschafts- und sozialpolitischen Debatte eine forschungsgestützte empirische Grundlage zu geben – dies sind die wichtigsten Kommunikationsaufgaben für das DIW Berlin und der zentrale Auftrag für die Stabsabteilung Kommunikation.

Dabei folgt die Abteilung einem breiten Verständnis von Kommunikation. So gehören neben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch das Veranstaltungsmanagement, die Bibliothek und das Office Management zur Kommunikationsabteilung. „Unser Ziel ist es, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Kommunikation überhaupt stattfinden kann“, bringt Abteilungsleiter Carel Mohn das Selbstverständnis auf den Punkt. „Dabei geht es ebenso um das DIW Berlin als anregenden Arbeitsort für die wissenschaftliche Arbeit wie darum, unseren Wissenschaftlern über die Bibliothek einen direkten Zugang zum Wissen der Welt zu geben.“

Anziehungspunkt Berlin-Mitte: Veranstaltungen des DIW Berlin

Die erweiterten räumlichen Möglichkeiten für Tagungen und Konferenzen an unserem Standort im Quartier 110 haben sich bei zahlreichen Veranstaltungen als Anziehungspunkt erwiesen. So blickt unser Forschungsinstitut auch für 2008 wieder auf eine Serie prominenter Redner zurück. Zum Jahresanfang stießen zwei prominente Gäste, die im Rahmen des Berlin Lunchtime Meetings unser Institut besuchten, auf großes Interesse: So gab im Januar 2008 Wirtschaftsnobelpreisträger Prof. Reinhard Selten einen Überblick über seinen wissenschaftlichen Lebensweg und eine Einführung in die Grundlagen der experimentellen Wirtschaftsforschung. Den neuen Chefökonom der Weltbank, Prof. Justin Lin, konnte das DIW Berlin im Februar 2008 vorstellen. Die Berlin Lunchtime Meetings werden vom DIW Berlin gemeinsam mit dem Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit Bonn (IZA), der Anglo-German Foundation sowie dem Centre for Economic Policy Research London veranstaltet.



Prof. Jagdish Bhagwati diskutierte mit Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann und Promotionsstudenten über den Freihandel.

Dass sich der Kapitalismus auch als ein System betrachten lässt, das Privilegien abschaffen und wirtschaftliche Möglichkeiten eröffnen kann, ist nach wie vor eine unübliche Betrachtungsweise. In Ländern wie Indien war Sozialismus gleichbedeutend mit Warteschlangen, die die gut Vernetzten und gut Ausgestatteten umgehen konnten. Erst die Marktwirtschaft hat einer größeren Zahl von Menschen den Zugang zur Supermarktkasse verschafft. PROF. JAGDISH BHAGWATI

Am runden Tisch mit Jagdish Bhagwati

Prof. Jagdish Bhagwati ist nicht nur ein theoretischer Verteidiger der Globalisierung, seine Biografie weist ihn auch als praktischen Experten aus: 1934 in Mumbai geboren, absolvierte er sein Studium an der Cambridge University. In den 60er Jahren ging er als Professor in die USA, wo er heute an der Columbia University in New York lehrt. Als Senior Fellow im Council



Carel Mohn, Leiter der Stabsabteilung Kommunikation, bei der DIW-Industrietagung

on *Foreign Relations* in Washington und als Berater der Welthandelsorganisation sowie der Vereinten Nationen zählt Bhagwati heute zu den renommiertesten Wirtschaftswissenschaftlern unserer Zeit. Anlässlich des Erscheinens der deutschen Ausgabe seines Bestsellers „In Defense of Globalization“ besuchte er im Herbst 2008 das DIW Berlin. Mit Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann sowie den Promotionsstudenten unseres Graduate Centers diskutierte Bhagwati über Vorzüge und Grenzen des Freihandels. Die Veranstaltung fand mit Unterstützung der *American Academy* in Berlin und des Pantheon Verlags statt.

Deutsche Bank Research neuer Partner der DIW-Industrietagung

Die Kommunikation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft fördern – das ist das Ziel der DIW-Industrietagung, die seit 1960 jährlich vom DIW Berlin veranstaltet wird. 2008 konnten wir die Deutsche Bank Research als Kooperationspartner gewinnen, mit dem die Veranstaltung künftig gemeinsam ausgerichtet wird. Mit seiner Rede über den Zusammenhang von Finanzmarktkrise und Realwirtschaft markierte Prof. Dr. Norbert Walter, Chefvolkswirt der Deutsche Bank Gruppe, den Auftakt der Zusammenarbeit. Die Industrietagung ist ein Expertenforum, das sich mit wechselnden Schwerpunktthemen zur Lage der Weltwirtschaft, zur Entwicklung von Regionen und Branchen sowie den Konsequenzen für die deutsche Wirtschaft beschäftigt. Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe von der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin.

Die DIW-Industrietagung ist ein Forum für Experten, die an Einschätzungen zur aktuellen Lage ihrer Branchen, sowie an den Konsequenzen für die Gesamtwirtschaft interessiert sind. Die wissenschaftliche Betreuung durch das DIW Berlin und die aktive Mitarbeit von Teilnehmern aus der Praxis sind das Qualitätssiegel der Tagung. DR. ALEXANDER FISHER

Auswege aus der Finanzmarktkrise: Die Beispiele Finnland und Schweden

Gemeinsam mit den Botschaften Finnlands und Schwedens veranstalteten wir im Dezember 2008 eine Konferenz zu möglichen Auswegen aus der Finanzmarktkrise. Zu Beginn der 90er Jahre erlebten Finnland und Schweden zunächst eine Immobilienblase, die in die schwere „Nordische Bankenkrise“ mündete. Dank umfassender Maßnahmen zur Krisenbewältigung, genauer Ursachenforschung und effizienter Regulierung stehen die meisten Banken heute wieder gut da. Grund genug, um mit hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft und Politik über Auswege aus der heutigen Finanzmarktkrise zu diskutieren. Experten der beiden Botschaften und des DIW Berlin resümierten die Lehren aus der skandinavischen Bankenkrise und diskutierten über positive und negative Erfahrungen, die für die Bewältigung der heutigen Krise und den Aufbau einer neuen Finanzmarktarchitektur anwendbar sind.

DIW Berlin außer Haus: Präsenz auf Tagungen

Mit zahlreichen wissenschaftlichen Beiträgen konnte sich das DIW Berlin im vergangenen Jahr auf wichtigen internationalen Tagungen präsentieren, darunter die 23. Jahrestagung der *European Economic Association* (EEA) und des *European Meeting of the Econometric Society* (ESEM) in Mailand, die auf dem Campus der Bocconi-Universität in Mailand stattfand. Auch auf der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik (VfS) in Graz – dem Standestreffen der Ökonomen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – war das DIW Berlin vertreten. Das Thema der Tagung, bei der rund 20 Forschungsbeiträge unseres Instituts präsentiert wurden, lautete „Experimentelle Ökonomie: Neue Wege, neue Erkenntnisse“.

Unsere Institutionen sind Zentren politischer Expertise. Deshalb ist es nur logisch, dass aus unserer physischen Nachbarschaft eine inhaltliche Zusammenarbeit resultiert. PROF. DR. MICHAEL ZÜRN, DEKAN DER HERTIE SCHOOL

Auf gute Nachbarschaft: DIW Berlin und Hertie School schließen Kooperationsvertrag

Im Oktober 2008 schlossen das DIW Berlin und die Hertie School of Governance einen Kooperationsvertrag. Die Hochschule hatte im August 2008 ihre neuen Räume in unmittelbarer Nachbarschaft im Quartier 110 in Berlin-Mitte bezogen – mit der Kooperation wollen beide Institutionen aus diesem sich bildenden neuen Wissenschaftscluster Nutzen ziehen. Die Zusammenarbeit soll sich insbesondere auf die Bereiche Forschung und Lehre sowie Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Gastaufenthalte erstrecken. Das DIW Berlin wird die Hertie School weiterhin beim Ausbau ihrer Fakultät unterstützen. Geplant sind außerdem gemeinsame Veranstaltungen und eine intensive Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Infrastruktur. So haben zum Beispiel die Bibliotheken beider Institutionen bereits begonnen, ihren Bestand in enger Abstimmung zu erweitern und sich gegenseitig zur Verfügung zu stellen. Die Hertie School of Governance ist eine stiftungsfinanzierte Hochschule, die hochqualifizierte Studenten und Absolventen auf öffentliche Führungsaufgaben vorbereitet.

Über die Fachgrenzen hinaus: Kunst im DIW Berlin

Kunst und Ökonomie in Dialog bringen – das ist das Leitmotiv der Ausstellung von Plastiken, Gemälden, Zeichnungen und Fotografien, die das DIW Berlin seit 2008 in seinem Gebäude präsentiert. Die Ausstellung umfasst eigene Kunstbestände unseres Instituts sowie Leihgaben – darunter in erster Linie Werke von internationalen Künstlern der Gegenwart wie der irischen Malerin Anne Madden, sowie von Albert Merz, Wolf Vostell, Dennis Oppenheim und dem deutsch-syrischen Künstler Marwan, dessen Arbeiten 2008 auch im Berliner Pergamonmuseum zu sehen waren. Zu den ausgestellten Künstlern zählen auch Jacqueline Diffing, Schülerin von Henry Moore, und Reiner Fetting, zu dessen bekanntesten Werken die Willy-Brandt-Statue in der SPD-Zentrale gehört. Mit dem Ausstellungskonzept möchten wir zeigen, in welchem Spannungsverhältnis der künstlerische Blick und der wissenschaftliche Blick auf die Außenwelt stehen. Zugleich wollen wir unser Selbstverständnis als interdisziplinäres und international ausgerichtetes Forschungsinstitut zum Ausdruck bringen. Auch unser äußeres Erscheinungsbild spiegelt so unseren Anspruch an innovative, profunde und qualitativ hochwertige Arbeit wider.

Sichtbar, hörbar, mobil: Ausbau der internen Infrastruktur

Gute Information sorgt für eine klare Sicht, gibt Orientierungshilfe und lässt Zusammenhänge sichtbar werden – ohne den Blick auf das Wesentliche zu verstellen. Ebendiese Ansprüche stellen wir an das neue Leitsystem, das seit Herbst 2008 durch unser Gebäude führt. Leitfarben auf jeder Etage, Stelen, Wegweiser und Wandschilder ermöglichen seitdem eine schnelle räumliche Orientierung im Quartier 110, der Adresse des DIW Berlin. Der besseren Orientierung dient auch die Namensgebung unserer Konferenz- und Tagungsräume nach bedeutenden Ökonomen: Joseph A. Schumpeter leiht seinen Namen dem großen Konferenzsaal, der erste DIW-Präsident in der Nachkriegszeit, Ferdinand Friedensburg, dem Vorstandssitzungssaal, Gustav Schmoller und Arthur Cecil Pigou stehen Pate für die beiden Sitzungsräume, nach Joan Robinson ist die Lounge benannt. Einen besonders engen DIW-Bezug hat der Namensgeber der Bibliothek: Arthur Hanau prägte den Begriff des „Schweinezyklus“, der seither als Synonym für zyklische konjunkturelle Schwankungen gilt. Die zugrundeliegende Arbeit erschien 1928 als Vierteljahrsheft am Institut für Konjunkturforschung, dem Vorläufer des DIW Berlin.



Oben: Dr. Alexander Fisher, Geschäftsführer des DIW Berlin. Unten: Infostand des DIW Berlin bei der Jahrestagung der European Economic Association (EEA).

Pressetermine 2008 des DIW Berlin

2. Januar 2008 **Tendenzen der Wirtschaftsentwicklung 2008-2009 („Wintergrundlinien“)**

Pressekonferenz mit
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin
Prof. Dr. Alfred Steinherr, Leiter der Abteilung Konjunktur
PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur
Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

13. März 2008 **Bilanz: Fünf Jahre Agenda 2010**

Pressekonferenz mit
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin
Karl Brenke, Wissenschaftlicher Referent des Präsidenten
Dr. Stefan Bach, Abteilung Staat
Dr. Katharina Wrohlich, Abteilung Staat

21. April 2008 **Die Ökonomie der Sicherheit:
Hat Europa eine angemessene Politik gegen Terrorismus?**

Pressegespräch zur Auftaktveranstaltung des Europäischen Netzwerks für die ökonomische Analyse des Terrors (NEAT) mit
Prof. Dr. Tilman Brück, Leiter der Abteilung Weltwirtschaft
Prof. Dr. Friedrich Schneider, Johannes-Kepler-Universität, Linz

24. April 2008 **Wie fit ist die deutsche Wirtschaft für den globalen Wettbewerb?**

Pressefrühstück für Auslandskorrespondenten mit
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin
Karl Brenke, Wissenschaftlicher Referent des Präsidenten
Dr. Heike Belitz, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

10./11. Juni 2008 **DIW-Medienseminar für Journalisten mit**

Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Rürup, Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
Dr. Thilo Sarrazin, Finanzsenator im Berliner Senat
Dr. Markus M. Grabka, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
Prof. Dr. Tilman Brück, Leiter der Abteilung Weltwirtschaft
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt
Florian Zinsmeister, Abteilung Konjunktur
Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
PD Dr. Christian Dreger, Leiter der Abteilung Konjunktur
Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

1. Juli 2008 **Sommergrundlinien der Wirtschaftsentwicklung**

Pressekonferenz mit
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin
PD Dr. Christian Dreger, Leiter der Abteilung Konjunktur
Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur
Florian Zinsmeister, Abteilung Konjunktur

- 2. September 2008** ***Industriepolitik in der Telekommunikation: Deutschland im europäischen Vergleich
Neuer Industriepolitik-Indikator für die Telekommunikation***
 Pressekonferenz mit
 Prof. Dr. Christian Wey, Leiter der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
 Sven Heitzler, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
- 16. September 2008** ***Löhne, Einkommensverteilung und Armut in Deutschland:
Wirkt der Aufschwung?***
 Pressekonferenz mit
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident DIW Berlin
 Karl Brenke, Wissenschaftlicher Referent des Präsidenten
 Dr. Joachim R. Frick, Stellv. Abteilungsleiter Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
 Dr. Markus M. Grabka, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
- 8. Oktober 2008** ***Herbstprognose 2008:
Kommt nach dem Finanzmarkteinbruch jetzt der Konjunkturunbruch?***
 Pressekonferenz mit
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin
 PD Dr. Christian Dreger, Leiter der Abteilung Konjunktur
 PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
 Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur
 Florian Zinsmeister, Abteilung Konjunktur
- 8. Oktober 2008** ***Ist die Linkspartei die neue Partei der Besserverdiener?***
 Pressegespräch mit
 Dr. Martin Kroh, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
 Thomas Siedler, Ph.D., Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
- 31. Oktober 2008** ***Industrietagung 2008: Kann die deutsche Industrie der Finanzmarktkrise widerstehen?***
 Pressekonferenz mit
 Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur
 Dr. Dorothea Lucke, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
 Dr. Hans-Joachim Haß, Bundesverband der Deutschen Industrie
 Heiko Lickfett, Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie
- 19. November 2008** ***DIW-Medienseminar für die Kölner Journalistenschule mit***
 Carel Mohn, Leiter der Staatsabteilung Kommunikation
 PD Dr. Dorothea Schäfer, Leiterin der Forschungsgruppe Finanzmärkte und -institutionen
 Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur
 Dr. Olaf Groh-Samberg, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
 Prof. Dr. Gert G. Wagner, Leiter des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)
- 20. November 2008** ***Wie viel Staat verträgt die Marktwirtschaft?***
 Pressegespräch mit dem Verein der Ausländischen Presse in Deutschland (VAP) mit
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin



Tag für Tag stehen Wissenschaftler des DIW Berlin Journalisten Rede und Antwort. Hier zu sehen: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Prof. Dr. Claudia Kemfert, PD Dr. Christian Dreger und Prof. Dr. Gert G. Wagner

Vor Mikrofon und Kamera: Interne Schulungsangebote

Wie lassen sich komplexe Forschungsergebnisse an interessierte Laien vermitteln? Welche Überschriften sprechen an? Welche Sprache ist für welche Zielgruppe angebracht? Den richtigen Umgang mit den Medien konnten Mitarbeiter des DIW Berlin im Jahr 2008 im eigenen Haus trainieren. Im Vordergrund der von der Kommunikationsabteilung organisierten Schulung stand zunächst das Interview mit Hörfunk- und Fernsehjournalisten. In kleinen Runden wurden typische Interviewsituationen analysiert und in praktischen Übungen geprobt, um mehr Sicherheit vor Mikrofon und Kamera zu gewinnen. Beim Schreibtraining konnten Mitarbeiter anhand theoretischer Grundlagen und praktischer Übungen das zielgruppenorientierte Verfassen von Texten trainieren.

Interessierte Laien nehmen die Botschaft eines Textes dann wahr, wenn er verständlich geschrieben ist. RENATE BOGDANOVIC



Nutzer schätzen den Service der Bibliothek.

Bibliothek ermittelt Nutzerzufriedenheit

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin fand im Sommer 2008 eine Benutzerumfrage zum Service der DIW-Bibliothek statt. Zentrales Ergebnis: Die Zufriedenheit mit Angebot und Service ist hoch. Positiv bewertet wurden vor allem die kurzen Beschaffungszeiten externer oder neuer Medien sowie die Kompetenz und Servicebereitschaft der Bibliothekarinnen. Punktuelle Verbesserungsvorschläge – wie die Möglichkeit Bücher auch außerhalb der Öffnungszeiten auszuleihen sowie ein E-Mail-Service, der rechtzeitig über das Ende von Leihfristen informiert – hat das Bibliotheksteam bereits umgesetzt. 2009 sollen weitere Ergebnisse der Nutzerbefragung aufgegriffen werden: So soll der Umfang des Präsenzbestandes ebenso wie das Schulungsangebot weiter ausgebaut werden.

Für die Stabsabteilung Management Services konnte nach dem Ausscheiden von Matthias Reichel zur Jahresmitte 2008 Rolf Pompe als Abteilungsleiter gewonnen werden. Die Abteilung setzte sich im letzten Jahr dafür ein, Prozessabläufe der Verwaltung des DIW Berlin effizienter und transparenter zu gestalten. In diesem Zusammenhang wurde damit begonnen, Verwaltungsprozesse klarer zu strukturieren und durch elektronisch vorgegebene Verfahrensschritte zu vereinheitlichen.



Rolf Pompe leitet seit 2008 die Stabsabteilung Management Services.

Personal

Die klügsten Köpfe für Wissenschaft und Politikberatung:

Beschäftigungsoffensive am DIW Berlin

Das DIW Berlin startet 2009 eine Beschäftigungsoffensive, um neue Talente für das Forschungsinstitut zu gewinnen. Bis zu 20 zusätzliche qualifizierte Wissenschaftler möchten wir für unsere Forschungsabteilungen gewinnen. Gleichzeitig wird das DIW Berlin sein Engagement in der Doktoranden- und Berufsausbildung stärken: Die Zahl der Doktoranden, Auszubildenden und Volontäre soll von 17 auf bis zu 28 aufgestockt werden.

Wir wollen die klügsten Köpfe gewinnen. Damit leisten wir auch einen Beitrag, den Bestand an hoch qualifizierten Arbeitsplätzen am Wissenschaftsstandort Berlin weiter auszubauen und die Beschäftigungsentwicklung im kritischen Wirtschaftsjahr 2009 zu stärken. PROF. DR. KLAUS F. ZIMMERMANN

Ein besonderer Schwerpunkt liegt für das DIW Berlin dabei in der gleichberechtigten Förderung von Frauen und Männern. Bereits vor Inkrafttreten des Bundesgleichstellungsgesetzes verfügte unser Institut über eine Betriebsvereinbarung zur „Förderung von Frauen im DIW Berlin“, auf deren Grundlage eine Gleichstellungsbeauftragte mit weitgehenden Rechten und Pflichten gewählt wird.

Eine erfolgreiche Gleichstellungsstrategie führt zu einem erheblichen Mehrwert: Gleichstellung wirkt sich auf die Qualität der Forschung aus, da Talente aus einer größeren Grundgesamtheit geschöpft werden können und eine Vielfalt von Forschungsperspektiven gefördert wird. Die Berücksichtigung von relevanten Gender- und Diversity-Aspekten ist insofern ein wesentliches Element qualitativ hochwertiger Forschung.

Auszug aus den „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) vom 2. Juli 2008

In unserer Konferenz „DIW End of Year Summit 2008“ konnten wir bereits darstellen, welche Perspektiven das DIW Berlin akademischer Exzellenz bietet. Die Konferenz bildete den Auftakt einer künftig jährlich stattfindenden Veranstaltung, in der über den Stand derzeitiger Projekte informiert, über künftige Vorhaben diskutiert und der Ideenaustausch exzellenter Wissenschaftler gefördert wird.

Gemeinsam denken und handeln: Regelmäßige Mitarbeitergespräche

Regelmäßige Mitarbeitergespräche unterstützen die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter, sie fördern eine gute Zusammenarbeit sowie das Verhältnis von Mitarbeitern und Vorgesetzten. 2008 haben wir die Mitarbeitergespräche am DIW Berlin evaluiert und beschlossen, dass diese Form der Kommunikation auch in Zukunft weiter stattfinden soll, um den Mitarbeitern unseres Instituts die Möglichkeit zu geben, regelmäßig ihre eigenen Zielvorstellungen mit ihren Vorgesetzten und den Abteilungs- und Institutsinteressen abzustimmen.

Umstellung auf neuen Tarifvertrag

Nachdem bereits seit längerem der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) in Kraft ist, soll dieser – aufgrund der Bindung des DIW Berlin als Zuwendungsempfänger des Bundes und des Landes Berlin – auch bei uns den BAT/BAT-O ersetzen. Zum 1. Januar 2009 wurden deshalb alle nach dem Tarifvertrag BAT/BAT-O abgeschlossenen Arbeitsverträge in das neue Tarifrecht übergeleitet.

Finanzen**Jahresabschluss 2007: Positive Entwicklung der Ertragslage**

Für das Geschäftsjahr 2007 weist das DIW Berlin einen Jahresüberschuss von 8 938,04 Euro aus. Das Kuratorium würdigte die äußerst positive Entwicklung der Ertragslage sowie den erfolgreichen Abbau der Altlasten im Drittmittelbereich. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 war von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Vorstand präsentierte den Jahresabschluss auf der Kuratoriumssitzung am 13. November 2008. In der sich anschließenden Mitgliederversammlung wurde der Jahresabschluss festgestellt und der Vorstand entlastet.

Dienstreisen buchen und abrechnen: Mehr Transparenz, weniger Aufwand

Seit Juni 2008 können die Mitarbeiter des DIW Berlin für die Buchung von Dienstreisen das Online-Portal der Deutschen Bahn und zur Reservierung von Hotelzimmern den Hotel Reservation Service (HRS) nutzen. Damit besteht die Möglichkeit, Dienstreisen effizienter und preiswerter zu planen und durchzuführen.

Fortschritte gab es auch bei der Abrechnung von Dienstreisen: Wir haben eine neue Software erworben, die sowohl zur Verbesserung der Transparenz der Abrechnungen für die Mitarbeiter als auch zur Effizienzsteigerung in der Finanzbuchhaltung beiträgt. Gemeinsam mit dem Softwareanbieter haben wir das Programm im letzten Jahr noch optimaler auf die Bedingungen des DIW Berlin zugeschnitten und wollen es im Jahr 2009 einsetzen.

Verkauf des ehemaligen DIW-Hauptsitzes in Berlin-Dahlem

Zu Beginn des Jahres 2008 wurde die Vermarktung der Liegenschaft in Berlin-Dahlem, wo das DIW Berlin über vier Jahrzehnte seinen Sitz hatte, an einen bundesweit tätigen Immobilienmakler vergeben. Am 17. Dezember 2008 unterzeichnete der Präsident des DIW Berlin den Kaufvertrag für die Immobilie. Erworben hat das Gebäude eine deutsche Projektentwicklungsgesellschaft. Das Geld soll gezielt in die wissenschaftliche Qualität des DIW Berlin investiert werden.

Controlling

Weichenstellung für neue Budgetsteuerung

Im Controlling sind die Weichen für ein neues Instrumentarium zur Budgetsteuerung gestellt. Eines unserer Ziele dabei ist es, ein sogenanntes Data-Warehouse in Ausgestaltung einer Online-Analytical-Processing-Anwendung (OLAP) zu erstellen. Dahinter verbirgt sich eine zentrale Datensammlung, in der Daten aus verschiedensten dezentralen Datenbeständen miteinander verknüpft werden. Dies ermöglicht uns eine schnellere und flexiblere Bereitstellung von Statistiken und Kennzahlen sowie übergreifende Auswertungen – und damit eine effizientere Unterstützung des Managements bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozessen.

Risiken identifizieren und vorbeugen

Um die vielfältigen Risiken unternehmerischen Handelns minimieren und ihnen vorbeugen zu können, haben wir erstmals eine Risikoinventur durchgeführt. Hierbei wurden das DIW Berlin betreffende Risiken identifiziert und beschrieben sowie ein Risikomanagementprozess definiert. Diese Ergebnisse bilden die Grundlage für den weiteren systematischen Aufbau eines Risikomanagementsystems, um möglichen Risiken durch vorsorgende Maßnahmen vorzubeugen und ihnen geeignete Instrumente entgegenzusetzen.



Den Überblick über die Finanzen des DIW Berlin hat Jeannette Dubrall (links).
Um das Personal kümmern sich Sabine Schwarz, Andrea Apel und Andrea Jonat.
Foto: Rainer Weisflog

Die Stabsabteilung Informationstechnik betreut die IT- und Kommunikationsinfrastruktur des DIW Berlin. Unser Team versorgt alle Mitarbeiter mit IT-Technik und berät die Fachabteilungen zum Einsatz individueller Computer- und Kommunikationslösungen. Im Jahr 2008 lag der Schwerpunkt unserer Abteilung auf Investitionen im Rechenzentrum, auf der Modernisierung der Benutzer-Endgeräte und dem Ausbau der elektronischen Kommunikation. Neben der Benutzerfreundlichkeit stand dabei auch die Senkung des Energieverbrauchs durch sparsamere IT-Technik im Vordergrund.

Investitionen im Rechenzentrum

Um auch in Zukunft eine hohe Verfügbarkeit an Rechenkapazität und Speicherplatz sicherzustellen, haben wir für das Rechenzentrum neue Systeme beschafft: Neben einer Modernisierung des Datensicherungs- und Archivierungssystems und einem neuen zentralen Datenspeicher (SAN) setzten wir hoch integrierte Serversysteme (BladeCenter) ein, mit denen eine Virtualisierung bestehender Systeme erreicht wird. Damit kann die Leistung unserer Server flexibel und effizienter genutzt werden und uns wirksamer vor Systemausfällen schützen.

Für die Fachprojekte „Innovationsindikator“, „Arbeitsanreize“ und „Arbeitsmarktflexibilisierung“ entwickelten wir in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Forschungsabteilung eigene sichere und datenschutzgerechte Konzepte und konfigurierten die damit verbundene Hard- und Software. Daneben aktualisierte unser Team zentrale statistische Anwendungen.



Das Team der Stabsabteilung Informationstechnik

Modernisierung und Erweiterung des IT-Portfolios

Bei den Endgeräten haben wir 2008 die letzten Röhrenmonitore ausgemustert und überdurchschnittlich viele PC-Systeme und Notebooks gegen neuere Modelle ausgetauscht. Die Beschaffung neuer Geräte erfolgte nach umwelt- und ressourcenschonenden Kriterien („Green IT“). Daneben sind etliche Bereiche der Software der rund 300 lokalen Systeme aktualisiert worden.

Ausbau der elektronischen Kommunikation

Die Möglichkeiten der Kommunikation haben wir durch die Bereitstellung mobiler Blackberry-Geräte erweitert, mit denen Benutzer über eine drahtlose Verbindung kommunizieren, E-Mails lesen und verfassen sowie ihre Daten rund um die Uhr verwalten können. Daneben hat unser Team den Ausbau der Groupware-Umgebung Lotus Notes vorbereitet. „Groupware“ verbindet die Begriffe „Gruppe“ und „Software“. Dahinter verbergen sich Programme, die die computerbasierte Gruppenarbeit unterstützen – etwa indem sie die Kommunikation sowie die gemeinsame Informationsverwaltung vereinfachen – unabhängig davon, wo sich die einzelnen Teilnehmer aufhalten.

Zur Verbesserung unseres Webangebots und zur Vorbereitung des Relaunchs der Website des DIW Berlin wurde zudem das Content-Management-System um neue Funktionsmodule erweitert und erstmalig eine Technik sogenannter persistenter Bezeichner (URNs) eingeführt. Bislang werden digitale Objekte – zum Beispiel die im Internet veröffentlichten Publikationen unseres Instituts – mit einer sogenannten URL (Uniform Resource Locators) adressiert. Durch die Einmaligkeit jeder URL sind elektronische Publikationen schnell und zuverlässig zu finden. Wird ihre elektronische Adresse jedoch verändert, verlieren die Referenzen auf das Dokument ihre Gültigkeit. URNs kompensieren dieses Defizit, weil sie in der Lage sind, ein digitales Objekt dauerhaft zu adressieren. Die externen Nutzer unserer Website können dadurch unsere elektronischen Publikationen auch nach Jahren noch auffinden, selbst wenn sich die URL bereits geändert hat.

Stabsabteilung Informationstechnik in Zahlen

Unser Team: 11 Mitarbeiter, 2 Auszubildende, 3 Studenten

Unsere Leistung: 99,5 % störungsfreier Betrieb der IT

E-Mails pro Tag: über 250 000, davon werden 220 000 aussortiert,
30 000 zugestellt, davon 27 000 Spam-Mails

Besucher auf der DIW-Website: 2,5 Millionen pro Jahr

Arbeitsplatz-Systeme im DIW Berlin: 300

Neu eingerichtete Arbeitsplatz-Systeme 2008: 83 PCs, 20 Notebooks, 185 TFT-Bildschirme

Neue Benutzer-Accounts 2008: über 160 (Windows, E-Mail)

Außerdem bearbeitet im Jahr 2008: Rund 5 200 interne Anfragen (ServiceCalls),
ca. 100 pro Woche

Aktualisierung Softwarebasis 2008: Stata 10, Adobe Acrobat 9,
Adobe Creative Suite 3, Eviews 6, Mathematica 6, Endnote X1



Die Mitgliederversammlung ist das höchste Beschlussorgan des DIW Berlin. Die Mitglieder unterstützen den Vereinszweck unseres Instituts durch ihre Tätigkeit innerhalb und außerhalb des Vereins und sind zur Zahlung von Beiträgen verpflichtet. Ständige Mitglieder sind die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin. Sie fördern das Institut nach Maßgabe der „Rahmenvereinbarung Forschungsförderung“ vom 28. November 1975. Hiernach erhält unser Institut Zuschüsse zu gleichen Teilen vom Land Berlin und vom Bund.

Ehrenmitglied

Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler

Bundesrepublik Deutschland

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Bundesministerium der Finanzen

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Bundesländer

Land Berlin

Senatsverwaltung für Finanzen

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Freistaat Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Land Brandenburg

Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg

Land Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie

Weitere Mitglieder

Deutsche Bahn AG, Berlin

Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

Deutsche Post AG, Bonn

Deutsche Telekom AG, Bonn

Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesvorstand, Berlin

Industriegewerkschaft Metall, Frankfurt a.M.

IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf

Landesbank Berlin AG, Berlin

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Parteivorstand Berlin

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin e.V.

Vereinigung für Rohstoffe und Bergbau e.V., Berlin

Unser Kuratorium besteht zurzeit aus 14 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gewerkschaften und öffentlicher Verwaltung. Gegenüber dem Vorstand nimmt das Kuratorium Aufsichts- und Beratungsfunktionen wahr. Zu seinen Aufgaben gehört etwa die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie die Bestellung von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats.

Vorsitzender (bis 13.11.2008):

Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Stock
Präsident der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften

Almuth Nehring-Venus
Staatssekretärin in der Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin

Vorsitzender (seit 14.11.2008):

Dr. Holger Hatje
Vorstandsvorsitzender der Berliner
Volksbank eG

Dr. Walther Otremba
Staatssekretär im Bundesministerium
für Wirtschaft und Technologie

Edelgard Bulmahn, MdB
Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft
und Technologie, Deutscher Bundestag

Dr. Albert Peters
Ministerialdirektor im Bundesministerium
der Finanzen

Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph.D.
University of Texas at Austin, USA

Prof. Lars-Hendrik Röller, Ph.D.
Präsident der European School of Management
and Technology, Berlin
Vorsitzender des Vereins für Socialpolitik

Dr. Hans-Gerhard Husung
Staatssekretär in der Senatsverwaltung für
Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin

Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Rürup
Technische Universität Darmstadt
Vorsitzender des Sachverständigenrats zur
Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen
Entwicklung

Dr. Carsten Kreklau
Mitglied der Hauptgeschäftsführung
des Bundesverbands der Deutschen Industrie

Dr. Thilo Sarrazin
Senator für Finanzen, Berlin

Prof. Dr. Dorothea Kübler
Technische Universität Berlin

Andreas Storm, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär im Bundes-
ministerium für Bildung und Forschung

Claus Matecki
Mitglied im Bundesvorstand
des Deutschen Gewerkschaftsbunds

Der Wissenschaftliche Beirat besteht zurzeit aus elf international renommierten Wissenschaftlern. Er berät unser Institut in wissenschaftlichen Fragen. Zudem bewertet er die wissenschaftliche Arbeit des DIW Berlin und berichtet darüber dem Kuratorium.

Vorsitzender

Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph.D.
University of Texas at Austin, USA

Prof. Nils Anders Klevmarken
Uppsala University, Schweden

Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Dieter Nautz
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Prof. Arik Levinson, Ph.D.
Georgetown University, USA

Prof. Shelly Lundberg, Ph.D.
University of Washington, USA

Prof. David Bruce Audretsch, Ph.D.
Max-Planck-Institut für Ökonomik, Jena
Indiana University Bloomington, USA

Prof. Dr. Armin Schmutzler
Universität Zürich, Schweiz

Prof. Dr. Jörg Breitung
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Friedrich Georg Schneider
Johannes Kepler Universität Linz, Österreich

Prof. Guillermina Jasso, Ph.D.
New York University, USA

Prof. Charles Wyplosz, Ph.D.
The Graduate Institute of International Studies
in Geneva, Schweiz

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin



Engagement für das DIW Berlin und den wissenschaftlichen Nachwuchs: Dr. Holger Hatje überreicht den Ernst Wagemann Prize an Natália Barbosa von der University of Minho.

Die Arbeit des DIW Berlin wird seit 1951 finanziell und intellektuell durch die Vereinigung der Freunde des DIW Berlin e.V. (VdF) unterstützt. Die VdF ist als gemeinnütziger Verein anerkannt, der zum Ziel hat, die Partnerschaft mit nationalen und internationalen Unternehmen, die Bildung von Netzwerken und den Kontakt zwischen Wissenschaftlern und Wirtschaft zu intensivieren. Geschäftsführer der Vereinigung der Freunde ist Dr. Alexander Fisher.

In der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin sind die wichtigsten deutschen Unternehmensverbände sowie Unternehmen aus allen Bereichen der Industrie und des Dienstleistungsgewerbes vertreten. Als neue Mitglieder konnte die VdF im Jahr 2008 unter anderem Patrick Söhlke von der Next Vision GmbH sowie Michael Schubert gewinnen.

Investition in die Zukunft:

Verkaufserlöse des ehemaligen Institutssitzes fließen in Forschungsqualität

Im Dezember 2008 unterzeichnete der Präsident des DIW Berlin, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, den Vertrag zum Verkauf der Liegenschaft in Berlin-Dahlem, wo das DIW Berlin über vier Jahrzehnte seinen Sitz hatte. Die Vereinigung der Freunde hatte sich in diesem Zusammenhang aktiv dafür eingesetzt, dass die Erlöse des Verkaufs beim DIW Berlin verbleiben – mit Erfolg. Ein großes Lob für sein Engagement sprach Geschäftsführer Alexander Fisher dem Vorsitzenden der VdF, Holger Hatje, aus. „Dank seiner Tatkraft können wir künftig noch stärker in die Qualität unserer Forschung investieren“, sagte Fisher. „Den ersten Meilenstein unserer Qualitätsoffensive, nämlich die Zahl der Beiträge unserer Wissenschaftler in referierten Journals zu erhöhen, haben wir bereits erreicht. Künftig möchten wir auch in der Spitze der wissenschaftlichen Journals stärker vertreten sein.“ Im Rahmen der Offensive laufen derzeit zudem Gespräche mit hochqualifizierten Nachwuchsforschern, die das DIW Berlin für sich gewinnen will.

Preise für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Auch 2008 zeichnete die Vereinigung der Freunde wieder herausragende Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern des DIW Berlin aus. Den Auftakt zur Preisverleihung am 8. Mai bildete eine wirtschaftspolitische Grundsatzrede von Ministerialdirigent Wilhelm Koll aus dem Bundeswirtschaftsministerium zum Thema: „Aufgabe der Wirtschaftsforschungsinstitute in der Politikberatung“. In seiner Rede hob Koll die Bedeutung der Wirtschaftsforschungsinstitute hervor, deren wissenschaftliche Beratung oft unabdingbare Grundlage politischer Entscheidungen sei. Er unterstrich die Rolle des DIW Berlin als Denkfabrik und Ratgeber der Politik. Diese Position beruhe auch auf der räumlichen Nähe des Instituts zu den politischen Entscheidungsträgern.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung gab der Vorstandsvorsitzende der Vereinigung der Freunde, Holger Hatje, die diesjährigen Preisträger bekannt. Erstmals verliehen wurde der „Ernst Wagemann Best Article Prize“ für die beste Veröffentlichung in der Zeitschrift *Applied Economics Quarterly*. Die mit 2 000 Euro dotierte Auszeichnung ging an Natália Barbosa für ihren Beitrag „An Integrative Model of Firms' Entry Decisions“, in dem sie die unternehmerischen Entscheidungen für einen Markteintritt untersucht. Der Artikel erschien in der Ausgabe 1/2007 der *Applied Economics Quarterly*. Der Preis wird in Gedenken an den renommierten Volkswirt und Statistiker Ernst Wagemann vergeben, der das DIW Berlin als Institut für Konjunkturforschung im Jahr 1925 gründete.

Weitere Preisträger für den besten Wochenbericht sind Vanessa von Schlippenbach aus der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb und Hubertus Gay vom *Joint Research Centre* der Europäischen Kommission. Gemeinsam verfassten sie den Wochenbericht 24/2007 zum Thema „Höhere Qualität von Lebensmitteln durch gesetzlich geschützte Herkunftsangaben“.

In der Kategorie „Bester Beitrag in einer referierten Fachzeitschrift 2007“ zeichnete die Vereinigung der Freunde zwei wissenschaftliche Mitarbeiter aus der Abteilung Staat des DIW Berlin, Peter Haan und Michal Myck, für ihren Aufsatz „Apply with Caution: Introducing UK-style In-work Support in Germany“ aus. Der Artikel erschien in Heft 1 der Ausgabe 28/2007 der Zeitschrift *Fiscal Studies*.

Leistungsspektrum für Freunde des DIW Berlin

Der exklusive und regelmäßige Informationsaustausch zwischen dem DIW Berlin und seinen „Freunden“ wie auch der Austausch unter den Mitgliedern wird von allen Beteiligten geschätzt und bietet vielfältige Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme sowie zur Pflege informeller Netzwerke.

Als Teil ihrer Mitgliedschaft erhalten die VdF-Mitglieder folgende Leistungen:

- » Jahresabonnement des Wochenberichts des DIW Berlin
- » Teilnahme an der jährlichen Industrietagung, einem Gesprächsforum über Zukunftsperspektiven der deutschen Industrie und ihrer einzelnen Branchen
- » Teilnahme an den Berlin Lunchtime Meetings
- » Zugang zur Institutsbibliothek sowie den Datenbanken am DIW Berlin



Dr. Alexander Fisher, Geschäftsführer des DIW Berlin und der Vereinigung der Freunde

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin – Vorstand

Vorsitzender

Dr. Holger Hatje
Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank eG

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Eric Schweitzer
Geschäftsführender Vorstand der Alba AG und Präsident der IHK Berlin

Schatzmeister

Andreas Mertke
Generalbevollmächtigter der Berliner Volksbank eG

Mitglieder des Vorstands

Arne Brekenfeld
Vorstandsmitglied Meta Design AG

Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln

Hans Jürgen Kulartz
Vorstandsmitglied der Landesbank Berlin AG

Ralf Welt, M. A.
Geschäftsführender Gesellschafter der dimap communications Beratungsgesellschaft für Kommunikation und Politik mbH

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin – Mitglieder

Adam Opel AG, Rüsselsheim
Allianz Deutschland AG, München
Asea Brown Boveri AG, ABB Group Services GmbH, Mannheim
Bayerische HypoVereinsbank AG, München
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e.V., Berlin
Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., Berlin
Berlin Partner GmbH, Berlin
Berliner Volksbank, Berlin
Berliner Handelsgesellschaft und Frankfurter Bank AG, Frankfurt a.M.
Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Berlin
Bundesverband Braunkohle DEBRIV, Köln
Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, Düsseldorf
Bundesverband deutscher Wohnungsunternehmen e.V. GdW, Berlin
CNH Baumaschinen AG, Berlin
Commerzbank AG, Frankfurt a.M.
Dacher Systems GmbH, Berlin
Daimler AG, Stuttgart
DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt a.M.
Deutsche Bank AG, Berlin
Deutsche Postbank AG, Bonn
Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Berlin
Deutsches Reisebüro GmbH (DER), Frankfurt a.M.
dimap communications GmbH, Berlin
Dr. Cornelius Richter, Berlin
Dresdner Bank AG, Frankfurt a.M.
E.ON Ruhrgas AG, Essen
Gesamtverband der deutschen Aluminiumindustrie e.V., Düsseldorf
Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
HA Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., Berlin
Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V. HDE, Berlin
Henkel KGaA, Düsseldorf
Dieter Heumann, Oldenburg
Industrie- und Handelskammer zu Berlin
IKB – Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
Institut der deutschen Wirtschaft, Köln
Investitionsbank Berlin
Japan Bank for International Cooperation, Frankfurt a.M.
Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW, Frankfurt a.M.
KSB Aktiengesellschaft, Frankenthal
Landesbank Berlin,
Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt a.M.
Landesbank Rheinland-Pfalz Girozentrale, Mainz
Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf

L'Oréal Deutschland GmbH, Düsseldorf
MetaDesign AG, Berlin
Mitsui Global Strategic Studies Institute, Düsseldorf
Next Vision GmbH, Hessisch Oldendorf
P-D Management Consulting GmbH, Wilsdruff OT Grumbach
Robert Bosch GmbH, Stuttgart
RWE AG, Essen
Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln
Schindler Shared Services GmbH, Berlin
Michael Schubert, Berlin
Siemens AG, München
Statistisches Landesamt Hessen, Wiesbaden
Thyssen Krupp AG, Düsseldorf
Unilever Deutschland GmbH, Hamburg
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. UVB, Berlin
Vattenfall Europe AG, Berlin
Verband der Chemischen Industrie, Frankfurt a.M.
Verband der Deutschen Automatenindustrie e.V., Berlin
Verband Deutscher Maschinen- und Anlagebau e.V. VDMA, Berlin
Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., Berlin
Verband Deutscher Papierfabriken e.V., Bonn
Verband Deutscher Reeder e.V., Hamburg
Verlag Der Tagesspiegel GmbH, Berlin
Verlag Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Volkswagen AG, Wolfsburg
WestLB AG, Düsseldorf
Wirtschaftsvereinigung Stahl, Düsseldorf
Zoologischer Garten Berlin AG
Zurich Versicherung, Frankfurt a.M.

Publikationen



Im Jahr 2008 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten

VORSTAND

ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE

- 1. Workfare statt Welfare: Anreizwirkungen und Humankapital**
Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Koordination: Dr. Arne Uhlendorf

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG

- 2. Ethnic Diversity and Labor Market Success**
Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Koordination: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

- 3. Wirtschaftsmonitor Berlin**
Auftraggeber: Investitionsbank Berlin (IBB)
Federführende Abteilung: Konjunktur
Koordination: PD Dr. Christian Dreger
- 4. Wachstums- und Beschäftigungschancen in wissensintensiven Dienstleistungsmärkten in Ostdeutschland**
Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Federführende Abteilung: Innovation, Industrie, Dienstleistung
Koordination: Alexander Eickelpasch
Kooperation: Prof. Dr. Wolfgang Seufert, Universität Jena;
Prof. Dr. Michael Mohe, Universität Oldenburg

ABTEILUNG KONJUNKTUR

ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE

- 5. EU Fiscal Policy Support to Bosnia and Herzegovina (BiH)**
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff
Kooperation: Hulla & Co. Human Dynamics KG, Wien; Centrum Analiz Społeczno-Ekonomicznych, Warschau; Economic Institute, Sarajevo
- 6. Konjunkturprognose/ Branchenanalyse für Berlin, 4 Reports pro Jahr**
Auftraggeber: Verlag Der Tagesspiegel GmbH
Koordination: PD Dr. Christian Dreger
- 7. Evaluation of DG ECFIN's Forecasting Services**
Auftraggeber: ADE A.A. Consulting Services
Koordination: PD Dr. Christian Dreger
Kooperation: ADE S.A., Consulting and Advisory Services, Louvain-la-Neuve
- 8. Einrichtung einer IT-gestützten geschlossenen Nutzergruppe für wissenschaftliche Experten auf dem Gebiet „Informationsgesellschaft und Wettbewerb“**
Auftraggeber: Microsoft Deutschland GmbH
Koordination: Dr. Stefan Kooths

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG

- 9. Development of a Macroeconomic Model for Lesotho**
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff
Kooperation: Hulla & Co. Human Dynamics KG, Wien; Global Insight Southern Africa, Pretoria; Dr. Hannah Nielsen, Windhoek

- 10. Monetary Policy and Liquidity Forecasting – Consultancy Services for the National Bank of Ethiopia**
Auftraggeber: IHS Global Insight
Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff
- 11. BVL/DIW Logistik-Indikator**
Auftraggeber: Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.
Koordination: Dr. Stefan Kooths
- 12. Intangible Assets and Regional Economic Growth**
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: PD Dr. Christian Dreger
Kooperation: Regional Quantitative Analysis Group, University Barcelona; Centre for North and South Economic Research, University of Cagliari and Sassari; Economic Research Centre of the University of Saint-Etienne; Center for Research in Economic Policy, University of Pecs; Max-Planck-Institut für Ökonomik, Jena; University of Tampere; Institut für Regional- und Umweltwirtschaft, Wirtschaftsuniversität Wien; Science and Technology Policy Research, University of Sussex; University of Tartu; Institut für Ökonomische und Kulturelle Geographie, Leibniz Universität Hannover
- 13. Financial Systems, Efficiency and Stimulation of Sustainable Growth**
Auftraggeber: Europäische Kommission
Koordination: PD Dr. Christian Dreger, Dr. Tatjana Ribakoff
Kooperation: University of Cambridge; Ghent University; Universität Tübingen; Centre d'Etudes Prospectives et d'Informations Internationales, Paris; ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München; ICEG European Center, Budapest; Institute for Market Economics, Sofia
- 14. Consulting Services for the Ukrainian State Tax Service Modernization Program**
Auftraggeber: State Tax Administration of Ukraine
Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff
Kooperation: IHS Global Insight; Prognoz, Washington D.C.
- 15. Wirkungen eines Freihandelsabkommens (FHA) der Europäischen Gemeinschaft mit den ASEAN-Staaten auf die deutsche Wirtschaft**
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Koordination: Konstantin Kholodilin Ph.D.
- 16. Erstellung einer Marktumfeldanalyse für die Region Berlin-Brandenburg**
Auftraggeber: Berliner Volksbank
Koordination: PD Dr. Christian Dreger
- 17. Wirtschaftsmonitor Berlin**
Auftraggeber: Investitionsbank Berlin (IBB)
Koordination: PD Dr. Christian Dreger

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

- 18. Daten und Verfahren zur Qualifikation von Unsicherheiten**
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Federführende Abteilung: Energie, Verkehr, Umwelt
Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert
Kooperation: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam; Germanwatch e.V., Berlin; Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Wuppertal; European Climate Forum, Potsdam; Dr. Ivo Knöpfel, Zürich

ABTEILUNG WELTWIRTSCHAFT**ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE**

- 19. Coordinating Energy Security of Supply Actions**
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
 Kooperation: Université Paris-Sud, Groupe Réseaux Jean Monnet;
 University of Cambridge, Electricity Policy Research Group; Universi-
 dad Pontificia Comillas, Institute for Research in Technology, Madrid
- 20. Namibia**
 Auftraggeber: DIW econ GmbH
 Koordination: Alexander Danzer
- 21. Anbietermarktstudie**
 Auftraggeber: Gaz de France
 Koordination: Franziska Holz
- 22. Costs of Conflict**
 Auftraggeber: The Small Arms Survey
 Koordination: Carlos Bozzoli

BETEILIGUNG AN ABGESCHLOSSENEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

- 23. Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf den Einsatz von Kraftstoffen in ausgewählten Regionen bis zum Jahr 2016**
 Auftraggeber: Volkswagen AG
 Federführende Abteilung: Energie, Verkehr, Umwelt
 Koordination: Dr. Manfred Horn

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG

- 24. Better Analyse of Power Markets**
 Auftraggeber: Electricité de France
 Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück
- 25. Conflict, Reconstruction and Development: The Household Perspective**
 Auftraggeber: United States Institute of Peace
 Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück
 Kooperation: University of Sussex, Brighton; Katholieke Universiteit Leuven
- 26. Promoting Entrepreneurial Capacity, Four Papers for the Project**
 Auftraggeber: United Nations University
 Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück
- 27. Economic and Social Consequences of Industrial Restructuring in Russia and Ukraine (ESCIRRU)**
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück
 Kooperation: Centrum Analiz Spoleczno-Ekonomicznych, Warszawa;
 Central European University, Budapest;
 State University, Higher School of Economics, Moscow;
 Dipartimento di Scienze Economiche, Università di Bologna;
 Economics Research and Outreach Center, Kiev;
 Heriot-Watt University, Edinburgh;
 Russian-American Economic and Business Institute, Urals State University, Ekaterinburg
- 28. Regierungsberatung Syrien**
 Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH
 Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück
 Kooperation: GOPA Consultants, Bad Homburg

- 29. Transatlantic Natural Gas Markets in a Global Perspective – Development of a Model, Analysis and Policy Implications**
 Auftraggeber: Alexander von Humboldt-Stiftung
 Koordination: Franziska Holz
 Kooperation: Prof. Dr. Steven A. Gabriel, University of Maryland; Prof. Dr. David Fuller, University of Waterloo
- 30. Development of a World Coal Model ("COALMOD-World")**
 Auftraggeber: Stanford University
 Koordination: Franziska Holz
 Kooperation: Program on Energy and Sustainable Development at Freeman Spogli Institute for International Studies (FSI) at Stanford University
- 31. Schattenwirtschaft, Steuerpolitik und Arbeitsmärkte im internationalen Vergleich: Optionen für die Wirtschaftspolitik**
 Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
 Koordination: PD Dr. Ulrich Thießen
- 32. European Network of Experts on the Economic Analysis of Terrorism and Anti-Terror Policies**
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Cathérine Müller
- 33. EUSECON – A New Agenda for European Security Economics**
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Cathérine Müller
 Kooperation: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg; Center for Economic Research and Graduate Education – Economics Institute Prague; University of Patras; Department of International Development, University of Oxford; Ingeniería de Sistemas para la Defensa de España, S.A., Madrid; Centre for Criminology, University of Oxford; University of the Basque Country, Leioa; RAND Europe Cambridge Ltd.; The Hebrew University of Jerusalem; University of Thessaly, Volos; University of Linz, Department of Economics; Institut für Friedensforschung, Oslo; Institute of Social Studies, Den Haag

ABTEILUNG STAAT**ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE**

- 34. Adequacy of Old-Age Income Maintenance in the EU**
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
 Kooperation: Centre for European Policy Studies, Brussels; Bureau Fédéral du Plan, Bruxelles; Istituto di Studi e Analisi Economica, Roma; Elinkeinoelämän Tutkimuslaitos, Helsinki; Fundacion de Estudios de Economía Aplicada, Madrid; Sociaal en Cultureel Planbureau, Den Haag; National Institute of Economic and Social Research, London; Centrum Analiz Spoleczno-Ekonomicznych, Warszawa; TÁRKI Social Research Inc., Budapest
- 35. A European Observatory to Inform the Social Policy Debate and to Provide Analytical Input for the Report on the Social Situation in the European Union – LOT 1 Demography**
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Dr. Erika Schulz
 Kooperation: Nederlands Interdisciplinair Demografisch Instituut, Den Haag; Centrum Analiz Spoleczno-Ekonomicznych, Warszawa; Institut für Höhere Studien, Wien

36. **Betrieb und Weiterentwicklung eines Simulationsmodells zur Unternehmensbesteuerung sowie Übernahme der fachlichen Vertretung bei der Anwendung des Einkommensteuersimulationsmodells für den Auftraggeber**

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Koordination: Dr. Stefan Bach
Kooperation: Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik, Sankt Augustin

BETEILIGUNG AN ABGESCHLOSSENEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

37. **Mobilitätsverhalten bis 2025: Der Einfluss von Demographie, Einkommen, Kosten und Konsumstrukturen nach Haushaltstypen – Teil I, II und IV**
Auftraggeber: BMW AG (Institut f. Mobilitätsforschung)
Federführende Abteilung: Energie, Verkehr, Umwelt
Koordination: Dr.-Ing. Uwe Kunert
38. **Machbarkeitsstudie zur stufenweisen Evaluation des Gesamtablaus familien- und ehebezogener Maßnahmen und Leistungen**
Auftraggeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim
Federführende Abteilung: Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Koordination: Prof. Dr. C. Katharina Spieß

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG

39. **Erwerbsdynamik und Entwicklung der individuellen Alters-einkommen im demografischen Wandel – eine Mikrosimulationsstudie für Deutschland**
Auftraggeber: Deutsche Rentenversicherung Bund
Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
40. **Politische Ökonomie dezentraler Bildungsfinanzierung – Theoretische Analyse und empirische Anwendung für Deutschland**
Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
41. **Tax Policy and Entrepreneurial Choice: Empirical Evidence from Germany**
Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
42. **Besteuerung und Vermögensbildung privater Haushalte – Empirische Analysen und Politiksimulationen für Deutschland**
Auftraggeber: Fritz Thyssen Stiftung
Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
43. **Ökonomische Risiken, Ersparnisbildung Älterer und der Einfluss der Wirtschaftspolitik – eine vergleichende empirische Studie für Deutschland und Polen**
Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner
Kooperation: Universität Warschau

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

44. **Wirkungen des globalen Wandels auf den Wasserkreislauf im Elbegebiet – Ergebnisse und Konsequenzen; GLOWA-Elbe III**
Auftraggeber: Technische Universität Berlin
Federführende Abteilung: Innovation, Industrie, Dienstleistung
Koordination: Prof. Dr. Martin Gornig
Kooperation: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung; Vrije Universiteit Amsterdam; Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig

ABTEILUNG INFORMATIONSGESELLSCHAFT UND WETTBEWERB

ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE

45. **Benchmark in Industrial Policy Framework and Regulatory Environment for Incumbents – Update/Revision**
Auftraggeber: Deutsche Telekom AG
Koordination: PD Dr. Pio Baake
Kooperation: Università Cattolica, Milano; Strathclyde University, Glasgow; France Telecom Université Paris; Universidad Complutense Madrid; Michigan State University, East Lansing
46. **The Sectoral e-Business W@tch 2007/08**
Auftraggeber: empirica
Koordination: Daniel Nepelski
Kooperation: empirica GmbH; Altran Group, Brussels; Databank, Milano; IDC, Frankfurt/M.; Ramboll Management, Hamburg; GOPA-Cartermill, Brussels; Ipsos GmbH, Hamburg

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG

47. **Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Netzwerken: Analyse und ordnungspolitischer Handlungsbedarf**
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Koordination: Prof. Dr. Christian Wey
Kooperation: Sudipta Sarangi, Baton Rouge
48. **Innovation and Coordination**
Auftraggeber: Volkswagen Stiftung
Koordination: Prof. Dr. Christian Wey
Kooperation: Columbia University, New York; University of Pennsylvania, Philadelphia; Humboldt-Universität zu Berlin
49. **Topics in Postal Economics**
Auftraggeber: DIW econ GmbH
Koordination: PD Dr. Pio Baake
50. **Effizientere und leistungsfähigere Gesundheitsversorgung als Beitrag für eine tragfähige Finanzpolitik in Deutschland**
Auftraggeber: DIW econ GmbH
Koordination: PD Dr. Pio Baake
Kooperation: IGES Institut GmbH, Berlin; Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Rürup; Prof. Dr. Eberhard Wille
51. **Zunehmende Nachfragemacht des Einzelhandels: Auswirkungen auf Mittelstand, Verbraucher und Wertschöpfungseffizienz**
Auftraggeber: DIW econ GmbH
Koordination: Dr. Vanessa von Schlippenbach

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

52. Intangible Assets and Regional Economic Growth

Auftraggeber: Europäische Kommission
 Federführende Abteilung: Konjunktur
 Koordination: PD Dr. Christian Dreger
 Kooperation: Regional Quantitative Analysis Group, University of Barcelona; Centre for North and South Economic Research, University of Cagliari and Sassari; Economic Research Centre of the University of Saint-Etienne; Center for Research in Economic Policy, University of Pecs; Max-Planck-Institut für Ökonomik, Jena; University of Tampere; Institut für Regional- und Umweltwirtschaft, Wirtschaftsuniversität Wien; Science and Technology Policy Research, University of Sussex; University of Tartu; Institut für Ökonomische und Kulturelle Geographie, Leibniz Universität Hannover

ABTEILUNG INNOVATION, INDUSTRIE, DIENSTLEISTUNG

ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE

53. Beschäftigungsauswirkungen des Umweltschutzes: Prüfung der methodischen Grundlagen und Aktualisierung für das Jahr 2006

Auftraggeber: Umweltbundesamt
 Koordination: Dr. Dietmar Edler

54. Gründungsfinanzierung: Marktselektion und Qualitätswettbewerb („Banken und Venture Capital Firmen“)

Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
 Koordination: PD Dr. Dorothea Schäfer
 Kooperation: Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt a. M.; Prof. Helmut Bester und Prof. L. Kruschwitz, FU Berlin; Prof. Dr. Michael Fritsch, TU Freiberg; European Bank for Reconstruction and Development, London; Moshe Kim, University of Haifa; Eva Terberger, Universität Heidelberg

55. Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands – Internationalisierung von FuE in multinationalen Unternehmen

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Dr. Heike Belitz

56. Kinostudie Berlin-Brandenburg

Auftraggeber: Medienboard Berlin-Brandenburg
 Koordination: Marco Mundelius

57. Productivity in the European Union:

A Comparative Industry Approach

Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Prof. Dr. Bernd Gözic
 Kooperation: Groningen Growth and Development Centre, University of Groningen, Groningen; National Institute of Economic and Social Research, London; Centre d'études prospectives et d'informations internationales, Paris; Centre for Economic and Business Research, Copenhagen; Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis, The Hague; Federaal Planbureau, Brussels; Istituto di Studi e Analisi Economica, Roma; Instituto Valenciano de Investigaciones Económicas, Valencia; Helsinki School of Economics, Helsinki; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien; Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Amsterdam Institute for Business and Economic Research, Free University Amsterdam; The Conference Board Europe, Brussels; Fachhochschule Konstanz

58. Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Baugewerbe – Berechnungen für das Jahr 2007

Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
 Koordination: Prof. Dr. Martin Gornig

59. Trends und Ausmaß der Polarisierung in deutschen Städten

Auftraggeber: Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik
 Koordination: Prof. Dr. Martin Gornig

60. Innovationsindikator Deutschland 2008

Auftraggeber: Deutsche Telekom Stiftung
 Koordination: Dr. Heike Belitz
 Kooperation: Technische Universität Berlin

61. Untersuchung der Einkommensstruktur in den Kreativbranchen Berlins

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin
 Koordination: Marco Mundelius
 Kooperation: Center of Metropolitan Studies, Technische Universität Berlin

BETEILIGUNG AN ABGESCHLOSSENEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

62. Analyse und Bewertung der Wirkungen sowie zur weiteren Optimierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) aus gesamtwirtschaftlicher Sicht

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
 Federführende Abteilung: Energie, Verkehr, Umwelt
 Koordination: Dr. Manfred Horn
 Kooperation: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Köln; Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung, Stuttgart; Institut für ZukunftsEnergieSysteme, Saarbrücken

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG

63. Dienstleistungsexport mit Industrieprodukten

Auftraggeber: Fraunhofer-Gesellschaft e.V.
 Koordination: Dr. Dietmar Edler
 Kooperation: Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe

64. Gesamtwirtschaftliche und sektorale Auswirkungen des Ausbaus erneuerbarer Energien

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Dr. Dietmar Edler
 Kooperation: National Institute of Economic and Social Research, London

65. Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands – Wirtschaftsstrukturen und Produktivität

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Dr. Heike Belitz
 Kooperation: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung, Hannover

66. Nichtlineare Kalibrierung des Insolvenzrisikos

Auftraggeber: Stiftung Geld und Währung
 Koordination: PD Dr. Dorothea Schäfer
 Kooperation: Prof. Dr. Wolfgang Härdle, Humboldt-Universität zu Berlin

67. **Support Vector Machines als mögliches Ergänzungsmodul zur Bonitätsanalyse der Deutschen Bundesbank, IT-Implementierung und Machbarkeitsstudie in JALYS**
 Auftraggeber: Deutsche Bundesbank
 Koordination: PD Dr. Dorothea Schäfer
 Kooperation: Centrum Analiz Spoleczno-Ekonomicznych, Warszawa
68. **Strukturdaten im Baugewerbe**
 Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
 Koordination: Prof. Dr. Martin Gornig
69. **Globalisierung von FuE in multinationalen Unternehmen 2008**
 Auftraggeber: Expertenkommission Forschung und Innovation
 Koordination: Dr. Heike Belitz
 Kooperation: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung, Hannover
70. **Evaluierung der KfW-Förderung für Erneuerbare Energien im Inland in 2007 – Arbeitsplatzeffekte**
 Auftraggeber: Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)
 Koordination: Dr. Dietmar Edler
71. **Vorstudie: Biodiversität, Innovation und Beschäftigung**
 Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz
 Koordination: Dr. Dietmar Edler
72. **Wachstums- und Beschäftigungschancen in wissensintensiven Dienstleistungsmärkten in Ostdeutschland**
 Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
 Koordination: Alexander Eickelpasch
 Kooperation: Prof. Dr. Wolfgang Seufert, Universität Jena; Prof. Dr. Michael Mohe, Universität Oldenburg
73. **Wirkungen des globalen Wandels auf den Wasserkreislauf im Elbegebiet – Ergebnisse und Konsequenzen; GLOWA-Elbe III**
 Auftraggeber: TU Berlin
 Koordination: Prof. Dr. Martin Gornig
 Kooperation: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung; Vrije Universiteit Amsterdam; Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig
74. **Wirtschaftliche Perspektiven Berlins: Entwicklungsschwerpunkte und Handlungsoptionen**
 Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
 Koordination: Kurt Geppert
 Kooperation: Dr. Peter Wilke (Wilke, Maack und Partner), Hamburg; Prof. Dr. Peter Ring; Lehrstuhl Prof. Dr. Klaus Schöler, WISO Fakultät, Universität Potsdam
75. **Kurz- und langfristige Auswirkungen des Ausbaus der erneuerbaren Energien auf den deutschen Arbeitsmarkt**
 Auftraggeber: GSW – Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH
 Koordination: Dr. Dietmar Edler
 Kooperation: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Institut für Technische Thermodynamik (DLR-ITT), Stuttgart; Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe; Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg, Stuttgart

76. **Innodrive – Intangible Capital and Innovations: Drivers of Growth and Location in the EU**
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Kurt Geppert
 Kooperation: University of Vaasa; Centre for European Policy Studies, Brussels; Statistics Norway, Oslo; National Institute of Economic and Social Research, London; Institute for Economic Research, Ljubljana; The Research Institute of the Finnish Economy, Helsinki; Center for Economic Research and Graduate Education – Economics Institute Prague; Libera Università Internazionale degli Studi Sociali Guido Carli, Rom

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

77. **Financial Systems, Efficiency and Stimulation of Sustainable Growth**
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Federführende Abteilung: Konjunktur
 Koordination: PD Dr. Christian Dreger, Dr. Tatjana Ribakoff
 Kooperation: University of Cambridge; Ghent University; Universität Tübingen; Centre d'Etudes Prospectives et d'Informations Internationales, Paris; ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München; ICEG European Center, Budapest; Institute for Market Economics, Sofia

ABTEILUNG ENERGIE, VERKEHR, UMWELT

ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE

78. **Analyse und Bewertung der Wirkungen sowie zur weiteren Optimierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) aus gesamtwirtschaftlicher Sicht**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
 Koordination: Dr. Manfred Horn
 Kooperation: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Köln; Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung, Stuttgart; Institut für ZukunftsEnergieSysteme, Saarbrücken
79. **Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf den Einsatz von Kraftstoffen in ausgewählten Regionen bis zum Jahr 2015**
 Auftraggeber: Volkswagen AG
 Koordination: Dr. Manfred Horn
80. **CO₂-Emissionen als Bemessungsgrundlage bei der Besteuerung von PKW in Europa**
 Auftraggeber: Volkswagen AG
 Koordination: Dr.-Ing. Uwe Kunert
81. **Erstellung von Energiebilanzen für die Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 2003 bis 2006**
 Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.
 Koordination: Franz Wittke
82. **Methoden und Werkzeuge für ein kosteneffizientes Hochwassermanagement: Verbesserte Ansätze zur Abschätzung ökonomischer Schäden**
 Auftraggeber: GeoForschungsZentrum Potsdam
 Koordination: Prof. Dr. Reimund Schwarze
 Kooperation: GeoForschungsZentrum Potsdam

- 83. Mobilitätsverhalten bis 2025: Der Einfluss von Demographie, Einkommen, Kosten und Konsumstrukturen nach Haushaltstypen – Teil II**
 Auftraggeber: BMW AG (Institut f. Mobilitätsforschung)
 Koordination: Dr.-Ing. Uwe Kunert
- 84. Nachhaltige Transformation des Elektrizitätssystems: Steuerung und Diffusion von Innovation in vernetzten Techniken im Kontext ökologischer und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Dr. Barbara Praetorius
 Kooperation: Öko-Institut e.V., Freiburg; Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH; Forschungsstelle für Umweltpolitik an der FU Berlin
- 85. Trends und Determinanten des Verkehrsverhaltens in den USA und in Deutschland**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau, Stadtentwicklung
 Koordination: Dr.-Ing. Uwe Kunert
 Kooperation: Ralph Bühler, Bloustein School, Rutgers University, Camden
- 86. Bundesländervergleichsstudie mit Best-Practice-Analyse – Erstellung eines Indikatorsystems für ein Bundesländerranking im Bereich Erneuerbarer Energien sowie Ermittlung des führenden Bundeslandes auf Basis der Indikatoren**
 Auftraggeber: Informationskampagne für Erneuerbare Energien IKEE e.V.
 Koordination: Dr. Jochen Diekmann
 Kooperation: Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung, Stuttgart
- 87. Verkehr in Zahlen 2008, Erstellung des Jahrbuches**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau, Stadtentwicklung
 Koordination: Sabine Radke
- DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG**
- 88. Adaptation and Mitigation Strategies: Supporting European Climate Policy**
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert
 Kooperation: University of East Anglia, Norwich; Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam; Institute for Environmental Studies, Free University of Amsterdam; Centre for International Climate and Environmental Research, Oslo; Wageningen University, ALTERRA Research Centre, Wageningen; International Institute for Applied Systems Analysis, Laxenburg; Paul Scherrer Institut, Villigen; Centre for Environmental Studies, Lund University, Lund; International Centre for Integrative Studies, Maastricht University, Maastricht; Institute of Environmental Sciences and Technology, Rolling Meadows, USA
- 89. Cost Allocation of Transport Infrastructure Cost**
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: Dr. Heike Link
 Kooperation: Väg- och Transportforskningsinstitut, Linköping; Uniwersytet Gdanski; Institute for Transport Studies, University of Leeds; Istituto di Studi per l'Integrazione dei Sistemi, Roma; Ecoplan, Bern; Ecole Nationale des Ponts et Chaussées, Marne la Vallée; Manchester Metropolitan University; Technische Universität Wien, Institut für Straßenbau und Straßenerhaltung; University of Las Palmas de Gran Canaria; Sjöfartsverket, Norrköping; University of Turku
- 90. Daten und Verfahren zur Qualifikation von Unsicherheiten**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert
 Kooperation: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam; Germanwatch e.V., Berlin; Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Wuppertal; European Climate Forum, Potsdam; Dr. Ivo Knöpfel, Zürich
- 91. Klimawandel und Obstbau in Deutschland (KliO)**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Dr. Hans Kremers
 Kooperation: Institut für Pflanzenbauwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin; Obstbau-Versuchs- und Beratungszentrum Jork, Obstbauversuchsanstalt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Jork; Max-Planck-Institut für Meteorologie, Service Gruppe Anpassung, Hamburg
- 92. Verbesserung der methodischen Grundlagen und Erstellung eines Treibhausgasemissionsszenarios als Grundlage für den Projektionsbericht 2009 im Rahmen des EU-Treibhausgasmonitorings**
 Auftraggeber: Umweltbundesamt
 Koordination: Dr. Manfred Horn
 Kooperation: Öko-Institut Büro Berlin; Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe; Forschungszentrum Jülich, Programmgruppe STE
- 93. Wegekosten und Wegekostendeckung des Straßen- und Schienenverkehrs in Deutschland im Jahre 2005**
 Auftraggeber: BGL Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung e.V.
 Koordination: Dr. Heike Link
- 94. Wissenschaftliche Begleitung bei der fachlichen Ausarbeitung eines Kombikraftwerksbonus gemäß VO §64 EEG 2009**
 Auftraggeber: Institut für Solare Energieversorgungstechnik – ISET
 Koordination: Dr. Jochen Diekmann
- 95. Einzel- und gesamtwirtschaftliche Analyse von Kosten- und Nutzenwirkungen des Ausbaus der erneuerbaren Energien im Strom- und Wärmemarkt**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
 Koordination: Dr. Jochen Diekmann
 Kooperation: Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe; Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH, Osnabrück; Institut für ZukunftsEnergieSysteme, Saarbrücken
- 96. Erstellung der Energiebilanzen für die Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2007 bis 2012**
 Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. (AGEB)
 Koordination: Ingrid Wernicke
- 97. Soziale, ökologische und ökonomische Dimensionen eines nachhaltigen Energiekonsums in Wohngebäuden**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Dr. Barbara Praetorius
 Kooperation: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim; Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe; Öko-Institut e.V., Freiburg; Institut für Wirtschaft und Ökologie an der Universität St. Gallen

98. **Wissenschaftliche Begleitung und Beratung bei der Weiterentwicklung des europäischen Handels mit Treibhausgasemissionen im Rahmen der Überarbeitung der Emissionshandelsrichtlinie 2003/87/EG**
 Auftraggeber: Umweltbundesamt
 Koordination: Dr. Jochen Diekmann
 Kooperation: Öko-Institut, Büro Berlin; Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

99. **Gesamtwirtschaftliche und sektorale Auswirkungen des Ausbaus erneuerbarer Energien**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Federführende Abteilung: Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
 Koordination: Dr. Dietmar Edler
 Kooperation: National Institute of Economic and Social Research, London

ABTEILUNG LÄNGSSCHNITTSTUDIE SOZIO-OEKONOMISCHES PANEL

ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE

100. **A Comparative Study on Early Childhood Services by Laender in Germany**
 Auftraggeber: UNICEF
 Koordination: Prof. Dr. C. Katharina Spieß
101. **Bereitstellung von Strukturdaten und gezielte Analysen zu Stand und Entwicklung von Frauen in Führungspositionen in Deutschland (und im internationalen Vergleich)**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
 Koordination: PD Dr. Elke Holst
102. **Chancen und Probleme einer alternden Gesellschaft**
 Auftraggeber: Deutsche Akademie der Naturforscher LEOPOLDINA
 Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner
103. **Fortentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung. Konsequenzen bei Einkommensverteilung, Beitragssatz und Gesamtwirtschaft**
 Auftraggeber: Prognos AG
 Koordination: Dr. Markus Grabka
104. **Geschäftsführung des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner, Denis Huschka
105. **Unterschiede im Wohlstandsniveau zwischen Ost- und Westdeutschland**
 Auftraggeber: Deutsche Rentenversicherung Bund
 Koordination: Dr. Peter Krause
106. **Beratungsdienstleistungen im Rahmen des „Familienzeitreports“ der Prognos AG**
 Auftraggeber: Prognos AG
 Koordination: Prof. Dr. C. Katharina Spieß
107. **Machbarkeitsstudie zur stufenweisen Evaluation des Gesamtableaus familien- und ehebezogener Maßnahmen und Leistungen**
 Auftraggeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim
 Koordination: Prof. Dr. C. Katharina Spieß

108. Inanspruchnahme familienpolitischer Leistungen im Lebensverlauf

Auftraggeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim
 Koordination: Prof. Dr. C. Katharina Spieß

BETEILIGUNG AN ABGESCHLOSSENEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

109. **Trends und Ausmaß der Polarisierung in deutschen Städten**
 Auftraggeber: Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik
 Federführende Abteilung: Innovation, Industrie, Dienstleistung
 Koordination: Prof. Dr. Martin Gornig

LAUFENDE DRITTMITTELPROJEKTE

110. **Accurate Income Measurement for the Assessment of Public Policies**
 Auftraggeber: Europäische Kommission
 Koordination: PD Dr. Joachim Frick
 Kooperation: University of Essex, Colchester; Centre for Economic Research and Environmental Strategy, Athen; Katholieke Universiteit Leuven; Economic & Social Research Institute, Dublin; European Centre for Social Welfare Policy and Research, Wien; Universität van Tilburg; Universitat Autònoma de Barcelona; Luxembourg Income Study Asbl.; Rural Economy Research Centre, Teagasc; Universität Antwerpen
111. **Erstellung und Analyse einer konsistenten Geld- und Realvermögensverteilungsrechnung für Personen und Haushalte 1988 und 2002 unter Berücksichtigung der personellen Einkommensverteilung**
 Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
 Koordination: Dr. Markus Grabka
112. **Feasibility- und Planungs-Studie zur grundlegenden Verbesserung und Erweiterung der Längsschnitt-Infrastrukturstudie „Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)“**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Prof. Dr. Jürgen Schupp
 Kooperation: TNS Infratest, München; Prof. Ulman Lindenberger, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung; Prof. Castronova, University of Indiana
113. **The „Discovery“ of Youth’s Learning Potential over the Early Life Course**
 Auftraggeber: Jacobs Foundation
 Koordination: Prof. Dr. Jürgen Schupp
 Kooperation: Prof. Dr. Heike Solga, Institut für Soziologie, Georg-August-Universität Göttingen; Prof. Dr. Elsbeth Stern, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin
114. **Wissenschaftliche Beratungsleistungen im Rahmen der Projektplanung eines Haushaltssurveys im „Household Finance and Consumption Network“**
 Auftraggeber: Deutsche Bundesbank
 Koordination: Dr. Markus Grabka
115. **Elternsurvey 2009**
 Auftraggeber: Stiftung Ravensburger Verlag
 Koordination: Prof. Dr. C. Katharina Spieß
 Kooperation: Prof. Dr. Hans Bertram, Humboldt-Universität zu Berlin
116. **Geschäftsführung des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Koordination: Denis Huschka

117. Bestandsaufnahme und Ermittlung von zukünftigen Bedarfen der Dateninfrastruktur in der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Koordination: Denis Huschka

118. Lebensläufe und Alterssicherung im Wandel

Auftraggeber: Volkswagen Stiftung
Koordination: PD Dr. Joachim Frick
Kooperation: Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin; Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin

119. The Development of a Framework for Family Policy Assessment on the Basis of the OECD Family Database

Auftraggeber: Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)

Koordination: Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Kooperation: Danish National Institute of Social Research

120. Berufliche Strategien und Statuspassagen von jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund im deutsch-französischen Vergleich

Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Koordination: Olaf Groh-Samberg
Kooperation: Centre Marc Bloch Berlin

121. Progression of Disparities in Psychological Health Decline Occurring in Late Life: Individual-, Community-, and Society-Level Influences

Auftraggeber: The Pennsylvania State University, The Department of Human Development and Family Studies
Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner



Der Wochenbericht des DIW Berlin wendet sich an Entscheidungsträger aus der Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung sowie an Personen, die sich für wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen interessieren. Aktuelle Ergebnisse der Wirtschaftsforschung werden knapp und verständlich vorgestellt. Das Themenspektrum umfasst die Arbeit aller Forschungsabteilungen des DIW Berlin.

Chefredaktion: Kurt Geppert, Carel Mohn

WWW.DIW.DE/WOCHENBERICHT

1/2 Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung 2008/2009

3 Die wirtschaftlichen Folgen von Bahnstreiks

Claudia Kemfert, Stefan Kooths

4 Hilfebedürftig trotz Arbeit?: Kein Massenphänomen in Deutschland

Karl Brenke, Johannes Ziemendorff

Standort Berlin-Adlershof: kräftige Impulse für die Stadt

Lars Handrich, Ferdinand Pavel, Sandra Proske

5 Auswanderung von Deutschen: kein dauerhafter Verlust von Hochschulabsolventen

Claudia Diehl, Steffen Mau, Jürgen Schupp

6 Erosion des Flächentarifsystems macht eine Wettbewerbsaufsicht auf dem Arbeitsmarkt notwendig

Justus Haucap, Christian Wey

7 Tabus verzögern Wirtschaftsreformen in Syrien

Christine Binzel, Tilman Brück, Lars Handrich, Ulrich Thießen

8 Internationale Finanzkrise erhöht Reformdruck im Bankensektor

Mechthild Schrooten

9 Online-Werbung: Wettbewerb und Verbraucherschutz kommen zu kurz

Georg Erber, Marco Mundelius

Standortbedingungen in Ostdeutschland und Polen aus Sicht der Unternehmen

Tadeusz Baczek, Alexander Eickelpasch, Anna Lejpras, Andreas Stephan

10 Schrumpfende Mittelschicht: Anzeichen einer dauerhaften Polarisierung der verfügbaren Einkommen?

Markus M. Grabka, Joachim R. Frick

InnoNet – eine wirkungsvolle Förderung großer FuE-Verbände für den Mittelstand steht vor dem „Aus“

Heike Belitz, Rüdiger Eschenbach, Kathleen Toepel

11 Reformagenda 2010: Strukturreformen für Wachstum und Beschäftigung

Karl Brenke, Klaus F. Zimmermann

Angst vor Finanzinvestoren unbegründet

Dorothea Schäfer, Alexander Fisher

12/13 Kosten des Klimawandels ungleich verteilt: wirtschaftsschwache Bundesländer trifft es am härtesten

Claudia Kemfert

Sauberes Wasser: Milleniumsziel kaum zu schaffen: Privatisierungsdebatte entspannt sich

Martin Jekel, Georg Meran, Christian Remy

14 „Dieser Wochenbericht ist anders“: Editorial des Präsidenten

anlässlich des Relaunchs Klaus F. Zimmermann

Frühjahrsprognose 2008: weiterhin gute Aussichten für Deutschland

Christian Dreger, Stefan Kooths, Joachim Volz, Florian Zinsmeister

Gefährdet die schwächelnde Weltwirtschaft den deutschen Konjunkturaufschwung?:

Fünf Fragen an Christian Dreger

Geringfügige Beschäftigung – Sprungbrett oder Sackgasse?

Viktor Steiner

Profund, präzise, pünktlich: 80 Jahre Wochenbericht spiegeln die deutsche Wirtschaftsgeschichte

Rainer Fremdling, Reiner Stäglin

Wissenschaftliche Politikberatung gewinnt nur aus der Beschränkung

heraus Überzeugungskraft: Kommentar Gert G. Wagner

15 Strommarkt: Engpässe im Netz behindern den Wettbewerb

Claudia Kemfert, Thure Traber

Wettbewerb schafft Monopole: Fünf Fragen an Claudia Kemfert

Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern nur teilweise

durch Strukturmerkmale zu erklären Anne Busch, Elke Holst

Banken und Hedgefonds: streng regulieren, aber nur im absoluten

Notfall direkt unter die Arme greifen: Kommentar Dorothea Schäfer

16 Studienplatzvergabe: die cleversten Bewerber kommen zum Zug

Sebastian Braun, Nadja Dwenger, Dorothea Kübler

Sollen Studienplätze zentral vergeben werden?: Fünf Fragen an Nadja

Dwenger

Bauwirtschaft: positiver Trend hält 2008 an

Martin Gornig

Die Pendlerpauschale setzt falsche Signale – und zwar unabhängig

davon, ob sie beschränkt wird oder nicht: Kommentar Stefan Bach

17 Immobilienkrise?: Warum in Deutschland die Preise seit Jahren

stagnieren Konstantin A. Kholodilin, Jan-Oliver Menz, Boriss Siliverstovs

Schaden stagnierende Immobilienpreise in Deutschland der Gesamt-

wirtschaft?: Fünf Fragen an Konstantin Kholodilin

Finanzkrise: Verantwortung und Haftung gehören zusammen:

Kommentar Mechthild Schrooten

18 Deutschland nach den USA zweitgrößter Forschungsstandort für

multinationale Unternehmen Heike Belitz

Was bedeutet die Globalisierung der Industrieforschung für den

Standort Deutschland?: Fünf Fragen an Heike Belitz

Wissensintensive Branchen: Deutschland überholt bei der Wert-

schöpfung die USA Heike Belitz, Marius Clemens, Martin Gornig

Hände weg vom Mikromanagement der Arbeitsmarktpolitik:

Kommentar Klaus F. Zimmermann

19 Leiharbeit breitet sich rasant aus Karl Brenke, Werner Eichhorst

Schafft Zeitarbeit Beschäftigung?: Fünf Fragen an Karl Brenke

Softwareindustrie: Wettbewerb auch bei Paketangeboten möglich

Stefan Kooths, Vanessa von Schlippenbach

Konsolidierung der Staatsfinanzen – ist das Glas halb voll, oder doch

halb leer?: Kommentar Viktor Steiner

20 Inflation mittelfristig auf höherem Niveau

Christian Dreger, Stefan Kooths

Bleibt die Inflation über dem bisherigen Trend?: Fünf Fragen an

Christian Dreger

Gegen die hohen Energiepreise hilft nur Unabhängigkeit vom Öl:

Kommentar Claudia Kemfert

21 Verbraucherinformation und -beratung: Finanzierung umstritten

Kornelia Hagen

Wie sollte anbieterunabhängige Verbraucherarbeit finanziert werden?:

Fünf Fragen an Kornelia Hagen

Die steigenden Nahrungsmittelpreise signalisieren Wertschätzung –**wird das zu einer besseren Versorgung der Welt führen?:** Kommentar

Klaus F. Zimmermann

22 Stärkerer Wettbewerb unter Kreditauskunfteien: Gesetz soll mehr**Transparenz bringen**

Nicola Jentzsch

Auskunfteien: schafft ein neues Datenschutzgesetz mehr Transparenz?:

Fünf Fragen an Nicola Jentzsch

Mindestlohn kein geeignetes Instrument gegen Armut in Deutschland

Kai-Uwe Müller, Viktor Steiner

Kita für die Kleinsten: der Bund hat vorgearbeitet – jetzt sind die**Länder am Zug:** Kommentar C. Katharina Spieß**23 Experimentelle Wirtschaftsforschung kann Verbraucherpolitik**

unterstützen Claudia Keser

Träge, risikoscheu und im Rausch des Bietens: der Konsument tickt oft**anders als erwartet:** Fünf Fragen an Claudia Keser**Wie viel Sicherheit wollen wir uns leisten?: Auch im Kampf gegen den****Terror helfen Fakten:** Kommentar Tilman Brück**24 Konjunkturprognosen für Bundesländer setzen Verbesserung der****Datensituation voraus** Konstantin A. Kholodilin, Stefan Kooths, Boriss

Siliverstovs

Länderprognosen: sind Verbundmodelle ein Ausweg aus der**Datendürre?:** Fünf Fragen an Stefan Kooths**Marktwert gegen Zufall – wer wird Fußball-Europameister?**

Jürgen Gerhards, Gert G. Wagner

Hauptsache billig?: Ein generelles Preisbindungsverbot ist nicht**immer wettbewerbsfördernd:** Kommentar Christian Wey**25 Regulierung im Postsektor kaum gerechtfertigt** Sven Heitzler**Sinkende Preise und vielfältigere Angebote:** Fünf Fragen an Sven

Heitzler

Fortschritte bei der Exportorientierung von Dienstleistungs-**unternehmen** Alexander Eickelpasch**60 Jahre Soziale Marktwirtschaft – kann sie die Globalisierung über-****leben?:** Kommentar Klaus F. Zimmermann**26 Gesundheitsstandort Berlin-Buch: Impulse für den Strukturwandel****in der Stadt** Lars Handrich, Ferdinand Pavel, Sandra Proske**Zahlt sich die Förderung des Gesundheitsstandorts Berlin-Buch aus?:**

Fünf Fragen an Ferdinand Pavel

Ursachen und Konsequenzen der steigenden Nahrungsmittelpreise

Georg Erber, Martin Petrick, Vanessa von Schlippenbach

Zeit der Zinssenkungen ist vorbei: Kommentar Christian Dreger**27/28 Tendenzen der Wirtschaftsentwicklung 2008/2009: Auf-****schwung geht in die Verlängerung****Welche Kräfte treiben die Konjunktur?:** Fünf Fragen an Christian Dreger**Jenseits der engen Budgetsicht – Infrastrukturpolitik im Zeitalter des****Klimawandels:** Kommentar Georg Meran**29 Humankapital und Wirtschaftswachstum in den Regionen der EU**

Christian Dreger, Georg Erber

Regionale Innovationsdynamik in der Europäischen Union: Fünf**Fragen an Georg Erber****Risikobereitschaft und Unternehmenserfolg**

Marco Caliendo, Frank M. Fossen, Alexander S. Kritikos

Atomkonsens II könnte Element zukunftsweisender Energiepolitik**sein:** Kommentar Claudia Kemfert**30 Mindestlöhne kosten Arbeitsplätze: Jobverluste vor allem bei****Geringverdienern** Kai-Uwe Müller, Viktor Steiner**Geringverdiener brauchen Bildung, keine Mindestlöhne:**

Fünf Fragen an Viktor Steiner

BAföG-Reform 2008: kaum Auswirkungen auf die Studienaufnahme**von Abiturienten** Viktor Steiner, Katharina Wrohlich**Befreiungsschlag am Mittelmeer?:** Kommentar Klaus F. Zimmermann**31 Immer mehr Erwerbstätige empfinden ihr Einkommen als****ungerecht** Stefan Liebig, Jürgen Schupp**Mittelschicht immer unzufriedener mit Arbeitseinkommen:** Fünf Fragen

an Jürgen Schupp

EU auf dem richtigen Weg: Designschutz für Auto-Ersatzteile nicht**gerechtfertigt** Pio Baake**Peking-Olympiade: keine Rechnung, die aufgeht:** Kommentar

Gert G. Wagner

32 Breitbandkommunikation: frei werdende TV-Frequenzen könnten**digitale Dividende sprudeln lassen** Georg Erber**Falsche Frequenzvergabe bremst Innovationen:** Fünf Fragen an Georg

Erber

Internationale Finanzkrise: leistungsfähiges Frühwarnsystem**notwendig:** Kommentar Mechthild Schrooten**33 „Gender Pay Gap“: in Großstädten geringer als auf dem Land**

Anne Busch, Elke Holst

Großstädte besonders attraktiv für hoch qualifizierte Frauen:

Fünf Fragen an Elke Holst

Deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute 2007: wissenschaftliche**Exzellenz weiter ausgebaut** Rolf Ketzler, Klaus F. Zimmermann**Zugang zu Breitbandanschlüssen: absurde Regulierung:**

Kommentar Christian Wey

34 Wertewandel: immer mehr Ost- und Westdeutsche ticken**postmaterialistisch** Martin Kroh**Materialistisch oder nicht? Werte prägen vor allem das Wahlverhalten:**

Fünf Fragen an Martin Kroh

Zunehmende wirtschaftliche Integration fördert regionale Währungs-**kooperation in Asien** Erik Klär**Stürzt die deutsche Konjunktur in eine Rezession? Warum Panik nicht****angebracht ist und die Arbeitsmarktreformen weitergehen müssen:**

Kommentar Klaus F. Zimmermann

35 Migranten in Berlin: schlechte Jobchancen, geringe Einkommen,**hohe Transferabhängigkeit** Karl Brenke**Höhere Sozialtransfers wären kontraproduktiv:**

Fünf Fragen an Karl Brenke

Hybridautos fahren die Dreifach-Dividende ein: Kommentar

Christian von Hirschhausen

36 Produktivitätswachstum in Deutschland: kein nachhaltiger**Aufschwung in Sicht** Georg Erber, Ulrich Fritsche**Produktivität in Deutschland: „Wir haben unseren Vorsprung****eingebüßt“:** Fünf Fragen an Ulrich Fritsche**Angst vor Fremdenfeindlichkeit: Ausländer überweisen mehr ins****Heimatland** Elke Holst, Andrea Schäfer, Mechthild Schrooten**Geht der Aufschwung an den Arbeitnehmerhaushalten vorbei?:**

Kommentar Christian Dreger

37 Öffentliche Haushalte 2008/2009: Pulver für Steuerensenkungen bereits verschossen Florian Zinsmeister

Öffentliche Haushalte stehen 2008/2009 auf der Kippe:

Fünf Fragen an Florian Zinsmeister

Sorgen um den globalen Terrorismus in Deutschland

Cathérine Müller

Stagflationstendenzen: was kann die Finanzpolitik tun?: Kommentar Viktor Steiner

38 Niedrigere Arbeitslosigkeit sorgt für weniger Armutsrisiko und Ungleichheit Joachim R. Frick, Markus M. Grabka

Arbeitslosigkeit ist eine der Hauptursachen für Armut: Fünf Fragen an Joachim R. Frick

Jahrelanger Trend zunehmender Lohnspreizung gestoppt Karl Brenke

Publizieren im Elfenbeinturm? Wann die Öffentlichkeit an akademischen Rankings interessiert sein muss:

Kommentar Klaus F. Zimmermann

39 Das industrielle Innovationspotential der Regionen: Stuttgart und München weiter vorn Alexander Eickelpasch

Strukturschwache Regionen können ihren Rückstand aufholen: Fünf Fragen an Alexander Eickelpasch

Grundlegende Gewerbesteuerreformen haben deutliche Umverteilungswirkungen Stefan Bach, Frank M. Fossen

Europa braucht eine zentrale Finanzaufsicht: Kommentar Mechthild Schrooten

40 Weniger Menschen, aber Arbeitskräfteangebot bleibt bis 2025 stabil Erika Schulz

Betriebe sind auf alternde Belegschaften kaum eingestellt:

Sechs Fragen an Erika Schulz

Auf dem Weg zu einer „COAL-PEC“? Clemens Haftendorn,

Christian von Hirschhausen, Franziska Holz

Neu eröffnet: der Klima-Supermarkt:

Kommentar Claudia Kemfert

41 Herbstgrundlinien: realwirtschaftliche Auswirkungen der Finanzkrise beherrschbar Christian Dreger, Stefan Kooths, Sebastian Weber, Florian Zinsmeister

Finanzmarktkrise: wie bedroht ist die deutsche Wirtschaft?: Sechs Fragen an Christian Dreger

Die Anhänger der „Linken“: Rückhalt quer durch alle Einkommenschichten Martin Kroh, Thomas Siedler

Europas Bankenkrise: ein Aufruf zum Handeln

Alberto Alesina, Richard Baldwin, Tito Boeri, Willem Buiters, Francesco Giavazzi, Daniel Gros, Stefano Micossi, Guido Tabellini, Charles Wyplosz, Klaus F. Zimmermann

Finanzmarktkrise: Staatsgarantien statt Verstaatlichung:

Kommentar Christian Dreger

42 Integration von Migranten: ethnische Identität bestimmt ökonomischen Erfolg Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann

Hoch qualifizierte Zuwanderer brauchen Integrationsangebote: Fünf Fragen an Klaus F. Zimmermann

Deutsche allein zu Haus: der Wandel der Lebensformen prägt die Haushaltsentwicklung Erika Schulz

Coordinating International Responses to the Crisis

Klaus F. Zimmermann

Konjunkturprognostiker unter Panik:

Kommentar Klaus F. Zimmermann

43 Verbriefungen: eine Finanzinnovation und ihre fatalen Folgen

Georg Erber

Der Wettbewerb um schwache Regulierung hat uns geschadet: Sechs Fragen an Georg Erber

Arbeitslose Hartz IV-Empfänger: oftmals gering qualifiziert, aber nicht weniger arbeitswillig Karl Brenke

Kreditverbriefungen: nicht alle Eier in einen Korb legen: Kommentar Dorothea Schäfer

44 Im Angesicht der Krise: US-Präsidentschaftswahlen in transnationaler Sicht Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann

Die finanziellen Spielräume sind nahezu aufgebraucht: Acht Fragen an Klaus F. Zimmermann

US-Präsidentenwahl weit weg vom Volkswillen: Kommentar Gert G. Wagner

45 Hohe Risikoaversion privater Haushalte bei Geldanlagen Nataliya Barasinska, Dorothea Schäfer, Andreas Stephan

Die Politik muss mehr für die finanzielle Bildung der Verbraucher tun: Sieben Fragen an Nataliya Barasinska

Erbschaftsteuerreform: was lange währt, wird endlich schlecht: Kommentar Stefan Bach

46 Rückstand bei der Bildung gefährdet Deutschlands Innovationsfähigkeit Heike Belitz, Marius Clemens, Jens Schmidt-Ehmcke, Stephanie Schneider, Axel Werwatz

Achillesferse Bildung: Sieben Fragen an Heike Belitz

Auslandsforschung deutscher Unternehmen: kaum Belege für

Abwanderung Heike Belitz, Jens Schmidt-Ehmcke, Petra Zloczynski

Aufschlag Obama: fünf Punkte, die er in der Wirtschaftspolitik anpacken muss: Kommentar Klaus F. Zimmermann

47 Zahl der Pflegefälle wird deutlich steigen Erika Schulz

Der Mangel an Pflegekräften ist ein europaweites Problem: Acht Fragen an Erika Schulz

Unternehmensteuerreform 2008: Selbstfinanzierungseffekte von knapp 3 Milliarden Euro Nadja Dwenger, Viktor Steiner

Neue Mindestlohngesetze vernichten Gewerkschaftskonkurrenz: Kommentar Christian Wey

48 Industrieproduktion geht leicht zurück Dorothea Lucke

Der Maschinenbau ruft auch nicht nach dem Staat: Sieben Fragen an Dorothea Lucke

Konjunkturprogramm kommt auf dem Bau kaum an

Martin Gornig, Sebastian Weber

Brauchen wir ein Konjunkturprogramm?:

Kommentar Christian Dreger

49 Erneuerbare Energien: Brandenburg an der Spitze

Jochen Diekmann, Frauke G. Braun

Bundesländer müssen sich mehr engagieren: Acht Fragen an

Jochen Diekmann

Keine Zeit mehr, die Chancen zu zerreden: Kommentar Claudia Kemfert

50 Erdgas im Tank für eine schadstoffarme Zukunft

Hella Engerer, Manfred Horn

Gas geben beim Klimaschutz: Sieben Fragen an Manfred Horn

Kraftfahrzeugverkehr 2007: alternative Antriebe bei Pkw auf dem Vormarsch Dominika Kalinowska, Uwe Kunert

Piraterie: freier Welthandel braucht regulierte Weltmeere: Kommentar Tilman Brück

51/52 Agenda für eine neue Finanzmarktarchitektur

Dorothea Schäfer

Die Landesbanken haben auf der internationalen Bühne nichts

verloren: Sieben Fragen an Dorothea Schäfer

Indien: Entwicklung auf Kosten des Klimas Clemens Haftendorn,

Karen Freund, Christian von Hirschhausen, Franziska Holz

Großer Sprung im zweiten Anlauf: 30 Jahre Wirtschaftsreformen in

China Alfred Steinherr

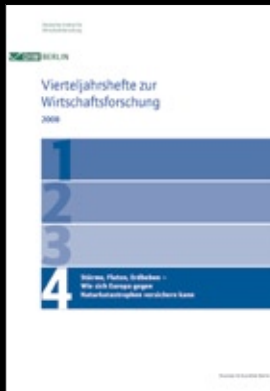
Weiterbildung in der Krise: Kommentar Klaus F. Zimmermann



Der Weekly Report ist der Wochenbericht in englischer Sprache. Ausgewählte Berichte werden übersetzt und einem internationalen Publikum online zur Verfügung gestellt.

WWW.DIW.DE/WEEKLYREPORT

- 1** **Russia: Inadequate Priority Given to Energy Efficiency and Climate Protection** Hella Engerer, Claudia Kemfert
- 2** **German Emigration: Not a Permanent Loss of University Graduates** Claudia Diehl, Steffen Mau, Jürgen Schupp
- 3** **Location Conditions in East Germany and in Poland from the Point of View of the Companies** Tadeusz Baczek, Alexander Eickelpasch, Anna Lejpras, Andreas Stephan
- 4** **The Shrinking German Middle Class: Signs of Long-Term Polarization in Disposable Income?** Markus M. Grabka, Joachim R. Frick
- 5** **Export Orientation of Service Companies on the Increase** Alexander Eickelpasch
- 6** **Gender Pay Gap Lower in Large Cities than in Rural Areas** Anne Busch, Elke Holst
- 7** **Fear of Financial Investors Unjustified** Dorothea Schäfer, Alexander Fisher
- 8** **The Industrial Innovation Potential of the Regions: Stuttgart and Munich Further Ahead** Alexander Eickelpasch
- 9** **Only Little Justification for Regulation in the Postal Sector** Sven Heitzler
- 10** **Moving towards a „COAL-PEC“?** Clemens Haftendorn, Christian von Hirschhausen, Franziska Holz
- 11** **The German Construction Industry: Production and Employment 2007/2008** Martin Gornig
- 12** **Causes and Consequences of Rising Food Prices** Georg Erber, Martin Petrick, Vanessa von Schlippenbach
- 13** **Value Change: More and More Germans Showing a Post-materialistic Orientation** Martin Kroh
- 14** **Deficits in Education Endanger Germany's Innovative Capacity** Heike Belitz, Marius Clemens, Jens Schmidt-Ehmcke, Stephanie Schneider, Axel Werwatz
- 15** **Technological and Regional Patterns in R&D Internationalization by German Companies** Heike Belitz, Jens Schmidt-Ehmcke, Petra Zloczynski
- 16** **Face to Face with the Financial Crisis: The U.S. Presidential Election from a Transnational Perspective** Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann



In Schwerpunktheften werden zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen die Hintergründe sowie die wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Kontroversen kompakt, zeitnah und auf hohem Niveau aufgezeigt.

Hauptherausgeber PD Dr. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Georg Meran, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann
Herausgeber Prof. Dr. Tilman Brück, PD Dr. Christian Dreger, Prof. Dr. Claudia Kemfert, Prof. Dr. Alexander Kritikos, Prof. Dr. Viktor Steiner, Prof. Dr. Gert G. Wagner, Prof. Dr. Christian Wey, Prof. Dr. Friedrich Breyer, Prof. Dr. Hans-Georg Petersen, Prof. Dr. Wolfgang Wiegard
Chefredaktion PD Dr. Dorothea Schäfer

WWW.DIW.DE/VIERTELJAHRSHEFTE

1/2008

FÜNF JAHRE AGENDA 2010

Verantwortlich für das Heft: Klaus F. Zimmermann

Drei Schritte vor und zwei zurück: Agendapolitik am Scheideweg:

Editorial Klaus F. Zimmermann

Die Agenda 2010 als Teil der rot-grünen Regierungspolitik

Werner Eichhorst, Klaus F. Zimmermann

Die Veränderung der Lohnersatzleistungen und die Reform der

Vermittlungsprozesse im SGB III Hilmar Schneider

Die Agenda 2010 und die Grundsicherung für Arbeitsuchende

Werner Eichhorst

Reform der Handwerksordnung: erfolgreich, aber viel zu halbherzig

Karl Brenke

Steuerreform: notwendige Anpassungen vorgenommen, der große

Wurf blieb aus Stefan Bach

Familie und Bildung in der Agenda 2010: Ziele, Maßnahmen und

Wirkungen Katharina Wrohlich

Agenda 2010 und Rentenpolitik: große Erfolge und drohende

politische Risiken Reinhold Schnabel

Gesundheitsreformen: und kein Ende in Sicht!

Bernd Raffelhüschen

Warum die Agenda 2010 morgen noch gelten muss

Frank-Walter Steinmeier

2/2008

NATIONALE INNOVATIONSSYSTEME IM VERGLEICH

Verantwortlich für das Heft: Heike Belitz, Mechthild Schrooten

Innovationssysteme – Motor der Wirtschaft: Editorial

Heike Belitz, Mechthild Schrooten

Bildungssysteme im internationalen Vergleich

Rainer Voßkamp, Dieter Dohmen

Nachfrageorientierte Technologiepolitik und internationaler Export-

erfolg Rian Beise-Zee

Deutlicher Zusammenhang zwischen Innovationsfähigkeit und Einstel-

lungen zu Wissenschaft und Technik im internationalen Vergleich

Heike Belitz, Tanja Kirn

Länderclubs mit ähnlichen Innovationssystemen

Stephanie Schneider

Asiatische Aufhol-Länder im globalen Technologiewettbewerb: die

FuE- und Bildungsanstrengungen von Korea, China und Indien im

Vergleich Olaf Krawczyk, Harald Legler, Birgit Gehrke

Die Rolle staatlicher Institutionen in asiatischen Innovationssystemen

Georg Erber, Harald Hagemann

Das Nationale Innovationssystem Südkoreas im Paradigmenwechsel

Dominik F. Schlosstein, Jin-Hyo Joseph Yun

Technologiepolitik in Japan und Südkorea: ist die klassische Industrie-

politik passé? Tim Goydke

Pfadabhängigkeit und Pfadelastizität von Innovationssystemen: die

deutsche und japanische Softwareindustrie

Simone Strambach, Cornelia Storz

Innovation im Staatsauftrag: FuE-Institute Indiens und Chinas im

Vergleich Marcus Conlé, Margot Schüller, Jan Peter Wogart

3/2008

25 WELLEN SOZIO-OEKONOMISCHES PANEL

Verantwortlich für das Heft: Joachim R. Frick, Olaf Groh-Samberg, Jürgen Schupp, C. Katharina Spieß

Vorwort Joachim R. Frick, Olaf Groh-Samberg, Jürgen Schupp, C. Katharina Spieß

25 Wellen Sozio-oekonomisches Panel

S. Anger, D. A. Bowen, M. Engelmann, J. R. Frick, J. Goebel, M. M. Grabka, O. Groh-Samberg, H. Haas, E. Holst, P. Krause, M. Kroh, C. Kurka, H. Lohmann, R. Pischner, U. Rahmann, C. Schmitt, J. Schupp, I. Sieber, T. Siedler, C. K. Spieß, M. Spieß, I. Tucci, G. G. Wagner

Die Anfänge: zur Entstehungsgeschichte des SOEP Hans-Jürgen Krupp

Die ersten sechs Wellen des SOEP: das Panelprojekt in den ersten Jahren 1983–1989 Ute Hanefeld, Jürgen Schupp

Die Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP): die Jahre von der Wende zur Jahrtausendwende Gert G. Wagner

Die verhaltenswissenschaftliche Weiterentwicklung des Erhebungsprogramms des SOEP Jürgen Schupp, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner

Mikrodaten, Gewichtung und Datenstruktur der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) Jan Goebel, Markus M. Grabka, Peter Krause, Martin Kroh, Rainer Pischner, Ingo Sieber, Martin Spieß

Die internationale Einbettung des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) im Rahmen des Cross-National Equivalent File (CNEF)

Joachim R. Frick, Stephen P. Jenkins, Dean R. Lillard, Oliver Lipps, Mark Wooden

Entwicklung des SOEPservice Deborah A. Bowen, Michaela Engelmann, Sabine Kallwitz, Christine Kurka, Uta Rahmann

Datenerhebung im SOEP: die ersten 25 Jahre Berhard von Rosenblatt

Zur Weiterentwicklung von SOEPsurvey und SOEPservice

S. Anger, J. R. Frick, J. Goebel, M. M. Grabka, O. Groh-Samberg, H. Haas, E. Holst, P. Krause, M. Kroh, H. Lohmann, R. Pischner, J. Schupp, I. Sieber, T. Siedler, C. Schmitt, C. K. Spieß, M. Spieß, I. Tucci, G. G. Wagner

Zur Institutionalisierung des Sozio-oekonomischen Panels

Bernhard Schäfers

Das SOEP und die Lindenstraße Hartmut Esser

25 Jahre SOEP: politikrelevant, forschungsorientiert, exzellent

Klaus F. Zimmermann

A (Very Slightly Critical) Encomium to the SOEP Daniel S. Hamermesh

25 Wellen des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP): Gewinn für interdisziplinäre Forschung Gisela Trommsdorff

4/2008

STÜRME, FLUTEN, ERDBEBEN: WIE SICH EUROPA GEGEN NATURKATASTROPHEN VERSICHERN KANN

Verantwortlich für das Heft: Reimund Schwarze, Gert G. Wagner

Naturgefahrenversicherung in Europa – unterschiedliche Antworten auf den Klimawandel: Editorial Reimund Schwarze, Gert G. Wagner
Schadensersatz für Opfer von Naturkatastrophen: ein Vergleich zwischen Belgien und den Niederlanden

Véronique Bruggeman, Michael G. Faure, Miriam Haritz

Zur Versicherung von Elementarrisiken: das englische Gentlemen's Agreement und seine Entwicklungsmöglichkeiten Michael Huber

Risikotransfersysteme für Naturkatastrophen in Deutschland, Österreich und der Schweiz: ein theoretischer und empirischer Vergleich

Paul A. Raschky, Manijeh Schwindt, Reimund Schwarze, Hannelore Weck-Hannemann

Reservfonds gegen Naturkatastrophen auf nationaler und europäischer Ebene Stefan Hochrainer

Wirtschaftspolitische Grundsätze der Gestaltung von Risikotransfersystemen für Naturgefahren Torsten Steinrücken

Der lange Weg zur integralen Elementarschadenversicherung und -vorbeugung in der Schweiz Markus Fischer

Perspektiven der Elementarschadenversicherung in Österreich

Anita Schönegger, Daniela Ebeert

Naturgefahren und Klimawandel: die Rolle der Versicherungswirtschaft Peter Höppe

Bereinigung sozioökonomischer Effekte bei Schäden tropischer Wirbelstürme für eine Analyse zum Einfluss des Klimawandels

Silvio Schmidt, Claudia Kemfert, Peter Höppe




Die Diskussionspapiere des DIW Berlin erscheinen mehrmals monatlich. Sie enthalten Forschungsergebnisse, die kurz vor der Veröffentlichung in einer referierten Fachzeitschrift stehen. Die in diesen Papieren vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Autoren der einzelnen Beiträge und nicht in der des DIW Berlin.

WWW.DIW.DE/DISCUSSIONPAPERS

- 760** Anreize wirken: deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute im Aufwind Rolf Ketzler, Klaus F. Zimmermann
- 761** Sollen Freiberufler und Landwirte Gewerbesteuer zahlen?: Steuersystematische Überlegungen und empirische Wirkungsanalysen Stefan Bach, Michael Broer, Frank M. Fossen
- 762** Gewerbesteuerreform 2008: Belastungswirkungen bei Unternehmen und Gemeinden Michael Broer
- 763** Where Do the Brainy Italians Go? Amelie Constant, Elena D'Agosto
- 764** Tax Loss Offset Restrictions – Last Resort for the Treasury?: An Empirical Evaluation of Tax Loss Offset Restrictions Based on Micro Data Nadja Dwenger
- 765** Die kurzfristigen Steuereffekte der „Thesaurierungsbegünstigung“ für Personenunternehmen: eine mikrofundierte Analyse Michael Broer, Nadja Dwenger
- 766** Konzessionsabgaben und Länderfinanzausgleich: Probleme und Lösungsansätze der Einbeziehung der kommunalen Konzessionsabgaben in den Länderfinanzausgleich am Beispiel der Stadtstaaten Michael Broer
- 767** Effective Taxation of Top Incomes in Germany, 1992 – 2002 Stefan Bach, Giacomo Corneo, Viktor Steiner
- 768** Gestaltungsmöglichkeiten der Stadtstaaten bei gegebener Steuersatzautonomie für die Körperschaftsteuer: eine empirische Analyse Michael Broer
- 769** Wirkung einer Feiertagsbereinigung des Länderfinanzausgleichs: eine empirische Analyse des deutschen Finanzausgleichs Michael Broer
- 770** Risk Aversion and Trade Union Membership Laszlo Goerke, Markus Pannenberg
- 771** Wage Policies of a Russian Firm and the Financial Crisis of 1998: Evidence from Personnel Data – 1997 to 2002 Thomas Dohmen, Hartmut Lehmann, Mark E. Schaffer
- 772** The Sociology of the Life Course and Life Span Psychology: Integrated Paradigm or Complementing Pathways? Martin Diewald, Karl Ulrich Mayer
- 773** Would a Flat Tax Stimulate Entrepreneurship in Germany?: A Behavioural Microsimulation Analysis Allowing for Risk Frank M. Fossen
- 774** Bringing Home the Money: Xenophobia and Remittances: The Case of Germany Elke Holst, Andrea Schäfer, Mechthild Schrooten
- 775** What Drives the Productive Efficiency of a Firm?: The Importance of Industry, Location, R&D, and Size Oleg Badunenko, Michael Fritsch, Andreas Stephan
- 776** Welfare States, Labour Market Institutions and the Working Poor: A Comparative Analysis of 20 European Countries Henning Lohmann
- 777** Copayments for Ambulatory Care in Germany: A Natural Experiment Using a Difference-in-Difference Approach Jonas Schreyögg, Markus M. Grabka
- 778** Mortgage Market Maturity and Homeownership Inequality among Young Households: A Five-Country Perspective Alena Bicakova, Eva Sierminska
- 779** In Vino Pecunia?: The Association between Beverage-Specific Drinking Behavior and Wages Nicolas R. Ziebarth, Markus M. Grabka
- 780** Technology Portfolio and Market Value Jens Schmidt-Ehmcke, Petra Zloczynski
- 781** Migration, the Quality of the Labour Force and Economic Inequality Martin Kahanec, Klaus F. Zimmermann
- 782** Accidents, Liability Obligations and Monopolized Markets for Spare Parts: Profits and Social Welfare Pio Baake
- 783** The „V-Factor“: Distribution, Timing and Correlates of the Great Indian Growth Turnaround Chetan Ghate, Stephen Wright
- 784** Corporate Debt Maturity Choice in Transition Financial Markets Andreas Stephan, Oleksandr Talavera, Andriy Tsapin
- 785** Does Aging Influence Sectoral Employment Shares?: Evidence from Panel Data Ulrich Thießen, Konstantin A. Kholodilin, Boris Siliverstovs
- 786** Obesity and Developmental Functioning Among Children Aged 2–4 Years John Cawley, C. Katharina Spieß
- 787** Estimating Fundamental Cross-Section Dispersion from Fixed Event Forecasts Jonas Dovern, Ulrich Fritsche
- 788** Complementarities, Below-Cost Pricing, and Welfare Losses Vanessa von Schlippenbach
- 789** Success in the University Admission Process in Germany: Regional Provenance Matters Sebastian Braun, Nadja Dwenger
- 790** Employment Effects of Welfare Reforms: Evidence from a Dynamic Structural Life-Cycle Model Peter Haan, Victoria Prowse, Arne Uhlenhoff

- 791** Would a Legal Minimum Wage Reduce Poverty?: A Microsimulation Study for Germany Kai-Uwe Müller, Viktor Steiner
- 792** Imposed Benefit Sanctions and the Unemployment-to-Employment Transition: The German Experience Kai-Uwe Müller, Viktor Steiner
- 793** Upfront Payments and Listing Decisions Pio Baake, Vanessa von Schlippenbach
- 794** On the (Mis-) Alignment of Consumer and Social Welfare in Markets with Network Effects Irina Suleymanova, Christian Wey
- 795** M3 Money Demand and Excess Liquidity in the Euro Area Christian Dreger, Jürgen Wolters
- 796** Bertrand Competition in Markets with Network Effects and Switching Costs Irina Suleymanova, Christian Wey
- 797** The Preadult Origins of Post-Materialism: A Longitudinal Sibling Study Martin Kroh
- 798** The Impact of Risk Attitudes on Entrepreneurial Survival Marco Caliendo, Frank M. Fossen, Alexander S. Kritikos
- 799** Open Source Software, Closed Source Software or Both: Impacts on Industry Growth and the Role of Intellectual Property Rights Sebastian von Engelhardt, Sushmita Swaminathan
- 800** Gender, Migration, Remittances: Evidence from Germany Elke Holst, Andrea Schäfer, Mechthild Schrooten
- 801** Is There Increasing Regional Specialisation within the General Process of Deindustrialisation? Kurt Geppert, Martin Gornig, Anna Lejpras
- 802** Tropical Cyclone Losses in the USA and the Impact of Climate Change: A Trend Analysis Based on a New Dataset Silvio Schmidt, Claudia Kemfert, Peter Höpfe
- 803** A Note on the High Stability of Happiness: The Minimal Effects of a Nuclear Catastrophe on Life Satisfaction Eva M. Berger
- 804** Locational Conditions, Cooperation, and Innovativeness: Evidence from Research and Company Spin-Offs Anna Lejpras, Andreas Stephan
- 805** Financial Student Aid and Enrollment into Higher Education: New Evidence from Germany Viktor Steiner, Katharina Wrohlich
- 806** Examining the Gender Wealth Gap in Germany Eva M. Sierminska, Joachim R. Frick, Markus M. Grabka
- 807** Financial Risk Aversion and Household Asset Diversification Nataliya Barasinska, Dorothea Schäfer, Andreas Stephan
- 808** Labour Market Integration and the Transition to Parenthood: A Comparison of Germany and the UK Christian Schmitt
- 809** Green, Brown, and Now White Certificates: Are Three One Too Many? A Micromodel of Market Interaction Georg Meran, Nadine Wittmann
- 811** Support Vector Machines (SVM) as a Technique for Solvency Analysis Laura Auria, Rouslan A. Moro
- 812** Attitudes Towards Immigrants, Other Integration Barriers, and Their Veracity Amelie Constant, Martin Kahanec, Klaus F. Zimmermann
- 813** Money Velocity and Asset Prices in the Euro Area Christian Dreger, Jürgen Wolters
- 814** Assessing the Impact of the ECB's Monetary Policy on the Stock Markets: A Sectoral View Konstantin Kholodilin, Alberto Montagnoli, Oreste Napolitano, Boriss Siliverstovs
- 815** Businesswomen in Germany and Their Performance by Ethnicity: It Pays to Be Self-Employed Amelie Constant
- 816** Key Parameters and Efficiency of Mexican Manufacturing: Are There Still Differences between the North and the South? An Application of Nested and Stochastic Frontier Panel Data Models Frauke G. Braun, Astrid Cullmann
- 817** Fairness of Public Pensions and Old-Age Poverty Friedrich Breyer, Stefan Hupfeld
- 818** Analysis of the World Market for Steam Coal Using a Complementarity Model Clemens Haftendorn, Franziska Holz
- 819** Does the Nominal Exchange Rate Regime Affect the Real Interest Parity Condition? Christian Dreger
- 820** Greenhouse Gas Mitigation in a Carbon Constrained World: The Role of Carbon Capture and Storage Barbara Praetorius, Katja Schumacher
- 821** Theory of Storage: An Empirical Assessment of the European Natural Gas Market Marcus Stronzik, Margarethe Rammerstorfer, Anne Neumann
- 822** Linking Natural Gas Markets: Is LNG Doing Its Job? Anne Neumann
- 823** Perspectives of the European Natural Gas Markets until 2025 Franziska Holz, Christian von Hirschhausen, Claudia Kemfert
- 824** The Impact of Socio-economics and Climate Change on Tropical Cyclone Losses in the USA Silvio Schmidt, Claudia Kemfert, Peter Höpfe
- 825** Caught in the US Subprime Meltdown 2007/2008: Germany Loses Its Wallet but Escapes Major Harm Stefan Kooths, Matthias Rieger
- 826** Advanced Mechanisms for the Promotion of Renewable Energy: Models for the Future Evolution of the German Renewable Energy Act Ole Langniß, Jochen Diekmann, Ulrike Lehr
- 827** Preferences for Childcare Policies: Theory and Evidence Rainald Borck, Katharina Wrohlich
- 828** The Dynamics of Social Assistance Receipt: Measurement and Modelling Issues, with an Application to Britain Lorenzo Cappellari, Stephen P. Jenkins
- 829** Effective Profit Taxation and the Elasticity of the Corporate Income Tax Base: Evidence from German Corporate Tax Return Data Nadja Dwenger, Viktor Steiner
- 830** International Benchmarking in Electricity Distribution: A Comparison of French and German Utilities Astrid Cullmann, Hélène Crespo, Marie-Anne Plagnet
- 831** Next Stop: Restructuring?: A Nonparametric Efficiency Analysis of German Public Transport Companies Christian von Hirschhausen, Astrid Cullman
- 832** Potential Gains from Mergers in Local Public Transport: An Efficiency Analysis Applied to Germany Matthias Walter, Astrid Cullmann
- 833** Determinants of Integration and Its Impact on the Economic Success of Immigrants: A Case Study of the Turkish Community in Berlin Alexander M. Danzer, Hulya Ulku
- 834** Capital Accumulation, Labour Market Institutions, and Unemployment in the Medium Run Engelbert Stockhammer, Erik Klär
- 835** Das enttäuschte Versprechen der Integration: Migrantennachkommen in Frankreich und Deutschland Ingrid Tucci, Olaf Groh-Samberg
- 836** The Returns to Cognitive Abilities and Personality Traits in Germany Guido Heineck, Silke Anger
- 837** Is Being 'Soft on Crime' the Solution to Rising Crime Rates?: Evidence from Germany Horst Entorf, Hannes Spengler
- 838** Optimal Income Taxation of Married Couples: An Empirical Analysis of Joint and Individual Taxation Peter Haan, Dolores Navarro
- 839** The Private Equity Premium Puzzle Revisited: New Evidence on the Role of Heterogeneous Risk Attitudes Frank M. Fossen

- 840** **Climate Change and Modelling of Extreme Temperatures in Switzerland** Boriss Siliverstovs, Rainald Ötsch, Claudia Kemfert, Carlo Jaeger, Armin Haas, Hans Kremers
- 841** **Gender-Specific Effects of Unemployment on Family Formation: A Cross-National Perspective** Christian Schmitt
- 842** **To Dollarize or De-dollarize: Consequences for Monetary Policy** Patricia Alvarez-Plata, Alicia Garcia-Herrero
- 843** **Spatial Inequalities Explained: Evidence from Burkina Faso** Johannes Gräß, Michael Grimm
- 844** **Food Price Inflation and Children's Schooling** Michael Grimm
- 845** **Representing GASPEC with the World Gas Model** Ruud Egging, Franziska Holz, Christian von Hirschhausen, Steven A. Gabriel
- 846** **Strategic Investment in International Gas-Transport Systems: A Dynamic Analysis of the Hold-up Problem** Franz Hubert, Irina Suleymanova
- 847** **Convergence in Institutions and Market Outcomes: Cross-Country and Time-Series Evidence from the BEEPS Surveys in Transition Economies** Pradeep Mitra, Alexander Muravyev, Mark E. Schaffer
- 848** **Persistence and Determinants of Firm Profit in Emerging Markets** Andreas Stephan, Andriy Tsapin
- 849** **Migration in an Enlarged EU: A Challenging Solution?** Martin Kahanec, Klaus F. Zimmermann
- 850** **Comparing the Early Research Performance of PhD Graduates in Labor Economics in Europe and the USA** Ana Rute Cardoso, Paulo Guimarães, Klaus F. Zimmermann



Die Reihe Research Notes bildet Forschungsergebnisse des DIW Berlin und seiner Kooperationspartner ab, die noch nicht die für die Veröffentlichung in referierten Fachzeitschriften notwendige methodische Ausarbeitung aufweisen.

WWW.DIW.DE/RESEARCHNOTES

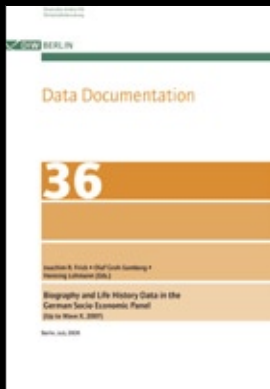
27 Zwillings- und Adoptivkinder-Stichproben für soziologische Analysen?: Zum Ertrag verhaltensgenetischer Ansätze für sozialwissenschaftliche Fragestellungen und Erklärungen
Martin Diewald

28 Analysepotenziale des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) für die empirische Bildungsforschung

Henning Lohmann, C. Katharina Spieß, Olaf Groh-Samberg, Jürgen Schupp

29 Faktorenprognosen der Industrieproduktion

Davud Rostam-Afschar



In dieser Reihe werden Daten, Metadaten und Datenbanken dokumentiert, die Mitarbeiter des DIW Berlin im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten aus allen Bereichen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften erstellt haben.

WWW.DIW.DE/DATADOC

27 Documentation of Sample Sizes and Panel Attrition in the German Socio Economic Panel (SOEP) (1984 until 2006)

Martin Spieß, Martin Kroh

28 Daten- und Datenbankstruktur der Längsschnittstudie Sozio-oekonomische Panel (SOEP)

Jan Göbel, Peter Krause, Rainer Pischner, Ingo Sieber, Gert G. Wagner

29 Dokumentation des Mikrosimulationsmodells BizTax zur Unternehmensbesteuerung in Deutschland

Stefan Bach, Hermann Buslei, Nadja Dwenger, Frank Fossen

30 On the Treatment of Non-Original Sample Members in the German Household Panel Study (SOEP): Tracing, Weighting, and Frequencies

Martin Spieß, Martin Kroh, Rainer Pischner, Gert G. Wagner

31 Documentation of the Tax-Benefit Microsimulation Model STSM: Version 2008

Viktor Steiner, Katharina Wrohlich, Peter Haan, Johannes Geyer

32 Erfassung kognitiver Leistungspotentiale Erwachsener im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP)

Jürgen Schupp, Sabrina Herrmann, Peter Jaensch, Frieder R. Lang

33 Avoiding Problems of Traditional Sampling Strategies for Household Surveys in Germany: Some New Suggestions

Rainer Schnell

34 Codebook for the \$PEQUIV File 1984–2007: CNEF Variables with Extended Income Information for the SOEP

Markus M. Grabka

35 Zur Erhebung des adaptiven Verhaltens von zwei- und dreijährigen Kindern im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP)

Nicole Schmiade, C. Katharina Spieß, Wolfgang Tietze

36 Biography and Life History Data in the German Socio Economic Panel: (Up to Wave X, 2007)

Joachim R. Frick, Olaf Groh-Samberg, Henning Lohmann

37 Virtual Assisted Self Interviewing (VASI): An Expansion of Survey Data Collection Methods to the Virtual Worlds by Means of VDCI

Mark W. Bell, Edward Castronova, Gert G. Wagner

38 Leben außerhalb Deutschlands: eine Machbarkeitsstudie zur Realisierung von Auslandsbefragungen auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)


Jürgen Schupp, Nico A. Siegel, Marcel Erlinghagen, Tim Stegmann, Gert G. Wagner

39 Documentation of Sample Sizes and Panel Attrition in the German Socio Economic Panel (SOEP) (1984 until 2007)

Martin Kroh, Martin Spieß

40 „Exit-Interviews“ in SOEP und SHARE

Katharina Kröger



Politikberatung ist eine unserer Kernaufgaben. Das DIW Berlin erstellt im Auftrag Gutachten, beispielsweise für die Bundesregierung, die EU-Kommission, Bundes- und Landesministerien, Parteien, Verbände und die Tarifpartner. In der Reihe „DIW Berlin: Politikberatung kompakt“ werden diese Gutachten veröffentlicht. Neben den Politikempfehlungen erscheinen in dieser Reihe auch deskriptive empirische Arbeiten, wie Marktanalysen oder Wirtschaftsstrukturberichte.

WWW.DIW.DE/POLITIKBERATUNG

37 The Russian Energy Sector 1990–2005 and Climate Policy: Special Emphasis on Energy Production and External Trade
Hella Engerer, Claudia Kemfert

38 Die Bedeutung von Buy-Outs/Ins für unternehmerische Effizienz, Effektivität und Corporate Governance: im Auftrag des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)
Dorothea Schäfer, Alexander Fisher

39 Kapazitäten entwicklungsökonomischer Forschung und Lehre in Deutschland: Forschungsprojekt im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Tilman Brück, Hella Engerer

40 Wirkungsanalyse zur Maßnahme „Förderung von innovativen Netzwerken (InnoNet)“ – Phase 3: Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
Heike Belitz, Rüdiger Eschenbach, Kathleen Toepel

41 A Survey on the Economics of Security: Final Report for the European Commission, Directorate-General for Justice, Freedom and Security
Tilman Brück, Marie Karaisl, Friedrich Schneider

42 Economic Costs of Mass Violent Conflicts: Final Report for the Small Arms Survey, Geneva, Switzerland
Carlos Bozzoli, Tilman Brück, Thorsten Drautzburg, Simon Sottas

43 Verbesserung der steuerstatistischen Informationssysteme zur Folgenabschätzung und Evaluierung steuerpolitischer Maßnahmen im Bereich der Unternehmensbesteuerung: Studie im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen
Stefan Bach, Hermann Buslei, Nadja Dwenger, Frank Fossen, Viktor Steiner

44 Telecommunications Policies in Comparison: Industrial Policy Indicators; Research Project on behalf of Deutsche Telekom AG
Pio Baake, Christian Wey. Based on Contributions by Michel Berne, Daniel Nepelski, Vanessa von Schlippenbach et al.

45 Innovationsindikator Deutschland 2008: Forschungsprojekt im Auftrag der Deutsche Telekom Stiftung und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie
Axel Werwatz, Heike Belitz, Marius Clemens, Jens Schmidt-Ehmcke, Stephanie Schneider, Petra Zloczynski

46 Vergleich der Bundesländer: Best Practice für den Ausbau Erneuerbarer Energien: Indikatoren und Ranking; Endbericht; Forschungsprojekt des DIW Berlin und des ZSW Stuttgart im Auftrag und in Kooperation mit der Agentur für Erneuerbare Energien e.V. Berlin
Jochen Diekmann, Frauke G. Braun, Antje Vogel-Sperl, Claus Hartmann, Ole Langniß, Jörg Mayer, Simone Peter

47 Erschließung des Marktpotenzials in den mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten durch kleine und mittlere Unternehmen
Alexander Eickelpasch, Oliver Pfirrmann

SOEPPapers on Multidisciplinary Panel Data Research at DIW Berlin



In der Reihe SOEPPapers erscheinen laufend Forschungsergebnisse, die entweder die Daten des SOEP direkt oder als Teil eines internationalen vergleichenden Datensatzes (z.B. CNEF, ECHP, LIS, LWS, CHER/PACO) nutzen. Die in diesen Papieren vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Autoren der einzelnen Beiträge und nicht in der des DIW Berlin.

WWW.DIW.DE/SOEP PAPERS

- 75** The German Socio-Economic Panel: How It All Began
Hans-Jürgen Krupp
- 76** Does Job Satisfaction Improve the Health of Workers?: New Evidence Using Panel Data and Objective Measures of Health
Justina A. V. Fischer, Alfonso Sousa-Poza
- 77** Naturalization Proclivities, Ethnicity and Integration
Amelie Constant, Liliya Gataullina, Klaus F. Zimmermann
- 78** Living Apart Together: eine eigenständige Lebensform?
Jens B. Asendorpf
- 79** What Determines the Duration of Stay of Immigrants in Germany?: Evidence from a Longitudinal Duration Analysis
Sebastian Gundel, Heiko Peters
- 80** Verbunden über Generationen: Struktur und Ausmaß der intergenerationalen Einkommensmobilität in Deutschland
Daniel D. Schnitzlein
- 81** Do Labour Market Institutions Matter?: Micro-Level Wage Effects of International Outsourcing in Three European Countries
Ingo Geishecker, Holger Görg, Jakob Roland Munch
- 82** Does Marriage Pay More than Cohabitation?: Selection and Specialization Effects on Male Wages in Germany
Katherin Barg, Miriam Beblo
- 83** Wie wirken Änderungen von Pendlerpauschale und Werbungskostenpauschale?: Ein Mikrosimulationsmodell
Gerhard Wagenhals, Jürgen Buck
- 84** Lags and Leads in Life Satisfaction: A Test of the Baseline Hypothesis
Andrew E. Clark, Ed Diener, Yannis Georgellis, Richard E. Lucas
- 85** Do Reservation Wages Really Decline?: Some International Evidence on the Determinants of Reservation Wages
John T. Addison, Mário Centeno, Pedro Portugal
- 86** Problems of the German Contribution to EU-SILC: A Research Perspective, Comparing EU-SILC, Microcensus and SOEP
Richard Hauser
- 87** Vom Kinderzuschlag zum Kindergeldzuschlag: ein Reformvorschlag zur Bekämpfung von Kinderarmut
Irene Becker, Richard Hauser
- 88** Risk Aversion and Trade Union Membership
Laszlo Goerke, Markus Pannenberg
- 89** Daten- und Datenbankstruktur der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
Jan Göbel, Peter Krause, Rainer Pischner, Ingo Sieber, Gert G. Wagner
- 90** Mortgage Market Maturity and Homeownership Inequality among Young Households: A Five-Country Perspective
Alena Bicakova, Eva M. Sierminska
- 91** Chances of Employment in a Population of Women and Men after Surgery of Congenital Heart Disease: Gender-Specific Comparisons between Patients and the General Population
Siegfried Geyer, Kambiz Norozi, Reiner Buchhorn, Armin Wessel
- 92** Bringing Home the Money: Xenophobia and Remittances: The Case of Germany
Elke Holst, Andrea Schäfer, Mechthild Schrooten
- 93** In Vino Pecunia?: The Association between Beverage-Specific Drinking Behavior and Wages
Nicolas R. Ziebarth, Markus M. Grabka
- 94** Lost in Transition: Life Satisfaction on the Road to Capitalism
Richard A. Easterlin
- 95** Life Satisfaction and Economic Conditions in East and West Germany Pre- and Post-Unification
Richard A. Easterlin, Anke C. Zimmermann
- 96** Copayments for Ambulatory Care in Germany: A Natural Experiment Using a Difference-in-Difference Approach
Jonas Schreyögg, Markus M. Grabka
- 97** Obesity and Developmental Functioning Among Children Aged 2–4 Years
John Cawley, C. Katharina Spieß
- 98** On the Treatment of Non-Original Sample Members in the German Household Panel Study (SOEP): Tracing, Weighting, and Frequencies
Martin Spieß, Martin Kroh, Rainer Pischner, Gert G. Wagner
- 99** Das Sozio-Oekonomische Panel (SOEP): Gewinn für interdisziplinäre und psychologische Forschung
Gisela Trommsdorff
- 100** Soziale Ungleichheiten beim Schulstart: empirische Untersuchungen zur Bedeutung der sozialen Herkunft und des Kindergartenbesuchs auf den Zeitpunkt der Einschulung
Jens Kratzmann, Thorsten Schneider
- 101** The Preadult Origins of Post-Materialism: A Longitudinal Sibling Study
Martin Kroh
- 102** Wie progressiv ist Deutschland?: Das Steuer- und Transfersystem im europäischen Vergleich
Andreas Peichl, Thilo Schaefer
- 103** Arbeitszeitwünsche, Arbeitslosigkeit und Arbeitszeitpolitik
Gerd Grözinger, Wenzel Matiaske, Verena Tobsch
- 104** The Impact of Household Capital Income on Income Inequality: A Factor Decomposition Analysis for Great Britain, Germany and the USA
Anna Fräbldorf, Markus M. Grabka, Johannes Schwarze
- 105** Die Bildungschancen von Aussiedlerkindern
Marek Fuchs, Michaela Sixt

- 106** Why Does Unemployment Hurt the Employed?: Evidence from the Life Satisfaction Gap between the Public and Private Sectors
Simon Luechinger, Stephan Meier, Alois Stutzer
- 107** Wage Convergence and Inequality after Unification: (East) Germany in Transition
Johannes Gernandt, Friedhelm Pfeiffer
- 108** The Impact of Risk Attitudes on Entrepreneurial Survival
Marco Caliendo, Frank M. Fossen, Alexander S. Kritikos
- 109** A Note on the High Stability of Happiness: The Minimal Effects of a Nuclear Catastrophe on Life Satisfaction
Eva M. Berger
- 110** Analysepotenziale des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) für die empirische Bildungsforschung
Henning Lohmann, C. Katharina Spieß, Olaf Groh-Samberg, Jürgen Schupp
- 111** Gender, Migration, Remittances: Evidence from Germany
Elke Holst, Andrea Schäfer, Mechthild Schrooten
- 112** Soziale Unterschiede in der Lebenserwartung: Möglichkeiten auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels
Lars Eric Kroll, Thomas Lampert
- 113** Development of Wage Inequality for Natives and Immigrants in Germany: Evidence from Quantile Regression and Decomposition
Heiko Peters
- 114** Long-Run Labour Market Effects of Individual Sports Activities
Michael Lechner
- 115** Examining the Gender Wealth Gap in Germany
Eva M. Sierminska, Joachim R. Frick, Markus M. Grabka
- 116** Zur Erhebung des adaptiven Verhaltens von zwei- und dreijährigen Kindern im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP)
Nicole Schmiade, C. Katharina Spieß, Wolfgang Tietze
- 117** Financial Risk Aversion and Household Asset Diversification
Nataliya Barasinska, Dorothea Schäfer, Andreas Stephan
- 118** Does Distance Determine Who Attends a University in Germany?
C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich
- 119** Labour Market Integration and the Transition to Parenthood: A Comparison of Germany and the UK
Christian Schmitt
- 120** Leben außerhalb Deutschlands: eine Machbarkeitsstudie zur Realisierung von Auslandsbefragungen auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)
Jürgen Schupp, Nico A. Siegel, Marcel Erlinghagen, Tim Stegmann, Gert G. Wagner
- 121** „How Many Hours Would you Want to Work a Week?": Job Quality and the Omitted Variables Bias in Labour Supply Models
Nadia Steiber
- 122** Changes in Immigrants' Body Mass Index with Their Duration of Residence in Germany
Monika Sander
- 123** Das enttäuschte Versprechen der Integration: Migrantennachkommen in Frankreich und Deutschland
Ingrid Tucci, Olaf Groh-Samberg
- 124** The Returns to Cognitive Abilities and Personality Traits in Germany
Guido Heineck, Silke Anger
- 125** 25 Years of SOEP: Over 25 Years of Cooperation of SOEP's DIW Berlin Survey Group with Infratest Sozialforschung and Bernhard von Rosenblatt
Jürgen Schupp
- 126** The Intergenerational Transmission of Health in Early Childhood
Katja Coneus, C. Katharina Spieß
- 127** Gender-Specific Effects of Unemployment on Family Formation: A Cross-National Perspective
Christian Schmitt
- 128** Theorie und Empirie über den Wirkungszusammenhang zwischen sozialer Herkunft, kulturellem und sozialem Kapital, Bildung und Einkommen in der Bundesrepublik Deutschland
Astrid Krenz
- 129** Analyse der Panelausfälle im Sozio-oekonomischen Panel SOEP
Tobias Gramlich
- 130** Adaptation to Income over Time: A Weak Point of Subjective Well-Being
Christoph Wunder
- 131** Risk-Averse by Nation or by Religion?: Some Insights on the Determinants of Individual Risk Attitudes
Stephan Bartke, Reimund Schwarze
- 132** Unemployment as a Social Norm in Germany
Andrew E. Clark, Andreas Knabe, Steffen Rätzel
- 133** Private Retirement Savings in Germany: The Structure of Tax Incentives and Annuitization
Hans Fehr, Christian Habermann
- 134** Assessing Intergenerational Earnings Persistence among German Workers
Philipp Eisenhauer, Friedhelm Pfeiffer
- 135** Self-Selection and Subjective Well-Being: Copula Models with an Application to Public and Private Sector Work
Simon Luechinger, Alois Stutzer, Rainer Winkelmann
- 136** Performance Pay, Risk Attitudes and Job Satisfaction
Thomas Cornelißen, John S. Heywood, Uwe Jirjahn
- 137** Regional Measures of Human Capital in the European Union
Christian Dreger, Georg Erber, Daniela Glocker
- 138** Family Background or the Characteristics of Children: What Determines High School Success in Germany?
Benjamin Balsmeier, Heiko Peters
- 139** Dynamics of Earnings and Hourly Wages in Germany
Michal Myck, Richard Ochmann, Salmai Qari
- 140** Preferences for Childcare Policies: Theory and Evidence
Rainald Borck, Katharina Wrohlich
- 141** Do Optional Deductibles Reduce the Number of Doctor Visits?: Empirical Evidence with German Data
Hendrik Schmitz
- 142** Improvements and Future Challenges in the Field of Genetically Sensitive Sample Designs
Frank M. Spinath
- 143** Older Babies – More Active Mothers?: How Maternal Labor Supply Changes as the Child Grows
Katrín Sommerfeld
- 144** Religion als Ressource sozialen Zusammenhalts?: Eine empirische Analyse der religiösen Grundlagen sozialen Kapitals in Deutschland
Richard Traunmüller
- 145** Measuring Wellbeing in the SOEP
Ulrich Schimmack
- 146** The First Six Waves of SOEP: The Panel Project in the Years 1983 to 1989
Ute Hanefeld, Jürgen Schupp
- 147** Is There Migration-Related Inequity in Access to or in the Utilisation of Health Care in Germany?
Monika Sander
- 148** The East German Wage Structure after Transition
Robert Orłowski, Regina T. Riphahn
- 149** Subjective Measures of Economic Well-Being and the Influence of Income Uncertainty
Johannes Schwarze
- 150** The German Socio-Economic Panel as a Reference Data Set
Thomas Siedler, Jürgen Schupp, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner
- 151** Authentic Happiness Theory Supported by Impact of Religion on Life Satisfaction: A Longitudinal Analysis with Data for Germany
Bruce Headey, Jürgen Schupp, Ingrid Tucci, Gert G. Wagner
- 152** Self-Employment, State Dependence and Cross-Mobility Patterns
Marco Caliendo, Arne Uhlenhorff
- 153** Boon or Bane?: Others' Unemployment, Well-Being and Job Insecurity
Andrew Clark, Andreas Knabe, Steffen Rätzel
- 154** On the Economics and Biology of Trust
Ernst Fehr



Das anspruchsvolle Ziel des SOEP und des erstmalig erscheinenden Wave Reports ist es, auf jährlicher Basis eine neue Art Sozialstatistik für Deutschland zu erstellen: Mit Hilfe längsschnittlicher Panel-Statistik wird in englischer Sprache beschrieben, wie sich das Leben der Menschen in Deutschland ändert. Daneben dient der Wave Report als technische Dokumentation der Entwicklung der Befragung und der dazugehörigen Feldarbeit.

WWW.DIW.DE/SOEP_WAVE_REPORT

A QUARTER CENTURY OF CHANGE: RESULTS FROM THE GERMAN SOCIO-ECONOMIC PANEL (SOEP)

Bruce Headey, Elke Holst, Eds.

Introduction Bruce Headey, Elke Holst

Children Who Attend Formal Day Care Do Better in School – Even Many Years Later in Secondary School

Charlotte Büchner, C. Katharina Spieß

Does Family Poverty Affect the Health of Newborn Children?

Marcus Tamm

Increasing Childlessness in Germany Christian Schmitt

Mothers Predicted to Do More Paid Work as a Result of Reforms to Parental Leave Benefits C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich

Germany's Middle Class Has Shrunk: Incomes Increasingly Polarised from 2000 to 2005 Markus M. Grabka, Joachim R. Frick

Persistent Poverty Is Increasing in Germany Olaf Groh-Samberg

Increased Unemployment Has Led to Growing Poverty: Earnings Inequality Has Increased but Most Low Earners Are not „Working Poor“

Jan Goebel, Peter Krause, Jürgen Schupp

More Direct Losers than Winners from the 2005 Unemployment Reforms Jan Goebel, Maria Richter

Returns to Education: Not until 2005 Did East German Men Do as Well as Westerners, but Eastern Women Did Better

Katie Lupo, Silke Anger

Jobless Households: Children Growing up with No Role Model in the World of Work Bruce Headey

Do ‚Bad‘ Jobs Lead to ‚Better‘ Jobs?: Evidence for 1996–2006

Bruce Headey

The Gender Pay Gap in Germany: How Large Is It? Is It Decreasing? How Much Is Due to Workplace Discrimination?

Elke Holst, Anne Busch

The Set-Point Theory of Subjective Well-Being Has Serious Limitations: SOEP Results Challenge the Dominant Theory Bruce Headey
Underweight? Overweight?: How Is Weight Linked to Physical and Mental Health?

Hanfried H. Andersen, Markus M. Grabka, Johannes Schwarze

German Attitudes to Immigration Linked to Economic Self-Interest Ingrid Tucci

Voluntary Activities in an Ageing Society: East and West Germany Harald Künemund, Jürgen Schupp

Introduction to the Technical Appendix Joachim R. Frick

The SOEP User Support and Information System

S. Anger, D. A. Bowen, M. Engelmann, J. R. Frick, J. Goebel, M. M. Grabka, O. Groh-Samberg, H. Haas, E. Holst, P. Krause, M. Kroh, C. Kurka, H. Lohmann, R. Pischner, U. Rahmann, C. Schmitt, J. Schupp, I. Sieber, T. Siedler, C. K. Spieß, M. Spieß, I. Tucci, G. G. Wagner

Weighting Procedures in SOEP from 1984 to 2007

Martin Kroh, Martin Spieß

Compensating for Missing Data in the SOEP Martin Spieß

The 2007 SOEP Data Release Jan Goebel, Peter Krause, Ingo Sieber

The German SOEP: An Integral Part of the International Statistical Infrastructure Joachim R. Frick, Markus M. Grabka

Outlook Joachim R. Frick



Die Transformation der Wirtschaft in Russland und der Ukraine hat bis heute bedeutende wirtschaftliche und soziale Konsequenzen. Trotz großem wissenschaftlichem Interesse an diesem Thema in den vergangenen Jahren gab es keinen ganzheitlichen Versuch, die Wechselbeziehungen zwischen wirtschaftlichen und sozialen Änderungen in Russland und der Ukraine zu beleuchten. ESCIRRU (Economic and Social Consequences of Industrial Restructuring in Russia and Ukraine) ist ein durch die EU finanziertes Projekt, das diese Lücke schließen soll. Es steht unter Leitung des DIW Berlin.

WWW.DIW.DE/ESCIRRU_PAPERS

3 Informal Employment Relationships and Labor Market Segmentation in Transition Economies: Evidence from Ukraine

Hartmut Lehmann, Norberto Pignatti

4 Wage Policies of a Russian Firm and the Financial Crisis of 1998: Evidence from Personnel Data – 1997 to 2002

Thomas Dohmen, Hartmut Lehmann, Mark E. Schaffer

5 Social Security, Labour Market and Restructuring: Current Situation and Expected Outcomes of Reforms Marek Gora, Grzegorz Kula, Magdalena Rokicka, Oleksandr Rohozynsky, Anna Ruzik

6 The Gender Earnings Gap inside a Russian Firm: First Evidence from Personnel Data – 1997 to 2002; Updated Version

Thomas Dohmen, Hartmut Lehmann, Anzelika Zaiceva

7 Social Security Influence on Labor Mobility: Possible Opportunities and Challenges Marek Góra, Oleksandr Rohozynsky

8 Social Security Driven Tax Wedge and Its Effects on Employment and Shadow Employment Marek Góra, Oleksandr Rohozynsky, Irina Sinitsina, Mateusz Walewski

9 Understanding the Contributions of Reallocation to Productivity Growth: Lessons from a Comparative Firm-Level Analysis J. David Brown, John S. Earle

10 Stuck Between Surplus and Shortage: Demand for Skills in the Russian Industry V. Gimpelson, R. Kapeliushnikov, A. Lukiyanova

VORSTAND

MONOGRAPHIEN

- Studie über die soziale Eingliederung und Arbeitsmarktintegration ethnischer Minderheiten** M. Kahanec, A. Constant, D. J. DeVoretz, L. Gataullina, A. Zaiceva, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2008 (IZA Research Report 16)
- Geographic Mobility in the European Union: Optimising its Economic and Social Benefits. Gutachterliche Stellungnahme im Auftrag der EU Kommission** H. Bonin, W. Eichhorst, K. Tatsiramos, Klaus F. Zimmermann u.a. Bonn: IZA, 2008 (IZA Research Report 19)
- Face to Face with the Financial Crisis: The U.S. Presidential Election from a Transnational Perspective**, DIW DC Report Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann. Washington D.C.: November 2008

AUFsätze REFERIERT EXTERN – ISI

- Human Capital and Ethnic Self-Identification of Immigrants** Laura Zimmermann, Liliya Gataullina, Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann In: Economics Letters 98 (2008), 3, S. 235–239
- Measuring Ethnic Identity and Its Impact on Economic Behavior** Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann. In: Journal of the European Economic Association 6 (2008), 2–3, S. 424–433
- Scale, diversity, and determinants of labour migration in Europe** Anzelika Zaiceva, Klaus F. Zimmermann. In: Oxford Review of Economic Policy 24 (2008), 3, S.1–24

AUFsätze IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

- Mobilitätspolitik in Europa** Klaus F. Zimmermann. In: Wirtschaftspolitische Blätter, 2 (2008), S. 199–208
- Allgemeiner Mindestlohn: Ein Irrweg** Klaus F. Zimmermann. In: Das Wirtschaftsstudium, 5 (2008), S. 625–626
- Gemeinsamer Aufruf der Präsidenten und Direktoren der Wirtschaftsforschungsinstitute vom 12. März 2008: Beschäftigungschancen statt Mindestlohn!** Ulrich Blum, Michael Hüther, Christoph M. Schmidt, Hans-Werner Sinn, Dennis J. Snower, Thomas Straubhaar, Klaus F. Zimmermann. In: Ifo-Schnelldienst 61 (2008), 6, S. 3–4
- Die wissenschaftliche Politikberatung stärken** Klaus F. Zimmermann. In: IZA Compact (2008), Juli, S. 18
- Finanzkrise und die Folgen für den Arbeitsmarkt** Klaus F. Zimmermann. In: IZA Compact (2008), Sonderausgabe Dezember, S. 12
- Weiterbildung in Krisenzeiten** Klaus F. Zimmermann. In: IZA Compact (2008), Dezember, S. 12
- Der Berater als Störenfried: wirtschaftswissenschaftliche Politikberatung** Klaus F. Zimmermann. In: Wirtschaftsdienst 88 (2008), 2, S. 101–107
- Die Agenda 2010: ein geschichtsträchtiger gesellschaftspolitischer Reformaufbruch** Klaus F. Zimmermann. In: Wirtschaftsdienst 88 (2008), 3, S. 170–174
- Petersberger Erklärung: Anstöße für eine zukunftsgerichtete Arbeitsmarktpolitik** Klaus F. Zimmermann, Michael C. Burda, Kai A. Konrad, Friedrich Schneider, Hilmar Schneider, Jürgen von Hagen, Gert G. Wagner. In: Wirtschaftsdienst, 88 (2008), 12
- Schadensbegrenzung oder Kapriolen wie im Finanzsektor?** Klaus F. Zimmermann. In: Wirtschaftsdienst 88 (2008), 12, S. 18–20
- 10 Years of Natural Gas Sector Regulation in Germany – with Special Focus on Self Regulation through Association Agreements („Verbändevereinbarungen“)** Georg Meran, Christian von Hirschhausen. In: Zeitschrift für Energiewirtschaft (2008), 3, S. 171–176

AUFsätze IN SAMMELWERKEN

- Comparing and Evaluating Public Expenditure on Migration** Klaus F. Zimmermann, Holger Bonin, R. Roberts. In: S. Arttitis, F. Laczko (Hrsg.): Assessing the Costs and Impacts of Migration Policy: An International Comparison. Genf: IOM, Eurasyllum, 2008, S. 137–188
- Arbeit und Kapital in der Globalisierung** Klaus F. Zimmermann. In: D. Staffelt und P. Struck (Hrsg.), Deutschland in der Globalisierung, Chancen und Herausforderungen. Berlin: Keyser, 2008, S. 453–459
- Wirtschaftswissenschaftliche Politikberatung: Entscheidungsbeitrag oder Feigenblatt** Klaus F. Zimmermann. In: H. Handler und H. Schneider (Hrsg.), Beratung und Entscheidung in der Wirtschaftspolitik. Wien: Industriewissenschaftliches Institut, 2008, S.11–20
- Erfolgsbedingungen empirischer Wirtschaftsforschung und empirisch gestützter wirtschafts- und sozialpolitischer Beratung: ein Memorandum** Richard Hauser, Gert G. Wagner, Klaus F. Zimmermann. In: Gabriele Rolf, Markus Zwick, Gert G. Wagner, Johann Hahlen, Hans-Jürgen Krupp (Hrsg.): Fortschritte der informationellen Infrastruktur in Deutschland: Festschrift für Johann Hahlen zum 65. Geburtstag und Hans-Jürgen Krupp zum 75. Geburtstag. Baden-Baden: Nomos, 2008, S. 36–46
- Coordinating International Responses to the Crisis** Klaus F. Zimmermann. In: Barry Eichengreen, Richard Baldwin (Eds.): Rescuing Our Jobs and Savings: What G7/8 Leaders Can Do to Solve the Global Credit Crisis ; A VoxEU.org Publication. London: CEPR, 2008, S. 5–6
- Unternehmensfinanzierung – sind Förderbanken noch zeitgemäß?** Dorothea Schäfer, Klaus F. Zimmermann. In: Frank Keuper, Dieter Puchta (Hrsg.): Strategisches Management in Förderbanken: Geschäftsmodelle, Konzepte, Instrumente. Wiesbaden: Gabler, 2008, S. 269–294

BEITRÄGE IN TAGES- UND WOCHENZEITUNGEN

- Breite Masse profitiert** Klaus F. Zimmermann. In: DWS active (Januar)
- Ein allgemein gültiger Mindestlohn würde in Deutschland mehr Ungleichheit schaffen** Klaus F. Zimmermann. In: Die Welt (08.01.2008), S. 10
- Den deutschen Banken fehlt eine Strategie** Klaus F. Zimmermann. In: Rheinischer Merkur (28.02.2008), S. 11
- Vernichtet ein starker Euro bei uns Jobs?** Klaus F. Zimmermann. In: Rheinischer Merkur (01.05.2008), S. 11
- Produktiver werden** Klaus F. Zimmermann. In: WirtschaftsWoche (33/2008), S. 42
- Der Festung Europa gehen die Köpfe aus** Klaus F. Zimmermann. In: Rheinischer Merkur (26.06.2008), S. 11
- Was der Forscher mit der Krise zu tun hat** Klaus F. Zimmermann. In: Financial Times Deutschland (23.09.2008), S. 26
- Häufig richtig, immer wichtig: Konjunkturprognosen** Klaus F. Zimmermann. In: Rheinischer Merkur (02.10.2008), S. 11
- Es muss jetzt gehandelt werden** Alberto Alesina, Richard E. Baldwin, Tito Boeri, Willem Buiter, Francesco Giavazzi, Daniel Gros, Stefano Mosci, Klaus F. Zimmermann, Guido Tabellini, Charles Wyplosz. In: Financial Times Deutschland (06.10.2008), S. 26
- Berliner Finanzsektor schwächelt – schon lange** Karl Brenke. In: Der Tagesspiegel (17.10.2008), S. 18
- Kostet die Finanzkrise in Deutschland Arbeitsplätze?** Klaus F. Zimmermann. In: Der Tagesspiegel (19.10.2008), S. 16
- Rückkehr der Arbeitslosigkeit: Die Folgen der Finanzkrise werden die Beschäftigten treffen** Klaus F. Zimmermann. In: Rheinischer Merkur, (04.12.2008)
- Gefährliche Zahlen** Klaus F. Zimmermann. In: Süddeutsche Zeitung (17.12.2008), S. 2

DISKUSSIONSBEITRÄGE

International Migration, Ethnicity and Economic Inequality

Martin Kahanec, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3450)

Migration, the Quality of the Labour Force and Economic Inequality

Martin Kahanec, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3560)

Scale, Diversity, and Determinants of Labour Migration in Europe

Anzelika Zaiceva, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3595)

Attitudes Towards Immigrants, Other Integration Barriers, and Their

Veracity Amelie Constant, Martin Kahanec, Klaus F. Zimmermann.

Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3650)

Migration and Globalization: Challenges and Perspectives for the

Research Infrastructure Martin Kahanec, Klaus F. Zimmermann. Bonn:

IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3890)

Comparing the Early Research Performance of PhD Graduates in

Labor Economics in Europe and the USA Ana Rute Cardoso, Paulo

Guimarães, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3898)

Migration in an Enlarged EU: A Challenging Solution? Martin Kahanec,

Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3913)

ABTEILUNG KONJUNKTUR

MONOGRAPHIEN

Mobilität 2025: der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und

Demografie: Anhang 2: Die Einkommen der privaten Haushalte im Jahr 2025 Dominika Kalinowska, Uwe Kunert (Ltg.), Manfred Horn, Jutta Kloas, Richard Ochmann, Erika Schulz, Florian Zinsmeister. Berlin: ifmo, 2008 (Ifmo-Studien)

AUFsätze REFERIERT EXTERN - ISI

On the Stability of the German Beveridge Curve: A Spatial Econometric

Perspective Reinhold Kosfeld, Christian Dreger, Hans-Friedrich Eckey.

In: The Annals of Regional Science 42 (2008), 4, S. 967-986

Shocking! Do Forecasters Share a Common Belief? Jörg Döpke, Ulrich

Fritsche. In: Applied Economics Letters 15 (2008), 5, S. 355-358

The Dynamics of European Inflation Expectations Jörg Döpke, Jonas

Dovern, Ulrich Fritsche, Jiri Slacalek. In: The B.E. Journal of Macroeconomics 8 (2008), 1, Article 12

Price Convergence in an Enlarged Internal Market Christian Dreger,

Konstantin Kholodilin, Kirsten Lommatzsch, Jiri Slacalek, Przemyslaw

Wozniak. In: Eastern European Economics 46 (2008), 5, S. 57-68

A Link between Workers' Remittances and Business Cycles in Germany

and Turkey Sule Akkoyunlu, Konstantin A. Kholodilin. In: Emerging

Markets Finance & Trade 44 (2008), 5, S. 23-40

What Drives Heterogeneity in Foreign Exchange Rate Expectations:

Insights from a New Survey Christian Dreger, Georg Stadtmann. In: In-

ternational Journal of Finance and Economics 13 (2008), 4, S. 360-367

Sticky Information Phillips Curves: European Evidence Jörg Döpke,

Jonas Dovern, Ulrich Fritsche, Jiri Slacalek. In: Journal of Money, Credit

and Banking 40 (2008), 7, S. 1513-1519

External Debt in Post-Conflict Countries Patricia Alvarez-Plata, Tilman

Brück. In: World Development 36 (2008), 3, S. 485-504

AUFsätze IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

Does the Dispersion of Unit Labor Cost Dynamics in the EMU Imply

Long-Run Divergence?: Results from a Comparison with the USA and

Germany Sebastian Dullien, Ulrich Fritsche. In: International Economics and Economic Policy 5 (2008), 3, S. 269-295

A Dynamic Panel Data Approach to the Forecasting of GDP of Ger-

man Länder Konstantin A. Kholodilin, Boriss Siliverstovs, Stefan Kooths.

In: Spatial Economic Analysis 3 (2008), 2, S. 195-207

AUFsätze IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

Am Puls der Logistik Stefan Kooths. In: LOG. (2008), 5, S. 46-48

Plädoyer für mehr Ordnungspolitik vor Ort Stefan Kooths.

In: Das Rathaus 61 (2008), 4, S. 97-99

Was sind die Ursachen der aktuellen inflationären Entwicklung?

Christian Dreger. In: Wirtschaftsdienst 88 (2008), 6, S. 355-358

Mehr Beschäftigung durch weitere Arbeitsmarktreformen?

Erik Klär, Ulrich Fritsche. In: Wirtschaftsdienst 88 (2008), 7, S. 451-460

AUFsätze IN SAMMELWERKEN

Convergence in Europe in a Non-linear Factor Model Ulrich Fritsche,

Vladimir Kuzin. In: Ali Bayar (Ed.): Policy Modeling: Proceedings of the

EcoMod 2008 Conference Held in Berlin, Germany, on July 2-4, 2008.

Florence, MA: EcoMod Press, 2008, o.S.

Economic Impact of a Potential FTA between EU and ASEAN on the

German Economy Konstantin A. Kholodilin, Tanja Fendel. In: Ali Bayar

(Ed.): Policy Modeling: Proceedings of the EcoMod 2008 Conference

Held in Berlin, Germany, on July 2-4, 2008. Florence, MA: EcoMod Press,

2008, o.S.

Aggregated vs. Disaggregated Flows and the „Missing Globalization“

Puzzle Boriss Siliverstovs, Dieter Schumacher. In: Ali Bayar (Ed.): Policy

Modeling: Proceedings of the EcoMod 2008 Conference Held in Berlin,

Germany, on July 2-4, 2008. Florence, MA: EcoMod Press, 2008, o.S.

Einfachheit als Herausforderung für die Volkswirtschaftsinformatik

Stefan Kooths. In: Jan vom Brocke, Jörg Becker (Hrsg.): Einfachheit in

Wirtschaftsinformatik und Controlling: Festschrift für Heinz Lothar Grob.

München: Franz Vahlen, 2008, S. 559-574

BEITRÄGE IN TAGES- UND WOCHENZEITUNGEN

Devisen: Druck auf US-Dollar hält an Alfred Steinherr.

In: Rheinischer Merkur (03.01.2008), S. 12

L'urgence d'une empathie monétaire franco-allemande

Henri Bourguinat, Alfred Steinherr. In: Les échos (21.01.2008)

Der Abstand zum Bund schrumpft Christian Dreger. In: Der Tagesspie-

gel (22.06.2008), S. 21

DISKUSSIONSBEITRÄGE

The Cross-Section of Output and Inflation in a Dynamic Stochastic Ge-

neral Equilibrium Model with Sticky Prices Jörg Döpke, Michael Funke,

Sean Holly, Sebastian Weber. Cambridge: University of Cambridge, 2008

(Cambridge Working Papers in Economics 0853)

ABTEILUNG WELTWIRTSCHAFT

AUFsätze REFERIERT EXTERN – ISI

Outward FDI and Domestic Investment in Two Industrialized Countries
Dierk Herzer, Mechthild Schrooten. In: *Economics Letters* 99 (2008), 1, S. 139–143

First Evidence of Asymmetric Cost Pass-through of EU Emissions Allowances: Examining Wholesale Electricity Prices in Germany
Georg Zachmann, Christian von Hirschhausen. In: *Economics Letters* 99 (2008), 3, S. 465–469

From Transition to Competition: Dynamic Efficiency Analysis of Polish Electricity Distribution Companies
Astrid Cullmann, Christian von Hirschhausen. In: *Economics of Transition* 16 (2008), 2, S. 335–357

Human Capital Externalities: Evidence from the Transition Economy of Russia
Alexander Muravyev. In: *Economics of Transition* 16 (2008), 3, S. 415–443

A Strategic Model of European Gas Supply (GASMOD)
Franziska Holz, Christian von Hirschhausen, Claudia Kemfert. In: *Energy Economics* 30 (2008), 3, S. 766–788

A Complementarity Model for the European Natural Gas Market
Ruud Egging, Steven A. Gabriel, Franziska Holz, Jifang Zhuang. In: *Energy Policy* 36 (2008), 7, S. 2385–2414

Efficiency Analysis of East European Electricity Distribution in Transition: Legacy of the Past?
Astrid Cullmann, Christian von Hirschhausen. In: *Journal of Productivity Analysis* 29 (2008), 2, S. 155–167

Russlands Energieexporte: Potentiale, Strategien, Perspektiven
Hella Engerer. In: *Osteuropa* 58 (2008), 11, S. 111–127

Solidarität gesucht: Osteuropas Finanzmärkte in der globalen Finanzkrise
Hella Engerer. In: *Osteuropa* 58 (2008), 12, S. 25–40

Long-Term Contracts and Asset Specificity Revisited: An Empirical Analysis of Producer-Importer Relations in the Natural Gas Industry
Christian von Hirschhausen, Anne Neumann. In: *Review of Industrial Organization* 32 (2008), 2, S. 131–143

External Debt in Post-Conflict Countries
Patricia Alvarez-Plata, Tilman Brück. In: *World Development* 36 (2008), 3, S. 485–504

AUFsätze IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

10 Years of Natural Gas Sector Regulation in Germany – with Special Focus on Self Regulation through Association Agreements („Verbändevereinbarungen“)
Georg Meran, Christian von Hirschhausen. In: *Zeitschrift für Energiewirtschaft* (2008), 3, S. 171–176

AUFsätze IN SAMMELWERKEN

Ethnicised Symbolic Landscapes as a Constraint to Nation-Building in Transition
Alexander M. Danzer. In: Sabine Fischer, Heiko Pleines (Eds.): *Crises and Conflicts in Post-Socialist Societies: The Role of Ethnic, Political and Social Identities*. Stuttgart: ibidem-Verl., 2008, S. 31–43

Migration and Money - What Determines Remittances?: Evidence from Germany
Elke Holst, Mechthild Schrooten. In: *Meeting Global Challenges*. Gdansk: Instytut Handlu Zagranicznego Uniwersytetu Gdanskiego, 2008, S. 542–551

Aggregated vs. Disaggregated Flows and the „Missing Globalization“ Puzzle
Boriss Siliverstovs, Dieter Schumacher. In: Ali Bayar (Ed.): *Policy Modeling: Proceedings of the EcoMod 2008 Conference Held in Berlin, Germany, on July 2–4, 2008*. Florence, MA: EcoMod Press, 2008, o.S.

DISKUSSIONSBEITRÄGE

Determinants of Integration and Its Impact on the Economic Success of Immigrants: A Case Study of the Turkish Community in Berlin
Alexander M. Danzer, Hulya Ulku. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3762)

Convergence in Institutions and Market Outcomes: Cross-Country and Time-Series Evidence from the BEEPS Surveys in Transition Economies
Pradeep Mitra, Alexander Muravyev, Mark E. Schaffer. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3863)

Adult Height and Childhood Disease
Carlos Bozzoli, Angus Deaton, Clement Quintana-Domeque. Madrid: Fundación de Estudios de Economía Aplicada, 2008 (Documento de Trabajo 2008-25)

The Impact of Conflict and Fragility on Households: A Conceptual Framework with Reference to Widows
Tilman Brück, Katf Schindler. Helsinki: UNU-WIDER, 2008 (Research Paper / UNU-WIDER 2008/83)

ABTEILUNG STAAT

MONOGRAPHIEN

Mobilität 2025: der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und Demografie
Uwe Kunert (Ltg.), Manfred Horn, Dominika Kalinowska, Jutta Kloas, Richard Ochmann, Erika Schulz. Berlin: ifmo, 2008 (Ifmo-Studien)

Mobilität 2025: der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und Demografie: Anhang 1: Demografie, Erwerbsbeteiligung und Bildung im Jahr 2025
Erika Schulz, Uwe Kunert (Ltg.), Manfred Horn, Dominika Kalinowska, Jutta Kloas, Richard Ochmann. Berlin: ifmo, 2008 (Ifmo-Studien)

Mobilität 2025: der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und Demografie: Anhang 2: Die Einkommen der privaten Haushalte im Jahr 2025
Dominika Kalinowska, Uwe Kunert (Ltg.), Manfred Horn, Jutta Kloas, Richard Ochmann, Erika Schulz, Florian Zinsmeister. Berlin: ifmo, 2008 (Ifmo-Studien)

Mobilität 2025: der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und Demografie: Anhang 3: Die Mobilitätskosten im Jahr 2025
Manfred Horn, Uwe Kunert (Ltg.), Dominika Kalinowska, Jutta Kloas, Richard Ochmann, Erika Schulz. Berlin: ifmo, 2008 (Ifmo-Studien)

Mobilität 2025: der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und Demografie: Anhang 4: Die Entwicklung des Konsums der privaten Haushalte bis zum Jahr 2025
Richard Ochmann, Uwe Kunert (Ltg.), Manfred Horn, Dominika Kalinowska, Jutta Kloas, Erika Schulz. Berlin: ifmo, 2008 (Ifmo-Studien)

Tax Policy, Risk and Entrepreneurial Choice – Empirical Evidence from Germany
Frank Fossen. Dissertation Thesis, Berlin: Freie Universität Berlin, 2008

AUFsätze REFERIERT EXTERN – ISI

The Excess Demand for Subsidized Child Care in Germany
Katharina Wrohlich. In: *Applied Economics* 40 (2008), 10, S. 1217–1228

Income Taxes and Entrepreneurial Choice: Empirical Evidence from Germany
Frank M. Fossen, Viktor Steiner. In: *Empirical Economics* (2009), im Ersch. (online first 2008-07-08)

Introducing Family Tax Splitting in Germany: How Would It Affect the Income Distribution, Work Incentives and Household Welfare?
Viktor Steiner, Katharina Wrohlich. In: *Finanzarchiv* 64 (2008), 1, S. 115–142

Making Work Pay for the Elderly Unemployed: Evaluating Alternative Policy Reforms for Germany
Peter Haan, Viktor Steiner. In: *Finanzarchiv* 64 (2008), 3, S. 380–402

- Reforming the German Local Business Tax: Lessons from an International Comparison and a Microsimulation Analysis** Frank M. Fossen, Stefan Bach. In: Finanzarchiv 64 (2008), 2, S. 245–272
- Success in the University Admission Process in Germany: Regional Provenance Matters** Sebastian Braun, Nadja Dwenger. In: Higher Education (2009), im Ersch. (online first 2008-11-20)
- Central versus Local Education Finance: A Political Economy Approach** Rainald Borck. In: International Tax and Public Finance 15 (2008), 3, 338–352
- Is Entrepreneurial Success Predictable?: An Ex-Ante Analysis of the Character-Based Approach** Marco Caliendo, Alexander S. Kritikos. In: Kyklos 61 (2008), 2, S. 189–214
- Turning Unemployment into Self-Employment: Effectiveness of Two Start-up Programmes** Hans J. Baumgartner, Marco Caliendo. In: Oxford Bulletin of Economics and Statistics 70 (2008), 3, S. 347–373

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

- Taxes, Benefits and Financial Incentives to Work: The United Kingdom, Germany and Poland Compared** Peter Haan, Leszek Morawski, Michal Myck. In: Bank i kredyt (2008), 1, S. 5–33
- Mikrosymulacyjny model podatkowo-swiadczeniowy (SIMPL03)** Leszek Morawski, Olivier Bargain, Michal Myck, Mieczyslaw Socha. In: Wiadomosci statystyczne (2008), 4, S. 30–39
- „Marginal Employment”: Stepping Stone or Dead End?: Evaluating the German Experience** Ronny Freier, Viktor Steiner. In: Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 41 (2008), 2/3, S. 223–243
- Gewerbesteuerreform 2008 – Belastungswirkungen bei Unternehmen und Gemeinden** Michael Broer. In: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 57 (2008), 1, S. 3–17

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

- Korreferat zum Aufsatz „Career Interruptions of Women and Child Care Systems – An International Comparison“** von Astrid Kunze Katharina Wrohlich. In: Thomas Apolte (Hrsg.): Frühkindliche Bildung und Betreuung: Reformen aus ökonomischer, pädagogischer und psychologischer Perspektive. Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges., 2008, S. 59–62

DISKUSSIONSBEITRÄGE

- Tax Loss Offset Restrictions – Last Resort for the Treasury?: An Empirical Evaluation of Tax Loss Offset Restrictions Based on Micro Data** Nadja Dwenger. Paderborn: Arqus, 2008 (arqus Diskussionsbeiträge zur Quantitativen Steuerlehre 44)
- Effective Profit Taxation and the Elasticity of the Corporate Income Tax Base: Evidence from German Corporate Tax Return Data** Nadja Dwenger, Viktor Steiner. Paderborn: Arqus, 2008 (arqus Diskussionsbeiträge zur Quantitativen Steuerlehre 57)
- Employment Effects of Welfare Reforms: Evidence from a Dynamic Structural Life-Cycle Model** Peter Haan, Victoria Prowse, Arne Uhlen-dorff. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3480)
- Imposed Benefit Sanctions and the Unemployment-to-Employment Transition: The German Experience** Kai-Uwe Müller, Viktor Steiner. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3483)
- Would a Legal Minimum Wage Reduce Poverty?: A Microsimulation Study for Germany** Kai-Uwe Müller, Viktor Steiner. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3491)

- The Impact of Risk Attitudes on Entrepreneurial Survival** Marco Caliendo, Frank M. Fossen, Alexander S. Kritikos. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3525)
- Financial Student Aid and Enrollment into Higher Education: New Evidence from Germany** Viktor Steiner, Katharina Wrohlich. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3601)
- Multi-Family Households in a Labour Supply Model: A Calibration Method with Application to Poland** Peter Haan, Michal Myck. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3611)
- Does Distance Determine Who Attends a University in Germany?** C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3615)
- Preferences for Childcare Policies: Theory and Evidence** Rainald Borck, Katharina Wrohlich. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3694)
- „Klin’-ing Up: Effects of Polish Tax Reforms on Those in and on Those out** Leszek Morawski, Michal Myck. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3746)
- Dynamics of Earnings and Hourly Wages in Germany** Michal Myck, Richard Ochmann, Salmal Qari. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3751)
- Optimal Income Taxation of Married Couples: An Empirical Analysis of Joint and Individual Taxation** Peter Haan, Dolores Navarro. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3819)

ABTEILUNG INFORMATIONSGESELLSCHAFT UND WETTBEWERB

MONOGRAPHIEN

- The European E-Business Report 2008: The Impact of ICT and E-Business on Firms, Sectors and the Economy; 6th Synthesis Report of the Sectoral E-Business W@tch** Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, 2008

AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI

- An Economic Analysis of China’s Credit Information Monopoly** Nicola Jentzsch. In: China Economic Review: An International Journal 19 (2008), 4, S. 537–550
- Existence of Nash Networks in One-Way Flow Models** Pascal Billand, Christophe Bravard, Sudipta Sarangi. In: Economic Theory 37 (2008), 3, S. 491–507
- Voluntary Contributions to Reduce Expected Public Losses** Claudia Keser, Claude Montmarquette. In: Journal of Economic Behavior & Organization 66 (2008), 3/4, S. 477–491
- Mobile Phone Termination Charges with Asymmetric Regulation** Pio Baake, Kay Mitusch. In: Journal of Economics 95 (2009), im Ersch. (online first 2008-12-04)
- The Relationship between Technology, Innovation, and Firm Performance: Empirical Evidence from E-Business in Europe** Philipp Köllinger. In: Research Policy 37 (2008), 8, S. 1317–1328

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN**Competition Policy in a Concentrated and Globalized Retail Industry**

Stéphane Caprice, Vanessa von Schlippenbach

In: Applied Economics Quarterly 54 (2008), 3, S. 183–202

Die Wettbewerbsanalyse von Nachfragemacht aus verhandlungstheoretischer Sicht

Roman Inderst, Christian Wey.

In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 9 (2008), 4, S.465–485

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN**Market Integration and the Competitive Effects of Mergers**

Pio Baake, Christian Wey. In: Ulrich Blum, Christian Wey, Klaus F. Zimmermann (Eds.): Globalization and Competition. Berlin: Duncker & Humblot, 2008, S. 27–48

Zum Problem der räumlichen Marktabgrenzung bei internationalen Fusionen

Pio Baake, Christian Wey. In: Renate Ohr (Hrsg.): Internationalisierung der Wirtschaftspolitik. Berlin: Duncker & Humblot, 2009, S. 101–117

DISKUSSIONSBEITRÄGE**Impact of ICT and Human Skills on the European Financial Intermediation Sector** Georg Erber, Reinhard Madlener. Groningen: EU KLEMS, 2008 (EU KLEMS Working Paper Series 42)**ABTEILUNG INNOVATION, INDUSTRIE, DIENSTLEISTUNG****MONOGRAPHIEN****Innovationsindikator Deutschland 2008** Axel Werwatz, Heike Belitz, Marius Clemens, Petra Zloczynski, Jens Schmidt-Ehmcke, Stephanie Schneider. Bonn: Deutsche Telekom Stiftung, 2008**Kreativ wirtschaften: Kreativwirtschaft in Berlin am Beispiel von Friedrichshain-Kreuzberg** Melanie Fasche, Marco Mundelius.

Berlin: apercu Verlagsgesellschaft, 2008

The Reliance of Berlin's Creative Industries on Milieus: An Organizational and Spatial Analysis Marco Mundelius. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller, 2008**Desintegration und soziale Kohäsion in Berlin** Hartmut Häußermann, Martin Kronauer, Martin Gornig. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 2008 (Edition der Hans-Böckler-Stiftung 172)**Städtebaulicher Investitions- und Förderbedarf 2007 bis 2013 in Deutschland: ein Projekt des Forschungsprogramms „Allgemeine Resortforschung“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung**

Björn Alecke, Gerhard Untiedt, Martin Gornig, Wolfgang Jaedicke, Matthias Koziol, Jörg Walther, Markus Eltges, Martina Kocks. Bonn: BBR, 2008 (Forschungen / Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung 132)

Forschungslandschaft Deutschland: Dynamik, Struktur, Globalisierung und Regionalverteilung von FuE im internationalen Umfeld

Harald Legler, Birgit Gehrke, Heike Belitz, Christoph Grenzmann. Essen: Wissenschaftsstatistik, 2008 (Materialien zur Wissenschaftsstatistik 16)

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Deutschland im internationalen Vergleich Harald Legler, Birgit Gehrke, Heike Belitz, Christoph Grenzmann. Berlin: Expertenkommission Forschung und Innovation, 2008 (Studien zum deutschen Innovationssystem 2008,1)**Wirtschaftsstrukturen und Produktivität im internationalen Vergleich** Heike Belitz, Marius Clemens, Martin Gornig. Berlin: Expertenkommission Forschung und Innovation, 2008 (Studien zum deutschen Innovationssystem 2008,2)**Szenarien zur Entwicklung des Weltmarktes für Umwelt- und Klimaschutzgüter: Forschungsprojekt im Auftrag des Umweltbundesamtes (Förderkennzeichen 204 14 107)** Jürgen Blazejczak, Dietmar Edler. Dessau: Umweltbundesamt, 2008 (Umwelt, Innovation, Beschäftigung 2008/04)**Evaluierung der KfW-Förderung für Erneuerbare Energien im Inland in 2007: Gutachten im Auftrag der KfW** Peter Bickel, Tobias Kelm, Jochen Mayer, Frithjof Staiß, Ole Langniß, Dietmar Edler. Stuttgart: ZSW, 2008**AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI****Banking Competition, Good or Bad?: The Case of Promoting Micro and Small Enterprise Finance in Kazakhstan** Dorothea Schäfer, Boris Siliverstovs, Eva Terberger. In: Applied Economics (2009), im Ersch. (online first 2008-03-04)**The Effects of Uncertainty on the Leverage of Non-Financial Firms**

Christopher F. Baum, Andreas Stephan, Oleksandr Talavera.

In: Economic Inquiry (2009), im Ersch. (online first 2008-01)

Uncertainty Determinants of Corporate Liquidity

Christopher F. Baum, Mustafa Caglayan, Andreas Stephan, Oleksandr Talavera. In: Economic Modelling 25 (2008), 5, S. 833–849

Allocative Efficiency Measurement Revisited: Do We Really Need**Input Prices?** Oleg Badunenko, Michael Fritsch, Andreas Stephan.

In: Economic Modelling 25 (2008), 5, S. 1093–1109

Uncertainty Determinants of Firm Investment Christopher F. Baum,

Mustafa Caglayan, Oleksandr Talavera. In: Economics Letters 98 (2008), 3, S. 282–287

Firm Wage Differentiation in Eastern Germany: A Non-parametric**Analysis of the Wage Spread** Bernd Görgz, Martin Gornig, Axel Werwatz.

In: Economics of Transition 16 (2008), 2, S. 273–292

Effects of Foreign Presence in a Transition Economy Stefan Lutz,

Oleksandr Talavera, Sang-Min Park. In: Emerging Markets Finance & Trade 44 (2008), 5, S. 82–98

Renewable Energy and Employment in Germany Ulrike Lehr, Joachim

Nitsch, Marlene Kratzat, Christian Lutz, Dietmar Edler.

In: Energy Policy 36 (2008), 1, S. 108–117

Is Entrepreneurial Success Predictable?: An Ex-Ante Analysis of the**Character-Based Approach** Marco Caliendo, Alexander S. Kritikos.

In: Kyklos 61 (2008), 2, S. 189–214

Technological Change and Transition: Relative Contributions to World-**wide Growth during the 1990s** Oleg Badunenko, Daniel J. Henderson,

Valentin Zelenyuk. In: Oxford Bulletin of Economics and Statistics 70

(2008), 4, S. 461–491

Regional Disparities in the European Union: Convergence and Agglomeration

Kurt Geppert, Andreas Stephan. In: Papers in Regional Science

87 (2008), 2, S. 193–217

Does Corporate Governance Determine Dividend Payouts in Poland?

Oskar Kowalewski, Ivan Stetsyuk, Oleksandr Talavera. In: Post-Communist

Economies 20 (2008), 2, S. 203–218

Economic Growth of Agglomerations and Geographic Concentration**of Industries: Evidence for West Germany** Kurt Geppert, Martin Gornig,

Axel Werwatz. In: Regional Studies 42 (2008), 3, S. 413–421

Long-Term Contracts and Asset Specificity Revisited: An Empirical**Analysis of Producer-Importer Relations in the Natural Gas Industry**

Christian von Hirschhausen, Anne Neumann. In: Review of Industrial

Organization 32 (2008), 2, S. 131–143

Downsizing in the German Chemical Manufacturing Industry during**the 1990s** Oleg Badunenko. In: Small Business Economics (2009), im

Ersch. (online first 2008-10-15)

Small-Scale Business Survival and Inheritance: Evidence from Germany Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera. In: *Small Business Economics* (2008), im Ersch.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

Persistence and Determinants of Firm Profit in Emerging Markets Andreas Stephan, Andriy Tsapin.

In: *Applied Economics Quarterly* 54 (2008), 4, S. 231–253

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

Städtebaulicher Investitions- und Förderbedarf 2007 bis 2013 in Deutschland Björn Alecke, Martin Gornig, Wolfgang Jaedicke, Matthias Koziol, Gerhard Untiedt, Jörg Walther. In: *Raumforschung und Raumordnung* 66 (2008), 3, S. 282–289

Horizontale Entflechtung als Instrument einer aktiven Wettbewerbspolitik Christian von Hirschhausen, Anne Neumann, Hannes Weigt. In: *Wirtschaftsdienst* 88 (2008), 5, S. 322–325

Ausreißerrobuste Methoden in der linearen Regressionsanalyse Robert Finger, Andreas Stephan. In: *Das Wirtschaftsstudium* (2008), 10, S. 557–559

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

Graphical Data Representation in Bankruptcy Analysis

Wolfgang K. Härdle, Rouslan A. Moro, Dorothea Schäfer.

In: Chun-houh Chen, Wolfgang Härdle, Antony Unwin (Eds.): *Handbook of Data Visualization*. Berlin u.a.: Springer, 2008, S. 853–872

Unternehmensfinanzierung – sind Förderbanken noch zeitgemäß?

Dorothea Schäfer, Klaus F. Zimmermann. In: Frank Keuper, Dieter Puchta (Hrsg.): *Strategisches Management in Förderbanken: Geschäftsmodelle, Konzepte, Instrumente*. Wiesbaden: Gabler, 2008, S. 269–294

The Promotion of Regional Innovative Networks: Lessons from the German InnoRegio-Programme Alexander Eickelpasch. In: *Innovation Pathways and Knowledge Economy: The District Regional Framework Operation at Work*. Prato: District Operative Unit Secretariat, 2008, S. 52–61

Berlin: Wandel, Milieus und Lebenslagen: Thesen aus der Sozialforschung Hartmut Häußermann, Martin Gornig, Martin Kronauer.

In: Klaus Hurrelmann, Michael Zürn (Hrsg.): *Hertie-Berlin-Studie 2009*. Hamburg: Hoffmann & Campe, 2008, S. 15–39

DISKUSSIONSBEITRÄGE

The Impact of Financial Structure on Firms' Financial Constraints:

A Cross-Country Analysis Christopher F. Baum, Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera. Chestnut Hill, Mass.: Boston College, Department of Economics, 2008 (Boston College Working Papers in Economics 690)

Corporate Debt Maturity Choice in Transition Financial Markets

Andreas Stephan, Oleksandr Talavera, Andriy Tsapin. Jönköping: CESIS, 2008 (CESIS Electronic Working Paper Series 125)

What Drives the Productive Efficiency of a Firm?: The Importance of Industry, Location, R&D, and Size Oleg Badunenko, Michael Fritsch, Andreas Stephan. Jönköping: CESIS, 2008 (CESIS Electronic Working Paper Series 126)

The Impact of Introducing New Products on Firm Productivity: Evidence from German Manufacturing Bernd Görzig, Martin Gornig, Axel Werwatz. Groningen: EU KLEMS, 2008 (EU KLEMS Working Paper Series 32)

The Politico-Economic Determinants and Productivity Effects of Regional Transport Investment in Europe Achim Kemmerling, Andreas Stephan. Luxembourg: EIB, 2008 (EIB papers 13/2008)

ABTEILUNG ENERGIE, VERKEHR, UMWELT

MONOGRAPHIEN

Analyse und Bewertung der Wirkungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) aus gesamtwirtschaftlicher Sicht: Forschungsvorhaben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Förderkennzeichen O3MAP113) Jochen Diekmann (Koord.), Dietmar Edler, Manfred Horn, Claudia Kemfert, Wolfram Krewitt, Ulrike Lehr, Julita Klink, Günther Frey u.a. Berlin u.a.: DIW Berlin u.a., 2008

Economic Analysis and Evaluation of the Effects of the Renewable Energy Act: Study on Behalf of the Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety Jochen Diekmann (Coord.), Dietmar Edler, Manfred Horn, Claudia Kemfert, Wolfram Krewitt, Ulrike Lehr, Julita Klink, Günther Frey u.a. Berlin u.a.: DIW Berlin u.a., 2008

Die andere Klima-Zukunft: Innovation statt Depression

Claudia Kemfert. Hamburg: Murmann, 2008

Politiksznarien für den Klimaschutz IV: Szenarien bis 2030; im

Auftrag des Umweltbundesamtes; Umweltforschungsplan des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; Forschungsbericht 205 46 434 UBA-FB 001097 Felix Christian Matthes,

Peter Markewitz, Jochen Diekmann, Manfred Horn, Hans-Joachim Ziesing, Wolfgang Eichhammer u.a. Dessau: Umweltbundesamt, 2008 (Climate Change 2008,1)

Impacts of the EU Emissions Trading Scheme on the Industrial Competitiveness in Germany: Research Report 3707 41 501

Verena Graichen, Katja Schumacher, Felix Christian Matthes, Lennart Mohr, Vicky Duscha, Joachim Schleich, Jochen Diekmann. Dessau: Umweltbundesamt, 2008 (Climate Change 2008,10)

Mobilität 2025: der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und

Demografie Uwe Kunert (Ltg.), Manfred Horn, Dominika Kalinowska, Jutta Kloas, Richard Ochmann, Erika Schulz. Berlin: ifmo, 2008 (Ifmo-Studien)

Mobilität 2025: der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und

Demografie: Anhang 1: Demografie, Erwerbsbeteiligung und Bildung im Jahr 2025 Erika Schulz, Uwe Kunert (Ltg.), Manfred Horn, Dominika Kalinowska, Jutta Kloas, Richard Ochmann. Berlin: ifmo, 2008 (Ifmo-Studien)

Mobilität 2025: der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und

Demografie: Anhang 2: Die Einkommen der privaten Haushalte im Jahr 2025 Dominika Kalinowska, Uwe Kunert (Ltg.), Manfred Horn, Jutta Kloas, Richard Ochmann, Erika Schulz, Florian Zinsmeister. Berlin: ifmo, 2008 (Ifmo-Studien)

Mobilität 2025: der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und

Demografie: Anhang 3: Die Mobilitätskosten im Jahr 2025

Manfred Horn, Uwe Kunert (Ltg.), Dominika Kalinowska, Jutta Kloas, Richard Ochmann, Erika Schulz. Berlin: ifmo, 2008 (Ifmo-Studien)

Mobilität 2025: der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und

Demografie: Anhang 4: Die Entwicklung des Konsums der privaten Haushalte bis zum Jahr 2025 Richard Ochmann, Uwe Kunert (Ltg.), Manfred Horn, Dominika Kalinowska, Jutta Kloas, Erika Schulz. Berlin: ifmo, 2008 (Ifmo-Studien)

Klimaschutz: Innovation statt Depression Claudia Kemfert.

Düsseldorf: Management Engineers, 2008 (Management Essentials)

Innovation for Sustainable Electricity Systems: Exploring the Dynamics of Energy Transitions Barbara Praetorius, Dierk Bauknecht, Martin Cames, Corinna Fischer, Martin Pehnt, Katja Schumacher, Jan-Peter Voß. Heidelberg u.a.: Physica-Verl., 2009 (Sustainability and Innovation)

Verkehr in Zahlen 2008/2009: 37. Jahrgang Sabine Radke (Bearb.). Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verl., 2008

Vergleich der Bundesländer: Best Practice für den Ausbau Erneuerbarer Energien; Indikatoren und Ranking; Studie des DIW Berlin und des ZSW Stuttgart im Auftrag und in Kooperation mit der Agentur für Erneuerbare Energien e.V., Berlin Jochen Diekmann, Frauke G. Braun, Antje Vogel-Sperl, Claus Hartmann, Ole Langniß, Jörg Mayer, Simone Peter. Berlin: Agentur für Erneuerbare Energien, 2008

Updating Germany: 100 Projekte für eine bessere Zukunft Friedrich von Borries, Matthias Böttger (Hrsg.). Sophie Lovell, Jochen Diekmann (Autoren). Stuttgart: Hatje, 2008

Updating Germany: 100 Projects for a Better Future Friedrich von Borries, Matthias Böttger (Eds.). Sophie Lovell, Jochen Diekmann (Authors). Stuttgart: Hatje, 2008

AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI

A Flexible Global Warming Index for Use in an Integrated Approach to Climate Change Assessment Truong P. Truong, Claudia Kemfert. In: Environmental Modeling and Assessment 13 (2008), 4, S. 503–515

A Strategic Model of European Gas Supply (GASMOD) Franziska Holz, Christian von Hirschhausen, Claudia Kemfert. In: Energy Economics 30 (2008), 3, S. 766–788

Electricity Wholesale Market Prices in Europe: Convergence? Georg Zachmann. In: Energy Economics 30 (2008), 4, S. 1659–1671

Acceptability of the German Charging Scheme for Heavy Goods Vehicles: Empirical Evidence from a Freight Company Survey Heike Link. In: Transport Reviews 28 (2008), 2, S. 141–158

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

Carbon Capture and Storage: Settling the German Coal vs. Climate Change Dispute? Corinna Fischer, Barbara Praetorius. In: International Journal of Environmental Technology and Management 9 (2008), 2/3, S. 176–202

Financial Risks of Natural Hazards: Markets and the Role of the State; Symposium Reimund Schwarze. In: Schmollers Jahrbuch 128 (2008), 4, S. 545–548

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

How to Resolve Market Failures: A Sustainable Energy Mix Needs to Be Clean, Clever and Competitive Claudia Kemfert. In: BDF Magazine (2008), Summer, S. 28–29

Ist es noch zeitgemäß, dass der Gaspreis an den Ölpreis gekoppelt ist? Claudia Kemfert. In: DieGesellschafter.de – In was für einer Gesellschaft wollen wir leben? (2008), S. 8

The Dream and the Reality: Germany as Pioneer of Climate Protection Claudia Kemfert. In: European Energy Review 1 (2008), 2, S. 38–41

Stepping on the Brakes Claudia Kemfert. In: European Energy Review 1 (2008), 4, S. 19

20–20–20 Competitiveness and Conflicts Claudia Kemfert. In: Journal of Nordregio 8 (2008), 2, S. 26–27

Hohe Energiepreise und die Auswirkungen auf die Mobilität Claudia Kemfert. In: Thinktank 3 (2008), 8, S. 49–50

Wirkungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) Jochen Diekmann. In: VIK Mitteilungen (2008), 4, S. 6–9

Lösungen für die Ölkrise Claudia Kemfert. In: Wirtschaftsdienst 88 (2008), 7, S. 424

Nachwuchsförderung „Made in Germany“: warum die Juniorprofessur wichtig für die Förderung und Chancengleichheit junger Wissenschaftler ist Claudia Kemfert. In: WissenschaftsNotizen (2008), 24, S. 46–50

Die Energieversorgung muss sicher, CO₂-frei und bezahlbar sein: Deutschland braucht ein Energieministerium Claudia Kemfert. In: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 57 (2008), 2, S. 193–203

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

Economic and Fiscal Policy Aspects of Climate Change: Consequences from Bali Claudia Kemfert. In: Improving the Quality of Economic and Fiscal Policy in Europe: Economic Policy Committee in Potsdam, 26/27 June 2008. Berlin: Bundesministerium der Finanzen, 2008, S. 72–80

On the Dynamics of Microgeneration Diffusion in Germany and the UK Barbara Praetorius, Raphael Sauter, Jim Watson. In: Timothy J. Foxon, Jonathan Kohler, Christine Oughton (Eds.): Innovation for a Low Carbon Economy: Economic, Institutional and Management Approaches. Cheltenham u.a.: Elgar, 2008, S. 142–174

Verkehrspolitik Heike Link. In: Jahrbuch der Europäischen Integration. Baden-Baden: Nomos, 2008, S. 193–196

EU-Binnenstrategie für Energie und Klima Claudia Kemfert. In: Josef Braml (Hrsg.): Weltverträgliche Energiesicherheitspolitik. München: Leche, 2008, S. 297–302

BEITRÄGE IN TAGES- UND WOCHENZEITUNGEN

Ein bedeutender Schritt zum Klimaschutz Claudia Kemfert. In: Handelsblatt (31.01.2008), S. 8

Orchester ohne Dirigent Claudia Kemfert. In: Financial Times Deutschland (30.04.2008), S. 30

Warum der Ölpreis nicht vorhersagbar ist Claudia Kemfert. In: Welt am Sonntag (19.10.2008), S. 37

Gutes Klima für Prävention Claudia Kemfert. In: Financial Times Deutschland (13.11.2008), S. 24

ABTEILUNG LÄNGSSCHNITTSTUDIE SOZIO-OEKONOMISCHES PANEL

MONOGRAPHIEN

Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive: eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland Kammer für Soziale Ordnung: Gert G. Wagner, Reinhard Turre u.a. Gütersloh: Gütersloher Verlagsh., 2008

25 Jahre Leben in Deutschland – 25 Jahre Sozio-oekonomisches Panel Jürgen Schupp, Gert G. Wagner (Red.). Bonn: Bundesministerium für Bildung u. Forschung, 2008

The Working Poor: Employment, Poverty and Globalization Hans-Jürgen Andreß, Henning Lohmann (Eds.). Cheltenham u.a.: Elgar, 2008

Fortentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung: Konsequenzen bei Einkommensverteilung, Beitragssatz und Gesamtwirtschaft; Endbericht; Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung Kerstin Windhövel, Claudia Funke, Jan-Christian Möller unter Mitarb. von Markus M. Grabka. Basel: Prognos, 2008

Fortschritte der informationellen Infrastruktur in Deutschland: Festschrift für Johann Hahlen zum 65. Geburtstag und Hans-Jürgen Krupp zum 75. Geburtstag Gabriele Rolf, Markus Zwick, Gert G. Wagner (Hrsg.). Baden-Baden: Nomos, 2008

Armut trotz Erwerbsfähigkeit: Sozialhilfebezug von Erwerbsfähigen in europäischen Städten Olaf Jürgens. Augsburg: Maro-Verl., 2008 (Beiträge zur Sozialpolitikforschung 12)

Findigkeit in unsicheren Zeiten Heike Solga, Denis Huschka, Patricia Eilsberger, Gert G. Wagner (Hrsg.). Opladen, Farmington Hills: Budrich UniPress, 2008 (Ergebnisse des Expertenwettbewerbs „Arts and Figures – GeisteswissenschaftlerInnen im Beruf“ 1)

Partnerschaftliche Arbeitsteilung und Elternschaft: Analysen zur Aufteilung von Hausarbeit und Elternaufgaben auf Basis des Generations and Gender Survey Annelene Wengler, Heike Trappe, Christian Schmitt. Wiesbaden: BiB, 2008 (Materialien zur Bevölkerungswissenschaft 127)

Barometers of Quality of Life around the Globe: How Are We Doing? Valerie Moeller, Denis Huschka, Alex C. Michalos (Eds.). Dordrecht u.a. Kluwer Academic Publ., 2008 (Social Indicators Research Series 33)

AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI

Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP): Multidisziplinäres Haushaltspanel und Kohortenstudie für Deutschland: eine Einführung (für neue Datennutzer) mit einem Ausblick (für erfahrene Anwender)

Gert G. Wagner, Jan Göbel, Peter Krause, Rainer Pischner, Ingo Sieber. In: *StA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv* 2 (2008), 4, S. 301–328

Life Satisfaction Shows Terminal Decline in Old Age: Longitudinal Evidence from the German Socio-Economic Panel Study (SOEP)

Denis Gerstorf, Nilam Ram, Ryne Estabrook, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner, Ulman Lindenberger. In: *Developmental Psychology* 44 (2008), 4, S. 1148–1159

O Brother, Where Art Thou?: The Effects of Having a Sibling on Geographic Mobility and Labour Market Outcomes Helmut Rainer, Thomas Siedler. In: *Economica* (2009), im Ersch. (online first 2008-06)

Subjective Income and Employment Expectations and Preferences for Redistribution Helmut Rainer, Thomas Siedler. In: *Economics Letters* 99 (2008), 3, S. 449–453

Life Goals Matter to Happiness: A Revision of Set-Point Theory

Bruce Headey. In: *Social Indicators Research* 86 (2008), 2, S. 213–231

Welfare States, Labour Market Institutions and the Working Poor: A Comparative Analysis of 20 European Countries Henning Lohmann. In: *European Sociological Review* (2008), im Ersch. (online first 2008-11-20)

On the Treatment of Non-Original Sample Members in the German Household Panel Study (SOEP) Martin Kroh, Rainer Pischner, Martin Spieß, Gert G. Wagner. In: *Methoden, Daten, Analysen* 2 (2008), 2, S. 179–198

Only the Congruent Survive: Personality Similarities in Couples Beatrice Rammstedt, Jürgen Schupp. In: *Personality and Individual Differences* 45 (2008), 6, S. 533–535

The Parental Leave Benefit Reform in Germany: Costs and Labour Market Outcomes of Moving towards the Nordic Model

C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich. In: *Population Research and Policy Review* 27 (2008), 5, S. 575–591

Regional Income Stratification in Unified Germany Using a Gini Decomposition Approach Joachim R. Frick, Jan Goebel.

In: *Regional Studies* 42 (2008), 4, S. 555–577

Overtime Work as a Signaling Device Silke Anger. In: *Scottish Journal of Political Economy* 55 (2008), 2, S. 167–189

Subjective Well-Being among Young People in Transition to Adulthood Eileen Trzcinski, Elke Holst. In: *Social Indicators Research* 87 (2008), 1, S. 83–109

The Influence of Environment and Personality on the Affective and Cognitive Component of Subjective Well-Being Ulrich Schimmack,

Jürgen Schupp, Gert G. Wagner. In: *Social Indicators Research* 89 (2008), 1, S. 41–60

Leistungs- oder Bedarfsgerechtigkeit?: Über einen normativen Zielkonflikt des Wohlfahrtsstaats und seiner Bedeutung für die Bewertung des eigenen Erwerbseinkommens Stefan Liebig, Jürgen Schupp.

In: *Soziale Welt* 59 (2008), 1, S. 7–30

Die Bündelung familienbezogener Leistungen bei einem Parafiskus: eine Zusammenfassung bisheriger Überlegungen und eine Einordnung in die aktuelle Debatte C. Katharina Spieß. In: *Zeitschrift für Familienforschung* 20 (2008), 3, S. 322–340

Isometrische Greifkraft und sozialgerontologische Forschung:

Ergebnisse und Analysepotentiale des SHARE und SOEP Karsten Hank, Hendrik Jürges, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner. In: *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie* (2008), im Ersch. (online first 2008-04-16)

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

Fortschritte und Herausforderungen der informationellen Infrastruktur in Deutschland Gabriele Rolf, Markus Zwick, Gert G. Wagner.

In: *Schmollers Jahrbuch* 128 (2008), 4, S. 631–646

Early Childhood Education and Care in Germany: The Status Quo and Reform Proposals C. Katharina Spieß. In: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft* (2008), Special Issue 1/2008, S. 1–20

Individuelle Erträge von Weiterbildung in KMU's und Großbetrieben: Evidenz für Westdeutschland Markus Pannenberg. In: *Sozialer Fortschritt* 57 (2008), 2, S. 39–43

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

Es geht um die Qualität: was ist das Besondere an dem Forschungsrating des Wissenschaftsrats und warum sollte es Schule machen?

Jürgen Gerhards, Gert G. Wagner. In: *Forschung & Lehre* (2008), 8, S. 11–13

Redistributive Impacts of Government and Private Household

Activities: Trends in Equalized Household Net Incomes and Intra-household Earnings in Germany, 1985–2005 Peter Krause. In: *Intervention* 5 (2008), 1, S. 129–153

Agenda 2009 – Wahlkampf! Gert G. Wagner.

In: *Wirtschaftsdienst* 88 (2008), 1, S. 2

Langfristige und kurzfristige Armutsbekämpfung

Gert G. Wagner. In: *Wirtschaftsdienst* 88 (2008), 7, S. 443–445

Fußball: zufallsbehaftete Globalisierung Gert G. Wagner.

In: *Wirtschaftswissenschaftliches Studium* 37 (2008), 8, S. 405

Wohlstandsdisparitäten bei Älteren in Ost- und Westdeutschland

Peter Krause, Katja Möhring, Tanja Zähle. In: *Deutsche Rentenversicherung* (2008), 1, S. 40–59

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

Warum Makroökonomie und Fiskalpolitik der Politischen Ökonomie bedürfen Thomas Fricke, Gert G. Wagner. In: Harald Hagemann, Gustav A. Horn, Hans-Jürgen Krupp, Jürgen Kromphardt (Hrsg.): *Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht: Festschrift für Jürgen Kromphardt*. Marburg: Metropolis-Verl., 2008, S. 211–223

Regionale Einflussfaktoren auf den „Gender Pay Gap“ in Deutschland Anne Busch, Elke Holst. In: Harald Hagemann, Gustav A. Horn, Hans-Jürgen Krupp, Jürgen Kromphardt (Hrsg.): *Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht: Festschrift für Jürgen Kromphardt*. Marburg: Metropolis-Verl., 2008, S. 539–573

Gesundheit und Armut – Analysepotentiale des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) Markus M. Grabka. In: *Datengrundlagen für die Gesundheitsforschung in Deutschland: ausgewählte Beiträge zum Workshop am 12. und 13. Oktober 2006 in Berlin*. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt, 2008, S. 115–128

Situationen und Erwartungen auf dem Arbeitsmarkt Elke Holst, Jürgen Schupp. In: *Datenreport*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2008, S. 122–128

Einkommen – Verteilung, Armut und Dynamik

Jan Goebel, Roland Habich, Peter Krause. In: *Datenreport*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2008, S. 163–174

Lebenssituationen und -einstellungen von Kindern und Jugendlichen Jürgen Schupp, C. Katharina Spieß. In: Datenreport. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2008, S. 188–192

Lebenssituation von Migranten und deren Nachkommen in Deutschland Ingrid Tucci. In: Datenreport. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2008, S. 200–207

Wohnverhältnisse und Wohnkosten Joachim R. Frick, Judith Schubert. In: Datenreport. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2008, S. 227–235

Gesundheit, Einstellungen und Verhalten Hanfried H. Andersen, Markus M. Grabka, Johannes Schwarze. In: Datenreport. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2008, S. 261–267

Fortschritte der informationellen Infrastruktur in Deutschland: ein Überblick über die Jahre 1998 bis 2008 Gabriele Rolf, Gert G. Wagner, Markus Zwick. In: Gabriele Rolf, Markus Zwick, Gert G. Wagner, Johann Hahlen, Hans-Jürgen Krupp (Hrsg.): Fortschritte der informationellen Infrastruktur in Deutschland: Festschrift für Johann Hahlen zum 65. Geburtstag und Hans-Jürgen Krupp zum 75. Geburtstag. Baden-Baden: Nomos, 2008, S. 15–35

Erfolgsbedingungen empirischer Wirtschaftsforschung und empirisch gestützter wirtschafts- und sozialpolitischer Beratung: ein Memorandum Richard Hauser, Gert G. Wagner, Klaus F. Zimmermann. In: Gabriele Rolf, Markus Zwick, Gert G. Wagner, Johann Hahlen, Hans-Jürgen Krupp (Hrsg.): Fortschritte der informationellen Infrastruktur in Deutschland: Festschrift für Johann Hahlen zum 65. Geburtstag und Hans-Jürgen Krupp zum 75. Geburtstag. Baden-Baden: Nomos, 2008, S. 36–46

Vom Sozio-ökonomischen Panel zum SOEP: das Panelprojekt in den Jahren 1983 bis 1989 Ute Hanefeld, Jürgen Schupp. In: Gabriele Rolf, Markus Zwick, Gert G. Wagner, Johann Hahlen, Hans-Jürgen Krupp (Hrsg.): Fortschritte der informationellen Infrastruktur in Deutschland: Festschrift für Johann Hahlen zum 65. Geburtstag und Hans-Jürgen Krupp zum 75. Geburtstag. Baden-Baden: Nomos, 2008, S. 209–235

Migration and Money – What Determines Remittances?: Evidence from Germany Elke Holst, Mechthild Schrooten. In: Meeting Global Challenges. Gdansk: Instytut Handlu Zagranicznego Uniwersytetu Gdanskiego, 2008, S. 542–551

Öffentlich finanzierte Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur für Kinder: was zu tun ist C. Katharina Spieß. In: Hans Bertram (Hrsg.): Mittelmaß für Kinder: der UNICEF-Bericht zur Lage der Kinder in Deutschland. München: Beck, 2008, S. 193–219

Ehrenamtliche Arbeit und informelle Hilfe nach dem Renteneintritt: Analysen mit dem Sozio-ökonomischen Panel (SOEP) Marcel Erlinghagen. In: Marcel Erlinghagen, Karsten Hank (Hrsg.): Produktives Altern und informelle Arbeit in modernen Gesellschaften: theoretische Perspektiven und empirische Befunde. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2008, S. 93–117

Konjunkturen des Ehrenamts: Diskurse und Empirie Harald Künemund, Jürgen Schupp. In: Marcel Erlinghagen, Karsten Hank (Hrsg.): Produktives Altern und informelle Arbeit in modernen Gesellschaften: theoretische Perspektiven und empirische Befunde. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2008, S. 145–163

Introduction: The Working Poor in Europe Hans-Jürgen Andreß, Henning Lohmann (Eds.): The Working Poor: Employment, Poverty and Globalization. Cheltenham u.a.: Elgar, 2008, S. 1–14

The Different Faces of In-Work Poverty across Welfare State Regimes Henning Lohmann, Ivo Marx. In: Hans-Jürgen Andreß, Henning Lohmann (Eds.): The Working Poor: Employment, Poverty and Globalization. Cheltenham u.a.: Elgar, 2008, S. 17–46

The Working Poor in European Welfare States: Empirical Evidence from a Multilevel Perspective Henning Lohmann. In: Hans-Jürgen Andreß, Henning Lohmann (Eds.): The Working Poor: Employment, Poverty and Globalization. Cheltenham u.a.: Elgar, 2008, S. 47–74

The Different Roles of Low-Wage Work in Germany: Regional, Demographical and Temporal Variances in the Poverty Risk of Low-Paid Workers Marco Gießelmann, Henning Lohmann. In: Hans-Jürgen Andreß, Henning Lohmann (Eds.): The Working Poor: Employment, Poverty and Globalization. Cheltenham u.a.: Elgar, 2008, S. 96–123

Explaining In-Work Poverty within and across Countries Henning Lohmann, Hans-Jürgen Andreß. In: Hans-Jürgen Andreß, Henning Lohmann (Eds.): The Working Poor: Employment, Poverty and Globalization. Cheltenham u.a.: Elgar, 2008, S. 293–313

Informelle Förderangebote: eine empirische Analyse ihrer Nutzung in der frühen Kindheit Grit Mühler, C. Katharina Spieß. In: Hans-Günther Roßbach, Hans-Peter Blossfeld (Hrsg.): Frühpädagogische Förderung in Institutionen. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2008, S. 29–46

Individual and Contextual Origins of Durable Partisanship Martin Kroh, Peter Selb. In: John Bartle (Eds.): Political Parties and Partisanship: Social Identity and Individual Attitudes. London u.a.: Routledge, 2008, S. 107–120

BEITRÄGE IN TAGES- UND WOCHENZEITUNGEN

Riestern – eine Frage der Umstände

Gert G. Wagner. In: Südwest-Presse (19.01.2008)

Die Armut ist gewachsen Jan Goebel, Markus M. Grabka, Gert G. Wagner. In: Zeit online (06.02.2008)

Alle wollen was absetzen Gert G. Wagner.

In: Süddeutsche Zeitung (21.02.2008), S. 11

Verzerrte Wahrnehmung Jürgen Schupp, Gert G. Wagner.

In: Financial Times Deutschland (05.03.2008), S.26

Mehr Staat für mehr soziale Durchlässigkeit Gert G. Wagner.

In: Süddeutsche Zeitung (29.03.2008), S. 26

Klasse Gesellschaft Gert G. Wagner.

In: die tageszeitung (29.03.2008), S. VII

Politikberatung braucht Selbstbeschränkung Gert G. Wagner.

In: Handelsblatt (15.04.2008), S. 8

Das Buch vom schrecklichen Kapitalismus Gert G. Wagner.

In: Süddeutsche Zeitung (24.04.2008), S. 14

Geld besiegt Zufall Jürgen Gerhards, Gert G. Wagner.

In: Der Tagesspiegel (08.06.2008), S. 19

Eine Rechnung, die für das Land nicht aufgeht: Spiele nutzen den Menschen wenig Gert G. Wagner. In: Thüringische Landeszeitung (04.08.2008)

Olympia ist reine Politik Gert G. Wagner. In: Frankfurter Neue Presse (07.08.2008)

Doping gehört zum Leistungssport Gert G. Wagner.

In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (12.08.2008), S. 43

Alle sind böse, nur von Arnim nicht: Besprechung zu: Arnim, Hans Herbert von: Die Deutschlandakte. Bertelsmann 2008

Gert G. Wagner. In: die tageszeitung (18.08.2008)

Durch eine kontrollierte Freigabe Athleten schützen

Gert G. Wagner. In: Neues Deutschland (29.08.2008), S. 14

Fest verdrahtet frei: über Gehirnökonomik Gert G. Wagner, Bernd Weber. In: Süddeutsche Zeitung (02.09.2008), S. 15

Naturkatastrophen versichern Gert G. Wagner.

In: Frankfurter Neue Presse (23.09.2008), S. 4

Was ist Volkes Wille? Gert G. Wagner. In: Die Welt (30.10.2008), S. 6

Doping ist, was auf der Liste steht Gert G. Wagner.

In: Freitag (31.10.2008), S. 14

Kein Volk von Hedonisten Martin Kroh.

In: Welt am Sonntag (07.12.2008), S. 12

DISKUSSIONSBEITRÄGE

The Intergenerational Transmission of Health in Early Childhood

Katja Coneus, C. Katharina Spieß. Mannheim: ZEW, 2008 (Discussion Paper / Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung 08-73)

The Impact of Household Capital Income on Income Inequality: A Factor Decomposition Analysis for Great Britain, Germany and the USA

Anna Fräßdorf, Markus M. Grabka, Johannes Schwarze. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3492)

Examining the Gender Wealth Gap in Germany

Eva M. Sierminska, Joachim R. Frick, Markus M. Grabka.

Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3573)

Does Distance Determine Who Attends a University in Germany?

C. Katharina Spieß, Katharina Wrohlich. Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3615)

Authentic Happiness Theory Supported by Impact of Religion on Life Satisfaction: A Longitudinal Analysis with Data for Germany

Bruce Headey, Jürgen Schupp, Ingrid Tucci, Gert G. Wagner.

Bonn: IZA, 2008 (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3915)

Overcoming Disparities and Expanding Access to Early Childhood Services in Germany: Policy Considerations and Funding Options

C. Katharina Spieß, Eva M. Berger, Olaf Groh-Samberg. Florenz: UNICEF, 2008 (Innocenti Working Paper 2008-03)

Die öffentlich geförderte Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur in Deutschland: eine ökonomische Analyse regionaler und nutzegruppenspezifischer Unterschiede

C. Katharina Spieß, Eva M. Berger, Olaf Groh-Samberg. Florenz: UNICEF, 2008 (Innocenti Working Paper 2008-03)

Social Networks in Determining Migration and Labour Market

Outcomes: Evidence from the German Reunification Helmut Rainer, Thomas Siedler. Essex: Institute for Social & Economic Research, 2008 (ISER Working Paper Series 2008-36)

Leibniz und die (Amtliche) Statistik Gert G. Wagner. Berlin: RatSWD, 2008 (Working Paper / Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten 39)

Dr. Silke Anger

Schmollers Jahrbuch
 Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung
 Labour Economics
 Applied Economics
 The Manchester School
 Health Economics
 Journal of Health Economics
 European Economic Review
 Economics of Education Review

Prof. Dr. Pio Baake

Canadian Journal of Economics
 The B.E. Journal of Theoretical Economics
 Journal of Economic Behavior & Organization

Dr. Stefan Bach

Schmollers Jahrbuch

Christine Binzel

Journal of Population Economics

Frauke Braun

Energy Economics

Prof. Dr. Tilman Brück

Journal of Population Economics
 European Journal of Political Economy
 Economics of Peace and Security Journal
 Open Economies Review
 Journal of Economic Inequality
 Agriculture and Human Values
 Agricultural Economics
 Schmollers Jahrbuch
 Journal of Peace Research

Hermann Buslei

Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik

Dr. Jochen Diekmann

Journal of European Environmental Policy
 Journal of Population Economics
 Schmollers Jahrbuch
 Energy Policy
 GAIA Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft

PD Dr. Christian Dreger

Annals for Regional Science
 Geldpolitik und Wirtschaft (Österreichische Nationalbank)
 Jahrbuch für Nationalökonomie und Statistik
 Journal of Business Cycle Measurement and Analytics
 Journal of Economics and Finance
 Journal of Macroeconomics
 Letter in Spatial and Resource Sciences
 Review of Economics and Statistics
 Zeitschrift für angewandte Umweltforschung

Alexander Eickelpasch

International Journal of Urban and Regional Research

Dr. Georg Erber

Structural Change and Economic Dynamics

PD Dr. Joachim R. Frick

Journal of Economic Inequality

Dr. Jan Goebel

Review of Income and Wealth

Dr. Olaf Groh-Samberg

Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
 Zeitschrift für Erziehungswissenschaft

PD Dr. Elke Holst

Feminist Economics

Dr. Manfred Horn

Energy Policy

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Energy Economics
 Energy Policy
 Ecological Economics
 Environmental and Resource Economics
 Climatic Change
 Climate Policy
 Environment and Development Economics
 Energy Journal

Konstantin A. Kholodilin, Ph.D.

Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik

Dr. Barbara Praetorius

Energy Policy
 Energy Economics
 International Journal of Global Energy Issues

PD Dr. Dorothea Schäfer

Quantitative Finance

Dr. Christian Schmitt

Zeitschrift für Familienforschung
 Schmollers Jahrbuch

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Journal of Population Economics
 Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
 Schmollers Jahrbuch
 Zeitschrift für Soziologie
 The Journal of Comparative Policy Analysis
 Zeitschrift für Familienforschung

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Population Research and Policy Review
 Journal of Population Economics

Prof. Dr. Martin Spieß

Journal of Official Statistics
 Schmollers Jahrbuch

Prof. Dr. Viktor Steiner

Journal of International Economic Policy
Journal of Labor Economics
Journal of the European Economic Association
Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung
Schmollers Jahrbuch
German Economic Review
Applied Economics Quarterly

Prof. Dr. Andreas Stephan

Empirical Economics
European Economic Review
International Review of Applied Economics

Dr. Ulrich Thießen

Applied Economics Quarterly
Fiscal Studies
Public Finance
Comparative Economic Studies
Public Finance Review
Environment and Planning A

Dr. Ingrid Tucci

Zeitschrift für Soziologie

Prof. Dr. Christian Wey

Food Policy
Canadian Journal of Economics
Review of Economic Studies
Journal of the European Economic Association
The B.E. Journal of Theoretical Economics
Australian Economic Papers
International Journal of Industrial Organization

Nicolas Ziebarth

Journal of Population Ageing
Schmollers Jahrbuch
Health Economics
Journal of Human Resources

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

International Migration Review



Berlin Lunchtime Meetings

in Zusammenarbeit mit CEPR London, IZA Bonn

und der Deutsch-Britischen Stiftung

23. JANUAR 2008

Experiment Ökonomie: Eine Einführung in die experimentelle Wirtschaftsforschung unter Laborbedingungen

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Selten, Wirtschaftsnobelpreisträger
Moderation: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

21. FEBRUAR 2008

Catching up to the Rich Nations: Causes and Strategies for Growth and Economic Welfare Prof. Dr. Justin Y. Lin, Chefökonom der Weltbank;

Kommentar: Christof Rühl, Chefökonom der BP Gruppe

Moderation: Prof. Dr. Georg Meran, Vizepräsident des DIW Berlin

12. MÄRZ 2008

Arbeitsmarktintegration ethnischer Minderheiten in Europa

Prof. Dr. Rita Süßmuth, Präsidentin des Deutschen Bundestags a.D.

Kommentar: Dr. Martin Kahaneč, IZA Bonn

Moderation: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

27. MAI 2008

Die Klimapolitik-Katastrophe – Deutschland im Dunkeln der Energiesparlampe

Prof. Dr. Joachim Weimann, Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Kommentar: Christian Schütte, Financial Times Deutschland

Moderation: Prof. Dr. Claudia Kemfert, DIW Berlin

18. JUNI 2008

Management Practices: Company Leaders Often Overestimate Leadership Skills

Dr. Christos Genakos, Cambridge University und Centre for Economic Performance (CEP) der London School of Economics

Kommentar: Thomas Hanke, Ressortleiter Meinung und Analyse, Handelsblatt

Moderation: Dr. Ray Cunningham,

Direktor der Deutsch-Britischen Stiftung, London

15. OKTOBER 2008

Letzte Chance für gute Schulen: Die 12 großen Irrtümer und was sich wirklich ändern müsste

Prof. Dr. Ludger Wößmann, Ludwig-Maximilians-Universität München

Moderation: Hilmar Schneider, Arbeitsmarktdirektor des IZA

10. DEZEMBER 2008

More Thatcherite Than Ever: Why New Labour Can Cut Benefits

Peter Taylor-Gooby, University of Kent

Moderation: Prof. Dr. Claus Offe, Professor of Political Sociology der

Hertie School of Governance

Wissenschaftliche Veranstaltungen des DIW Berlin

22. FEBRUAR 2008, BERLIN

Financial Systems, Efficiency and Stimulation of Sustainable Growth (FINES)

Kick-off Meeting, Projekt des Siebten EU-Forschungsrahmenprogramms

PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur

Prof. Dr. Alfred Steinherr, Abteilung Konjunktur

1. – 2. MÄRZ 2008, DELMENHORST

Fourth International German Socio-Economic Panel (SOEP) Young

Scholars Symposium Symposium in Kooperation mit dem Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst; Universität Bremen; Bremen International

Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Beteiligte Mitarbeiter: Constanze Büning, Andrea Schäfer

10. – 11. MÄRZ 2008, BERLIN

Einführung in die Nutzung von SOEP-Daten Workshop in Kooperation mit

dem Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Beteiligte Mitarbeiter: Prof. Dr. Martin Spieß

14. MÄRZ 2008, BERLIN

Drivers and Impacts of ICT Adoption – A Sectoral Perspective

Workshop in Kooperation mit der European Commission DG Health and Consumer Protection

Prof. Dr. Claudia Keser, Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

11. APRIL 2008, BERLIN

3. Wissenschaftlicher Roundtable „Informationsgesellschaft und Wettbewerb“: Bundling und Wettbewerb: Marktmissbrauch oder Kundeninteresse?

Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur, Prof. Dr. Christian Wey,

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

16. APRIL 2008 – 14. FEBRUAR 2009, BERLIN

Leibniz Seminar für Arbeitsmarktforschung

Berliner Netzwerk Arbeitsmarktforschung, BENA

Thomas Siedler Ph.D., Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Dr. Peter Haan, Abteilung Staat

5. – 6. JUNI 2008, BERLIN

Berliner VGR-Kolloquium

Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

10. – 11. JUNI 2008, BERLIN

DIW Medientraining

Vortrag: Armut, Einkommen und Vermögen in Deutschland

Dr. Markus M. Grabka, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Vortrag: Lohnt das Risiko? Unternehmensfinanzierung in Deutschland

PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Vortrag: Die Ökonomie des Terrors – Wie empfindlich Volkswirtschaften gegenüber Terrorismus sind

Prof. Dr. Tilman Brück, Abteilung Weltwirtschaft

Vortrag: Wirtschaftliche Kosten und Chancen einer globalen Klimapolitik

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Vortrag: Dauerstreit Föderalismusreform: Gute Schulden, schlechte Schulden
Florian Zinsmeister, Abteilung Konjunktur

Vortrag: Elterngeld, Kinderbetreuung und die deutsche Familienpolitik:
Wie wirkt sie, und was sollte anders gemacht werden?

Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Vortrag: Microsoft vs. EU-Kommission: Sind Softwaremonopole ein Fall fürs Kartellrecht?

Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

Die Magie der Prognose: Wie Konjunkturprognosen entstehen, was Konjunkturforscher nicht wissen und von den Meteorologen lernen können
PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur

13. – 14. JUNI 2008, BERLIN

Conference on Market Power in Input Markets, Vertical Restraints, and Competition Policy

Dr. Vanessa von Schlippenbach, Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

2. – 4. JULI 2008, BERLIN

EcoMod 2008: International Conference on Policy Modeling in Kooperation mit EcoMod Net

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Beteiligte Mitarbeiter: Eva Tamim

9. – 11. JULI 2008, BERLIN

8th International German Socio-Economic Panel User Conference

Dr. Silke Anger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Beteiligte Mitarbeiter: Prof. Mick P. Couper, Dr. Olaf Groh-Samberg, Prof. Bruce Headey, Prof. Dr. Gisela Trommsdorff

21. – 25. JULI 2008, ESSEX, GROSSBRITANNIEN

Survival Analysis: 41st Summer School in Social Science Data Analysis and Collection Summer School in Kooperation mit der University of Essex, Großbritannien

Thomas Siedler, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

2. SEPTEMBER 2008, BERLIN

Industriepolitik in der Telekommunikation: Deutschland im europäischen Vergleich Konferenz in Kooperation mit der DIW econ GmbH

Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

22. – 26. SEPTEMBER 2008, DUISBURG

SOEP@campus Workshop in Kooperation mit den Universitäten Bielefeld, Duisburg-Essen und Köln

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Beteiligte Mitarbeiter: Prof. Dr. Hans-Jürgen Andreß, Prof. Dr. Martin Diewald, Prof. Dr. Stefan Liebigh

26. SEPTEMBER 2008, BERLIN

4. Wissenschaftlicher Roundtable Informationsgesellschaft und Wettbewerb: Interoperabilität: Innovationsschutz versus Wettbewerb?

in Kooperation mit der Microsoft Deutschland GmbH

Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur, Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

5. – 10. OKTOBER 2008, SANDELMARK, DÄNEMARK

International Research Workshop Methods for Ph.D. in Kooperation mit der University of Southern Denmark, Odense, der Universität Flensburg, der Helmut Schmidt Universität Hamburg

Dr. Martin Kroh, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Beteiligte Mitarbeiter: Prof. Dr. Wenzel Matiaske, Thomas Siedler

10. – 11. OKTOBER 2008, BERLIN

Workshop on Industrial Organization and Antitrust Policy in Kooperation mit Universität der Bonn und der Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

24. OKTOBER 2008, STUTTGART

Support Vector Machines (SVM) als Klassifikations- und Rating-Methode – Überblick und Implementierungsaspekte Experten-Workshop in Kooperation mit der Landesbank Baden-Württemberg

PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Dr. Oleg Badunenko, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

30. – 31. OKTOBER 2008, BERLIN

Industrietagung 2008

Vortrag: Entwicklung der Weltwirtschaft und deutschen Konjunktur

Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

11. NOVEMBER 2008, BERLIN

Alterung und Wohnungsmarkt Experten-Workshop

Dr. Erika Schulz, Abteilung Staat

20. NOVEMBER 2008, BERLIN

IO-Seminar 2008/2009 in Kooperation mit der Abteilungen Informationsgesellschaft und Wettbewerb und Innovation, Industrie, Dienstleistung des DIW Berlin

Prof. Dr. Pio Baake, Dr. Vanessa von Schlippenbach, Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb,

Jens Schmidt-Ehmcke, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

25. – 26. NOVEMBER 2008, BERLIN

5th BENA Lecture Series: Economics of Education mit Prof. Steve Machin

Dr. Silke Anger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Beteiligte Mitarbeiter: Eva M. Berger, Sebastian Braun, Dr. Peter Haan, Michael Kvasnicka, Thomas Siedler

28. – 29. NOVEMBER 2008, BERLIN

DIW Macroeconometric Workshop in Kooperation mit der Freien

Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur

16. DEZEMBER 2008, BERLIN

Lehren aus der Finanzmarktkrise: Das Beispiel Finnlands und Schwedens Konferenz in Kooperation mit der Botschaft von Finnland und der Botschaft von Schweden

Vortrag: Regulierer und Rettungsanker: Was wir vom Staat erwarten müssen
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Vortrag: Eine Agenda für eine neue Finanzmarktarchitektur
PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

18. DEZEMBER 2008, BERLIN

IO-Seminar 2008/2009 in Kooperation mit der Abteilungen Informationsgesellschaft und Wettbewerb und Innovation, Industrie, Dienstleistung des DIW Berlin

Prof. Dr. Pio Baake, Dr. Vanessa von Schlippenbach, Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb,

Jens Schmidt-Ehmcke, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

18. DEZEMBER 2008, BERLIN

DIW End of Year Summit 2008

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Wissenschaftliche Veranstaltungen mit Beteiligung von Mitarbeitern des DIW Berlin

2. – 4. JANUAR 2008, NEW ORLEANS, USA

Allied Social Science Association (ASSA) Meeting Konferenz
Berater: PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur

2. – 4. JANUAR 2008, NEW ORLEANS, USA

Annual Meeting der American Economic Association Konferenz
Vortrag: The Russian-Ukrainian Labor Market Divide
Vortrag: Measuring Ethnic Identity and Its Impact on Economic Behavior
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

9. JANUAR 2008, COTTBUS

Die Zukunft der Stromwirtschaft Ringvorlesung an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus
Vortrag: Der Emissionsrechtshandel und die Folgen – brauchen wir in Deutschland eine bessere Klimaschutzpolitik
Dr. Thure Traber, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt
Ko-Autorin: Prof. Dr. Claudia Kemfert

9. JANUAR 2008, BERLIN

Brown Bag Seminar
Vortrag: In Vino Pecunia? The Association Between Beverage-Specific Drinking Behavior and Wages
Nicolas Ziebarth, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autor: Dr. Markus M. Grabka

10. JANUAR 2008, WARSCHAU, POLEN

Research Seminar
Vortrag: 'Klein'ing up: Effects of Polish Tax Reforms on the Tax Wedge on Labour in Poland
Dr. Michal Myck, Abteilung Staat
Ko-Autor: Dr. Leszek Morawski

14. JANUAR 2008, ROSTOCK

VWL-Forschungsseminar
Vortrag: Gender and Financial Constraints
PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
Ko-Autoren: Dr. Alexander Muravyev, Dr. Oleksandr Talavera

16. – 17. JANUAR 2008, FRANKFURT A.M.

Präsentation der DIW-Wintergrundlinien Experten-Workshop
Vortrag: Wintergrundlinien des DIW Berlin
Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

17. JANUAR 2008, BERLIN

Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit Konferenz
Vortrag: Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit – warum Energiepolitik und Klimaschutz wirtschaftlich sein muss
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

18. – 19. JANUAR 2008, BERLIN

Social Division = Spatial Fragmentation? Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung
Vortrag: The Polarisation-Thesis - The Case of Berlin
Prof. Dr. Martin Gornig, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

21. JANUAR 2008, BERLIN

Expertenanhörung zur Förderung Erneuerbarer Energien (EEG und EEWärmeG) Podiumsdiskussion
Dr. Jochen Diekmann, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

28. JANUAR 2008, BERLIN

Wohin mit dem CO₂? Ist CO₂-Verpressung die Lösung? Podiumsdiskussion
Dr. Barbara Praetorius, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

28. JANUAR 2008, LONDON, GROSSBRITANNIEN

LSE German Symposium
Vortrag: Reform Policy in Germany
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

30. JANUAR – 1. FEBRUAR 2008, ROSTOCK

Care Need and Quality of Life Tagung
Vortrag: Projection of Care Need and Family Resources in Germany
Dr. Erika Schulz, Abteilung Staat

1. – 4. FEBRUAR 2008, BUDAPEST, UNGARN

European Economic Association Annual Meeting 2007 Fachtagung
Vortrag: Patronage in Ukrainian Banking
PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
Ko-Autor: Dr. Oleksandr Talavera

5. – 8. FEBRUAR 2008, WASHINGTON D.C., USA

emf – energy modeling forum Konferenz
Vortrag: The Model WIAGEM
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

6. FEBRUAR 2008, WASHINGTON D.C., USA

Vortragsreihe im Goethe-Institut Washington D.C.
Vortrag: The Economics of Climate Change, Climate Protection and Energy Policy – The European and German Perspective
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

7. FEBRUAR 2008, WASHINGTON D.C., USA

Energy and Climate policy in Europe and Germany Konferenz
Vortrag: Energy and Climate Policy in Europe and Germany – Challenges and Economic Implications
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

7. FEBRUAR 2008, BOSTON, USA

Vortragsreihe Goethe-Institut Boston
Vortrag: The Economics of Climate Change, Climate Protection and Energy Policy – The European and German Perspective
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

8. – 9. FEBRUAR 2008, LIEBENBERG

Auftakt-Workshop der DFG-Forschergruppe „Strukturwandel im Agrar-sektor“ (SiAg)
Vortrag: Buyer Power in Vertical Relation
Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

12. FEBRUAR 2008, BERLIN

Neuere Forschungen zur Energie- und Umweltpolitik Seminar
Vortrag: Diffusion of low-carbon Innovations in the German Electricity System
Dr. Barbara Praetorius, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

14. FEBRUAR 2008, WASHINGTON D.C., USA

DHL Luncheon Roundtable Runder Tisch
Vortrag: Wirtschaftslage in Deutschland und Europa
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

14. FEBRUAR 2008, BERLIN

Wirkungen der Förderung Erneuerbarer Energien Abschlussbericht
Vortrag: Vergleich von Instrumenten zur Förderung Erneuerbarer Energien im Strommarkt
 Dr. Jochen Diekmann, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

19. FEBRUAR 2008, BERLIN

Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung Eingangsstatement
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

19. FEBRUAR 2008, BERLIN

Gasprom und Machtentwicklungen in Russland Expertenforum
Podiumsdiskussion: Gasprom und Machtentwicklungen in Russland sowie energiepolitische Perspektiven in Europa
 Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

20. FEBRUAR 2008, EDINBURGH, GROSSBRITANNIEN

Seminar on the Role of Interviewers in Ensuring Quality in Longitudinal Surveys at the Royal Society Edinburgh Foundation
Vortrag: Experiences with interviewer continuity on the German Socio-Economic Panel Survey and results of the SOEP interviewer survey
 Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

21. FEBRUAR 2008, NÜRNBERG

Perspektiven der aktiven Arbeitsmarktpolitik Fachgespräch
Vortrag: Perspektiven der aktiven Arbeitsmarktpolitik – Fokussierung und Aktivierung
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

22. FEBRUAR 2008, KÖLN

Sal. Oppenheim Investmentkonferenz
Podiumsdiskussion: Klimawandel – wirtschaftliche Konsequenzen der globalen Erwärmung
 Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

22. – 23. FEBRUAR 2008, BERLIN

2008 Berlin Conference on the Human Dimensions of Global Environmental Change: Long-Term Policies: Governing Social-Ecological Change
Vortrag: Diffusion of innovative technologies in the German electricity system: The case of Carbon Capture and Storage
 Dr. Barbara Praetorius, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

26. – 29. FEBRUAR 2008, TIFLIS, GEORGIEN

Tax Reform and Fiscal Responsibility
 Tagung der University of Georgia und der National Bank of Georgia
Vortrag: Sustainability of Fiscal Policy
 PD Dr. Ulrich Thießen, Abteilung Weltwirtschaft

1. – 2. MÄRZ 2008, DELMENHORST

Fourth International Young Scholars SOEP Symposium
Vortrag: Long-Term Absenteeism and Moral Hazard-Evidence From a Natural Experiment
 Nicolas Ziebarth, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Vortrag: Gender, Migration, Remittances – Evidence from Germany
 PD Dr. Elke Holst, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
 Ko-Autorinnen: Prof. Dr. Mechthild Schrooten, Andrea Schäfer

3. MÄRZ 2008, BERLIN

Ausschuss des britischen Unterhauses für Innovation, Universitäten und Skills Experten-Workshop
Vortrag: Promotion of the Use of Renewable Energy Sources (RES) in Germany
 Dr. Jochen Diekmann, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt
 Ko-Autorin: Prof. Dr. Claudia Kemfert

6. MÄRZ 2008, ESSEN

Colloquium RWI Essen
Vortrag: Risk Aversion, Reservation Wages and Job Search Intensity: Evidence from Germany
 Prof. Dr. Markus Pannenberg, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

7. – 8. MÄRZ 2008, BONN

Frühjahrstagung der Sektion „Methoden der empirischen Sozialforschung“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Vortrag: CAPI mit Mobiltelefongeräten
 Prof. Dr. Gert G. Wagner, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
 Ko-Autoren: Prof. Dr. Ulman Lindenberger, Dr. Michaela Riediger
Vortrag: 25 Jahre Umfragemethodik in der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) - zwischen Kontinuität, Anpassung und innovativer Weiterentwicklung
 Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

7. – 9. MÄRZ 2008, BOSTON, USA

Eastern Economic Association Annual Conference
Vortrag: Do Trend Traders Tame Chaos? Feedback Provides Stability
 Nadja Dwenger, Abteilung Staat
 Ko-Autor: Oleg V. Pavlov

11. – 13. MÄRZ 2008, KIEL

Wirtschaftspolitischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
 Jahrestagung 2008
Vortrag: Zum Problem der Marktabgrenzung bei zunehmender Internationalisierung der Wirtschaft
 Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

12. MÄRZ 2008, BERLIN

Workshop: Direktvermarktung von EEG-Strom
Diskussion: Dr. Jochen Diekmann, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

13. MÄRZ 2008, BERLIN

AFM+E Jahrestagung
Vortrag: Nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz
 Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

14. MÄRZ 2008, PARIS, FRANKREICH

Journee d'étude: Family Policies, Employment and Social Partners – A Comparison between France and Germany Tagung
Vortrag: New Developments in German Childcare Policy
 Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

16. – 18. MÄRZ 2008, LOVENO DI MENAGGIO, ITALIEN

Social Reporting in Europe. Migration and Integration Konferenz
Vortrag: The social situation of immigrants in Germany – A preview to the Datenreport 2008
 Dr. Ingrid Tucci, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

16. – 18. MÄRZ 2008, BERLIN

Jahreskonferenz Erneuerbare Energie Podiumsdiskussion
Frauke Braun, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

16. – 18. MÄRZ 2008, OXFORD, GROSSBRITANNIEN

CSAE Confeence 2008

Vortrag: Orphanhood and Labor Market Outcomes

Carlos Bozzoli, Abteilung Weltwirtschaft

Vortrag: Conflict and Health: Evidence from Uganda

Carlos Bozzoli, Abteilung Weltwirtschaft

Ko-Autor: Prof. Dr. Tilman Brück

17. – 18. MÄRZ 2008, BERLIN

Jahreskonferenz Erneuerbare Energien ee 08

Podiumsdiskussion: Unternehmensentwicklung im Spannungsfeld sich verändernder politischer Rahmenbedingungen

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

25. MÄRZ 2008, FRANKFURT A.M.

Präsentation bei der Deutschen Bundesbank

Vortrag: Die Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

25. – 26. MÄRZ 2008, DEN HAAG, NIEDERLANDE

Meeting Demography Monitor 2008 Podiumsdiskussion

Dr. Erika Schulz, Staat

26. MÄRZ 2008, HAMBURG

Expertenrunde Energieversorgung Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

26. – 28. MÄRZ 2008, HAMBURG

3. ExtremWetterKongress

Vortrag: Was kostet der Klimawandel? Wie empfindlich reagiert die Wirtschaft auf extreme Wetterereignisse? Erstmalige Vorstellung neuer Inhalte

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

27. MÄRZ 2008, ROSTOCK

Rostock Demographic Colloquium

Vortrag: New Features in the German Socio-Economic Panel Study (SOEP)

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Prof. Dr. Gert G. Wagner

27. MÄRZ 2008, BRÜSSEL, BELGIEN

DG ECFIN-Abschlussbericht Abschlussbericht

Dr. Ulrich Fritsche, Abteilung Konjunktur

31. MÄRZ 2008, HANNOVER

Institut für Medizinische Soziologie der Medizinischen Hochschule Hannover

Vortrag: Zur Messung von Gesundheit im Sozio-Oekonomischen Panel (SOEP)

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

1. – 3. APRIL 2008, MOSKAU, RUSSLAND

IX International Academic Conference „Modernisation of Economy and Globalisation“

Vortrag: Bertrand Competition in Markets with Network Effects and Switching Costs

Dr. Irina Suleymanova, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Ko-Autor: Prof. Dr. Christian Wey

4. APRIL 2008, BIELEFELD

Schüco International Jahrestagung

Vortrag: Klimaschutz bietet mehr Chancen als Risiken

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

4. APRIL 2008, BERLIN

Dialog über die Mobilität von morgen – 10 Jahre ifmo Tagung

Vorstellung der DIW-Studie Mobilität 2025

Dr. Erika Schulz, Abteilung Staat

7. APRIL 2008, BERLIN

Wirksamkeit und Effizienz der Zuschussförderung von FuE-Projekten des Mittelstandes im Vergleich zu anderen Instrumenten

Experten-Workshop im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Dr. Heike Belitz, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

8. APRIL 2008, BERLIN

Seeheim Tagung 2008: Die ökologische Industriepolitik als Reformmotor für Deutschland

Vortrag: Deutschland - die grüne Wirtschaftsmacht: Wie die ökologische Industriepolitik hilft, unsere Zukunft zu sichern

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

9. APRIL 2008, FRANKFURT A.M.

10. Wirtschaftspolitisches Symposium Jahrestagung

Vortrag: Der Ölmarkt – wohin entwickelt sich der Ölpreis?

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Podiumsdiskussion: Die Entwicklung auf den Energie- und Rohstoffmärkten: Wohin steuert der Ölpreis und wie gehen wir damit um?

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

10. APRIL 2008, BERLIN

Klimawandel - Chance oder Risiko für die deutsche Wirtschaft?

Podiumsdiskussion, Moderation

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

10. – 11. APRIL 2008, BERN, SCHWEIZ

Ökonomik der beruflichen Bildung Jahrestagung des Bildungsökonomischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik

Vortrag: Does distance determine who attends a university in Germany?

Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autorin: Dr. Katharina Wrohlich

10. – 12. APRIL 2008, GÖTTINGEN

10. Göttinger Workshop „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“

Vortrag: What Determines Remittances? Evidence from Germany

PD Dr. Elke Holst, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autorinnen: Prof. Dr. Mechthild Schrooten, Andrea Schäfer

10. – 12. APRIL 2008, ATLANTA, USA

12th Cognitive Aging Conference

Vortrag: Life satisfaction shows terminal decline in old age: Longitudinal evidence from the German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autoren: Ass. Prof. Denis Gerstorff, Prof. Dr. Ulman Lindenberger, Nilam Ram, Prof. Dr. Gert G. Wagner

10. – 12. APRIL 2008, BERLIN**EQUALSOC Midterm Conference**

Vortrag: Immigrants' descendants in France and Germany: processes of social distancing and modes of participation in the labour market
Dr. Ingrid Tucci, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

11. APRIL 2008, BERLIN**3. Wissenschaftlicher Roundtable „Informationsgesellschaft und Wettbewerb“ – Bundling und Wettbewerb: Marktmachtmissbrauch oder Kundeninteresse?**

Vortrag: Information Society and Competition
Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

11. APRIL 2008, DRESDEN**ENERDAY 3rd Conference on Energy Economics and Technology „Energy Resources and Technologies in a Carbon Constrained World“**

Vortrag: Greenhouse Gas Mitigation in a Carbon Constrained World – The Role of CCS in Germany
Dr. Barbara Praetorius, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt
Ko-Autorin: Dr. Katja Schumacher

14. APRIL 2008, OXFORD, GROSSBRITANNIEN**Migration in Europe Seminar**

Vortrag: Scale, Diversity and Determinants of Labour Migration in Europe
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

14. APRIL 2008, BERLIN**Klima- und Energiedialog Energiehunger der Welt. Energieerzeugung – Klimaschutz – Energieeffizienz Symposium, Podiumsdiskussion**

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

16. APRIL 2008, BRÜSSEL, BELGIEN**The District Regional Framework Operation at Work: Innovation pathways and knowledge economy Konferenz**

Vortrag: The promotion of regional innovative networks – Lessons from the German InnoRegio-Program
Alexander Eickelpasch, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

17. APRIL 2008, BERLIN**71. Wissenschaftliche Tagung der ARGE-Institute – Globalisierung und Wettbewerb**

Vortrag: Market Integration and the Competitive Effects of Mergers
Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

17. – 19. APRIL 2008, LILLE, FRANKREICH**XIII. Spring Meeting of Young Economists**

Vortrag: The Cyclicalty of Effective Wages within Employer-Employee Matches – Evidence from German Panel Data
Dr. Silke Anger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Vortrag: Multi-family households in a labour supply model: a calibration method with application to Poland
Dr. Michal Myck, Abteilung Staat
Ko-Autor: Dr. Peter Haan

18. APRIL 2008, BRÜSSEL, BELGIEN**IPC Senior Executive Forum on Regulation „Market Changes and Regulatory Realities“**

Vortrag: Traditional Regulatory Approaches and Postal Markets – Regulatory Objectives, Regulatory Instruments, and the Characteristics of Postal Markets
Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

21. – 23. APRIL 2008, PERTH, SCHOTTLAND**Annual Conference of the Scottish Economic Society**

Vortrag: The Cyclicalty of Effective Wages within Employer-Employee Matches – Evidence from German Panel Data
Dr. Silke Anger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Vortrag: Examining the Gender Wealth Gap within Households
PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autoren: Dr. Markus M. Grabka, Eva Sierminska

21. – 25. APRIL 2008, HANNOVER**Hannover Messe Industrie – enercity energie dialog 2008 Konferenz**

Vortrag: Nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt
Podiumsdiskussion: Energiesicherheit für Stadtwerke: zwischen Markt und Klimaschutz
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

22. – 24. APRIL 2008, MERRICKVILLE, KANADA**The Politics of CCS Konferenz**

Vortrag: The dynamics and politics of Carbon Capture and Storage in Germany
Dr. Barbara Praetorius, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

23. APRIL 2008, BERLIN**The Euromoney Germany Conference 2008**

Podiumsdiskussion: Germany in a Global Market: Steering a Path Through Stormy Waters
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

24. APRIL 2008, BERLIN**postfossil mobil Konferenz**

Vortrag: Peak Oil: Auswirkungen auf die Wirtschaft
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

24. – 26. APRIL 2008, HOHENHEIM**Jahrestagung des Ausschusses für Umwelt- und Ressourcenökonomie (AURÖ) Verein für Socialpolitik**

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

28. APRIL 2008, BERLIN**AICGS Conference: Globalization, Trade and Environment: German-American Cooperation or Confrontation?**

Luncheon: The Economic View on Emerging Markets
Moderation: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin
Vortrag: Environment and Trade
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

29. – 30. APRIL 2008, BERLIN**Fachkräfte sichern. Strategien sichern und Praxisbeispiele für den Mittelstand Fachtagung**

Kornelia Hagen, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

30. APRIL 2008, BERLIN**Berlin Network of Labour Market Researchers (BeNA) Seminar**

Vortrag: Long-Term Absenteeism and Moral Hazard – Evidence From a Natural Experiment
Nicolas Ziebarth, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

6. MAI 2008, BERLIN**European Sustainability Summit**

Podiumsdiskussion: Sustainable Development in Europe between Environmental Protection and Economic Growth
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

8. MAI 2008, BERLIN**Mitgliederversammlung der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin**

Vortrag: PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur

9. – 10. MAI 2008, BARCELONA, SPANIEN**Kick off Meeting IAREG**

PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur

9. – 10. MAI 2008, NEW YORK CITY, USA**13th Annual Meeting of the Society of Labor Economists (SOLE 2008)**

Vortrag: Life Course Genealogical Panels
Prof. Dr. Gert G. Wagner, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autor: Frank P. Stafford

15. – 17. MAI 2008, MANNHEIM**Inaugural Conference of the Research Network „Noncognitive Skills: Acquisition and Economic Consequences“**

Vortrag: The Returns to Cognitive Abilities and Non-Cognitive Abilities in Germany
Dr. Silke Anger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autor: Dr. Guido Heineck

Vortrag: First pre-test evidence of the new SOEP childhood survey
Eva M. Berger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autorin: Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Vortrag: Effects of fine arts' competencies on Educational Outcomes – Cognitive Effects of active practice of music.
Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

15. – 18. MAI 2008, FLORENZ, ITALIEN**RC28 Spring Meeting "Social stratification and insiders/outside: Cross-national comparisons within and between continents"**

Vortrag: Immigrants' descendants in France and Germany: processes of social distancing and modes of participation in the labour market
Dr. Ingrid Tucci, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

16. MAI 2008, BERLIN**Tagung des Verbandes der Hochschullehrer der BWL**

Vortrag: Fachkräftemangel und Zuwanderung und ihre Bedeutung für Allokation und Verteilung
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

16. MAI 2008, RASTEDE**2. Genossenschaftstag Weser-Ems**

Vortrag: Dezentrale Energieerzeugung - ein Thema für Genossenschaften?
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

16. MAI 2008, FRANKFURT A.M.**Research Seminar der Deutschen Bundesbank**

Vortrag: Analyse von Vermögensunterschieden zwischen Männern und Frauen
PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autor: Dr. Markus M. Grabka, Eva Sierminska

19. MAI 2008, BRÜSSEL, BELGIEN**Structural Challenges in Europe with a View to the Future Tasks of the Economic Policy Committee (EPC) Workshop**

Vortrag: EU at a Crossroad: Challenges of a Changing World
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

20. MAI 2008, STOCKHOLM, SCHWEDEN**Research Seminar**

Vortrag: Multi-family households in a labour supply model: a calibration method with application to Poland
Dr. Michal Myck, Abteilung Staat
Ko-Autor: Dr. Peter Haan

21. MAI 2008, BERLIN**Aktuelle Forschungsergebnisse zu ökonomischen Aspekten erneuerbarer Energien** Fachtagung

Vortrag: Das EEG im Rahmen der energie- und umweltpolitischen Gesamtstrategie
Dr. Jochen Diekmann, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

21. MAI 2008, BERLIN**2. Gesprächsforum des Kompetenzzentrums für familienbezogene Leistungen**

Vortrag: Qualität durch Wirkungssteuerung
Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

21. – 22. MAI 2008, ELTVILLE**Joint Bundesbank and IMFS Conference**

Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

22. – 24. MAI 2008, PARIS, FRANKREICH**Ninth CEPR Conference on Applied Industrial Organisation – Competition, Investment and Market Structure**

Vortrag: Korreferat zu Lilian Karlinger „The Dynamic Use of Loyalty Rebates“
Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

22. – 25. MAI 2008, PRAG, TSCHECHIEN**Annual Conference of the European Economics and Finance Society (EEFS)**

Vortrag: Globalised Labour and Capital Markets, National Resources and Shifts in Economic Power
PD Dr. Ulrich Thießen, Abteilung Weltwirtschaft

23. MAI 2008, WIEN, ÖSTERREICH**Annual Meeting of the Austrian Economic Association, NOeG 2008**

Vortrag: M3 money demand and excess liquidity in the euro area
PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur

25. – 31. MAI 2008, ANNECY, FRANKREICH**Vehicle-Based Surveys, 8th International Conference on Survey Methods in Transport ISCTSC**

Vortrag: Vehicle-based surveys: Towards more accurate and reliable data collection methods
Dominika Kalinowska, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt
Ko-Autor: Jean-Loup Madre

26. – 27. MAI 2008, BONN

IZA Workshop on Research in Economics: Rewards, Evaluation and Funding

Vortrag: Publications: German Economic Research Institutes on Track
Rolf Ketzler, Vorstand DIW Berlin
Ko-Autor: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

26. – 27. MAI 2008, HALLE

Halle Workshop on Productivity and Efficiency

Vortrag: Key Parameters and Efficiency of Mexican Production – Are there still Differences between the North and the South?
Frauke Braun, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

28. – 30. MAI 2008, LISSABON, PORTUGAL

European Electricity Market Fachkongress

Vortrag: Impact of market power on price effects of the German feed-in tariff under emission trading
Dr. Thure Traber, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

28. – 31. MAI 2008, ALBUFEIRA, PORTUGAL

16th Conference on Postal and Delivery Economics

Sven Heitzler, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

28. – 29. MAI 2008, NÜRNBERG

Mobilität 2030 Expertengespräch

Vortrag: Kurzbeiträge zu den Themen: Demographie, Haushalts- und Lebensformen
Dr. Erika Schulz, Abteilung Staat

31. MAI – 1. JUNI 2008, SHANGHAI, CHINA

The Diversity and the Dynamics of Global(ising) City-Regions Kongress

Vortrag: East Germany's Urban System
Prof. Dr. Martin Gornig, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

2. – 6. JUNI 2008, LES HOUCHEs, FRANKREICH

Energy: A Challenge for 21st Century Physics Fachkongress

Vortrag: The Relationship between Electricity Consumption and Economic Growth
Dr. Thure Traber, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

3. JUNI 2008, BERLIN

Deutschland-Schweiz Partner im Dialog: Emissionshandel

Diskussionsrunde
Vortrag: Der Emissionsrechtehandel – Theoretisch gut, praktisch verbesserungswürdig
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

3. JUNI 2008, DUISBURG

Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen

Vortrag: Das Sozio-oekonomisches Panel: Längsschnittdaten für die empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung
Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

4. JUNI 2008, BERLIN

Klimaschutz – Chancen und Herausforderungen für den Mittelstand
Diskussionsteilnahme: Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

4. JUNI 2008, BERLIN

Top Energy Berlin Konferenz

Podiumsdiskussion: Energiemix Strom – die Kunst, das Morgen zu denken
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

4. JUNI 2008, PARIS, FRANKREICH

Stimuler la croissance et l'emploi grâce aux réformes ? Expertenforum

Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

5. JUNI 2008, BERLIN

Erneuerbare Energien - ein mittelständischer Wirtschaftsfaktor

Parlamentarischer Abend
Sachverständige: Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

5. JUNI 2008, BERLIN

Der Klimawandel und die internationale Sicherheit

Urania Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung

Vortrag: Die Ökonomie des Klimawandels
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

5. – 6. JUNI 2008, DANZIG, POLEN

Conference „Meeting Global Challenges“

Vortrag: What Determines Remittances? Evidence from Germany
PD Dr. Elke Holst, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autorinnen: Prof. Dr. Mechthild Schrooten, Andrea Schäfer

5. – 6. JUNI 2008, MAILAND, ITALIEN

Conference on Endogenous Market Structures and Industrial Policy

Vortrag: Bertrand Competition in Markets with Network Effects and Switching Costs
Dr. Irina Suleymanova, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
Ko-Autor: Prof. Dr. Christian Wey

6. JUNI 2008, BERLIN

Welchen Beitrag leistet die schulische Integration von Menschen mit Behinderung auf dem Weg in den ersten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt? Expertenanhörung

Vortrag: Welche (volks-)wirtschaftliche Bedeutung und Perspektive eröffnet die „Schule“ für alle, insbesondere angesichts aktueller demographischer und sozialer Tendenzen?

Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

6. – 7. JUNI 2008, DUBLIN, IRLAND

5th Euroframe Conference

PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur

6. – 7. JUNI 2008, HAMBURG

Kunde und Bank. Partner oder Gegner? Podiumsdiskussion

Kornelia Hagen, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

6. JUNI 2008, WUPPERTAL

Erneuerbare Energien als Motor für regionale Wertschöpfung

Experten-Workshop

Vortrag: Wertschöpfung in Form von Arbeitsplätzen: Welchen Beitrag leisten erneuerbare Energien ?

Dr. Dietmar Edler, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

9. JUNI 2008, BERLIN**Streitthema Mindestlohn** Symposium

Vortrag: Die deutsche Debatte über Mindestlöhne und Erfahrungen anderer Länder

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

10. JUNI 2008, BERLIN**Nachhaltigkeitscheck für eine demografiefeste Infrastruktur** Workshop

Vortrag: Komplexität und Reduktion – Zur Operationalisierung von Nachhaltigkeitschecks

Dr. Dietmar Edler, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

11. JUNI 2008, BERLIN**Berlin Network of Labour Market Researchers (BeNA) Seminar**

Vortrag: Right-Wing Extremist Attitudes: Intergenerational Transmission and Socioeconomic Channels

Thomas Siedler, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

11. – 12. JUNI 2008, ERFURT**Gemeinde- und Beiratsbeirat der E.ON Thüringen**

Vortrag: Perspektiven für den Deutschen Strommarkt unter dem Einfluss der Klimapolitik

Dr. Thure Traber, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

13. JUNI 2008, BERLIN**Workshop Minimum Wages – Theoretical Debate, Case Studies and Political Strategy**

Vortrag: The Working Poor in Europe

Dr. Henning Lohmann, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

13. – 14. JUNI 2008, BIELEFELD**3. Internationale Fachtagung Health Inequalities: Theorie – Empirie – Praxis**

Vortrag: Copayments for ambulatory care in Germany: A natural Experiment using a difference-in-difference approach

Dr. Markus M. Grabka, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Dr. Jonas Schreyögg

17. JUNI 2008, BERLIN**Gemeinsam stark. Neue Klagerechte für Verbraucher** Podiumsdiskussion

Kornelia Hagen, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

17. JUNI 2008, BERLIN**Leitbild für eine internationale Spitzenuniversität in Deutschland**

Konferenz

Vortrag: Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs an einer Spitzenuniversität

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

17. – 18. JUNI 2008, DARMSTADT**Zuhause in der Stadt** Kongress

Vortrag: Entwicklungstendenzen städtischer Ökonomien

Prof. Dr. Martin Gornig, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

18. – 20. JUNI 2008, ISTANBUL, TÜRKEI**Bridging Energy Supply and Demand: Logistics, Competition and Environment** Fachkongress

Vortrag: Is Oligopoly a Good Friend of the Environment under Emission Trading

Dr. Thure Traber, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

19. JUNI 2008, BERLIN

Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik. Zunehmende Einkommens- und Vermögensunterschiede: Der Preis für mehr Effizienz und Wohlstand? Veranstaltungsreihe der Friedrich Ebert Stiftung
Vortrag: Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland

Dr. Markus M. Grabka, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

19. – 20. JUNI 2008, WIESBADEN**4. Konferenz für Wirtschafts- und Sozialdaten (4. KSWD)**

Vortrag: Derzeitige und künftige Analysepotenziale auf Basis der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Prof. Dr. Frieder R. Lang

19. – 20. JUNI 2008, TSCHEBOKSARI, RUSSLAND**6. Allrussische Messe für Business-Angels und Innovatoren** Kongress

Vortrag: Die Förderung regionaler innovativer Netzwerke – Erfahrungen aus Deutschland

Alexander Eickelpasch, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

19. – 20. JUNI 2008, GRONINGEN, NIEDERLANDE**Productivity in the European Union: A Comparative Industry Approach** Kongress

Vortrag: Introducing new products on firm productivity

Prof. Dr. Martin Gornig, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Ko-Autoren: Prof. Dr. Bernd Görzig, Prof. Dr. Axel Werwatz

19. – 21. JUNI 2008, LONDON, GROSSBRITANNIEN**XXII Annual Conference of the European Society for Population Economics (ESPE 2008)**

Vortrag: Naturalization Proclivities, Ethnicity and Integration

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

Vortrag: Wage Gains from Smoking Cessation and Related Biases in Estimates of the Smoking Wage Penalty

Dr. Silke Anger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Michael Kvasnicka

Vortrag: Risk-Aversion and Trade Union Membership

Prof. Dr. Markus Pannenberg, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel; Ko-Autor: Prof. Dr. Lazlo Goerke

Vortrag: Measuring People's Trust

Thomas Siedler, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autoren: Prof. John Ermisch, Diego Gambetta, Heather Laurie,

Dr. S.C. Noah Uhrig

Vortrag: In Vino Pecunia? The Association Between Beverage-Specific

Drinking Behavior and Wages

Nicolas Ziebarth, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Dr. Markus M. Grabka

19. – 21. JUNI 2008, TURIN, ITALIEN**2008 Annual IAFFE Summer Conference**

Vortrag: Gender, Migration, Remittances: Evidence from Germany

PD Dr. Elke Holst, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autorinnen: Prof. Dr. Mechthild Schrooten, Andrea Schäfer

20. JUNI 2008, MÜNCHEN**Halbzeit 2008: Umweltpakt Bayern** Konferenz

Vortrag: Klimaschutz als Chance für die Wirtschaft

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

20. JUNI 2008, BERLIN

Präsidiumsversammlung des VDV Fachtagung

Vortrag: Wie wirken Demographie und Einkommen auf die Mobilität von Morgen

Dr.-Ing. Uwe Kunert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

22.–25. JUNI 2008, PARIS, FRANKREICH

28th International Symposium on Forecasting

Vortrag: A Dynamic Panel Data Approach to the Forecasting of GDP of German Länder

Konstantin A. Kholodilin Ph.D., Abteilung Konjunktur

23. JUNI 2008, ERFURT

Wissenschaftliche Politikberatung: Möglichkeiten und Grenzen einer Nationalen Akademie Öffentlicher Vortrag am Max-Weber-Kolleg

Prof. Dr. Gert G. Wagner, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

24. JUNI 2008, BERLIN

Die Energieversorgungssicherheit in der Europäischen Union:

Vorschläge für die französische EU-Präsidentschaft Konferenz

Diskussionsteilnahme: Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

24.–27. JUNI 2008, NEW YORK CITY, USA

North American Productivity Workshop

Vortrag: Determinants of Regional Growth and Convergence in China, India, and Russia

Dr. Oleg Badunenko, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Ko-Autor: Prof. Kiril Tochkov

24. JUNI 2008, BONN

Research Seminar

Vortrag: Multi-family households in a labour supply model: a calibration method with application to Poland

Dr. Michal Myck, Abteilung Staat

Ko-Autor: Dr. Peter Haan

25. JUNI 2008, BRÜSSEL, BELGIEN

Policies for Today's Families: Towards a Framework for Assessing

Family Policies in the EU Tagung

Vortrag: Demographic change and the demand for housing

Dr. Erika Schulz, Abteilung Staat

25. JUNI 2008, COLCHESTER, GROSSBRITANNIEN

Joint Empirical Social Science (JESS) Seminar

Vortrag: Right-Wing Extremist Attitudes: Intergenerational Transmission and Socioeconomic Channels

Thomas Siedler, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

25. JUNI 2008, BERLIN

3. Sitzung der Projektgruppe „Altersgerechtes Arbeiten und zukunfts-sichere Rente“ der SPD

Vortrag: Fortentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung

Dr. Markus M. Grabka, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

25.–29. JUNI 2008, BERLIN

International Conference on Survey Methods in Multinational, Multiregional and Multicultural Contexts (3MC)

Vortrag: Item-Non-Response and Imputation of Labour Income in Panel Surveys: A Cross-National Comparison using BHPS, HILDA and SOEP

PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Dr. Markus M. Grabka

Vortrag: Examining the Gender Wealth Gap within Households

PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autoren: Dr. Markus M. Grabka, Eva Sierminska

25.–29. JUNI 2008, ISTANBUL, TÜRKEI

15th World Congress of International Economic Association

Vortrag: Does the nominal exchange rate regime affect the long run properties of real exchange rates?

PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur

26. JUNI 2008, DRESDEN

BA Sachsen, Landesbeirat SGBIII

Tagung im Ministerium für Wirtschaft & Arbeit des Landes Sachsen

Vortrag: Arbeitslosigkeit und Familiengründung im internationalen Vergleich

Dr. Christian Schmitt, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

26. JUNI 2008, POTSDAM

Economic and Fiscal Policy Aspects of Climate Change: Consequences from Bali Konferenz

Podiumsdiskussion: Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie,

Verkehr, Umwelt

26.–28. JUNI 2008, PARIS, FRANKREICH

14th International Conference on Computing in Economics and Finance

Vortrag: Forecasting of the GDP of German Länder: A Dynamic Panel Data Approach

Konstantin A. Kholodilin Ph.D., Abteilung Konjunktur

27. JUNI 2008, BERLIN

Developing the Research Data Infrastructure for the Social and Behavioral Sciences in Germany and Beyond

Vortrag: Globalization and Migration

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

30. JUNI 2008, LONDON, GROSSBRITANNIEN

Research Seminar

Vortrag: Multi-family households in a labour supply model: a calibration method with application to Poland

Dr. Michal Myck, Abteilung Staat; Ko-Autor: Dr. Peter Haan

1. JULI 2008, MÜNCHEN

7. DJI Fachforum „Bildung und Erziehung“ – „Kita-Gutscheine: Chancen und Risiken“ Expertenforum

Vortrag: Vorteile von Gutscheinen – eine ökonomische Perspektive Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

1. JULI 2008, KÖLN

Stichproben aus seltenen Populationen – Beispiele aus dem SOEP

Vortrag am Lehrstuhl für Empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung der Universität Köln

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

1. JULI 2008, BERLIN**The Financial Times Future of Energy Dinner Debate**

Wirtschaftspolitische Diskurs

Diskussionsteilnahme: Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt**2. – 4. JULI 2008, BERLIN****EcoMod 2008 – International Conference on Policy Modeling****Vortrag:** Energy and Climate Policy – Fiction and Reality

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Diskussionsteilnahme: Frauke Braun, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt
Dominika Kalinowska, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt**4. JULI 2008, BERLIN****Tagung der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen e.V., Beirat für Finanzen, Steuern, Geld und Kredit**

Wirtschaftspolitische Diskurs

Vortrag: Die Weiterentwicklung der Finanzaufsicht in Deutschland

PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

4. – 5. JULI 2008, MANNHEIM**6th ZEW Conference: The Economics of Information and Communication Technologies****Vortrag:** Bertrand Competition in Markets with Network Effects and Switching Costs

Dr. Irina Suleymanova, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Ko-Autor: Prof. Dr. Christian Wey

5. JULI 2008, WARSCHAU, POLEN**Warsaw International Economic Meeting****Vortrag:** Multi-family households in a labour supply model: a calibration method with application to Poland

Dr. Michal Myck, Abteilung Staat

Ko-Autor: Dr. Peter Haan

6. – 7. JULI 2008, WARSCHAU, POLEN**Warsaw International Economic Meeting (WIEM)****Vortrag:** Impact of globalization and aging on structural change

PD Dr. Ulrich Thießen, Abteilung Weltwirtschaft

7. – 11. JULI 2008, POTSDAM**Gerechtigkeit in Zeiten der Globalisierung Summer School****Vortrag:** Soziale Gerechtigkeit in Deutschland.

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

7. – 11. JULI 2008, ISTANBUL, TÜRKEI**XVIII. Kongress der Association Internationale des Sociologues de Langue Française****Vortrag:** Les descendants de migrants en France et en Allemagne: participation, mise à distance sociale et formes d'appartenance

Dr. Ingrid Tucci, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

8. JULI 2008, WIEN, ÖSTERREICH**Dimensionen der Ungleichheit in der EU Konferenz****Vortrag:** Erkenntnisse und Probleme der Vermögensforschung mit einem speziellen Fokus auf Deutschland

Dr. Markus M. Grabka, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: PD Dr. Joachim R. Frick

9. – 11. JULI 2008, BERLIN**8th International German Socio-Economic Panel User Conference****Vortrag:** Living standards in retirement: accepted international standards are misleading – a revised view based on German and Australian wealth data
PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autor: Prof. Bruce Headey**Vortrag:** Who is at the Top? The Top of the German Distribution of Income, Wealth and Life Satisfaction in Longitudinal Perspective

PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autoren: Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio, Prof. Markus B. Jäntti

Vortrag: Satisfaction with Life and Economic Well-Being: Evidence from Germany

PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autoren: Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio, Prof. Markus B. Jäntti

Vortrag: The Intergenerational Transmission of Health in Early Childhood

Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Vortrag: Women's labor force participation and life satisfaction

Eva M. Berger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Vortrag: Copayments for ambulatory care in Germany: A natural Experiment using a difference-in-difference approach

Dr. Markus M. Grabka, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Dr. Jonas Schreyögg

Vortrag: Restructuring the SOEP Database – Perspectives and Outcomes

Dr. Peter Krause, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Ingo Sieber

Vortrag: Risk Aversion and Trade Union Membership

Prof. Dr. Markus Pannenberg, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

9. – 11. JULI 2008, BERLIN**International SOEP User Conference****Vortrag:** Would a Flat Tax Stimulate Entrepreneurship in Germany?

A Behavioural Microsimulation Analysis Allowing for Risk

Dr. Frank Fossen, Abteilung Staat

9. – 12. JULI 2008, BARCELONA, SPANIEN**European Population Conference 2008****Vortrag:** Parenthood and the Gender Division of Domestic Labour in Germany

Dr. Christian Schmitt, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autorinnen: Prof. Dr. Heike Trappe, Annelene Wengler

10. JULI 2008, BERLIN**Forschungsnetzwerk Alterssicherung 7. Graduiertenkolloquium****Vortrag:** Erwerbsdynamik im demografischen Wandel – Empirie und Implikationen für die zukünftigen Renten in Deutschland

Johannes Geyer

14. – 15. JULI 2008, COLCHESTER, GROSSBRITANNIEN**Panel Survey Methods Workshop****Vortrag:** Imputation of annual income in panel surveys with partially non-responding households

PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel;

Ko-Autoren: Dr. Markus M. Grabka, Dr. Olaf Groh-Samberg

16. JULI 2008, STUTTGART**Debatten-Abend Drohende Stromlücke – Phantasie oder Wirklichkeit? Expertenforum****Vortrag:** Stromlücke: Ja oder Nein?

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

17. JULI 2008, GÖTTINGEN**cege-Forschungskolloquium**

Vortrag: Right-Wing Extremist Attitudes: Intergenerational Transmission and Socioeconomic Channels
Thomas Siedler, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

6. – 9. AUGUST 2008, PALO ALTO, USA**Summer Meeting of the Research Committee on Social Stratification and Mobility (RC28) of the International Sociological Association (ISA)**

Vortrag: Welfare states, labour market institutions and the working poor: An analysis of pre-transfer and post-transfer in-work poverty in 20 European countries
Dr. Henning Lohmann, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

19. AUGUST 2008, DÜSSELDORF**Kabinettsitzung der Landesregierung NRW**

Vortrag: Wo steht die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen im Jahre 2008?
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

22. AUGUST 2008, NIJMEGEN, NIEDERLANDE**Workshop on Happiness and capability: measurement, theory and policy**

Vortrag: Reference Schemes for the Evaluation of Living Conditions
Dr. Peter Krause, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Dr. Stefan Bach, Abteilung Staat

22. – 25. AUGUST 2008, MAASTRICHT, NIEDERLANDE**64th International Institute of Public Finance Annual Conference**

Vortrag: Effective Taxation of Top Incomes in Germany, 1992–2002
Dr. Stefan Bach, Abteilung Staat
Vortrag: Reforming the German Local Business Tax. Lessons from an International Comparison and a Microsimulation Analysis
Dr. Stefan Bach, Abteilung Staat
Vortrag: Would a Flat Tax Stimulate Entrepreneurship in Germany? A Behavioural Microsimulation Analysis Allowing for Risk
Dr. Frank Fossen, Abteilung Staat
Vortrag: Tax loss offset restrictions - Last resort for the treasury? An empirical evaluation of tax loss offset restrictions based on micro data
Nadja Dwenger, Abteilung Staat

23. – 27. AUGUST 2008, MAILAND, ITALIEN**Annual Meeting Wissenschaftliche Tagung**

Vortrag: Do Risk Attitudes and Diversification Match? Evidence from German Households' Portfolios
PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
Ko-Autorin: Natalya Fedorenko, Prof. Dr. Andreas Stephan

24. – 30. AUGUST 2008, PORTOROZ, SLOWENIEN**30th General Conference IARIW (International Association for Research in Income and Wealth)**

Vortrag: Satisfaction with Life and Economic Well-Being: Evidence from Germany
PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autoren: Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio, Prof. Markus B. Jäntti

27. – 31. AUGUST 2008, MAILAND, ITALIEN**23rd Annual Congress of the European Economic Association and 63rd European Meeting of the Econometric Society**

Vortrag: The Default Risk of Firms Examined with Smooth Support Vector Machines
PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung;
Ko-Autoren: Prof. Dr. Wolfgang Härdle, Ph.D. Yuh-Jye Lee, Yi-Ren Yeh
Vortrag: Do Risk Attitude and Diversification Match? Evidence from German Households' Portfolios
Nataliya Barasinska, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
Ko-Autoren: PD Dr. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Andreas Stephan
Vortrag: Risk Aversion and Trade Union Membership
Prof. Dr. Markus Pannenberg, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Vortrag: Measuring People's Trust
Thomas Siedler, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autoren: Prof. John Ermisch, Diego Gambetta, Heather Laurie, Dr. S.C. Noah Uhrig
Vortrag: In Vino Pecunia? The Association Between Beverage-Specific Drinking Behavior and Wages
Nicolas Ziebarth, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autor: Dr. Markus M. Grabka
Vortrag: One-stop Shopping Behavior and Upstream Merger Incentives
Dr. Vanessa von Schlippenbach, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
Ko-Autor: Prof. Dr. Christian Wey
Vortrag: Accidents, Liability Obligations and Monopolized Markets for Spare Parts: Profits and Social Welfare
Prof. Dr. Pio Baake, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
Vortrag: Aging and structural change
PD Dr. Ulrich Thießen, Abteilung Weltwirtschaft
Vortrag: The Impact of Risk Attitudes on Entrepreneurial Survival
Dr. Frank Fossen, Abteilung Staat
Ko-Autoren: Dr. Marco Caliendo, Prof. Dr. Alexander Kritikos
Vortrag: Would a Flat Tax Stimulate Entrepreneurship in Germany? A Behavioural Microsimulation Analysis Allowing for Risk
Dr. Frank Fossen, Abteilung Staat

28. – 29. AUGUST 2008, MINSK, WEISSRUSSLAND**Vorlesung „Finanzmanagement“**

Dr. Rolf Ketzler, Vorstand DIW Berlin

28. – 31. AUGUST 2008, BOSTON, USA**APSA (American Political Science Association) Annual Meeting**

Vortrag: Optimal Choice of Electoral Preference Data
Dr. Martin Kroh, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autor: Prof. Cees van der Eijk

1. – 5. SEPTEMBER 2008, NEAPEL, ITALIEN**7th RC33 International Conference on Social Science Methodology**

Vortrag: Assessing the distributional impact of „imputed rent“ and „non-cash employee income“ in microdata: Case studies based on EU-SILC (2004) and SOEP (2002)
PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autoren: Dr. Jan Goebel, Dr. Markus M. Grabka
Vortrag: Imputation of annual income in panel surveys with partially non-responding households
PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autoren: Dr. Markus M. Grabka, Dr. Olaf Groh-Samberg

Vortrag: Welfare states, labour market institutions and the working poor: An analysis of pre-transfer and post-transfer in-work poverty in 20 European countries

Dr. Henning Lohmann, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Vortrag: A Selection Model for Panel Data: The Prospects of Green Party Support

Prof. Dr. Martin Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autor: Dr. Martin Kroh

3. – 6. SEPTEMBER 2008, COIMBRA, PORTUGAL

17th European Workshop on Econometrics and Health Economics
Podiumsdiskussion: Job Loss Does Not Cause Ill Health
Nicolas Ziebarth, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

4. – 6. SEPTEMBER 2008, TOULOUSE, FRANKREICH

Conference of the European Association for Research in Industrial Economics (EARIE08)

Vortrag: Open Source Software, Closed Source Software or Both: Impacts of Industry Growth and the Role of Intellectual Property Rights
Sushmitha Swaminathan, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
Ko-Autor: Sebastian von Engelhardt

Vortrag: Bertrand Competition in Markets with Network Effects and Switching Costs

Dr. Irina Suleymanova, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
Ko-Autor: Prof. Dr. Christian Wey

Vortrag: Accidents, Liability Obligations and Monopolized Markets for Spare Parts: Profits and Social Welfare

Prof. Dr. Pio Baake, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
Vortrag: Complementarities, Below-Cost Pricing, and Welfare Losses
Dr. Vanessa von Schlippenbach, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Vortrag: One-stop Shopping Behavior and Upstream Merger Incentives
Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
Ko-Autorin: Dr. Vanessa von Schlippenbach

Vortrag: Platform Interconnection and Quality Incentives
Claudia Salim, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

4. – 5. SEPTEMBER 2008, BERLIN

Unilateral climate policies and carbon leakage Workshop
Diskussion: Dr. Jochen Diekmann, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

5. – 7. SEPTEMBER 2008, TAMPA, USA

Second Life Community Conference

Vortrag: The Use of SL to Create Research Tools
Prof. Dr. Gert G. Wagner, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autoren: Mark Bell, Prof. Edward J. Castronova

5. – 8. SEPTEMBER 2008, BARCELONA, SPANIEN

1st ISA Forum "Sociological Research & Public Debate"

Vortrag: Examining the gender wealth gap within households
PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autoren: Dr. Markus M. Grabka, Eva Sierminska

8. SEPTEMBER 2008, WIEN, ÖSTERREICH

Dimensionen der Ungleichheit in der EU

Konferenz der Österreichischen Nationalbank (ÖNB)
Vortrag: Erkenntnisse und Probleme der Vermögensforschung mit einem speziellen Fokus auf Deutschland
PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel;
Ko-Autor: Dr. Markus M. Grabka

8. SEPTEMBER 2008, BERLIN

Deutsch-afrikanischer Stipendiatenaustausch

Vortrag: Social Justice – Social Policy in Germany
Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

10. – 13. SEPTEMBER 2008, NEU DELHI, INDIEN

8th International Conference of the Human Development and Capability Association (HDCA)

Vortrag: Building up a common social space when living together: Longitudinal analyses of subjective adaptation processes for couples
Dr. Peter Krause, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

11. – 14. SEPTEMBER 2008, LYON, FRANKREICH

2008 European Regional Meeting Meeting of Economic Science Association (ESA) Konferenz

Vortrag: Norm Compliance and Social Distance in Informal Housing Areas: Experimental Evidence from Cairo
Christine Binzel, Abteilung Weltwirtschaft
Ko-Autor: Dietmar Fehr

15. – 19. SEPTEMBER 2008, MANNHEIM

Conference of Center for European Economic Research: Labor Economics – Theory, Empirical Methods, Current Research Summer School
Vortrag: Pathways to Marriage in Egypt: How the Timing of Marriage of Young Men is Affected by their Labor Market Trajectory
Christine Binzel, Abteilung Weltwirtschaft
Ko-Autor: Ragui Assad

15. SEPTEMBER 2008, BERLIN

Border Tax Adjustment Workshop
Diskussion: Dr. Jochen Diekmann, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

15. – 18. SEPTEMBER 2008, KÖLN

Statistische Woche 2008 Jahrestagung
Vortrag: Gender, Migration, Remittances: Evidence from Germany
PD Dr. Elke Holst, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autorinnen: Prof. Dr. Mechthild Schrooten, Andrea Schäfer
Vortrag: Spezialisierung und Unternehmenserfolg im verarbeitenden Gewerbe Deutschlands
Prof. Dr. Martin Gornig, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
Ko-Autoren: Prof. Dr. Bernd Görzig, Ramona Pohl

16. SEPTEMBER 2008, BERLIN

BMF-Workshop: Entwicklung eines internationalen makroökonomischen Modells
Moderation und Vortrag: Wissenschaftliche Beurteilung der Makromodelle
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

17. SEPTEMBER 2008, HANNOVER

Wirtschaftswissenschaftliches Seminar 2008 – Zukunftsmärkte des Handwerks
Vortrag: Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen
Dr. Erika Schulz, Abteilung Staat

17. – 23. SEPTEMBER 2008 HAVANNA, KUBA

The 6th ISSEM Summer School
PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur

18. SEPTEMBER 2008, PARIS, FRANKREICH**Seminar des Institutes für quantitative Soziologie CREST (INSEE)**

Vortrag: La mise à distance sociale des descendants de migrants en France et en Allemagne
Dr. Ingrid Tucci, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

18. – 20. SEPTEMBER 2008, AMSTERDAM, NIEDERLANDE**Annual Conference of the European Association of Labour Economists (EALE 2008)**

Vortrag: The Intergenerational Transmission of Health in Early Childhood
Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Vortrag: Long-Term Absenteeism and Moral Hazard-Evidence From a Natural Experiment
Nicolas Ziebarth, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

22. – 26. SEPTEMBER 2008, DUISBURG**SOEP@Campus Duisburg Workshop**

Vortrag: Einführung in die Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel – Vortrag mit praktischer Einführung in die Nutzung der SOEP-Daten
Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

23. – 26. SEPTEMBER 2008, GRAZ, ÖSTERREICH**Jahrestagung 2008 des Vereins für Socialpolitik**

Vortrag: The Intergenerational Transmission of Health in Early Childhood
Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Vortrag: Measuring People's Trust
Thomas Siedler, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autoren: Prof. John Ermisch, Diego Gambetta, Heather Laurie, Dr. S.C. Noah Uhrig
Vortrag: The Effects of Intelligence and Personal Traits on Earnings – First Evidence from Germany
Dr. Silke Anger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autor: Dr. Guido Heineck

Vortrag: Examining the gender wealth gap within households
PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autoren: Dr. Markus M. Grabka, Eva Sierminska

Vortrag: Copayments for ambulatory care in Germany: A natural Experiment using a difference-in-difference approach
Dr. Markus M. Grabka, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
Ko-Autor: Dr. Jonas Schreyögg

Vortrag: Telling the Truth May Not Pay Off: An Empirical Study of Centralised University Admissions in Germany
Nadja Dwenger, Abteilung Staat

Ko-Autoren: Sebastian Braun, Prof. Dr. Dorothea Kübler
Vortrag: Accidents, Liability Obligations and Monopolized Markets for Spare Parts: Profits and Social Welfare
Prof. Dr. Pio Baake, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Vortrag: One-stop Shopping Behavior and Upstream Merger Incentives
Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb; Ko-Autorin: Dr. Vanessa von Schlippenbach

Vortrag: Complementarities, Below-Cost Pricing, and Welfare Losses
Dr. Vanessa von Schlippenbach, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Vortrag: M3 Money Demand and Excess Liquidity in the Euro Area
PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur
Ko-Autor: Prof. Dr. Jürgen Wolters

Vortrag: Bertrand Competition in Markets with Network Effects and Switching Costs
Dr. Irina Suleymanova, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
Ko-Autor: Prof. Dr. Christian Wey

Vortrag: Do Risk Attitude and Diversification Match? Evidence from German Households' Portfolios

Nataliya Barasinska, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Ko-Autoren: PD Dr. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Andreas Stephan

Vortrag: Estimating Probabilities of Default with Support Vector Machines

Rouslan Moro, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Ko-Autoren: Prof. Dr. Wolfgang Härdle, PD Dr. Dorothea Schäfer

Vortrag: The Default Risk of Firms Examined with Smooth Support Vector Machines

PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Ko-Autoren: Prof. Dr. Wolfgang Härdle, Ph.D. Yuh-Jye Lee, Yi-Ren Yeh

Vortrag: Improving Accuracy of Insolvency Prediction for German Savings Banks and Credit Cooperatives

Dr. Oleg Badunenko, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Ko-Autoren: Thomas Kick, Rouslan Moro

Vortrag: Would a Flat Tax Stimulate Entrepreneurship in Germany?

A Behavioural Microsimulation Analysis Allowing for Risk

Dr. Frank Fossen, Abteilung Staat

Vortrag: Employment Effects of Welfare Reforms: Evidence from a

Dynamic Structural Life-Cycle Model

Dr. Peter Haan, Abteilung Staat, Ko-Autoren: Victoria Prowse, Arne Uhlenhorff

25. SEPTEMBER 2008, BERLIN**Berliner Abfallwirtschafts- und Energiekonferenz**

Vortrag: Versorgungssicherheit KONTRA öffentliche Ablehnung – Rahmenbedingungen für die Realisierung von Investitionen
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

26. SEPTEMBER 2008, BERLIN**Kanzleieröffnung Linklaters Wirtschaftsgespräch**

Vortrag: Nachhaltige Energie- und Umweltwirtschaft

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

26. – 28. SEPTEMBER 2008, POTSDAM**Jahrestagung des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“**

Vortrag: Familienbezogene Leistungen in Deutschland – neue Akzente und Leitlinien im europäischen Vergleich

Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

28. SEPTEMBER 2008, POTSDAM

TipplingPoint Germany 2008 – A Dialogue between Climate Science and the Arts Expertenforum

Diskussionsteilnahme: Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

28. SEPTEMBER 2008, BONN

Sitzung des Arbeitskreises Kartellrecht „Nachfragemacht im Kartellrecht – Stand und Perspektiven“

Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

28. SEPTEMBER – 4. OKTOBER 2008, BRISBANE, AUSTRALIEN

The 37th Australian Conference of Economists (ACE 2008)

Vortrag: M3 Money Demand and Excess Liquidity in the Euro Area
PD Dr. Christian Dreger, Abteilung Konjunktur

29. SEPTEMBER 2008, BERLIN

Forschungs- und Innovationspolitik Fachgespräch im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Vortrag: Herausforderungen für Innovationsforschung und -politik
Dr. Heike Belitz, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

29. SEPTEMBER 2008, BERLIN

WDR World Development Report 2010 Climate Governance and Development Konferenz

Vortrag: Promoting Research, Innovation, and Technology Transfers for Alternative Energy Sources

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

29. – 30. SEPTEMBER 2008, LAUSANNE, SCHWEIZ

SHP Workshop at FORS

Vortrag: New Features within the German Socio-Economic Panel Study (SOEP): Main Sample, Special Samples, and Pretest

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

30. SEPTEMBER 2008, BRÜSSEL, BELGIEN

SSO Seminar 2008 Abschlussbericht, Podiumsdiskussion

Dr. Erika Schulz, Abteilung Staat

30. SEPTEMBER 2008, BERLIN

Business Breakfast Nachhaltigkeit Expertenforum

Vortrag: Wirtschaftliche Kosten und Chancen von Klimawandel und Klimaschutz

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

30. SEPTEMBER 2008, BONN

Praxisforum Verkehrsforschung Forum

Vortrag: Mobilität 2025 – Der Einfluss von Einkommen, Mobilitätskosten und Demografie

Dr.-Ing. Uwe Kunert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

6. OKTOBER 2008, CASTROP-RAUXEL

EnW Energieforum Fortbildungsseminar

Vortrag: Mittelfristige Ölpreisentwicklung und Auswirkungen auf Gas- und Strompreise

Dr. Manfred Horn, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

6. OKTOBER 2008, BERLIN

Pressekonferenz mit Bundesminister a.D. Wolfgang Clement

Vortrag: Bald erstmals weniger als 3 Millionen Arbeitslose in Deutschland

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

6. – 8. OKTOBER 2008, STUTTGART

Tropentag 2008: Competition for Resources in a Changing World

Vortrag: Time Allocation and Gender: Evidence from Post-Genocide Rwanda

Kati Schindler, Abteilung Weltwirtschaft

6. – 10. OKTOBER 2008, JENA

34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Vortrag: Formelle vs. informelle Strategien der Integration: Hypothesen und erste Ergebnisse eines deutsch-französischen Vergleichsprojekts

Dr. Ingrid Tucci, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Dr. Olaf Groh-Samberg

Vortrag: Geprellte Generationen? Jugendliche mit Migrationshintergrund in Deutschland und Frankreich

Dr. Olaf Groh-Samberg, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autoren: Carsten Keller, Dr. Ingrid Tucci

Vortrag: Gender, Migration, Netzwerke: Überweisungen ins Heimatland

PD Dr. Elke Holst, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autorinnen: Prof. Dr. Mechthild Schrooten, Andrea Schäfer

Vortrag: Prozesse sozialer Distanzierung in Zeiten ökonomischen und sozialen Wandels: Migrantennachkommen in Frankreich und Deutschland

Dr. Ingrid Tucci, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Vortrag: Erwerbssequenzen vor Renteneintritt

Dr. Peter Krause, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autorinnen: Katja Möhring, Tanja Zähle

Vortrag: Working Poor in Europa: Armut trotz Erwerbstätigkeit

Dr. Henning Lohmann, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Vortrag: Der sozialwissenschaftliche bundesweite Survey „Genetische Grundlagen von Alltagsentscheidungen“

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autoren: Prof. Dr. Thomas Dohmen, Martin Falk, Agnes Jänsch, Dr.

Martin Reuter, Dr. Nico A. Siegel, Prof. Dr. Uwe Sunde, Prof. Dr. Gert G.

Wagner, PD Dr. Bernd Weber

Vortrag: Einkommens- und Vermögensungleichheit in Deutschland

PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Dr. Markus M. Grabka

Vortrag: Formelle vs. informelle Strategien der Integration : Hypothesen

und erste Ergebnisse eines deutsch-französischen Vergleichsprojekts

Dr. Ingrid Tucci, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Dr. Olaf Groh-Samberg

7. OKTOBER 2008, BERLIN

Veranstaltung der American Academy mit Jagdish Bhagwati

Moderation: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

8. OKTOBER 2008, POTSDAM

Globale Erwärmung. Umgang mit Ressourcen und nachhaltige Um-

welt- und Entwicklungspolitik Expertenforum und Podiumsdiskussion

Vortrag: Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

9. – 10. OKTOBER 2008, BERLIN

Infraday 2008 Konferenz

Diskussionsteilnahme: Frauke Braun, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

10. OKTOBER 2008, BERLIN

Fachgespräch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Vortrag: Die Neuen Selbständigen

Prof. Dr. Alexander Kritikos, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

10. – 11. OKTOBER 2008, BONN

Second Joint IZA/IFAU Conference on Labor Market Policy Evaluation

Vortrag: Long-Term Absenteeism and Moral Hazard: Evidence From a Natural Experiment

Nicolas Ziebarth, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

13. OKTOBER 2008, BERLIN

Motive, gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren auf das Spendenverhalten Tagung

Vortrag: Spendenmotive und sozialstrukturelle Faktoren

Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autor: Dr. Eckhard Priller

14. OKTOBER 2008, BERLIN

Mittagstisch des Seeheimer Kreises der SPD-Bundestagsabgeordneten Arbeitskreis

Vortrag: Politische Konsequenzen aus der weltweiten Finanzkrise

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

14. OKTOBER 2008, BERLIN

Innovationsstandort Deutschland. Wie gut sind Bund und Länder aufgestellt? Workshop

Vortrag: Dr. Heike Belitz, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

15. – 18. OKTOBER 2008, KOPENHAGEN, DÄNEMARK**Internet Research Conference „IR 9.0“**

Vortrag: Virtual Assisted Self Interviewing (VASI): An Expansion of Survey Data Collection Methods to the Virtual Worlds by Means of VDCI
 Prof. Dr. Gert G. Wagner, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
 Ko-Autoren: Mark Bell, Prof. Edward J. Castronova

15. OKTOBER 2008, BERLIN**Workshop beim Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi)**

Vortrag: „Potenziale bei haushaltsbezogenen Dienstleistungen“ der Studie „Potenziale des Dienstleistungssektors für Wachstum von Bruttowertschöpfung und Beschäftigung“
 Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

16. OKTOBER 2008, BERLIN

Corporate Social Responsibility - Verantwortung ist gefragt Tagung
 Diskussionsteilnahme
 Kornelia Hagen, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

16. – 20. OKTOBER 2008, BERLIN**LIFE Fall Academy (International Max Planck Research School on the Life Course)**

Vortrag: Child related data in the German Socio-economic Panel Study (SOEP): General introduction and research examples
 Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

17. – 19. OKTOBER 2008, NÜRNBERG**Jahrestagung 2008 des Ausschusses für Regionaltheorie/-politik**

Vortrag: Deindustrialisierung und regionale Spezialisierung
 Prof. Dr. Martin Gornig, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

21. OKTOBER 2008, BERLIN**BDI-Geschäftsführerkonferenz**

Vortrag: Die Auswirkungen der Finanzkrise auf die deutsche Wirtschaft
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

22. OKTOBER 2008, BERLIN**Berlin Network of Labour Market Researchers (BeNA) Seminar**

Vortrag: „Do I really need to go to rehab? I'd say no, no, no.“ Estimating Price Elasticities of Convalescent Care Programs
 Nicolas Ziebarth, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

22. OKTOBER 2008, DUNDEE, SCHOTTLAND**University of Dundee Seminar**

Vortrag: Does smoking really harm your earnings so much? Biases in current estimates of the smoking wage penalty
 Dr. Silke Anger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
 Ko-Autor: Michael Kvasnicka

22. OKTOBER 2008, BRÜSSEL, BELGIEN**Second Workshop of the Network for the Economic Analysis of Terrorism (NEAT)**

Vortrag: Risk Perceptions and Attitudes to Terrorist Shocks: Evidence from the UK
 Cathérine Müller, Abteilung Weltwirtschaft
 Ko-Autor: Carlos Bozzoli

23. OKTOBER 2008, BONN**Wissenschaft im Bistro**

Diskussionsrunde: Ist Arbeit wirklich alles?
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

23. OKTOBER 2008, ABERDEEN, SCHOTTLAND**University of Aberdeen Business School Seminar**

Vortrag: Does smoking really harm your earnings so much? Biases in current estimates of the smoking wage penalty
 Dr. Silke Anger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
 Ko-Autor: Michael Kvasnicka

23. – 24. OKTOBER 2008, BRÜSSEL, BELGIEN**EUSECON Project Workshop** Podiumsdiskussion

Cathérine Müller, Abteilung Weltwirtschaft

23. – 26. OKTOBER 2008, GENSCHAGEN**Integration und Chancengleichheit fördern. Ein deutsch-französisches Netzwerk zum Austausch von beispielhaften Initiativen auf regionaler und lokaler Ebene** Forum

Vortrag: Formen der Partizipation junger Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland: Bildung und Arbeitsmarkt
 Dr. Ingrid Tucci, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

24. – 25. OKTOBER 2008, DIFFERDANGE, LUXEMBOURG**Measuring discrimination, inequality and deprivation: Recent developments and applications** Internationaler Workshop

Vortrag: The Distributional impact of non-cash income components in Germany
 PD Dr. Joachim R. Frick, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel
 Ko-Autoren: Dr. Markus M. Grabka, Dr. Olaf Groh-Samborg

25. – 26. OKTOBER 2008, BONN**30. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Ernährungsverhalten (AGEV)**

Vortrag: Zum Stand der Armutforschung in Deutschland – neue Erkenntnisse nach dem 3. Armuts- und Reichtumsbericht
 Dr. Markus M. Grabka, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

27. – 28. OKTOBER 2008, WASHINGTON D.C., USA**Impact of Changing Demographics on the Transportation System**

Vortrag: Individual mobility in ageing Germany – are women taking the “fast lane”?
 Dominika Kalinowska, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt
 Ko-Autor: Dr.-Ing. Uwe Kunert

28. OKTOBER 2008, BONN**DGAP Workshop** Beratung

Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

28. – 29. OKTOBER 2008, GROSS-ZIETHEN**BDI Klausurtagung Energie, Klima, Umwelt**

Vortrag: Perspektiven der Energie- und Klimapolitik
 Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

29. OKTOBER 2008, BERLIN**Mittwochsgesellschaft der Heinrich-Böll-Stiftung** Expertenforum

Vortrag: Die wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels
 Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

30. OKTOBER 2008, BONN**Metropolis Conference, Plenary Session „Circular and Temporary Migration“**

Moderation: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

30. OKTOBER 2008, RIGA, LETTLAND

Stockholm School of Economics / BICEPS Seminar

Vortrag: Countervailing Power and Dynamic Efficiency

Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Ko-Autor: Prof. Dr. Roman Inderst

30. – 31. OKTOBER 2008, LISSABON, PORTUGAL

Lisbon Energy Forum Konferenz

Vortrag: German Energy Policy for Competitiveness and Sustainability – Challenges and Opportunities

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

31. OKTOBER – 1. NOVEMBER 2008, KOPENHAGEN, DÄNEMARK

Zeuthen Conference, University of Copenhagen

Vortrag: Optimal Income Taxation of Married Couples

Dr. Peter Haan, Abteilung Staat

Ko-Autorin: Dolores Navarro

1. – 2. NOVEMBER 2008, DAMASKUS, SYRIEN

Syria and the European Union: Dimensions of Cooperation

Internationaler Workshop der Syrischen Regierung und der Friedrich-Ebert-Stiftung

Vortrag: The Economic Reform Process in Syria: Lessons from Transition Countries and China and Potential Future Strategies

PD Dr. Ulrich Thießen, Abteilung Weltwirtschaft

3. – 5. NOVEMBER 2008, HILDESHEIM

Arbeitskreis Steuerschätzung Beratung

Florian Zinsmeister, Abteilung Konjunktur

5. NOVEMBER 2008, ESSEX, GROSSBRITANNIEN

Joint Empirical Social Science (JESS) Seminar

Vortrag: Women's Working Hours, Non-Participation, and Life Satisfaction

Eva M. Berger, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

6. – 7. NOVEMBER 2008, BRÜSSEL

AIECE-Tagung Podiumsdiskussion

Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

6. – 7. NOVEMBER 2008, FRANKFURT A.M.

2. Transatlantische Jahreswirtschaftskonferenz der Dräger-Stiftung

Vortrag: Energy and Climate – Towards a Common Transatlantic Strategy

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

6. NOVEMBER 2008, BRÜSSEL

Road to Copenhagen Conference

Vortrag: 97 Month to Save the Planet

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

7. NOVEMBER 2008, BERLIN

7. Finanzwissenschaftlicher Workshop Experten-Workshop

Vortrag: Effective profit taxation and the elasticity of the corporate

income tax base – Evidence from German corporate tax return data

Nadja Dwenger, Abteilung Staat

Ko-Autor: Prof. Dr. Viktor Steiner

10. NOVEMBER 2008, BERLIN

Economic and Political Reporting from Southeast Europe

Training Session

Vortrag: Promotion of Renewable Energy in Europe and Germany –

a Challenge for Climate Protection and Sustainable Energy Supply

Dr. Jochen Diekmann, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

10. NOVEMBER 2008, BERLIN

Arbeitskreis Sozialpolitik der Bundestagsfraktion „Die Linke“

Vortrag: Strukturelle Unterschiede von Mikrodaten und deren potentieller

Einfluss auf relative Einkommensarmut

Dr. Markus M. Grabka, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

10. NOVEMBER 2008, BERLIN

Preisverleihung Leitstern 2008: Der Bundesländerpreis für Erneuer-

bare Energien Präsentation

Vortrag: Vorstellung der Studie: Vergleich der Bundesländer: Best Practice

für den Ausbau Erneuerbarer Energien – Indikatoren und Ranking

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

12. NOVEMBER 2008, BERLIN

Jahreskonferenz des Deutschen Nationalen Komitees des Weltenergie-

rates – DNK-Energietag

Vortrag: Auswirkungen der Finanzkrise auf die Energiewirtschaft

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

12. NOVEMBER 2008, HALLE

Globalisierung von Forschung und Entwicklung – der Technologie-

standort Deutschland Workshop

Vortrag: Globalisierung von FuE in Deutschland

Dr. Heike Belitz, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

14. – 15. NOVEMBER 2008, TUTZING

Herausforderungen für die politische Mitte: Das Erstarken von Links

und Rechts Herbsttagung des Politischen Clubs der Evangelischen

Akademie Tutzing

Vortrag: Die Anhänger der Linken: Verankerung einer fünften politischen

Kraft?

Dr. Martin Kroh, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

17. NOVEMBER 2008, WIEN

The Integration of European Labour Markets Konferenz

Vortrag: Labour Mobility and the Integration of European Labour Markets

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

17. NOVEMBER 2008, BERLIN

Peak Oil – Auf dem Weg in die Energie- und Klimakrise?

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

17. NOVEMBER 2008, BERLIN

Verleihung des Ravensburger Medienpreises

Vortrag: Kinderarmut und ihre Begleiter – Überlegungen aus familien-

und bildungsökonomischer Sicht

Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

18. NOVEMBER 2008, BERLIN

Berliner Umweltpreis des BUND Preisverleihung

Vortrag: Laudatio Kategorie Wirtschaft und Innovation

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

18. NOVEMBER 2008, BERLIN

FTD-Konferenz Greentech Konferenz

Vortrag: Zukunft der Energieversorgung – wird sich Greentech bei der Energieerzeugung durchsetzen?

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

19. NOVEMBER 2008, GRONINGEN, NIEDERLANDE

Energy Delta Convention 2008 Konferenz

Vortrag: Energy Policy for Competitiveness and Sustainability – Challenges and Opportunities

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

19. NOVEMBER 2008, BERLIN

Berlin-Woche der Kölner Journalistenschule

Vortrag: Eine Agenda für eine neue Finanzmarktarchitektur – Welche Lehren aus der Finanzmarktkrise zu sehen sind und wie ein neues globales Regelwerk aussehen könnte

PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Vortrag: Die Magie der Prognose – Wie Konjunkturprognosen entstehen, wie genau sie sind und was Journalisten daraus machen (sollten)

Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

20. NOVEMBER 2008, FRANKFURT A.M.

10th German World Bank Forum Konferenz

Vortrag: Too hot in Asia? Climate Change and Investment Decisions

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

20. NOVEMBER 2008, FRANKFURT A.M.

Klimaschutz, Energiemärkte, Finanzkrise – Wie geht es weiter?

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

20. – 21. NOVEMBER 2008, BERN, SCHWEIZ

Herbsttagung 2008 der Schweizer Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Vortrag: Außerfamiliale Kinderbetreuung: Eine ökonomische Perspektive

Prof. Dr. C. Katharina Spieß, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

20. – 21. NOVEMBER 2008, DRESDEN

3. Workshop „Makroökonomik und Konjunktur“

Vortrag: The Dynamics of the Cross-Section in a New-Keynesian Model

Sebastian Weber, Abteilung Konjunktur

Konstantin A. Kholodilin Ph.D., Abteilung Konjunktur

20. – 23. NOVEMBER 2008, RIO DE JANEIRO, BRASILIEN

Annual Meeting of the Latin American and Caribbean Economic Association (LACEA) and Latin American Meeting of the Econometric Society (LAMES)

Vortrag: Long-Term Absenteeism and Moral Hazard: Evidence From a Natural Experiment**Vortrag:** Do I really need to go to rehab? I'd say no, no, no

Nicolas Ziebarth, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

21. NOVEMBER 2008, DELMENHORST

Jubiläumsveranstaltung des Kreishandwerkverbandes Delmenhorst/Oldenburg Untermertafel

Vortrag: Klimawandel und Energiewende – Chancen und Risiken für die Wirtschaft

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

21. NOVEMBER 2008, FRANKFURT A.M.

Der demografische Wandel – Eine Zwischenbilanz

2. Hearing des Forschungszentrums Demografischer Wandel

Vortrag: Kinderlosigkeit in Deutschland

Dr. Christian Schmitt, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

21. NOVEMBER, LUCKENWALDE

Deutsch-Französischer Zukunftsdialog Jahrgang 2008

Vortrag: Wirtschaftsleistung und Reformpolitik – wo stehen Deutschland und Frankreich?

Dr. Stefan Kooths, Abteilung Konjunktur

21. – 25. NOVEMBER 2008, NATIONAL HARBOR, USA

61st Annual Meeting of the Gerontological Society of America

Vortrag: Seeking Pleasure or Seeking Pain: Pro- and Contra-Hedonic Motivation From Adolescence to Old Age

Prof. Dr. Gert G. Wagner, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ko-Autoren: Prof. Dr. Ulman Lindenberger, Dr. Michaela Riediger,

Prof. Dr. Florian Schmiedeck

23. NOVEMBER 2008, BERLIN

Klausurtagung der Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Technologie der SPD-Bundestagsfraktion

Vortrag: Soziale Marktwirtschaft unter den Bedingungen der Globalisierung

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

23. – 25. NOVEMBER 2008, KAIRO, ÄGYPTEN

15th Annual Conference of Economic Research Forum

Vortrag: Pathways to Marriage in Egypt: How the Timing of Marriage of Young Men is Affected by their Labor Market Trajectory

Christine Binzel, Abteilung Weltwirtschaft

Ko-Autor: Ragui Assad

25. NOVEMBER 2008, HANNOVER

50 Jahre BGR Konferenz

Vortrag: Energiewirtschaft – Was nun?

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

26. NOVEMBER 2008, BERLIN

Fachgespräch bei der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit

Vortrag: Comparative Analysis of Micro-Finance Approaches in Eastern and Western Europe

Prof. Dr. Alexande Kritikos, Abteilung Innovation, Industrie und Dienstleistung

28. NOVEMBER 2008, BRÜSSEL, BELGIEN

First annual conference of the multidisciplinary journal „Competition and Regulation in Network Industries“

Vortrag: Traditional Regulatory Approaches and the Postal Service Market

Sven Heitzler, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

28. NOVEMBER 2008, BRÜSSEL, BELGIEN

How Can Behavioural Economics Improve Policies Affecting Consumers? Podiumsdiskussion

Kornelia Hagen, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

28. – 29. NOVEMBER 2008, BERLIN

DIW Macroeconometric Workshop

Vortrag: Do forecasters inform or reassure? Evaluation of the German real-time data

Konstantin A. Kholodilin Ph.D., Abteilung Konjunktur

1. DEZEMBER 2008, BERLIN

Innovationsfähigkeit Deutschlands Sitzung des Arbeitskreises Wirtschaft
Vortrag: Innovationsindikator Deutschland 2008
 Dr. Heike Belitz, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
Vortrag: Innovationsindikator 2008
 Dr. Heike Belitz, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung
 Ko-Autor: Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

1. DEZEMBER 2008, WASHINGTON D.C., USA

DSG Brown Bag Seminar
Vortrag: Time Allocation and Gender: Evidence from Post-Genocide Rwanda
 Kati Schindler, Abteilung Weltwirtschaft

4. DEZEMBER 2008, ZÜRICH, SCHWEIZ

Biomarker in den Sozialwissenschaften – Genetische Grundlagen von Alltagsentscheidungen – Erste Befunde auf Basis des SOEP
Vortrag am Soziologischen Institut der Universität Zürich
 Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

4. DEZEMBER 2008, BERLIN

Verbraucherschutz für Senioren Fachgespräch
 Kornelia Hagen, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

5. – 6. DEZEMBER 2008, NEW HAVEN, USA

Fourth Annual HiCN Workshop
Vortrag: Time Allocation and Gender: Evidence from Post-Genocide Rwanda
 Kati Schindler, Abteilung Weltwirtschaft

9. DEZEMBER 2008, LONDON, GROSSBRITANNIEN

Migration Summit of the Migration Policy Institute Runder Tisch
Vortrag: Impacts of economic migration
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

10. DEZEMBER 2008, PARIS, FRANKREICH

CERP Meeting: Cultural Integration Models
Vortrag: Cultural Integration in Germany
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

10. DEZEMBER 2008, BERLIN

Für mehr Ingenieure! Handlungsfelder und Strategien
 Podiumsdiskussion
 Kornelia Hagen, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

10. DEZEMBER 2008, MAILAND, ITALIEN

Seminario del Dipartimento di Studi Sociali e Politici Seminar
Vortrag: The Working Poor in Europe
 Dr. Henning Lohmann, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

11. DEZEMBER 2008, BONN

Jahrbuchpräsentation und Expertendiskussion: Neue Energiesicherheitspolitik
Vortrag: Neue Energiesicherheitspolitik
 Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

11. – 12. DEZEMBER 2008, BONN

Foresight between science and fiction Podiumsdiskussion
 Kornelia Hagen, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

11. – 12. DEZEMBER 2008, MANNHEIM

ZEW Workshop „Web 2.0 and its Implications for Firms and Private Users“
Vortrag: Technology Adoption in Critical Mass Games: Theory and Experimental Evidence
 Prof. Dr. Christian Wey, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb
 Ko-Autorinnen: Prof. Dr. Claudia Keser, Dr. Irina Suleymanova

12. DEZEMBER 2008, BERLIN

Ideenbörse – Prämierungsveranstaltung
Gutachter: Prof. Dr. Alexander Kritikos, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

14. – 15. DEZEMBER 2008, BRÜSSEL

BEPA Policy Advisers' Conference
Diskussionsteilnahme: Plenary Session 1: Jobs
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

15. DEZEMBER 2008, BERLIN

Haniel-Seminar „Marketing- und Innovationsmanagement“
 Humboldt-Universität zu Berlin
Vortrag: The Impact of Personality Characteristics on Entrepreneurial Development
 Prof. Dr. Alexander Kritikos, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

16. DEZEMBER 2008, BERLIN

Behavioural Economics - eine neue Grundlage für die Verbraucherpolitik Präsentation, Podiumsdiskussion
 Kornelia Hagen, Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

16. DEZEMBER 2008, BERLIN

Auswege aus der Finanzmarktkrise: Das Beispiel Finnlands und Schwedens Konferenz
Vortrag: Eine Agenda für eine neue Finanzmarktarchitektur – Welche Lehren aus der Finanzmarktkrise zu ziehen sind und wie ein neues globales Regelwerk aussehen könnte
 PD Dr. Dorothea Schäfer, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

17. DEZEMBER 2008, BERLIN

BCSS Lecture der Humboldt-Universität Berlin Doktorandenseminar
Vortrag: Genetische Grundlagen von Alltagsentscheidungen – Zur Verknüpfung von Surveyforschung mit Biomarkern
 Prof. Dr. Jürgen Schupp, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

17. DEZEMBER 2008, BERLIN

Brown Bag Seminar
Vortrag: Acceptance of teacher recommendations at the end of primary school and its impact on prospective educational attainment
 Dr. Henning Lohmann, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

19. – 20. DEZEMBER, ROM, ITALIEN

Structural Microeconometrics, 19th EC-squared Conference der Bank of Italy
Vortrag: Unemployment Insurance versus Social Assistance – Effects on Working Behavior over the Life-cycle
 Dr. Peter Haan
 Ko-Autorin: Victoria Prowse

Lehrveranstaltungen von Mitarbeitern des DIW Berlin

ADVANCED MICROECONOMICS

Vorlesung

Technische Universität Berlin
Berliner Zentrum für Public Health
Prof. Dr. Pio Baake

Vorlesung

Technische Universität Berlin
Fakultät VII, Wirtschaft und Management
Prof. Dr. Pio Baake

ANALYSE POLITISCHER ORIENTIERUNGEN MIT DEM STATISTIKPROGRAMM STATA

Seminar

Freie Universität Berlin
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften
Dr. Martin Kroh

ANALYSEDESIGNS IN DER VERGLEICHENDEN GESELLSCHAFTSFORSCHUNG

Seminar

Freie Universität Berlin
FB Politik- und Sozialwissenschaften
Journalisten-Kolleg
Dr. Henning Lohmann

ANALYSEN ZUR INTEGRATION VON MIGRANTEN UND DEREN NACHKOMMEN IN DEUTSCHLAND

Empirisch-quantitatives Arbeiten mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), Seminar

Georg-August-Universität Göttingen
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Dr. Ingrid Tucci

ANGEWANDTE MAKROÖKONOMETRIE

Vorlesung

Universität Hamburg
Department Wirtschaft und Politik
Juniorprof. Dr. Ulrich Fritsche

APPLIED MODELLING IN ENERGY AND CLIMATE ECONOMICS

Hauptseminar

Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Claudia Kemfert

CHILD RELATED DATA IN THE GERMAN SOCIO-ECONOMIC PANEL STUDY (SOEP): GENERAL INTRODUCTION AND RESEARCH

LIFE Fall Academy

Vortrag im Rahmen einer Ringvorlesung
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.
IMPRS for the Life Course: Evolutionary and Ontogenetic Dynamics
Prof. Dr. C. Katharina Spiëß

COMPETITION POLICY – THEORY AND PRACTICE

Vorlesung

Technische Universität Berlin
Fakultät VII, Wirtschaft und Management
Prof. Dr. Christian Wey

Übung

Technische Universität Berlin
Fakultät VII, Wirtschaft und Management
Dr. Irina Suleymanova

COMPETITIVE ANALYSIS

Übung

Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Heinz-Nixdorf-Stiftungsprofessur
Dr. Irina Suleymanova
Prof. Dr. Franz Hubert

ECONOMIC POLICY SEMINAR

Wirtschaftspolitisches Seminar

Freie Universität Berlin
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Viktor Steiner

ECONOMICS AND BUSINESS ADMINISTRATION (BUSINESS CYCLE ANALYSIS)

Vorlesung

SRH Hochschule Berlin
Dr. Stefan Kooths

EINFÜHRUNG IN DIE MIKROÖKONOMETRIE

Vorlesung

Freie Universität Berlin
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Viktor Steiner

Übung

Freie Universität Berlin
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Nadja Dwenger, Johannes Geyer

EINFÜHRUNG IN DIE VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE FÜR NICHT-ÖKONOMEN

Vorlesung

Technische Universität Berlin
Fakultät VII, Wirtschaft und Management
PD Dr. Joachim R. Frick, Dr. Markus M. Grabka

EMPIRICAL FINANCE

Vorlesung

Universität Hamburg
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Juniorprof. Dr. Ulrich Fritsche

**EMPIRISCHE MIKROÖKONOMIK:
ANALYSEN SOZIO-ÖKONOMISCHER UNGLEICHHEIT**

Projektseminar
Technische Universität Berlin
Fakultät VII, Wirtschaft und Management
PD Dr. Joachim R. Frick, Dr. Markus M. Grabka

EMPIRISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Vorlesung
Universität Hamburg
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre
Dr. Ulrich Fritsche

ENERGY AND CLIMATE ISSUES

Ph.D. Seminar
Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Claudia Kemfert

ENVIRONMENTAL ECONOMICS – SELECTED ISSUES

Hauptseminar
Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Claudia Kemfert

EUROPÄISCHE WÄHRUNGS- UND KONJUNKTURPOLITIK

Vorlesung
Europa-Universität Viadrina
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
PD Dr. Christian Dreger

**EVALUATORISCHE ANSÄTZE BEI DER BEWERTUNG
VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN**

Seminar
Freie Universität Berlin
Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

FAMILIE UND ARBEIT IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Proseminar
Universität Rostock
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Institut für Soziologie
Dr. Christian Schmitt

FINANCIAL CONTRACTING

Übung
Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Heinz-Nixdorf-Stiftungsprofessur
Dr. Irina Suleymanova, Prof. Dr. Franz Hubert

FINANZWISSENSCHAFT

Vorlesung
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege
Richard Ochmann

**FÜNF JAHRE HARTZ-REFORMEN: WAS IST PASSIERT
UND WAS BLEIBT ZU TUN?**

Blockveranstaltung
Freie Universität Berlin
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

GEBURTENENTSCHEIDUNGEN ALS RATIONAL CHOICE

Hauptseminar
Universität Rostock
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Institut für Soziologie
Dr. Christian Schmitt

INTERNATIONAL ECONOMIC DEVELOPMENT

Vorlesung
Humboldt Universität zu Berlin
Department für Agrarökonomie
Prof. Dr. Tilman Brück

**KAPITAL, CAPABILITIES & HAPPINESS – PRÄFERENZORIENTIERTE
ANSÄTZE DER UNGLEICHHEITSFORSCHUNG**

Hauptseminar
Freie Universität Berlin
Institut für Soziologie
Dr. Olaf Groh-Samberg, Dr. Peter Krause

**MACROECONOMIC FORECASTING:
A STICKY BUSINESS WITHOUT TRICKS**

Guest Lecture
OTA University of Applied Sciences Berlin,
Economics/Business Administration
Dr. Stefan Kooths

MAKROÖKONOMIE

Vorlesung
SRH Hochschule Berlin
Konstantin A. Kholodilin Ph.D.

MAKROÖKONOMIE II

Vorlesung
Europa-Universität Viadrina
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
PD Dr. Christian Dreger

**METHODEN DER EMPIRISCHEN WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
(BACHELOR)**

Vorlesung
Universität Hamburg
Fakultät Wirtschafts- u. Sozialwissenschaft, Betriebswirtschaftslehre
Juniorprof. Dr. Ulrich Fritsche

METHODEN VERGLEICHENDER GESELLSCHAFTSFORSCHUNG

Vorlesung
Freie Universität Berlin
Institut für Soziologie
Prof. Dr. Jürgen Schupp

MICROECONOMETRICS**Vorlesung**

Freie Universität Berlin
 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
 Prof. Dr. Viktor Steiner

**MIGRANTEN UND DEREN NACHKOMMEN IN EINWANDERUNGS-
GESELLSCHAFTEN: INTEGRATION UND HANDLUNGSSTRATEGIEN****Seminar im Hauptstudium**

Georg-August-Universität Göttingen
 Sozialwissenschaftliche Fakultät
 Institut für Sozialpolitik/Sozialwissenschaften
 Dr. Ingrid Tucci

NETZWERK- UND INFORMATIONSGÜTERÖKONOMIK**Vorlesung**

Technische Universität Berlin
 Fakultät VII, Wirtschaft und Management
 Prof. Dr. Christian Wey

**REFORMBAUSTELLE ARBEITSMARKT – AGENDA 2010
UND HARTZ-REFORMEN****Wirtschaftspolitisches Seminar (Blockveranstaltung)**

Freie Universität Berlin
 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
 Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

STÄDTISCHE UND REGIONALE WIRTSCHAFTSPROGNOSE**Seminar im Hauptstudium**

Technische Universität Berlin
 Institut für Stadt- und Regionalplanung
 Prof. Dr. Martin Gornig

SEMINAR FOR DOCTORAL AND HABILITATION STUDENTS**Kolloquium**

Universität Erfurt
 Max Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien
 Prof. Dr. Gert G. Wagner

**SOZIALE STRATEGIEN VON MIGRANTINNEN
IM STÄDTISCHEN KONTEXT****Seminar**

Humboldt-Universität zu Berlin
 Institut für Sozialwissenschaften
 Dr. Olaf Groh-Samberg, Carsten Keller

STATISTIK**Vorlesung**

SRH Hochschule Berlin
 Konstantin A. Kholodilin Ph.D.

STRATEGIC MANAGEMENT**Übung**

Humboldt-Universität zu Berlin
 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
 Heinz-Nixdorf-Stiftungsprofessur
 Dr. Irina Suleymanova, Prof. Dr. Franz Hubert

STRATEGISCHES MANAGEMENT**Vorlesung**

Humboldt-Universität zu Berlin
 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
 Prof. Dr. Pio Baake

TELEKOMMUNIKATIONSÖKONOMIK**Vorlesung**

Technische Universität Berlin
 Fakultät VII, Wirtschaft und Management
 Prof. Dr. Christian Wey

TOPICS ON NETWORKS AND MARKETS: „PLATTFORMWETTBEWERB“**Seminar**

Technische Universität Berlin
 Fakultät VII, Wirtschaft und Management
 Prof. Dr. Christian Wey, Dr. Vanessa von Schlippenbach, Géza Sápi



Mitarbeit in Gremien und wissenschaftlichen Vereinigungen

MITGLIEDER EINER WISSENSCHAFTLICHEN VEREINIGUNG UND MITGLIEDER EINES ARBEITSKREISES EINER WISSENSCHAFTLICHEN VEREINIGUNG

Prof. Dr. Tilman Brück

American Economic Association
Die Junge Akademie
Verein für Socialpolitik, Ausschuss für Entwicklungsländer

PD Dr. Christian Dreger

American Economic Association (AEA)
Econometric Society
European Economic Association
European Forecasting Research Association for the Macro-Economy (EUROFRAME)
Financial Systems, Efficiency and Stimulation of Sustainable Growth (FINESS)
Intangible Assets and Regional Economic Growth (IAREG)
Verein für Socialpolitik
Western Economic Association

PD Dr. Joachim R. Frick

American Statistical Association
Deutsche Gesellschaft für Demographie, Arbeitskreis Bevölkerungsökonomie
Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Sektion Soziale Indikatoren
Verein für Socialpolitik

Prof. Dr. Martin Gornig

Verein für Socialpolitik, Ausschuss für Regionaltheorie und Regionalpolitik

Prof. Dr. Bernd Görzig

International Association for Research in Income and Wealth (IARIW)

Dr. Olaf Groh-Samberg

Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Sektion Bildungssoziologie,
Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Sektion Soziale Indikatoren
International Sociological Association, Research Committee 28

Kornelia Hagen

Deutsche Gesellschaft für Evaluation

PD Dr. Elke Holst

American Economic Association
International Association For Feminist Economics

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Advisory Committee for Earth System Analysis
American Economic Association (AEA)
Association of Environmental and Resource Economists (AERE)
Energieklub am Gendarmenmarkt
European Association of Environmental and Resource Economists (EAERE)
European Integrated Assessment Modelling Forum
International Association for Energy Economics (IAEE)
International Society for Ecological Economics
Steering Committee IMCP - International Model Comparison Project
Verein für Socialpolitik, Umweltausschuss
Wissenschaftlicher Beirat GAIA Ecological Perspectives in Science, Humanities, and Economics

Dr. Stefan Kooths

American Economic Association (AEA)
Association of European Conjuncture Institutes (AIECE)
Society for Computational Economics
Verein für Socialpolitik

Dr. Peter Krause

Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Sektion Soziale Indikatoren
Human Development and Capability Association (HDCA)

Dr. Hans Kremers

European Association of Environmental and Resource Economists (EAERE)

Prof. Dr. Alexander Kritikos

Deutsches Mikrofinanz Institut, Mitglied des Aufsichtsrats
Verein für Socialpolitik, Sozialwissenschaftlicher Ausschuss

Dr.-Ing. Uwe Kunert

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitsausschuss „Erhebung und Vorausschätzung der Verkehrsnachfrage“
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Leiter Arbeitskreis „Panelanalysen und -methoden“

Prof. Markus Pannenberg

Verein für Socialpolitik, Bildungsökonomischer Ausschuss

Dr. Barbara Praetorius

EASST European Association for the Study of Science and Technology
ECEEE European Council for an Energy Efficient Economy

Prof. Dr. Mechthild Schrooten

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde
European Association for Comparative Economic Studies (EACES)
European Association for Japanese Studies
Global Development Network (GDN), The World Bank
Verein für Socialpolitik

Dr. Erika Schulz

Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Demographie

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS), Sprecher der Sektion Soziale Indikatoren
Deutsche Statistische Gesellschaft (DStatG)
Gesellschaft für Programmforschung (GfP)

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Verein für Socialpolitik, Ausschuss für Bevölkerungsökonomik
Verein für Socialpolitik, Bildungsökonomischer Ausschuss
Verein für Socialpolitik, Sozialpolitischer Ausschuss

Prof. Dr. Viktor Steiner

Verein für Socialpolitik, Bevölkerungsökonomischer Ausschuss
Verein für Socialpolitik, Sozialpolitischer Ausschuss

Dr. Ulrich Thießen

European Economic Association
 Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kiev, Ukraine
 International Society for New Institutional Economics
 Verein für Socialpolitik

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS), Sektion Soziale Indikatoren
 Deutsche Statistische Gesellschaft (DStatG)
 Verein für Socialpolitik, Ausschuss für Bevölkerungsökonomie
 Verein für Socialpolitik, Bildungsökonomischer Ausschuss
 Verein für Socialpolitik, Gesundheitsökonomischer Ausschuss
 Verein für Socialpolitik, Sozialpolitischer Ausschuss

Prof. Dr. Christian Wey

American Economic Association
 Centre for Economic Policy Research (CEPR), Research Affiliate im
 industrieökonomischen Programm
 European Economic Association
 Verein für Socialpolitik, Industrieökonomischer Ausschuss
 Verein für Socialpolitik, Wirtschaftspolitischer Ausschuss

Nicolas Ziebarth

American Economic Association
 Econometric Society
 European Association of Labour Economists
 European Economic Association
 Latin American and Caribbean Economic Association
 Verein für Socialpolitik

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungs-
 institute e.V. (ARGE), Vorsitzender
 Aspen Institut Berlin, Gesprächskreis der Berliner Institutsleiter
 Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Sektion „Ökonomik
 und empirische Sozialforschung“
 Graduate School of Economics der Universität Bonn, Vorstandsmitglied
 Verein für Socialpolitik, Ausschuss für Bevölkerungsökonomie
 Verein für Socialpolitik, Ausschuss für Industrieökonomie
 Verein für Socialpolitik, Ökonometrischer Ausschuss
 Verein für Socialpolitik, Kommission „Verbesserung der Dateninfrastruktur
 wirtschaftswissenschaftlicher Forschung“
 World Economic Forum's Global Agenda Council on Migration

MITGLIEDER EINES FORSCHUNGSNETZWERKS

Prof. Dr. Tilman Brück

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn, Research Fellow
 GDN Global Development Network
 Households in Conflict Network (HICN), Co-Director
 Network for the Economic Analysis of Terrorism (NEAT), Coordinator
 PEGNet Poverty Reduction, Equity and Growth Network

PD Dr. Christian Dreger

Association of European Conjuncture Institutes (AIECE)
 Central Eastern European University Network (CEEUN)
 Euro Area Business Cycle Network
 European Forecasting Research Association for the Macro-Economy
 (EUROFRAME)
 Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn, Research Fellow
 Forum Euro-Méditerranéen des Institutes Economiques (FEMISE)
 INFER International Network for Economic Research
 SUERF – The European Money and Finance Forum

PD Dr. Joachim R. Frick

Cross-National Equivalent File Group (CNEF)
 EuroPanel Users Network (EPUNet)
 European Panel Analysis Group (EPAG)
 Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn, Research Fellow
 International Association for Research on Income and Wealth (IARIW)

Prof. Dr. Martin Gornig

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung, Humboldt-Universität
 zu Berlin
 Kompetenzzentrum Stadt und Region in Berlin-Brandenburg, Technische
 Universität Berlin

Dr. Michal Myck

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn, Research Fellow
 International Research Fellow, IFS

Dr. Olaf Groh-Samberg

EuroPanel Users Network (EPUNet)

Prof. Dr. Claudia Kemfert

ECF European Climate Forum
 EMF Energy Modelling Forum

Dr. Stefan Kooths

American Economic Association

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn, Research Fellow

Prof. Dr. Viktor Steiner

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn, Research Associate

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn, Research Fellow
 Max Weber Kolleg, Erfurt
 Research Associate des Centre for Economic Policy Research (CEPR),
 London
 Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Forschungs-Netzwerk
 Alterssicherung

Dr. Katharina Wrohlich

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn, Research Affiliate

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Centre for Economic Policy Research (CEPR), Labour Economics Program
 (LE), Research Fellow

MITGLIEDER EINES ÜBERREGIONALEN WISSENSCHAFTSGREMIUMS**PD Dr. Joachim R. Frick**

Wissenschaftlicher Beirat des Schweizer Haushalt-Panel (SHP)

PD Dr. Elke Holst

Beirat der Hans Böckler Stiftung, Sektion Ehegattenunterhalt und sozialrechtliches Subsidiaritätsprinzip als Hindernisse für eine konsequente Gleichstellung von Frauen in der Existenzsicherung

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Wissenschaftlicher Beirat, WIFO Österreich

Dr.-Ing. Uwe Kunert

Referee für TRB Annual Meeting

Prof. Dr. Andreas Stephan

Wissenschaftlicher Begleitkreis Anonymisierung von Paneldaten

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Economic and Social Research Council (ESRC), Commissioning Panel: Survey Design and Measurement
European Strategy Forum for Research Infrastructures (ESFRI) der EU-Kommission, Steering Group on Social Sciences and Humanities
Society on the Study of Economic Inequality (ECINEQ), Schatzmeister
UK HLS Governance Board
Universitätsrat des Landes Schleswig-Holstein

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Center for Comparative Immigration Studies (CCIS), University of California-San Diego, Research Associate
Centre for European Economic Policy (CEPS), Brüssel, Associate Research Fellow
Centre for Household, Income, Labour and Demographic Economics (CHILD), Universität Turin, Research Fellow
European Economic Association (EEA), Fellow
Working Group on World Bank Labor Strategy, Core Team

GUTACHTERTÄTIGKEIT FÜR WISSENSCHAFTLICHE INSTITUTIONEN**Prof. Dr. Tilman Brück**

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Development Studies Association
Studienstiftung des deutschen Volkes

Dr. Jochen Diekmann

Österreichische Nationalbank, Jubiläumsfonds

PD Dr. Christian Dreger

Deutsche Bundesbank
Oesterreichische Nationalbank
The Western Regional Science Association (WRSA)
AQR Universität de Barcelona

Alexander Eickelpasch

Uddevalla Symposium, University West, Trollhättan, Schweden

PD Dr. Joachim R. Frick

IRISS (Integrated Research Infrastructure in the Social Sciences)-User
Scientific Board, Swiss Household Panel
Selection Panel at CEPS/INSTEAD, Luxembourg

Prof. Dr. Claudia Kemfert

365 Orte im Land der Ideen, Berufung durch Bundespräsident Horst Köhler
Wissenschaftlicher Beirat des Energieinstuts Linz

Dr. Peter Krause

Wissenschaftlicher Beirat für die dritte Welle des „Altensurveys“

Prof. Dr. Alexander Kritikos

Genesis Institut, Berlin
Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Dr.-Ing. Uwe Kunert

Referee Eric Pas Prize for Dissertations

Dr. Olaf Groh-Samberg

Projektbeirat „Gewerkschaft und soziale Milieus“, Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Deutsches Jugendinstitut, München
Projektbeirat Hans-Böckler-Stiftung: Haushaltsdienstleistungen: der potentielle Bedarf. Die Inanspruchnahme bezahlter Dienstleistungen im privaten Haushalt
Task Force „Integrierte DJI-Surveyforschung“

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Verein für Socialpolitik, Kommission des Gossen-Preises
Ernst-Wagemann-Preis, Jurymitglied
Verein für Socialpolitik, Kommission des Gustav-Stolper-Preises

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT IN ANDEREN ORGANISATIONEN**Dr. Jochen Diekmann**

VKU, Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien
VKU, Arbeitsgruppe Energie- und Klimapolitik

PD Dr. Christian Dreger

Global Insight

Dr. Georg Erber

Arbeitskreis IT Outsourcing der BITKOM

Dr. Stefan Kooths

Society for Computational Economics

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Scientific Advisory Committee des „International Data Forum“
Max Planck Fellow
Research Resources Board, Economic and Social Research Council, UK

Politische Beratungstätigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin

GUTACHTERTÄTIGKEIT ODER MITARBEIT IN EINEM ARBEITSKREIS DER EU, IN EINEM LANDES- ODER BUNDESMINISTERIUM ODER EINEM PARLAMENTS-AUSSCHUSS

Prof. Dr. Tilman Brück

European Commission, Directorate General for Enterprise
European Commission, Directorate General for Justice, Liberty and Security

PD Dr. Christian Dreger

Land Berlin
Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen
BMW, Arbeitskreis Weltwirtschaft
European Commission, EDF

Alexander Eickelpasch

Europäische Kommission

PD Dr. Joachim R. Frick

National Expert, EU-SILC, Europäische Kommission

Dr. Peter Haan

Finanzwissenschaftlicher Workshop des BMF

Prof. Dr. Claudia Kemfert

EU Kommission
Land Baden-Württemberg
Land Niedersachsen
PEPP Projektgruppe Energiepolitisches Programm
UN United Nations
Weltbank

Jutta Kloas

Beratungsgremium „FahrRat“ der Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung, Berlin

Dr. Peter Krause

Wissenschaftliches Gutachtergremium zur Armuts- und Reichtumsbericht-
erstattung der Bundesregierung

Prof. Dr. Alexander Kritikos

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Themenkomplex „Neue
Selbständigkeit“

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Wissenschaftliches Gutachtergremium zur Armuts- und Reichtumsbericht-
erstattung der Bundesregierung

Prof. Dr. Christian Wey

Mitglied des Arbeitskreises Kartellrecht beim Bundeskartellamt

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Mitglied in der vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen
eingesetzten Zukunftskommission
Beratung der Bundesregierung anlässlich des Konjunkturgipfels über
Maßnahmen gegen die Konjunkturkrise im Dezember 2008

Florian Zinsmeister

Bundesministerium der Finanzen, Arbeitskreis Steuerschätzung

MITARBEIT IN EINER KOMMISSION

PD Dr. Christian Dreger

European Commission, 7th Framework Program

Alexander Eickelpasch

Fachbeirat für den „Sächsischen Technologiebericht“,
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen

Dr. habil. Dorothea Schäfer

Promotionskommission Rouslan Moro

Prof. Dr. Andreas Stephan

Evaluationskommission der Forschungsdatenzentren
der Statistischen Landesämter

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Zensuskommission der Bundesregierung (Vorsitzender)

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Kommission des CDU-Bundesvorstands zum Thema „Solidarisches Bürger-
geld“, geleitet von Ministerpräsident Dieter Althaus
Mitglied der Expertengruppe „Group of Societal Policy Analysis“ (GSPA)
des Präsidenten der EU-Kommission
Mitglied des World Economic Forum's Global Agenda Council
on Migration

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT DER EU, EINES LANDES- ODER BUNDESMINISTERIUMS

Prof. Dr. Bernd Görzig

Fachausschuss Produzierendes Gewerbe

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Beirat für Nachhaltige Entwicklung und Ressourcenschutz
High Level Group on Energy
Nachhaltigkeitsbeirat Baden-Württemberg (NBBW)

Dr.-Ing. Uwe Kunert

Wissenschaftlicher Beirat zur Fortschreibung des Berliner Stadtentwick-
lungsplans Verkehr

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen, Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Statistischer Beirat, Statistisches Bundesamt
Wissenschaftsrat

SONSTIGE BERATUNGSTÄTIGKEIT**Prof. Dr. Tilman Brück**

Security Dialogue

PD Dr. Christian Dreger

Global Insight

OECD and CIRET – The Centre for International Research on Economic Tendency Surveys

The Regional Science Association International (RSAI)

The Western Regional Science Association (WRSA)

PD Dr. Elke Holst

Vertrauensdozentin der Heinrich-Böll-Stiftung

Dr. Stefan Kooths

Mitglied des Deutsch-Französischen Sachverständigenrats

für Wirtschaftsfragen

IT-Kommission am DIW Berlin

Prof. Dr. Alexander Kritikos

Ideenbörse des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie,

Jurymitglied

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes

Brandenburg, Jurymitglied Gründungsförderung

Ralf Messer

Generalsekretär im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (ARGE)

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Member of the Background Questionnaire Expert Group

for PIAAC survey (OECD)

Stellvertretender Sprecher des Interdisziplinären Verbunds Serviceeinrichtungen in der Leibniz-Gemeinschaft (WGL)

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Familienbeirat von Berlin

Friedrich-Ebert-Stiftung, Mitglied im Bewilligungsausschuss

Friedrich-Ebert-Stiftung, Vertrauensdozentin

Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift für Sozialreform (ZSR)

Prof. Dr. Dr. Alfred Steinherr

Kuratorium des Instituts für europäische und internationale Studien,

Luxemburg

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Evangelische Kirche in Deutschland, Vorsitzender

der Kammer für Soziale Ordnung

Foundation for International Studies on Social Security (FISS),

Board of Governors

Friedrich-Ebert-Stiftung, Vertrauensdozent

Prof. Dr. Christian Wey

Berliner PhD-Programm BDPEMS, Gründungsmitglied

und Faculty Member

Board of the Graduate Program Human-Centric

Communication Cluster (H-C3)

DIW Berlin Graduate Center of Economic and Social Research,

Faculty Member

Heilbronn Business School (hbs), Visiting Professor

Master of European Regulation of Network Industries (MERNI),

Faculty Member

Forschungsprofessoren und Research Affiliates des DIW Berlin

FORSCHUNGSPROFESSOR

Prof. Anindya Banerjee

University of Birmingham, Großbritannien
Abteilung Konjunktur

Prof. Christopher F. Baum, Ph.D.

Boston College, USA
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Ali Bayar

Freie Universität Brüssel, Belgien
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Dr. Jürgen Blazejczak

Fachhochschule Merseburg
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Dr. Martin Biewen

Universität Mainz
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Peter Bofinger

Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Abteilung Konjunktur

Prof. Dr. Rainald Borck

Universität Passau
Abteilung Staat

Prof. Dr. Christoph Breuer

Deutsche Sporthochschule Köln
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Friedrich Breyer

Universität Konstanz
Abteilung Staat

Prof. Richard V. Burkhauser, Ph.D.

Cornell University, USA
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Guglielmo Maria Caporale

Brunel University London, Großbritannien
Abteilung Konjunktur

Prof. Edward J. Castronova

University of Indiana, USA
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Amelie Constant

Georgetown University, Washington D.C., USA
DIW DC, USA
Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn
Vorstand

Prof. Dr. Martin Diewald

Universität Bielefeld
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Thomas Dohmen

Maastricht University, Niederlande
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Armin Falk

Universität Bonn
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Rainer Fremdling

University of Groningen, Niederlande
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Dr. Michal Fritsch

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Steven A. Gabriel, Ph.D.

University of Maryland, USA
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Dr. Jürgen Gerhards

Freie Universität Berlin
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Paul R. Gregory

University of Houston, USA
Abteilung Weltwirtschaft

Juniorprof. Dr. Michael Grimm, Ph.D.

Georg-August-Universität Göttingen
Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Bernd Görzig

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Dr. Justus Haucap

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Paul Heidhues, Ph.D.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. John P. Haisken-DeNew

Ruhr-Universität Bochum
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

Technische Universität Dresden
Abteilung Weltwirtschaft, Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Jennifer Hunt, Ph.D.

McGill University Montreal, Kanada
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Roman Inderst

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Stephen P. Jenkins

University of Essex, Großbritannien
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Hendrik Jürges

Mannheim Research Institute for the Economics of Aging
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Ulrich Kamecke

Humboldt-Universität zu Berlin
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Claudia Keser

Georg-August-Universität Göttingen
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Juniorprof. Dr. Michaela Kreyenfeld

Max-Planck-Institut für demografische Forschung, Rostock
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Frieder R. Lang

Universität Erlangen-Nürnberg
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Hartmut Lehmann, Ph.D.

Universität Bologna, Italien
Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Stefan Liebig

Universität Duisburg-Essen
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Richard Lucas, Ph.D.

Michigan State University, USA
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Reinhard Madlener

RWTH Aachen
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Ralf Maiterth

Universität Hannover
Abteilung Staat

Prof. Dr. Wenzel Matiaske

Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Klaus-Robert Müller

Universität Potsdam
Fraunhofer Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dennis C. Mueller, Ph.D.

Universität Wien, Österreich
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Chris A. Nash

University of Leeds, Großbritannien
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Dr. Doris Neuberger

Universität Rostock
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

Universität Potsdam
Abteilung Staat

Prof. Dr. Michael Pflüger

Universität Passau
Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Bernard van Praag

University of Amsterdam, Niederlande
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Ulrich Rendtel

Freie Universität Berlin
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Regina T. Riphahn, Ph.D.

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Eva Terberger

Ruprecht-Albrecht-Universität Heidelberg
Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Sudipta Sarangi, Ph.D.

Louisiana State University, USA
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Christian Schade

Humboldt-Universität zu Berlin
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Friedrich Schneider

Johannes Kepler Universität Linz, Österreich
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. John Karl Scholz, Ph.D.

Universität Wisconsin-Madison, USA
Abteilung Staat

Philipp J. H. Schröder, Ph.D.

University of Aarhus, The Aarhus School of Business, Denmark
Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Mechthild Schrooten

Hochschule Bremen
Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Dieter Schumacher

Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)
Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Johannes Schwarze

Universität Bamberg
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Arthur van Soest

Universität Tilburg, Niederlande
Abteilung Staat

Prof. Dr. Hannes Spengler

Fachhochschule Mainz
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Martin Spieß

Universität Hamburg
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Reiner Stäglin

Freie Universität Berlin
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Dr. Alfred Steinherr

Freie Universität Bozen, Italien
Abteilung Konjunktur

Prof. Dr. Karl W. Steininger

Universität Graz
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Dr. Uwe Sunde

Universität St. Gallen, Schweiz
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Holly Sutherland

University of Essex, Großbritannien
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Heike Trappe

University of Rostock
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. em. Dr. Gisela Trommsdorff

Universität Konstanz
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Truong P. Truong

University of New South Wales, Sydney, Australien
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Dr. Axel Werwatz

Technische Universität Berlin
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Dr. Mark Wooden

University of Melbourne, Australien
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Alan S. Zuckerman, Ph.D.

Brown University, USA
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

RESEARCH AFFILIATE

PD Dr. Marcel Erlinghagen

Ruhr-Universität Bochum
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Ass. Prof. Dr. Denis Gerstorf

Pennsylvania State University, USA
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

PD Dr. Karsten Hank

Mannheim Research Institute for the Economics of Aging
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Dr. Dierk Herzer

Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt a.M.
Abteilung Weltwirtschaft

Dr. Patricia Justino

Universität Sussex, Großbritannien
Abteilung Weltwirtschaft

PD Dr. Johannes Jütting

OECD Development Centre, Paris, Frankreich
Abteilung Weltwirtschaft

Dr. Lutz C. Kaiser

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

PD Dr. Phillipp Köllinger

Erasmus University Rotterdam, Niederlande
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Dean R. Lillard, Ph.D.

Cornell University, USA
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Helena Marques, Ph.D.

Loughborough University, Großbritannien
Abteilung Weltwirtschaft

Dr. Rouslan Arthur Moro

Humboldt-Universität zu Berlin
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Dr. Alexander Muravyev

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn
Abteilung Weltwirtschaft

Ass. Prof. Nilam Ram, Ph. D.

Pennsylvania State University, USA

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Karsten Neuhoff, Ph.D.

University of Cambridge, Großbritannien

Abteilung Weltwirtschaft

Dr. Ferdinand Pavel

DIW econ GmbH

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

PD Dr. Hilmar Schneider

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn

Vorstand

Eva Sierminska, Ph.D

CEPS/INSTEAD, Differdange, Luxemburg

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Dr. Arne Uhendorff

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn

Vorstand

Philip Verwimp, Ph.D.

University of Sussex, Brighton, Großbritannien

Abteilung Weltwirtschaft

PD Dr. Bernd Weber

Universität Bonn

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Asghar Zaidi, Ph.D.

European Centre for Social Welfare Policy and Research, Wien, Österreich

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Deutsche und internationale Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen

AUSTRALIEN

Kensington

University of New South Wales

Melbourne

University of Melbourne

Department of Economics Economics and Commerce Building

BELGIEN

Antwerpen

Universiteit Antwerpen

Institute of Transport and Maritime Management

Brüssel

Centre for European Policy Studies (CEPS)

European Forecasting Research Association for the Macro-Economy

(EUROFRAME)

Federal Planning Bureau

Université Libre de Bruxelles ECARES

Gent

University of Gent

Leuven

Katholieke Universiteit Leuven CES

Center for Economic Studies Department of Economics

Rixensart

adpC

BULGARIEN

Sofia

Bulgarian Academy of Sciences

Institute of Economics

IME Institute for Market Economics

DÄNEMARK

Kopenhagen

Danish Research Agency Department of Transport Economics and

Modelling

Roskilde

Riso National Laboratory Systems Analysis Department

DEUTSCHLAND

Aachen

RWTH Aachen E.ON

Energy Research Center (E.ON ERC)

Bamberg

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Fakultät für Psychologie

Berlin

Bundesministerium der Finanzen

Deutsche Rentenversicherung Bund

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

DIW econ GmbH

DLR-Institut für Verkehrsforschung (IVF)

European School of Management and Technology

FHW Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik (FAV) Berlin

Fraunhofer Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik (FIRST)

Intelligente Datenanalyse (IDA)

Freie Universität Berlin

Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

Journalisten-Kolleg

Forschungsstelle für Umweltpolitik

Institut für Soziologie

Hertie School of Governance

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Sozialwissenschaften

Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Microsoft Deutschland GmbH

Öko-Institut e.V. Büro Berlin

Technische Universität Berlin

Fakultät VII, Wirtschaft und Management

Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Bielefeld

Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft

Universität Bielefeld

Bochum

Ruhr-Universität Bochum

Fakultät für Sozialwissenschaften

Sozialwissenschaftliches Institut der EKD

Bonn

Bundesinstitut für Berufsbildung

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit IZA

Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Rheinische Friedrich-Wilhelms- Universität

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Zentrum für Europäische Integrationsforschung

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Bremen

Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)

Universität Bremen

Fachbereich 8 Sozialwissenschaften

Darmstadt

Technische Universität Darmstadt

Institut für Volkswirtschaftslehre

Dresden

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. Dresden (IÖR)

Technische Universität Dresden

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr

Erkner

IRS Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung

Erlangen

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Institut für Gerontologie

Essen

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)

Flensburg

Universität Flensburg

Internationales Institut für Management, Personalwirtschaft und Organisation

Frankfurt a.M.

ADB Asian Development Bank
 Johann Wolfgang Goethe-Universität
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
 KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau

Frankfurt Oder

Europa-Universität Viadrina
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Göttingen

Georg-August-Universität Göttingen
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Halle/Saale

Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg
Institut für Psychologie
 IWH Institut für Wirtschaftsforschung Halle

Hamburg

Universität Hamburg
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Volkswirtschaftslehre

Hannover

Universität Hannover

Heidelberg

ifeu Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg
 Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Alfred-Weber-Institut für Sozial- und Staatswissenschaften
Psychologisches Institut

Ilmenau

Technische Universität Ilmenau

Jena

Max-Planck-Institut zur Erforschung von Wirtschaftssystemen

Jülich

Forschungszentrum Jülich GmbH
Programmgruppe Systemforschung und Technologische Entwicklung (STE)

Hohenheim

Universität Hohenheim
Wirtschaftswissenschaften

Karlsruhe

Engler-Bunte-Institut
Bereich Gas, Erdöl und Kohle
 Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)
 Universität Karlsruhe
Institut für Verkehrswesen
 Universität Karlsruhe (TH)
Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung (IWW)
Fakultät für Informatik

Kassel

ISET Institut für Solare Energie- versorgungstechnik Verein
 an der Universität Kassel e.V.

Kiel

IfW Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel

Koblenz

FH Koblenz RheinAhrCampus Remagen
Fachbereich Betriebs- und Sozialwissenschaft

Köln

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen FGSV e.V.
 Universität Köln
Energiewirtschaftliches Institut

Konstanz

Universität Konstanz
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Fachbereich Psychologie

Magdeburg

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Institut für Soziologie, Methoden der empirischen Sozialforschung
Institut für Sportwissenschaft

Mannheim

Universität Mannheim
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre
Mannheim Research Institute for the Economics of Aging (MEA)

München

ifo Institut für Wirtschaftsforschung
 Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Statistik

Forschungsstelle für Energiewirtschaft

Nürnberg

IAB Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur
 für Arbeit

Oldenburg

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Institut für VWL und Statistik

Osnabrück

Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH (GWS)

Potsdam

Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ
 Helmholtz-Zentrum Potsdam
 Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK)
European Climate Forum
 Universität Potsdam

Rostock

Max-Planck-Institut für demografische Forschung
 Universität Rostock
Institut für Agrarwissenschaften

Saarbrücken

Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES)
 Universität Saarbrücken

Stuttgart

Universität Stuttgart
Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung

Tübingen

Universität Tübingen

Wuppertal

Europäisches Institut für Internationale Wirtschaftsbeziehungen

ESTLAND**Tallinn**

Center for Policy Studies (PRAXIS)
 Tallinn University

FINNLAND**Helsinki**

Strafica Oy
 ETLA - The Research Institute of the Finnish Economy
 University of Helsinki
Department of Economics
 Government Institute for Economic Research

FRANKREICH**Arcueil**

INRETS Institut National de Recherche sur les Transports et leur Sécurité

Lyon

LET-ISH Laboratoire d'Economie des Transports

Paris

Centre d'Enseignement et de Recherche en Analyse Socio-Economique

Ecole Nationale des Ponts et Chaussées CERAS

Centre d'Etudes Prospectives et d'Informations Internationales CEPII

DELTA Ecole normale supérieure

Ecole Nationale Supérieure des Télécommunications

Ecole nationale des ponts et chaussées

INSEE Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques

Observatoire Francais de Conjoncture Economiques

Saint-Etienne

Université Jean Monnet Saint Etienne

GROSSBRITANNIEN**Brighton**

University of Sussex

Economics Department

School of Social Sciences

Cambridge

University of Cambridge

The Old Schools

Colchester

University of Essex

Institute for Social and Economic Research (ISER)

Glasgow

University of Strathclyde

Strathclyde Business School

Leeds

University of Leeds

ITS – Institute for Transport Studies University of Leeds

Liechfield, Staffordshire

Transport & Travel Research Ltd.

London

Centre for Economic Policy Research CEPR

Department for Work and Pensions

Imperial College

Institute for Fiscal Studies

National Institute of Economic & Social Research (NIESR)

NERA Economic Consulting

Manchester

Tyndall Centre (North) Cambridge Econometrics The University of

Cambridge

The University of Manchester

ISRAEL**Beer Sheva**

Ben-Gurion University

Department of Economics

Jerusalem

Hebrew University Department of Economics

ITALIEN**Bologna**

Prometeia

Cagliari

Centre for North South Economic Research CRENOS

Mailand

Fondazione Eni Enrico Mattei

Università Cattolica del Sacro Cuore

Università degli Studi di Milano Bicocca

Dipartimento dei Sistemi Giuridici e Economici

Rom

Institute of Studies for the Integration of Systems ISIS

Instituto Di Studi E Analisi Economica ISAE

IRLAND**Dublin**

ESRI Economic and Social Research Institute

KANADA**Montreal**

McGill University

Department of Economics

Ottawa

Statistics Canada, Family and Labour Studies (FLS)

LITAUEN**Vilnius**

New Economy Institute (NEI)

LUXEMBURG**Differdange**

CEPS/INSTEAD Centre for Population, Poverty and Public Policy Studies

Luxemburg

EIB Europäische Investitionsbank

Eurostat Office statistique des Communautés européennes

Luxembourg Income Study (LIS)

NIEDERLANDE**Amsterdam**

Universiteit van Amsterdam

Vrije Universiteit Amsterdam

Faculty of Earth and Life Sciences Institute for Environmental Studies IVM

Department of Econometrics and Operations Research

Department of Spatial Economics

Delft

TNO Inro Institute for Traffic and Transport, Logistics and Spatial Development

Den Haag

CPB Netherlands Bureau for Economic Policy Advises

Institute of Social Studies

Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis

Maastricht

Universiteit Maastricht

Faculty of Economics and Business Administration

Research Centre for Education and the Labour Market (ROA)

Petten

Energy Research Centre of the Netherlands (ECN)

Rijswijk

NEA Transport Research and Training

Rotterdam

Erasmus University Rotterdam

*School of Economics and Business Economics**Department of Applied Economics*

Netherlands Economic Institute NEI

Tilburg

Tilburg University

*Faculty of Social and Behavioural Sciences**TISSER Tilburg Institute for Social and Socio-Economic Research***NORWEGEN****Oslo**

TOI – Institute of Transport Economics Norwegian Centre for Transport Research

Bergen

Nansen Environmental and Remote Sensing Center (NERSC)

ÖSTERREICH**Graz**

Universität Graz

*Institut für Volkswirtschaftslehre***Laxenburg**

IIASA - International Institute for Applied Systems Analysis

Wien

Institut für Höhere Studien

SUERF – The European Money and Finance Forum,

c/o Oesterreichische Nationalbank

Universität Wien

Institut für Wirtschaftswissenschaften

Wirtschaftsuniversität Wien

Institut für Volkswirtschaftstheorie und -politik

WIFO Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

POLEN**Gdansk**

University of Gdansk

Lódz

Independent Centre for Economic Studies (NOBE)

Warschau

Center for Social and Economic Research (CASE)

Warsaw University of Technology Faculty of Transport

PORTUGAL**Lissabon**

TIS Consultadores em Transportes, Inovacao e Sistemas, S.A.

RUMÄNIEN**Bukarest**

The Romanian Centre for Economic Policies (RCEP/CEROPE)

RUSSLAND**Moskau**

New Economic School NES

Higher School of Economics HSE

Novosibirsk

Institute of Economics and Industrial Engineering

SCHWEDEN**Borlänge**

VTI Väg- och transportforsknings institutet

Stockholm

Stockholm School of Economics

National Institute of Economic Research NIER

Swedish National Road and Transport Research Institute

Industriens Utredningsinstitut, Stockholm

Uppsala

Universität Uppsala

SCHWEIZ**Bern**

ECOPLAN

*Wirtschafts- und Umweltstudien***Geneva**

United Nations Economic Commission for Europe Transport Division

Lausanne

Swiss Household Panel

Neuchâtel

Schweizer Haushalt Panel SHP

St. Gallen

Universität St. Gallen

*Institute of Economics**Forschungsinstitut für Empirische Ökonomie und Wirtschaftspolitik FEW-HSG***Zürich**

INFRAS

Universität Zürich

*Institut für Empirische Wirtschaftsforschung, Mikroökonomik und Experimentelle Wirtschaftsforschung**Institut für Politikwissenschaft**Soziologisches Institut***Genf**

Universität Genf

*Department of Economic Sciences and Public Finance***SLOWAKEI****Bratislava**

The Institute for Slovak and World Economy (ISWE)

SLOWENIEN**Ljubljana**

Institute for Economic Research (IER)

SPANIEN**Barcelona**

AQR Universitat de Barcelona
 Universitat de Barcelona
Facultat de Ciències Econòmiques i Empresariales
 Universita Pompeu Fabra

Las Palmas de Gran Canaria

Universidad de Las Palmas de Gran Canaria
Departamento de Análisis Económico Aplicado

Madrid

Fundacion de Estudios de Economia Aplicada (FEDEA)
 Universidad Complutense de Madrid Facultad de Ciencias Económicas y
 Empresariales

Sevilla

DG Joint Research Centre Institute for Prospective Technological Studies (IPTS)

SÜDKOREA**Seoul**

Institute for Industrial Economics and Trade

TSCHECHIEN**Prag**

Center for Economic Research and Graduate Education ERGE-EI

UNGARN**Budapest**

Budapest University of Technology and Economics
Department of Transport Economics
 ICEG International Center for Economic Growth
 Táarki Social Research Inc.

Pécs

University of Pécs

UKRAINE**Kiew**

Institute for Economic research and Policy Consulting IER

USA**Ann Arbor, Michigan**

University of Michigan
Economics Department
Institute for Social Research

Baton Rouge, Louisiana

Louisiana State University

Bloomington, Indiana

Indiana University Bloomington
Department of Telecommunication

Boston, Massachusetts

Boston College
Department of Economics

Cambridge, Massachusetts

Massachusetts Institute of Technology MIT
World Economy Laboratory

College Park, Maryland

University of Maryland at College Park
Department of Economics

Detroit, Michigan

Wayne State University
School of Social Work

Durham, North Carolina

Duke University
Department of Sociology

East Lansing, Michigan

Michigan State University
Department of Psychology
Department of Telecommunication, Information Studies and Media

Houston, Texas

University of Houston
Department of Economics

Ithaca, New York

Cornell University
Department of Policy Analysis and Management

Knoxville, Tennessee

University of Tennessee
Department of Geography

Largo, Florida

Schiller International University

New Brunswick, New Jersey

Rutgers University
Edward J. Bloustein School of Planning and Public Policy

Providence, Rhode Island

Brown University
Department of Political Science

Richland, Washington

Pacific Northwest National Laboratory PNNL

Seattle, Washington

University of Washington
Department of Economics

Palo Alto, California

Stanford University
Management Science and Engineering

Energy Modeling Forum

Syracuse, New York

Syracuse University
Center for Policy Research

Maxwell School

WEISSRUSSLAND**Minsk**

Independent Institute of Socio-Economic and Political Studies IISEPS

Vorstand

Forschungsabteilungen

Vorstand Telefax: +49 30 897 89 - 100	Konjunktur Telefax: +49 30 897 89 - 102	Weltwirtschaft Telefax: +49 30 897 89 - 108	Staat Telefax: +49 30 897 89 - 114	Informationsgesellschaft und Wettbewerb Telefax: +49 30 897 89 - 103	Innovation, Industrie, Dienstleistung Telefax: +49 30 897 89 - 104	Energie, Verkehr, Umwelt Telefax: +49 30 897 89 - 113	Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) Telefax: +49 30 897 89 - 109		
Präsident Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann Vizepräsident Prof. Dr. Ansgar Belke (nominiert) -211 Prof. Dr. Reinhard Hujer (Beratung) -214 Geschäftsführer Dr. Alexander Fisher -214 Büro des Präsidenten Angelika Dierkes -211 Teamassistent Anja Garbe -405 Meike Wolter -405 Persönlicher Referent des Präsidenten Dr. Rolf Ketzler -208 Wissenschaftlicher Referent des Präsidenten Karl Brenke -685 Doktoranden Ludwig Ensthaler -232 Olga Nottmeyer -354 Mitgliederversammlung Kuratorium Vorsitzender Dr. Holger Hatje Wissenschaftlicher Beirat Vorsitzender: Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph.D. Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Dieter Nautz Vereinigung der Freunde des DIW Vorstandsvorsitzender: Tobias Weber Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Dr. Eric Schweitzer	Abteilungsleitung PD Dr. Christian Dreger -231 Stellvertretende Abteilungsleitung N.N. Teamassistent Ingrid Jähnisch -230 Konjunkturanalyse und -prognose Patricia Alvarez-Plata -370 Dr. Stefan Kooths -248 Florian Zinsmeister -590 Analyse der Effekte wirtschafts-politischer Maßnahmen Konstantin A. Kholodilin, Ph.D. -361 Geldnachfrage und Integration der Finanzmärkte Dr. Kerstin Bernoth -333 Burcu Erdogan -285 Vladimir Kuzin -466 Dr. Tatjana Ribakoff -342 Dr. Sebastian Weber -520 Forschungsassistent Silvia Girod -435 Helmut Goepel -404	Abteilungsleitung Prof. Dr. Tilman Brück -591 Stellvertretende Abteilungsleitung N.N. Teamassistent Myroslava Purska -441 Entwicklung und Armut Christine Binzel -408 Carlos Bozzoli -307 Olaf de Groot -334 Kati Schindler -442 Marc Vothknecht -667 Europäische Integration Dr. Hella Engerer -335 Cathérine Müller -615 Joppe de Ree -407 Internationaler Handel Isabel Teichmann -328 Internationale Wirtschaftspolitik PD Dr. Ulrich Thießen -346 Projektentwicklung John Holmes -277 Forschungsassistent Wolfgang Härle -403	Abteilungsleitung Prof. Dr. Viktor Steiner -268 Stellvertretende Abteilungsleitung Dr. Stefan Bach -302 Teamassistent Nicole Scheremet -264 Finanzpolitik Dr. Stefan Bach -302 Hermann Buslei -163 Nadja Dwenger -288 Dr. Frank Fossen -271 Dr. Peter Haan -165 Richard Ochmann -665 Sozialpolitik Johannes Geyer -258 Dr. Michal Myck -167 Dr. Erika Schulz -303 Dr. Katharina Wrohlich -164 Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik Daniela Glocker -320 Kai-Uwe Müller -154 Pia Rattenhuber -251	Abteilungsleitung Prof. Dr. Christian Wey -525 Stellvertretende Abteilungsleitung Prof. Dr. Pio Baake -306 Teamassistent Sibylle Kremser -673 Märkte und Wettbewerb Prof. Dr. Pio Baake -306 Dr. Nicola Jentzsch -234 Géza Sápi -327 Dr. Vanessa von Schlippenbach -698 Dr. Irina Suleymanova -661 Informationsgesellschaft und E-Commerce Kornelia Hagen -668 Netzwerkökonomie und Regulierung Dr. Georg Erber -697 Sven Heitzler -528	Abteilungsleitung Prof. Dr. Alexander Kritikos -157 Stellvertretende Abteilungsleitung Prof. Dr. Martin Gornig -352 Teamassistent Sandra Westphal -321 Innovation und Technologie Dr. Heike Belitz -664 Dr. Dietmar Edler -280 Alexander Eickelpasch -680 Jens Schmidt-Ehmcke -296 Unternehmensfinanzierung Dr. Oleg Badunenko -203 Nataliya Barasinska -691 PD Dr. Dorothea Schäfer -162 Unternehmensstandorte und Agglomeration Kurt Geppert -686 Prof. Dr. Martin Gornig -352 Anna Lejpras -348 Unternehmensdaten und Mikroökonomie Dr. Astrid Cullmann -679 Dr. Heike Link -304 Dr. Anne Neumann -262 Alexander Schiersch -325 Forschungsassistent Thomas Asperger -401 Hella Steinke -323	Abteilungsleitung Prof. Dr. Claudia Kemfert -663 Stellvertretende Abteilungsleitung Dr. Jochen Diekmann -693 Teamassistent Anja Garbe -429 Eva Tamim -329 Politische Nachhaltigkeitsstrategien und Maßnahmen Dr. Jochen Diekmann -693 Dr. Manfred Horn -677 Michael Kohlhaas -298 Dr. Uwe Kunert -313 Dr. Heike Link -312 Prof. Dr. Reimund Schwarze (beurlaubt) Empirische Marktanalysen Frauke Braun -221 Georg C. Goy -694 Dr. Franziska Holz -337 Dr. Manfred Horn -677 Dominika Kalinowska -687 Dr. Uwe Kunert -313 Dr. Heike Link -312 Wolf-Peter Schill -675 Dr. Thure Traber -409 Ingrid Wernicke -666 Gesamtwirtschaftliche Wirkungsanalysen Frauke Braun -221 Dominika Kalinowska -687 Michael Kohlhaas -298 Dr. Johannes Kremers -563 Wolf-Peter Schill -675 Forschungsassistent Klaus Hilge -309 Karl-Heinz Pieper -240 Sabine Radke -318 Manfred Rehbock -206	Abteilungsleitung Prof. Dr. Gert G. Wagner -290 Stellvertretende Abteilungsleitung PD Dr. Joachim R. Frick -279 Prof. Dr. Jürgen Schupp -238 Teamassistent Christine Kurka -283 Christiane Nitsche -671 Datenerhebung und Survey-Statistik PD Dr. Elke Holst -281 Dr. Henning Lohmann -503 Prof. Dr. Jürgen Schupp -238 Prof. Dr. C. Katharina Spieß -254 Prof. Dr. Gert G. Wagner -290 Informationsmanagement und Statistische Modellierung Dr. Silke Anger -526 Dr. Jan Goebel -377 Dr. Hansjörg Haas -243 Dr. Peter Krause -690 Dr. Martin Kroh -678 Internationale Panel-Datensätze PD Dr. Joachim R. Frick -279 Dr. Markus M. Grabka -339 Dr. Olaf Groh-Samberg -259 Dr. Christian Schmitt -603 Angewandte Panelanalysen Eva M. Berger -228 Anne Busch -461 Constanze Büning -461 Prof. Conchita D'Ambrosio Ph.D. -283 Florian Hertel -671 Denis Huschka -463 Yvonne Lott -461 Niels Michalski -461 Frauke Peter -468 Thomas Siedler Ph.D. -464 Dr. Ingrid Tucci -465 Nicolas Ziebarth -587 Service Deborah Anne Bowen -332 Michaela Engelmann -292 Sabine Kallwitz -244 Uta Rahmann -287 Ingo Sieber -260		
				Stabsabteilung Kommunikation Telefax: +49 30 897 89 - 119 Stabsabteilungsleitung Carel Mohn -549 Teamassistent Claudia Sommer -573 Pressestelle Renate Bogdanovic -249 Sabine Kallwitz -244 Öffentlichkeitsarbeit Sabrina Ortmann -150 PR-Volontariat Susanne Marcus -493 Konferenzen/ Veranstaltungsmanagement Ralf Messer DIW Berlin -569 Uwe Mischke -357 Ingeborg Möller-Hirsch -682 Reza Rassouli -269 Technische Redaktion Ellen Müller-Gödtel -455 Alfred Gutzler -255 Manfred Schmidt -351 Bibliothek -350 Ute Figgel-Dietrich (Leiterin) -366 Katja Buro -449 Anke Krüger -349 Anja Kehmeier -462 Katharina Zschuppe -362 Office Management Marco Hobuß (Leiter) -556 Gertraud Deubrecht -111 Gert Dreierberg -443 Werner Jahnke -356 Mara Kordic -111 Wolfgang Schmitz -456 Roswitha Schröter -357	Forschungsdirektoren des DIW Berlin Internationale Infrastrukturpolitik und Industrieökonomie Prof. Dr. Christian von Hirschhausen -343 Finanzmärkte PD Dr. Dorothea Schäfer -162 Bildung Prof. Dr. C. Katharina Spieß -254 DIW econ GmbH Geschäftsführer Dr. Lars Handrich -460 Manager Dr. Ferdinand Pavel -497 Teamassistent Anke Winkler -270 Graduate Center of Economic and Social Research Dekan Prof. Dr. Georg Meran -236 Vizedekan Prof. Dr. Jürgen Schupp -238 Prof. Amelie Constant -211 Doktoranden Jahrgang 2008 Franziska Bremus -420 Angela Fiedler -420 Felix Groba -301 Hendrik Hagedorn -420 Andreas Harasser -301 Katharina Moll -301 Tony Muhumuza -301 Maria Nieswand -301 Beatrice Pagel -420 Nina Wald -420 Michael Weinhardt -420 Aleksandar Zaklan -301	Stabsabteilungen Stabsabteilung Informationstechnik Stabsabteilung Management Services Stabsabteilungsleitung N.N. -225 Teamassistent Ann-Kristin Nikagbatse -289 Infrastructure Management René Eglin (Leiter) -286 Christof Georgi -434 Wolfdietrich Herter -654 Bernd Pauer -367 Service Management Werner Beesch -380 Bernd Bibra -275 Peter Born -375 Jacqueline Sawallisch -451 Application Management Holger Piper (Leiter) -374 Brigitta Jähmig -510 Auszubildende Anne Gabel -433 Daniel Skierlo -422 Stabsabteilungsleitung Rolf Pompe -600 Personal Andrea Apel -274 Andrea Jonat -218 Martina Koch -469 Sabine Schwarz -669 Controlling Meike Janssen -372 Norbert Schröder -695 Finanzen Jeannette Durrall (Leiterin) -278 Sabine Fritsch -220 Anna Fuczka -496 Cornelia Gottschalk -219 Axel Schumacher -276 Auszubildende Katharina Knuth -226	Stabsabteilung Kommunikation Telefax: +49 30 897 89 - 119 Stabsabteilungsleitung Carel Mohn -549 Teamassistent Claudia Sommer -573 Pressestelle Renate Bogdanovic -249 Sabine Kallwitz -244 Öffentlichkeitsarbeit Sabrina Ortmann -150 PR-Volontariat Susanne Marcus -493 Konferenzen/ Veranstaltungsmanagement Ralf Messer DIW Berlin -569 Uwe Mischke -357 Ingeborg Möller-Hirsch -682 Reza Rassouli -269 Technische Redaktion Ellen Müller-Gödtel -455 Alfred Gutzler -255 Manfred Schmidt -351 Bibliothek -350 Ute Figgel-Dietrich (Leiterin) -366 Katja Buro -449 Anke Krüger -349 Anja Kehmeier -462 Katharina Zschuppe -362 Office Management Marco Hobuß (Leiter) -556 Gertraud Deubrecht -111 Gert Dreierberg -443 Werner Jahnke -356 Mara Kordic -111 Wolfgang Schmitz -456 Roswitha Schröter -357	Forschungsdirektoren des DIW Berlin Internationale Infrastrukturpolitik und Industrieökonomie Prof. Dr. Christian von Hirschhausen -343 Finanzmärkte PD Dr. Dorothea Schäfer -162 Bildung Prof. Dr. C. Katharina Spieß -254 DIW econ GmbH Geschäftsführer Dr. Lars Handrich -460 Manager Dr. Ferdinand Pavel -497 Teamassistent Anke Winkler -270 Graduate Center of Economic and Social Research Dekan Prof. Dr. Georg Meran -236 Vizedekan Prof. Dr. Jürgen Schupp -238 Prof. Amelie Constant -211 Doktoranden Jahrgang 2008 Franziska Bremus -420 Angela Fiedler -420 Felix Groba -301 Hendrik Hagedorn -420 Andreas Harasser -301 Katharina Moll -301 Tony Muhumuza -301 Maria Nieswand -301 Beatrice Pagel -420 Nina Wald -420 Michael Weinhardt -420 Aleksandar Zaklan -301	Datenschutzbeauftragter Alexander Eickelpasch -680 Betriebsratsvorsitzender Bernd Bibra -275

Stand: 15. Mai 2009

Hausanschrift:
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
Postadresse 10108 Berlin

Telefon: +49 30 897 89 -0
Telefax: +49 30 897 89 -200
<http://www.diw.de>



Herausgeber Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung – DIW Berlin

Mohrenstraße 58, 10117 Berlin, Deutschland, Telefon: +49 (0) 30 897 89 – 0

Fax: +49 (0) 30 897 89 – 200, www.diw.de

Redaktion Susanne Marcus, Carel Mohn

Lektorat Katharina Zschuppe

Fotografie DIW Berlin

Gestaltung Martina Römer, www.nahtief.de

Druck Medialis GmbH, Berlin

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Berlin, Mai 2009



Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) ist das größte Wirtschaftsforschungsinstitut in Deutschland. Es ist als unabhängige Institution ausschließlich gemeinnützigen Zwecken verpflichtet und betreibt Grundlagenforschung und wirtschaftspolitische Beratung. 1925 wurde es als Institut für Konjunkturforschung gegründet und erhielt einige Jahre später seinen heutigen Namen. Seinen Sitz hat es seit seiner Gründung in Berlin.